Handbuch

der

Duala-Sprache.

Von

Th. Christaller,
Lehrer an der deutschen Schule in Kamerun.

Basel
Verlag der Missionsbuchhandlung.
1892.

Seiner Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen Gouverneur

Freiherrn Julius von Soden

dem hochherzigen Freund und Förderer der deutschen Schule
in Kamerun

in

Verehrung und Dankbarkeit

gewidmet

vom

Verfasser.

Vorwort.

Das Duala (Diwala) gehört zu den fast den ganzen Süden Afrikas einnehmenden Bantu-Sprachen, und ist einer der nordwestlichen Ausläufer derselben. Es wird gesprochen in dem auf den Karten als Kamerunfluß bezeichneten Mündungsgebiet verschiedener Flüsse und wird verstanden, soweit diese Flüsse für Kähne schiffbar sind, denn soweit geht der Einfluß der vom Zwischenhandel lebenden Duala. Die benachbarten Sprachen: Subu (im Aussterben begriffen), Bakwiri, Bakundu, Bańkon (Bọ), Ewori, Basa, Balimba, Bakoko, Batańga, Beńga sind zum Teil sehr nahe mit dem Duala verwandt, besonders das letztere, so daß das Duala als Schriftsprache auch bei jenen gebraucht werden kann. Am meisten dürfte unter obengenannten Sprachen das Bańkon (Bọ, Abọ) vom Duala abweichen.

Was den Wohllaut betrifft, so scheint das Duala (mit dem Beńga) darin den ersten Rang einzunehmen.

Alle diese Sprachen leiden aber an einer gewissen Wortarmut, und zwar ist diese nicht nur fühlbar für europäische Bedürfnisse, sondern auch für die der Eingeborenen, weshalb das Duala derjenigen Eingeborenen, die etwas Englisch können, von englischen Wörtern förmlich strotzt. So haben z. B. die Duala, ob sie gleich mit Vorliebe Prozesse führen, kein Wort für „anklagen", ferner keins für blau, grün, Pflanze, Metall, Affe u. s. w. (überhaupt wenig Gattungsnamen), nicht gerechnet die durch den Verkehr mit Europäern notwendig gewordenen Wörter, die meist aus dem Englischen (auch Portugiesischen) entlehnt sind. Solche Wörter, deren fremde Abstammung nicht mehr leicht zu erkennen oder die schon in Fleisch und Blut der Sprache übergegangen sind,*) sind auch in dem mitfolgenden Wörter-Verzeichnis enthalten. Dagegen sind viele deutsche Wörter ohne Übersetzung geblieben, aber doch aufgenommen, um den

*) z. B. Kalati Buch (port. carta?), eposi Flasche (engl. bottle), medi Dampfer (engl. mail), winda Fenster (engl. window), tebedi, tisi Tisch (engl. table deutsch Tisch).

Zwecken der Schule (wegen Geschlecht und Mehrzahlbildung) zu dienen. Wenn die Übersetzung in Klammern gegeben ist, bedeutet dies, daß das betreffende Wort entweder ein Fremdwort ist oder den Sinn des entsprechenden Wortes der andern Sprache nicht genau deckt.

Dies ist besonders häufig im Deutsch-Duala-Teil des Wörterbuchs, der überhaupt dem Duala-Deutschen nachsteht. — Fremdwörter und dem Duala sonst mangelnde Wörter können bei näherer Kenntnis der benachbarten Sprachen vielleicht aus diesen ergänzt werden.

Daß in dem vorliegenden Buche die Duala-Sprache noch nicht erschöpfend behandelt ist, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Es war dies um so weniger möglich, als noch kein derartiges Werk vorhanden war, und der Wert der von der englischen Baptisten-Mission übersetzten Bücher, abgesehen von den grammatischen Irrtümern besonders in Anwendung des Zeitworts, schon durch die leidige englische Orthographie so sehr beeinträchtigt wird, daß sie den Eingeborenen nur schwer verständlich sind. Am brauchbarsten ist noch die von Rev. Alfred Saker's Tochter Emily besorgte neue Ausgabe des erstmals im Juni 1862 erschienenen Neuen Testaments.

Die bereits vorhandenen Dualabücher sind:

1. Kalati ya Loba, Mbun a Penya ya Sańgo Moońgiseri asu Jezu Krais. Translated by the Rev. Alfred Saker of Cameroons River, 1862.
2. Kalati ya Loba; Mbun' ya Kwon'. The Scriptures; being the Old Testament in Dualla. Cameroons, 1872.
3. Die 2. Auflage von Nr. 1, verbessert durch Emily Saker, 1882.
4. Ein Schulbüchlein: First Dualla Lesson Book.
5. Ein Liederbüchlein: Mieńge ma Yehowa (by Emily Saker).
6. Bedańgweri ya Balondo o mundi ma wasi na o mu mu mapo. (Pilgrim's Progress) By J. J. Fuller, 1885.
7. Teile einer Dualla-Grammar und eines Dictionary of the Dualla Language.

Daran schließen sich:

8. Fibel für die Schulen in Kamerun von Th. Christaller. Berlin, C. Heymanns Verlag, 1888.
9. Dasselbe, zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Frankfurt a.M. H. L. Brönners Druckerei, 1892.
10. Geistliche Lieder in Duala von G. Munz, 1889 (autographiert).
11. Katechismus in Duala von G. Bizer. Basel 1891.

In Vorbereitung sind: Ein Spruchbuch; eine Biblische Geschichte (angefangen von dem 1890 gestorbenen Lehrer Flad).

Das Handbuch der Duala-Sprache erscheint in 600 Exemplaren. Von einer größeren Auflage wurde abgesehen, da der vorliegenden in wenigen Jahren eine zweite verbesserte Auflage folgen soll. Niemand ist sich wohl der Mängel dieses Büchleins besser bewußt, als der Verfasser; es wurde aber zur Drucklegung geschritten, da einerseits das dringende Bedürfnis nach einem Lehrbuch vorlag und andererseits einmal eine Grundlage vorhanden sein mußte, auf der man nun verbessernd und erweiternd fortbauen kann.

Für das Studium empfiehlt es sich, sich erst mit der Anlage des Büchleins bekannt zu machen und dann etwa mit Seite 9 zu beginnen, wobei der § 15, bezw. die Übersicht in § 16, häufig werden nachgesehen werden müssen. — Die deutschen Übungsstücke sind auf S. 73—75 ins Duala übersetzt für den Fall, daß da und dort dem Lernenden noch Schwierigkeiten entstehen; bei einer zweiten Durcharbeitung der Grammatik wird ihm dann klar werden, was das erstemal noch unverständlich war. Zur Erlernung der richtigen Aussprache, besonders des Tonfalls, ist aber die Beiziehung eines Eingeborenen (wenn möglich eines Schülers, der schon lesen kann) unumgänglich notwendig. Man lasse sich von ihm die Wörter und Sätze vorsprechen, und spreche sie nach, bis er zufrieden ist, was allerdings oft nur zu bald der Fall sein wird.

Indem ich das Buch als eine Erstlingsarbeit der Nachsicht der geehrten Leser empfehle, bitte ich zugleich diejenigen unter ihnen, die sich schon mit der Sprache vertraut gemacht haben, mir ihre Beobachtungen, besonders soweit sie sich mit dem Inhalt dieses Buchs nicht decken oder gar nicht darin enthalten sind, von Zeit zu Zeit mitteilen zu wollen, damit für die zweite Auflage möglichst reichliches Material zusammenkommt.

Schorndorf, im Januar 1892.

Th. Christaller.

Inhalt.

Berichtigungen.

Es empfiehlt sich, die betr. Stellen gleich zu Anfang durch das ganze Buch zu berichtigen.

Seite
1 ist nachzutragen: ṅ ist das deutsche ng in „sang". (Vor g kann beim Schreiben der Punkt weggelassen werden.)
2 Zeile 2 lies Baṅkon statt Baṅkoṅ. — § 6. mú ist hoch, nà tief.
3 Mitte: mbá heißt „ich".
16 Zeile 2 mandabo maba statt mandabo.
16 im deutschen Text lies loṅgo statt nyoṅgo.
30 setze am Schluß des § 43: ekukuru Grube.
35 § 49 Mitte lies o bolino statt a bolino.
48 § 70 Zeile 8 lies verschwinden statt verschieden.
54 Mitte lies o ta o dipa statt o ta a dipa.
57 Zeile 5 v. u. lies mit (zu) jemand statt mit zu jemand.
63 Zeile 7 lies Na matoi nde statt Na ma toinde.
64 Kausativ lies verbrenne ich statt habe ich verbrannt.
67 Beispiele, Z. 3 lies benda statt beṅda.
67 „ „ 4 „ bolone „ bolone.
73 Nr. 19, Z. 5 lies boṅgo statt boṅge.
80 Essen, Z. 12 lies na miele statt no miele.

Sprachlehre.

---

1. Für das Alfabet haben sich folgende Buchstaben als Bedürfnis herausgestellt:

a b d e e̱ g i j k l m n ṅ o o̱ p r' s t u w y

e̱ ist das deutsche **ä**.

o̱ ist ein Mittellaut zwischen a und o.

j könnte, weil meist aus di entstanden, auch dj geschrieben werden, und entspricht dem deutschen d s ch. — Bei einigen Wörtern schwankt die Aussprache zwischen dj und gy, indem ein und dasselbe Wort von den einen mit dj, von den andern mit gy ausgesprochen wird. Solche Wörter sind: nje = ṅgye? was? njila = ṅgyila Löwe; njaso = ṅgyaso Schere; u. s. w. — Der Einfachheit wegen werden sie mit j geschrieben, mit Ausnahme von gita (gyita) und ṅgea (ṅgyea), bei welchen beiden das g überwiegt.

ky ist der vorige Laut in harter Aussprache und zwar ebenfalls mit t- oder k-Klang. Der Laut ist aber sehr selten (siehe Wörterbuch), weshalb er nicht als besonderer Buchstabe ins Alfabet aufgenommen ist.

s wird von den einen als reines **s** ausgesprochen, von den andern als **sch**. Letztere Aussprache erweist sich aber als bloße Nachlässigkeit im Sprechen, indem die Betreffenden d e u t s c h e Wörter mit „s" ebenso aussprechen wollen.

d l r ist im Duala eigentlich nur e i n Laut, d. h. er wird so ausgesprochen, daß ein Europäer alle 3 Laute der Reihe nach hören kann. Von den Eingeborenen bevorzugt der eine d, der andere l, am seltensten klingt der Laut wie r. Die Anwendung des einen dieser 3 Laute ist deshalb mehr oder weniger willkürlich; die in diesem Buch angewendete Schreibart ist jedoch von der Regierung für die amtliche erklärt worden, da ein Wort doch eine feste Form haben muß. Die 3 Buchstaben sind auch dazu verwendet worden, völlig gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung zu unterscheiden; z. B. mudi (Sturm); muri (Seite).

w wird ähnlich gesprochen wie das englische w.

y = unserm deutschen **j** (jod).

Gar nicht vorhanden sind die Laute: f, h, ch, sch (denn obiger Laut ist nur mangelhaftes s) und z.

f findet sich in einigen der benachbarten Sprachen, so im Subu statt Duala-„p"; z. B. mofi statt mopi (Fluß) und im Bańkoñ.

h kommt nur vor in Ausrufen uud den Jodlern beim Kanugesang; z. B. heina! ha! u. s. w. — Im Balimba vertritt er oft die Stelle des s (Duala: sue = Fisch; Balimba hue).

2. Große Anfangsbuchstaben werden bloß bei Eigennamen und beim Anfang eines Satzes gesetzt.

3. Verdopplung der Mitlaute findet nicht statt; die Silben sind meist kurz oder mittellang; auffallend lange Vokale sind durch einen Längestrich (¯) bezeichnet. — Stehen 2 Vokale beisammen, so wird jeder einzelne gesprochen; z. B. toi (Ohr); eyei (Eisen).

4. Apostrophirt wird sehr häufig, wobei stets der letzte Laut des vorhergehenden Wortes wegfällt; z. B. mbo'ańgo statt mboa ańgo.

5. Schwieriger als die Lautlehre ist die Bemeisterung des allen Negersprachen eigentümlichen Tonfalls. Derselbe darf nicht übersehen werden, da er oft den einzigen Unterschied zweier sonst ganz gleichlautender Wörter ausmacht. — Es sind 3 Tonhöhen zu unterscheiden, durch deren gegenseitige Beeinflussung noch Zwischenstufen entstehen, welche der Anfänger jedoch bei Seite lassen darf.

6. Der hohe Ton wird bezeichnet durch den Akut (´), der tiefe durch den Gravis (`); z. B. múnà (Kind); mú (ist hoch); nà (tief).

7. Tiefe Töne von vorne herein werden nicht bezeichnet; z. B. mulémà (Herz); — mu ist tief, weil anlautend und nicht bezeichnet, lé mit Akut hoch, mà mit Gravis tief.

8. Jedes Tonzeichen bleibt in Wirkung, bis ein neues oder ein Satzzeichen kommt; z. B. Mbó è ma-táta ndabò (der Hund hütet das Haus). M (halbe Silbe, anlautend) ist tief, weil nicht bezeichnet; bó ist hoch; è ma- sind beide tief; táta nda sind 3 gleich hohe Silben; bò ist tief.

9. Der mittlere Ton ist in vorliegendem Buch ebenfalls durch den Akut wiedergegeben, da er nur nach vorausgegangenem hohen Ton fühlbar wird. Zwei Akute hintereinander bedeuten demnach, daß der zweite tieferen, also mittleren Ton hat; z. B. Mbó è dúbè sáńgo aó nà beyala (der Hund gehorcht seinem Herrn auf's Wort (die Worte). — sáńgo aó hat 3 hohe Silben, die vierte, das o, läßt den Ton halb sinken; die 4 folgenden (letzten) Silben des Satzes sind alle tief.

10. Der Vollständigkeit wegen sei bemerkt, daß mehrere aufeinanderfolgende hohe Silben sich nicht ganz so hoch anhören, wie eine einzelne hohe Silbe. In obigem Satz klingt also das dú von dúbẹ̀ höher als die 3 hohen Silben von sáṅgo aó.

11. Die Erlernung der Tonhöhen erfordert ein besonderes Studium und scharfes Hören. Der Lernende müßte sich möglichst viele Wörter nach Gruppen geordnet aufschreiben; z. B.:

1 1	3 1	1 1 1
tìla	dípà	ìdìbà
nọ̀ṅgọ	láṅgà	dikala
nàṅga ...	bíà ...	dibato ...

Der mittlere Ton könnte beim Schreiben der Deutlichkeit wegen mit 2 Punkten in der Richtung des Akut bezeichnet werden. — Ferner haben manche Wörter auf derselben Silbe zwei Töne; z. B. tô (Löffel), pọ́` (Schwert), musā′ (Krebs), tòḿ (tò′m) (nicht), was in diesem Buch wegen der allzuschwierigen Wiedergabe durch den Druck nicht bezeichnet ist und also der Privatarbeit überlassen werden muß. Es genüge, an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht zu haben, da ein solch eingehendes Studium nicht jedermanns Sache ist, und überdies die Eingeborenen dem Weißen solche kleinere Fehler gern verzeihen.

Daß jedoch die Tonhöhe nicht ganz unbeachtet bleiben darf, mögen folgende Beispiele sonst ganz gleichlautender Wörter zeigen:

mbă heißt „ich" oder „Schnupfen" (hoch)
mbā′ Jams (Ton steigt erst am Schluß)
mbà Nebel (tief)
musámbà (1 3 1) nackt
musámba (1 3 3) (fast 122) Langseite des Hauses
músàmba (3 1 1) siebzig
sísàko (3 1 1) Wurzel zum Reinigen der Zähne
sìsako (1 1 1) (Mehrz. masisako) Kamm.

Anmerk. Die Tonzeichen sind in dem Wörterbuch meist nur da gesetzt, wo sie zur Unterscheidung der Wörter dienen.

Das Hauptwort und seine Gruppe.

12. Die einzige Biegung des Hauptworts besteht in dem Unterschied zwischen Einzahl und Mehrzahl.

Eine Fallbiegung (Deklination) ist nicht vorhanden; ebenso wenig wird ein Geschlecht unterschieden, weshalb das Geschlechtswort (der Artikel) in Wegfall kommt und auch die Fürwörter bloß einerlei Form für die verschiedenen Geschlechter haben.

13. Die Ein- und Mehrzahlbildung geschieht nur durch Vorsilben (Präfixe), welche zugleich für alle vom Hauptwort abhängigen Wortarten maßgebend sind. — Die Präfixe haben meist tiefen Ton.

Nach Art der Vorsilben zerfallen die Hauptwörter in verschiedene Klassen, welche von verschiedenen Sprachforschern (Bleek, Saker) verschieden zusammengestellt wurden.

14. In der nachfolgenden Einteilung dürften alle Hauptwörter unterzubringen sein, ohne daß der Ausnahmen und Unregelmäßigen allzuviele werden.

Gruppe	Klasse	Präfix	Beispiel
I. nur für Personen	1.	mu—	muna Kind
	2.	ba—	bana Kinder
II.	3.	mu—	mudoṅgi Schaf
	3a.	bo—, bw—, b'—	bo̱lo̱ Kahn
	4.	mi—	midoṅgi, mio̱lo̱ Schafe, Kähne
III.	5.	di—	dikube Banane
	5a.	j— (= dj)	jo̱mbe̱ Thüre
	6.	ma—	makube Bananen
	6a.	m'—	mo̱mbe̱ Thüren
IV.	7.	e—	esao Feder
	8.	be—	besao Federn
V.	9.	i—	ino̱n Vogel
	10.	lo—	lono̱n Vögel
VI.	11.	w, y	wo̱ṅgo̱ Topf; yo̱ndo̱ Ring
	12.	l	lo̱ṅgo̱ Töpfe; lo̱ndo̱ Ringe

VII. 13. Klasse ohne Präfix, deshalb gleiche Form für Einzahl und Mehrzahl anlautend mit den Buchstaben: k l m̥ n ṅ ny p s t.

15. Vom Hauptwort abhängig und deshalb nach diesen 13 Klassen verschieden lautend sind folgende Wortarten:

a) Die Verbindungspartikel a = von, welche meist das Genetivverhältnis ausdrückt. Sie kann lauten: a, ba, la (da), ma und nya, ya. (Näheres s. den besonderen Teil.)

b) Das Subjekts-Fürwort, welches als Wiederholung des Hauptworts vor dem Zeitwort steht; z. B. moto a m'ala der Mann er geht. — Es kann lauten:

Einzahl:	a	mu (bo)	di	e	i	e
Mehrzahl:	ba	mi	ma	be	lo	i

Vor dem Hilfszeitwort be (sein) wird es apostrophiert und mit diesem zusammengeschrieben und lautet dann:

er ist:	'e (a e)	mue, boe	di e = je	ye	ye	nye
sie sind:	be (ba e)	mie = me	me	be	le	ye

c) Das zueignende Fürwort (*Possessiv*); dasselbe kann lauten:

mein	dein	sein (ihr, sein)	unser	euer	ihr
am	aṅgo	ao	asu	anyu	abu
bam	boṅgo	bao	basu	banyu	babu
mam	moṅgo	mao	masu	manyu	mabu
lam	loṅgo	lao	lasu	lanyu	labu

(Die Formen yàm, nyam s. später.)

d) Das hinweisende Fürwort (*Demonstrativ*):

dieser:	nun	mun, bon	din	yen	yin	nin
diese:	ban	min	man	ben	lon	yin

jener = dieselben Formen mit e: nune, bane .....

e) Das bezügliche Fürwort (*Relativ*):

Einzahl:	nu (ni)	mu	di	e	i	ni
Mehrzahl:	ba	mi	ma	be	lo	i

f) Die 4 Eigenschaftswörter (*Adjectiva*):

—ndene groß, —sadi klein, —pepe ander, —ese all, welche das entsprechende Relativ als Präfix vor sich nehmen, also: nundene, bandene, mundene, mindene ..... bese, mese, lese ..... Ferner das Fragewort: baniṅga? maniṅga? miniṅga? ..... wie viele?

g) Die Zahlwörter von 1—5. — Sie können lauten:

po	iba	ilalo	inei	itanu
mo	miba	milalo	minei	mitanu
mo	baba	balalo	banei	batanu
diwo	maba	malalo	manei	matanu
ewo	beba	belalo	benei	betanu
iwo	loba	lolalo	lonei	lotanu

Die Zahlwörter von 6 an sind unveränderlich.

16. Zur Veranschaulichung der Übereinstimmung des Hauptworts

Klasse	Hauptwörter	Verbindungs-partikel „von“	Subjekts-Fürwort	dasselbe mit „sein“ be̱	Possessiv
1	mo-to Mann (mu-to Weib)	a	a	e	aṅgo̱
2	bato Männer	ba	ba	b'e	boṅgo̱
3 3a	mu-do̱ṅgi Schaf bo̱lo̱ Kahn bwele Baum	ma ba	mu bo	mue boe	mo̱ṅgo̱ boṅgo̱
4	mi-do̱ṅgi Schafe mi-o̱lo̱ Kähne	ma	mi	mie (me)	mo̱ṅgo̱
5 5a	di-kube Banane j-o̱mbe̱ Thüre	la	di	die = je (le)	loṅgo̱
6 6a	ma-kube Bananen m-o̱mbe̱ Thüren	ma	ma	me	mo̱ṅgo̱
7 8	e-sao Feder be-sao Federn	a ba	e be	ye be	aṅgo̱ boṅgo̱
9 10	i-no̱n Vogel lo-no̱n Vögel	a la	i lo	ye loe = le	aṅgo̱ loṅgo̱
11	wo̱ṅgo̱ Topf yo̱ndo̱ Ring	a	i	ye	aṅgo̱
12	lo̱ṅgo̱ Töpfe lo̱ndo̱ Ringe	la	lo	le	lo̱ṅgo̱
13	k, l, m̥, n, ṅ, ny p, s, t	a	*sing.* e *plur.* i	*sing.* nye *plur.* ye	aṅgo̱

mit den genannten 7 Wortarten diene folgende Übersicht:

Demonstrativ dieser jener	Relativ	Eigenschafts- wort	Zahlwort 1—5	Bemerkungen
nun (nunu) nu (nune̱)	nu, ni nyena a	nupe̱pe̱ nipe̱pe̱	mo̱	Nur für Personennamen
ban(nu) ba(ne̱)	ba bena ba	bape̱pe̱	balalo	Hiezu einige Wörter der 13. Klasse.
mun, mu(ne̱) bon(u), bone̱	mu bo boena bo	mupe̱pe̱ bope̱pe̱	mo̱ bo̱	Hieher auch die Wörter mit mp und einige mit mb.
min, mine̱	mi miena mi	mipe̱pe̱	milalo	
din(i) dine̱	di jena di	dipe̱pe̱	diwo̱	Hiezu einige Wörter aus Klasse 13 ohne *sing.* Präfix (d, l, n, s, t — *plur.* ma).— Zu ma noch Singularia: madiba, mula, maya etc.
man(u) mane̱	ma mena ma	mape̱pe̱	malalo	
yen, yene̱ ben, bene̱	e (yena e) be (bena be)	epe̱pe̱ bepe̱pe̱	ewo̱ belalo	
yin, yine̱ lon, lone̱	i (yena i) lo	ipe̱pe̱ lope̱pe̱	iwo̱ lolalo	
yin, yine̱	i	ipe̱pe̱	iwo̱	
lon lone̱	lo	lope̱pe̱	lolalo	
nin, nine̱ yin, yine̱	ni nyena ni (e) i, yena i	nipe̱pe̱ ipe̱pe̱	po̱	einige Personennamen siehe Klasse 2. etliche Sachnamen siehe Klasse 3, 4 u. 6.

17. Für die nachfolgenden Übungsstücke seien hier einige Beispiele von Zeitwörtern gegeben:

na ben	ich habe	n'e	ich bin
o ben	du hast	oe	du bist
a ben	er hat	'e	er ist
di ben	wir haben	die (je)	wir sind
lo ben	ihr habet	loe (le)	ihr seid
ba ben	sie haben.	be	sie sind.

Die Grundform des Zeitworts ist die Befehlsform; z. B. anda kaufe. Die Gegenwart erhält das Hilfszeitwort ma, apostrophiert m'.

na m'anda	ich kaufe	n'andi	ich kaufte, habe gekauft
o m'anda	du kaufst	o andi	du kauftest
a m'anda	er kauft	(a) 'andi	er kaufte
di m'anda	wir kaufen	di andi	wir kauften
lo m'anda	ihr kaufet	lo andi	ihr kauftet
ba m'anda	sie kaufen.	b'andi	sie kauften.

Die einfache Vergangenheit hat kein Hilfszeitwort, sie lautet i bei den Zeitwörtern auf a und o; z. B. dipa, dipi; nongo, nongi.

Die Zukunft erhält das Hilfszeitwort mende zur Grundform: na mende dipa ich werde schlagen.

Das Zeitwort selbst hat für Person und Zahl keine wechselnden Formen.

18. Der Satzbau ist in Frage und Antwort derselbe: Subjekt, Prädikat, Dativ-Objekt, Akkusativ-Objekt, Adverb:

Nun moto a boli mba bewolo beba kiere.
Dieser Mann er gab mir Brote zwei gestern.

Das Attribut steht (mit Ausnahme des Demonstrativ-Pronomens) stets hinter seinem Hauptwort:

Zwei schöne Bäume miele miba' ma bwam.
Singi e dedi nyama nyese bulu.
Katze sie fraß Fleisch alles (heute) Nacht.

Das Hauptwort und seine Gruppe im Besonderen.

19. 1. u. 2. Klasse; nur Personennamen mu— (mo—); ba— (b'—).

Wörter zum Auswendiglernen.

moto Mann, Mensch; bato.
mome Mann (= Gemahl) u. Mann *opp.* Weib; bome.
muto Frau, Weib; bito (unregelmäßig).
muutu Knabe, Diener, od. Mädchen, Magd; bautu.
muut'a mome, bautu ba bome Knabe, Knaben.
muut'a muto, bautu ba bito Mädchen, Magd, Mägde.
muna Kind, bana; moyo Schwager, bayo.
mukom Sklave, bakom; mulalo Vetter, balalo.
mukala Weißer, bakala; muturu der Ältere, baturu.

Hieher gehören auch die aus Zeitwörtern gebildeten Personennamen, die eigentlich Relativsätze sind:

musada (mu sa da welcher pflanzt Essen) Bauer, basada.
mulońge-ndabo Baumeister.
muba-nyama Metzger, Fleischer.

Ferner die aus Zeitwörtern mit dem Präfix mu und dem Suffix edi (eli, eri) gebildeten Personennamen:

muanedi, baanedi Herrscher. muibedi, bibedi Dieb.
muleedi, ba— Lehrer. m'okweli, b'okweli Schüler.
mutateri, ba— Hirte, Wächter. musuńgeri, ba— Retter.
mutuedi, ba— der Arme. mubenedi, ba— der Besitzer.

Weiter die mit moto (Mann) zusammengesetzten Personennamen:

mot'a-jańgo Jäger (Mann von Jagd), bato ba jańgo.
mot'a-mbańgo Schneider. mot'a-uedi Zimmermann.
mot'a-bila Soldat. mot'a-nyuńga Kaufmann.

Die 7 abhängigen Wortarten in ihrer hiehergehörigen Form:

Einzahl:	a	a ('e)	am	nun (nu)	nu (ni)	mo.
Mehrzahl:	ba	ba (be)	bam	ban (ba)	ba	balalo.
Deutsch:	von	er, sie	mein	dieser (jener)	welcher	ein, drei.

Übung.

Beispiel:

Nun moto a boli mba bewolo beba kiere.
Dieser Mann er gab mir Brote zwei gestern.

Nu moto a dipi mun' ańgo. Mot'a-jańgo a ben ńgadi. Moyo am (moy' am) 'andi (a andi) muto a penya. A ben bito batanu. Na ben nde (nur) muna mo. Mukom am a ben bana banei. O si dipa bito bońgo! Bakala ba ben bema gita. Bokweli (baokweli) ba ma-lońgo. Na mende bwa moto, nu dipi mun' am. Bautu be o dibo.

Wörtliche Übersetzung der drei ersten Sätze:

Jener Mensch er schlug Kind (muna apostroph.) deines. Mann von Jagd er hat Gewehr. Schwager meiner er hat gekauft Weib von Neuheit (ein neues Weib).

Übersetze ins Duala:

Der Jäger (er) tötet den Leoparden. Der Sklave (er) hütet meine Kinder (Kinder meine). Mein Bruder hat drei Weiber. Er hat ein neues Weib gekauft. Du hast zwei hübsche Knaben (Knaben von Güte). Wieviele Weiber hast du? (Du hast Weiber wieviele?) Dieser Mann hat deine Kinder geschlagen. Dieser oder jener? ((Nun ńga nune?) Jener, welcher den Stock hat (hält). Meine Schüler haben viele Bücher. Deine Knaben sind am Strand. Die Weißen haben viele Gewehre. Mein Vetter hat ein Gewehr gekauft.

Jańgo die Jagd.	a dipi er hat geschlagen.
ńgadi das Gewehr.	a andi er hat gekauft.
njo der Leopard.	a ma-tata er hütet.
bema Güter, Waren.	o si dipa schlage nicht.
muna-inyi mein Bruder.	a boli er gab.
ebońgo der Stock.	ni aledi welcher hat (hält).
kalati das Buch, Bücher.	na ben ich habe.
gita viel.	a ben er hat.
o dibo am Strand.	a ma-bwa er tötet.
banińga wieviele?	na mende bwa ich werde töten.
penya neu, Neuheit.	ba ma-lońgo sie singen.
bwam gut, Güte; hübsch.	

20. 3. u. 4. Klasse: mu—, m'—; mi—.

mulopo, milopo der Kopf, die Köpfe.
mudumbu, mi— der Mund, das Maul.
muende, mi— der Fuß, das Bein.
mune, mi— die Zehe, der Finger.
mundi, mi— das Dorf, die Stadt.

mudońgo Berg.	muri Seite.
mudońgi Schaf.	mukuta Tasche, Sack.
mukońge Frosch.	munyua Dach.
mulema Herz.	muaso Gabel.

mudī Seele, Geist. muasa Seil.
múdì Sturm, Wind. museba Trompete.
muuna, miuna Last. monda, mionda Acker.
mo̱di, mio̱di Mond, Monat; Weibchen.
mo̱njo̱, mio̱njo̱ Teller. mondo, miondo Schwanz.

Die 7 abhängigen Wortarten:

Einzahl:	ma	mu (mue)	mam	mun	mu	mo̱.
Mehrzahl:	ma	mi (me)	mam	min	mi	milalo.
Deutsch:	von	es (sie)	mein	diese	welch	Zahl.

Übung.

Mudo̱ṅgi mu be̱n miende mine̱i. Anda mikuta ma waṅga miba! Munyua mam mu si do̱li pe̱. Bato gita be o mun mundi. Min midoṅgo mi asam bwambi. Mido̱ṅgi masu mi titi pe̱. Ala o (auf) mune̱ muri! Muuna mam mue bodilo bwambi. Na ta oten mio̱di mitanu. Wana mukuta mupe̱pe̱. Mudi mu nyamse̱ mun munyua. Bola mba museba mo̱ṅgo̱. Mo̱njo̱ mu bwedi. Mundi mue̱se̱ mu ma-ja na pī.

Dieser Berg ist sehr hoch. Der Sturm hat diese Dächer zerstört. Der Frosch hat vier Beine, aber (nde) er hat keinen (= nicht) Schwanz. Wieviele Schafe hast du? Hole einen neuen Sack (Sack von Neuheit). Ich habe drei Säcke (von) Palmkerne(n). Die Teller sind zerbrochen. Diese Lasten sind zu schwer. Drei Sklaven hüten meine Schafe. Die Schafe kennen ihren Hirten. Die Schafe kennen ihre Hirten.

waṅga Salz.
do̱li schön sein, gut sein.
titi nicht (da) sein.
asam hoch sein.
ala gehen; gehe!
bodilo Schwere Gewicht.
mbia Palmkerne.
na pī ruhig (mit Ruhe).
bwedi ist zerbrochen.
bi (bia) kennen.
wana bringen, holen.
nyamse̱ zerstören.
si nicht; si ... pe̱ nicht mehr.
bwambi sehr, zu sehr.
oten dort.
(mu)e̱se̱ ganz, all.

21. Hier sind zu nennen einige Wörter, deren früheres Singular-Präfix mu verloren gegangen ist, während das Plural-Präfix mi teilweise noch vorhanden, aber auch auf dem Punkt ist, außer Gebrauch zu kommen, so daß diese Wörter der 13. Klasse anzugehören scheinen, der sie auch mit der Zeit vollends zufallen werden. Da die von ihnen abhängigen Wörter jedoch diese Wandlung noch nicht mitmachen, müssen sie hier ausdrücklich bemerkt werden.

Die mit mp auslautenden Wörter gehören sämtlich hieher, von denen mit mb gehört der größere Teil bereits in die 13. Klasse, nur die nachstehenden in die 3. u. 4. Klasse.

a) mit mp:

mpemba die Nase.
mpenda der Zopf.
mpendu die Krebsschere.
mpepele der Rand.
mpesa der Bursche, Stutzer; Stattlichkeit.
mpo̱ko̱ der Bohrer.
mpo̱lo̱lo̱ der Bach.
mpo̱m der Einzige.

Die einzige noch gebräuchliche Mehrzahl ist mimpemba neben mpemba Nasen.

b) mit mb:

mbadi die Schlankheit.
mbaṅga Kokosnuß, Kokospalme; Nuß, Kern.
mbaṅgo Elfenbein.
mbasan Rand, Böschung.
mbìa die Verwandtschaft, Sippe.
mbiti Brei.
mboko Lagerplatz.
mbóṅga Kissen, Polster.
mburu Mehl.
mbwaṅ Reichtum.
mbando der Spalt, Riß.
mbidi Helm.
mbimba der Leichnam.
mbimbilaki Schwielen.
mbòa der Gefangene.
mbomba der Fluch.
mbu Jahr.
mbutu Dickicht.

Es kommen ab und zu noch vor die Mehrzahlformen:

mimbu Jahre, mimbasan Ränder, mimburu Mehlstäubchen, Krumen, mimbia Verwandte; doch wird die Form mbu Jahre u. s. w. vorgezogen.

In ihrer Wirkung auf die abhängigen Wortarten gehören sie aber zur 3. u. 4. Klasse; man sagt also:

mpemba mam meine Nase, mpepele ma bo̱lo̱ der Rand des Kahns, mpesa ma ndabo ein stattliches Haus, mpo̱m mam ma muna mein einziges Kind, mbia mam meine Verwandten, mbaṅga miba zwei Kokospalmen, mbimba mao sein Leichnam, mbu milalo drei Jahre .... (vgl. dagegen die Wörter auf mb.... in der 13. Klasse.)

22. Unterabteilung 3a—4: bo—, bw—, b'—; mi—.

bo̱lo̱, mio̱lo̱ Kahn, Schiff.
boso, mioso Gesicht, Spitze.
bobe, miobe Sünde, Schlechtigkeit.
buma, miuma Baumwollbaum.
bunya, minya Tag.
bulu — Nacht.
bila Krieg.
bwele (bŏele), miele Baum.
bwambo, miambo Sprache, Rechtssache.
bwaba, miaba Länge.
bwemba Streit, Kampf.
bwam gut, Güte.
bo̱ṅgo̱ Furcht, Angst.

Abhängige Wörter:

Einzahl:	ba	bo (boe)	bam	bon	bo	bo̱o̱ (bowo̱)
Mehrzahl:	ma	mi (me)	mam	min	mi	milalo
Deutsch:	von	es, sie	mein	dies	welch	Zahl

Übung.

Bwele bo be̱n mikanjo. Bon bwele bo si ma-ya bepuma. O si noṅgo̱ bo̱lo̱ bam e! Bon bo̱lo̱ bo titi bwaba. O si kaka boso bo̱ṅgo̱ e! O be̱n boso ba bobe. Na si kwedi iyo̱ bon bulu bwe̱se̱ (bŭe̱se̱). Nu moto a be̱n mio̱lo̱ milalo. Bon bo̱lo̱ bŏe bwaba buka mine̱ (mio̱lo̱). Bato batanu ba ma-ja o bo̱lo̱ basu. Timba o bunya bope̱pe̱ (o bone̱ bunya)! Bwambo bo̱ṅgo̱ bo si do̱li. Buma bo asam buka mine̱ (jene = die andern) miele.

Diese Bäume tragen keine (nicht) Früchte. Dein Kahn hat ein Loch. Sie haben heute (diese) Nacht unsern Kahn gestohlen. Dieser Baum ist nicht so hoch als (ka) jener. Das Kriegsschiff hat Kanonen. Ein Segelschiff (Schiff der Weißen) kommt! Deine Angst. Unsere Sprache. Drei Tage. Ein anderer Tag. Ein gutes Schiff (Schiff von Güte).

mukanjo Ast.
bepuma Früchte.
dipo̱ndi Loch.
ko̱si Kanone.
ja sitzen.
ma-ya gebären, tragen.
buka übertreffen.

ba ibi sie haben gestohlen.
na kwedi (o) iyo̱ ich bin in Schlaf gefallen (eingeschlafen).
timba wiederkommen, zurückkehren.
no̱ṅgo̱ nehmen.
kaka binden, kaka boso die Stirne runzeln.

23. 5. u. 6. Klasse: di—; ma—.

dia, maa Hand.
dikube, ma- Banane.
dibato Tuch.
dikala Leiter, Treppe.
diwe̱ndi Messer.
diwindi Wolke.
dipo̱ndi Loch.

dibum Bauch.
dibao Hacke (Schiffsschraube).
dipapa Flosse.
dipapan Kehrwisch.
dipupulan Flügel.
dikako Krabbe.
diṅguru Rad.

Verkürzte Formen:

diso̱, miso̱ Auge.
dina, mina Name.
doṅgo, moṅgo Teil.

dio̱, mio̱ (madio̱) Herd.
diyo, miyo (u. madiyo) Anker.
dambo (lambo), mambo Ding, Sache.

Ferner: diko̱m, mako̱m Freund (einziger Personenname dieser Kl.)

Abhängige Wörter:

Einzahl:	la	di (je)	lam	din (di)	di	diwo
Mehrzahl:	ma	ma (me)	mam	man (ma)	ma	malalo
Deutsch:	von	es, sie	mein	dies	welch	Zahl

Übung.

Dibonde di bwedi. Na ma-da dikube. Bola mba din dibato. Dibum di ma-bola mba sese. A (Vokativ) dikom lam, bola mba dia longo e! Inon i (er) ben mapupulan maba. N'andi mawendi manei. Bola mba diwo. Wana dibonde dipepe. Din diwendi di si woli. Dibato longo di ben dipondi. Dina lao (je) na nja e? (= ist wer? = Wie heißt er?) Makom mam man (= dieses sind)! A ben dibato la bwam.

Dieses Tuch ist sehr schön. Die Tassen sind zerbrochen. Diese Messer sind nicht scharf. Mein Tuch hat zwei Löcher. Die Vögel (sie lo) haben Flügel. Der Fisch hat Flossen. Wie heißest du? (Dein Name (ist) wer?) Gib mir drei Bananen. Dieser Weiße hat gute Messer. Die Leiter ist zerbrochen. Ich habe deinen Freund gesehen. 2Hast 1du 4deine 3Freunde 2gesehen? Diese Hacke ist nicht gut. Der Anker ist nicht mehr da.

Dibonde, ma— Krug, Becher, Tasse.
lonon Vögel.
sese Schmerz.
sue Fisch.
bola gib, geben.
mba ich, mir, mich.
da essen.
woli scharf sein.
n'en ich habe gesehen.

24. 5a—6a Klasse: j— (dj—); m—.

jombe, mombe Thüre.
jongo, mongo Speer, Spieß.
janga, manga Ananas, Zwiebel.
jabea, mabea Geschenk.
jon, mon Pisangstaude.
jobi, mobi Angel.
jangolo Mango.
jengu, mengu Nixe.

Abhängige Wörter wie vorhin.

Übung.

Jombe di telam. Ke din jon! Bola mba jobi longo! Na si m'anda man manga; dongo labu di si doli. Na kusi jabea la bwam. Jengu je o madiba. Mengu me o madiba. Din lambo (dambo) di si doli. Man mambo ma si doli. A boli mba jongo lao.

Gieb mir deinen Speer. Öffne jene Thüre. Diese Sache ist sehr schön. Diese Dinge liebe ich nicht. Deine Speere sind sehr lang. Er gab ihm 2viele 1Geschenke. Meine Angel ist besser als die deinige. Bringe mir eine neue Zwiebel. Dieses (nin) Zimmer hat zwei Thüren.

tuṅ Zimmer.	mo̱ er, ihm, ihn.
tele̱ öffen.	na kusi ich erhielt, bekam.
telame̱ offen stehen.	na si to̱ndi ich liebe nicht.
kwese̱ schließen.	wanea mba bringe mir.
ke̱ abhauen.	madiba Wasser.

25. Unregelmäßige zu der 5. u. 6. Klasse.

Das Singularpräfix ist verloren gegangen,*) das Pluralpräfix ist ma—. Die Wörter beginnen mit d l n s t:

da, mada Speise.	sàṅgo, ma— das Erbe.
dale, ma— Stein.	sasi, ma— Dachtraufe.
dali, ma— Thürschloß.	se̱ṅge̱, ma— Schwanz.
damba, ma— Sumpf.	(se̱ru) ma— Bart.
do̱, mado̱ Holzstoß.	sìsako, ma— Kamm.
doi, ma— Stimme.	soṅga, ma— Zahn.
don, ma— Markt.	soso, ma— Feuerrost.
dumbu, ma— Nest.	su, masu Ende.
lama, ma— Wange.	tanda, ma— Mangrove.
lambi, ma— Falle.	taṅga, ma— Sohle.
lemba, ma— s. Wörterb.	tiṅga, ma— Knorren.
le̱nde̱, ma— Ölpalme.	to̱, mato̱ (la nyama) (Stück) Fleisch.
loba, ma— Gott.	to̱bo̱, ma— Erbse.
loki, ma— Kleid.	toi, ma— Ohr.
loko, ma— Spiel.	to̱n, ma— Tropfen.
loṅge̱, ma— Leben.	toṅgo, ma— Eck.
lo̱ṅgo̱, ma— das Kaufen.	to̱ti, ma— Punkt.
no̱ṅgo̱, ma— Bett.	tumba, ma— Volksstamm.
nyaṅgi, ma— (Bund) Fische.	tùtu, ma— Raphiapalme.
nyulu, ma— (Bund) Perlen.	tútu, ma— Beule.
salaka, ma— Holzgeflecht.	

Schwankende Mehrzahl haben:

dio̱, madio̱	neben	mio̱ Herd.
diyo, ma—	»	miyo Anker.
ndabo, mandabo	»	ndabo Haus.
nyolo, manyolo	»	nyolo Leib.
ṅgea, maṅgea	»	ṅgea Weg.

---

*) Bei Saker findet sich noch das *sing.* Präfix i, z. B. idale, itaṅga; dasselbe ist aber mittlerweile in Abgang gekommen.

Die drei letzteren können bereits der 13. Klasse zugezählt werden, der sie in der Einzahl schon längst angehören. Man sagt also mandabo und ndabo iba zwei Häuser, mańgea masu und ńgea asu unsere Wege. mabdi

Übung.

Din dale je (le) bodilo buka dine. Dumbu je (le) ńgonde. Doi lam di si doli. Na mende bolea oa (o) lońge lam lese. Nòńgó nòńgo lóńgó! Malende matanu me o monda mam. Sońga la njo di woli. Mandabo ma ben matońgo manei. Masońga mao me bobe bwambi; to diwo (nicht ein einziger) di si doli. Sisako lońgo di bwedi. Alea dine su la dibato! Madumbu gita me o mony a din lende. O wan madale maniṅga? A seńgi doi la dikom lao.

Ich hörte deine Stimme im (o) Garten. Ich habe keine (nicht) gute Stimme (Stimme von Güte). Die Zähne thun mir weh (geben mir Schmerz). Die Ölpalme giebt Palmkerne und Öl. Thue deine Ohren auf! Mache mein Bett! Wieviele Punkte hast du gemacht? Mein Kleid ist schöner als deines (~~ny~~ońgo). Die Maus (sie e) hat scharfe Zähne (Z. v. Schärfe). Lange Ohren. Ein Zahn. Ein langer Bart. Ein Stück Fleisch. Ein Tropfen Wasser. Sein Kamm. Dein ganzes Leben. Ein neues Kleid.

bowoli Schärfe.
bodilo Schwere.
ńgonde rund.
bolea dienen.
nòńgó nimm!
alea fest halten.
mbia Palmkerne.
mula Öl.
bobe böse, schlecht.
o mony a auf.
o wan du hast gebracht.
oá du, dir, dich.
—ese ganz.
pońgo machen.
bwaba lang.
na seńgi ich hörte.

26. **7. u. 8. Klasse:** e—; be—.

ebambu, bebambu Brett.
ebumbu, be— Matte.
edima Wand.
edimo Kobold.
edimbi Sprechtrommel.
ekoto Mütze, Kranz.
elela Ente.
elimbi Kiste.
epasi Teil.
eposi Flasche.
epuma, be— Frucht.
esao, be— Feder.
etambi Schuh.
etanda Käfer, Insekt.
etrukań Lampe.
ewondo Beil.
ewu Schuld.
eyadi Blatt.
eyidi Wald.
eyobo Haut.

Abhängige Wörter:

Einzahl:	a	e (ye)	aṅgo̱	yen	e	ewo̱
Mehrzahl:	ba	be (b'e)	bo̱ṅgo̱	ben	be	belalo
Deutsch:	von	es, sie	dein	dies	welch	Zahl.

Betanda be be̱n miende mutoba. Bwele bo be̱n beyadi. We̱le̱ ben beposi onyola elimbi. Sia betambi bam! Saua bewu bo̱ṅgo̱. A boli mba epos'a belam. Belela be be̱n besao. Na m'andise̱ betambi bo̱ṅgo̱, onyola na o si sauo bewu bo̱ṅgo̱. Beposi beniṅga be bwedi e? Ekot' aṅgo̱ yen e? Sia betambi ba bwaba! Tele̱ yen elimbi. Te̱se̱ beposi be̱se̱ o dine̱ toṅgo. Bedimo be ma-ja o beyidi.

Die Lampe ist zerbrochen. Die Lampen sind zerbrochen. (Es) sind vier Flaschen zerbrochen. Leihe mir dein Beil. Bringe eine andere Flasche. Putze alle Schuhe! Haue es in zwei Teile. Das ist meine Mütze! (M. m. das!) Die Trommel rief zum (o) Streit. Eine Vogelfeder. Baumblätter. Ein Baumblatt. Dieser Baum trägt Früchte.

We̱le̱ thun in ..., legen in ....
sia putzen.
saua bezahlen.
o sauo du hast bezahlt.
andise̱ verkaufen.
te̱se̱ stellen.
bale̱ leihen.
ja wohnen.
onyola (in „Um" von), auf, in.
onyola na weil.
bele̱ rufen, rief.
tele̱ öffnen.
wana bringen.
belam Rum.

27. 9. u. 10. Klasse: i — lo.

ibo̱n, lobo̱n (Flinten-)Kugel.
idubwan, lo— Schlüssel.
idun, lo— Million.
ikoli, lo Tausend.
ibo̱ru Kinn.
isese, lo— Pfeife.
lobaṅgo (nur im *pl.*) Lügen.
idiba der Morgen.
ino̱n, lo— Vogel.
iso̱n Schande.
ise̱ru, lo— Antilope.
isaṅgo, lo— Götze.
itutu Rauch.

Ausnahme: inyi, bainyi Mutter (Personenkl.).

Abhängige Wörter:

Einzahl:	a	i (ye)	am	yin	i	iwo̱
Mehrzahl:	la	lo (le)	lam	lon	lo	lolalo
Deutsch:	von	es, sie	mein	dies	welch	Zahl.

Übung.

Idubwan i pumbedi. Lonou lo ben mapupulan maba'. Lokoli lolalo la bato lo ma-ja o mun mundi. Iseru i ma-ja o eyidi. N'en lonon lotanu yin idiba. Lodubwan la nin tuṅ le o ue e? Idubwan a nin tuṅ ye o ue e? Ibon i num mo.

Ich habe diesen Morgen zwei Antilopen und drei Vögel geschossen. Rühre das Gewehr nicht an, es ist eine Kugel darin. Es sind fünf Kugeln darin. Suche meine Schlüssel. Suche meinen Schlüssel. Suche den Schlüssel zu diesem Zimmer. Der Schlüssel ist nicht da. Fünftausend Menschen. Alle Vögel. Ein anderer Schlüssel.

ma-ja	wohnen, sitzen.	o ue e?	wo?
pumbedi	ist verloren.	oten	darin.
na num	ich traf, schoß.	pulise	suchen.
tapa	anrühren.	ṅgadi	Gewehr.

28. 11. u. 12. Klasse: w, (u) oder y, — l.

Hieher gehören nur ganz wenige Wörter.

wóṅgo, lóṅgo Topf.	yòṅgo, loṅgo Sandbank.
yolo, lolo Skorpion.	yòṅgo, loṅgo Querrippen an den Wänden.
yondo, londo Ring.	yoru, loru Rüssel.
yonjo, lonjo Pilz.	yuṅgu, luṅgu Stechfliege, Moskito.

Ausnahmen: yeye, bayeye Mama, meine Mutter (Pers. Kl.)
yoma, bema das Ding, die Sache.
yadi, mayadi Brut, Wurf; Ertrag.

Abhängige Wörter:

Einzahl:	a	i (ye)	am	yin	i	iwo
Mehrzahl:	la	lo (le)	lam	lon	lo	lolalo
Deutsch:	von	es, sie	mein	dies	welch	Zahl.

Lóṅgo loṅgó lesé lo bwedi. Njou e ben yoru a bwaba. (Yoru a njou ye bwaba). Na ma-timbise oa yond' aṅgo. Medi ma banjedi o yoṅgo. Yolo i ma-labane. Luṅgu lo ma-liṅgise moto. Noṅgo woṅgo ipepe. Seto yin, yine indene.

Der Pilz wächst im Wald. Die Pilze wachsen in den Wäldern. Die Skorpione sind giftig. Die Stechfliege plagt den Menschen. Die Rüssel der Elefanten sind lang. Diese Töpfe haben keine (nicht) Deckel. Sein Topf ist zerbrochen.

njo̱u Elefant.	labane̱ giftig sein.
medi Dampfer.	nyaka wachsen.
ṅgutu Deckel.	liṅgise̱ plagen.
timbise̱ zurückgeben.	banjedi ist festgesessen.
seto̱ nicht (verstärkt).	

Keine eigene Form für die Mehrzahl haben:

wei Sonne, wéa Feuer, wáṅgà Salz, uma Ort.

Zur 13. Klasse gehören:

wondi Bohne (wond' a bakala Reis).	
wase Erde.	wèya Thon.
wàṅgá (ein Fisch).	wonja frei, Freiheit.
wuru Landschildkröte.	uba (früher wuba) Huhn.

29. 13. Klasse.

Die Wörter dieser Klasse haben dieselbe Form für Einzahl und Mehrzahl. Sie lauten an mit den Buchstaben k, m̥ (wenn dieses eine eigene (halbe) Silbe bildet), n, ṅ, ny, p, s, t, (w).

Die abhängigen Wortarten drücken jedoch den Zahlunterschied aus (siehe unten).

Hieher gehören auch die Fremdwörter, falls sie nicht zufällig eine Form haben, bezw. zu einer Form umgearbeitet worden sind, die sich in einer der früheren Klassen unterbringen läßt (wie z. B. minuti Minute, medi (engl. mail) Dampfer ....).

Die abhängigen Wortarten lauten:

Einzahl:	a	*e (ni)	nye	am	nin	ni (nipe̱pe̱)	po̱
Mehrzahl:	a	i	ye	am	yin	i (ipe̱pe̱)	ilalo
Deutsch:	von	es, sie	es ist	mein	dies	welch	Zahl.

Da die Wörter dieser Klasse sehr zahlreich sind, seien sie hier in Gruppen vorgeführt.

*) Das Subjekts-Fürwort des *sing.* kann statt e auch ni heißen. Die letztere Form wird besonders gern gesetzt vor einem Zeitwort, das mit einem Vokal anlautet, z. B. njai e aledi mba = njai ni aledi (ny'aledi) mba ich habe Hunger.

30. 13a.

kà Art, Weise.
ká Schuppentier.
kalati Buch, Papier.
kaṅ Perlhuhn.
kekele Augenbraue.
kema Meerkatze.
ko Ratte.
ko̱ Schnecke (große).
konda Stuhl.
ko̱si Kanone.
ko̱to̱ Zaun.
kuṅga Boot.
kwedi Tod.

Abhängige Wörter:

a	e (nye)	am	nin	ni (nye̱se̱)	po̱
a	i (ye)	am	yin	i (ye̱se̱)	ilalo
von	er, er ist	mein	dies	welch (all)	Zahl.

Übung.

Kalat' am e nyauedi. Kema e ma-landa o bwele. Ko̱si itanu ye o bon bo̱lo̱ ba bila. Kuṅg'a-wea e ma-po̱. Ni konda e bwedi. Wana konda nipe̱pe̱. N'andi kalat' a penya. Nin kuṅga e buki nine̱ bonde̱ne̱; e buki kuṅga ye̱se̱ (alle). (Kuṅga nye̱se̱ das ganze Boot). Na si to̱ndi kà aṅgo̱. A be̱n ko̱si ninde̱ne̱ po̱ na (und) ko̱si isadi iba. Konda nye o tuṅ. Konda ye o tuṅ.

Mein Buch ist nicht da. Meine Bücher sind nicht da. Ich habe nur (nde) ein Buch. Mein Bruder hat vier Bücher. Diese Kanone ist nicht mehr gut (do̱li). Ich habe drei Boote. Leih mir eins. Nimm das große Boot. Zwei Boote kommen. Diese Pinasse (Feuerboot) läuft sehr schnell. Dieses Boot trägt (nimmt Last) mehr als dein Kanu, aber (nde) das Kanu läuft schneller als das Boot.

tuṅ Zimmer.
bonde̱ne̱ Größe.
muuna Last.
nyauedi ist zerrissen.
landa klettern.
wamse̱ daṅgwa buka .... schneller laufen als ....
po̱ kommen.
no̱ṅgo̱ nehmen.
buka übertreffen.
e buki .... bonde̱ne̱ ist größer als.
wamse̱ daṅgwa schnell laufen.

31. 13b.

Hieher gehören die meisten der mit mb anlautenden Hauptwörter; die übrigen siehe in Klasse 3 u. 4 Nr. 21.

mbanja Rippe.
mbela Adler.
mbenda Gesetz.
mbenju Bank.
mbeṅga Taube.
mbèa Tabakspfeife.
mbéa Fallgrube.
mbíà Palmnuß.
mbo̱ Hund.
mbóà Heimstätte.

mbodi Ziege.
mbolako Same.
mbolo Geld, Gut.
mbo̱mbo̱ Stirne.
mbombo Namensbruder.
mboṅ Zeugnis, Zeuge.
mbòṅga Segel.
mbonji Blume, Blüte.
mbota Stecklinge, Same.
mbua Regen.

Besonders zu beachten sind: mbíà, mbóà, mbòṅga, weil mbìa, mbòa, mbóṅga, die nach Klasse 3 u. 4 gehen, sich nur durch den Ton von obigen unterscheiden.

Abhängige Wörter:

a (nya)	e (nye)	am	nin	ni (nisadi)	po̱
a	i (ye)	am	yin	i (isadi)	iba
von	es	mein	dies	welch	Zahl.

Übung.

Bon bo̱lo̱ bo be̱n dom la mbenju na itanu. Nin mbonji e do̱li bwambi. Se̱ (das ist) mbonj' a bwam! Mbua e me̱nde̱ yo̱le̱ oe̱ṅge̱. Mbod' aṅgo̱ nye o monda mam. Na be̱n mbodi ilalo. Nin mbodi nisadi e m'anda mark matanu; nine̱ ninde̱ne̱ e m'anda dom la mark na maba. Mbo̱ aṅgo̱ nye o mbo'am. Mbela e bupe̱ mbeṅga. Nun moto a no̱ṅgi mbia am (mbi'am). Na m'ala je̱ne̱ mbia mam. Alane̱ mbóṅga miba o kuṅga, na (und) mbòṅga pe̱ (auch)! Mbòṅga nye ten (oten), nde (aber) mbóṅga mi titi.

Die Tauben fliegen gut. Die Polster sind im Boot, aber das Segel fehlt noch (ist nicht). Dein Hund hat mich gebissen. Dieser Baum trägt (ma-ya) schöne Blüten (Blüten von Schönheit, bwam). Seine Blüten sind schön (do̱li). Es regnet nicht mehr (der Regen rieselt nicht mehr). Mein Bruder hat zwölf Ziegen. Ich kaufe diese Ziege nicht; bringe eine andere. Ich habe den Adler geschossen, welcher meine Tauben gefressen hat.

Muna-inyi mein Bruder.
dom zehn.
alane̱ mitnehmen, forttragen.
kuko biß, hat gebissen.
yo̱le̱ tröpfeln, rieseln.
je̱ne̱ sehen, ala je̱ne̱ besuchen.

na bo ich habe geschossen (getötet).
dedi hat gegessen.
e m'anda es kostet.
oe̱ṅge̱ heute.
bupe̱ verfolgen.

32. 13c.

ndabo Haus.
ndedi Erbarmen.
ndiṅga Geige.
ndoko Kartoffel.
ndom Haifisch.
ndoṅgo Pfeffer (Suppe).
nina Laus.

njai Hunger.
njaso Schere.
njo̱ Leopard.
njo̱u Elefant.
njonji Walfisch.
njusu Pulver.

Abhängige Wörter wie bisher:

Ndabo aṅgo̱ e do̱li buka ndabo asu. Njai e (ni) aledi mba. Njai nye mba o dibum. To̱mbo̱ ndoko ye̱se̱. Nu moto a bo njo̱u ine̱i, oa o si bo to̱ po̱. Ndom nye ilema. Njo̱ nye njo. Njo̱ ye njo. Bola mba njaso nipe̱pe̱; nin e si ma-ke̱ to̱-lambo. Njo̱ e dedi mbod' am.

Die Schere ist scharf. Der Elefant ist klug. Verbrenne das ganze Haus! Verbrenne alle Häuser! Gib mir drei frische Kartoffeln (Kartoffeln von Neuheit drei). Ein Haifisch hat meinen Bruder gefressen. $_2$Viele $_1$Haifische sind in diesem Fluß. Der Pfeffer ist scharf.

aledi hält.
to̱mbo̱ schälen.
ilema gefräßig.
njo grausam.

ebabadi scharf, Schärfe.
ke̱ schneiden.
dise̱ verbrennen.
dibie̱ Klugheit.

33. 13d.

nyaka Rind.
nyama Tier, Fleisch.
nyama-bwaba Schlange.
nyambe Gott.
nyandi Nagel, Kralle.
nyati große Antilope.
nyiṅgo Hals.

nyo̱ Haar.
nyolo Leib.
nyo̱ṅgi Durst.
nyo̱ṅo̱n Geschlecht, Generation.
nyue Waise.
nyuṅga Handel.
nyuṅgu Regenbogen.

Ausnahmen:

nyaṅgo, banyaṅgo Mutter (Personenkl.)
nyaṅgo oder nyaṅ, manyaṅgo = manyaṅ ein Wurf, Brut (nyaṅ la uba).
nyàṅgi, ma— Bund Fische.
nyulu, ma— Bund Perlen.
nyolo, manyolo oder nyolo Leib.

Abhängige Wörter:

a	e (nye)	am	nin	ni	po̱
a	i (ye)	am	yin	i	iba
von	es	mein	dies	welch	Zahl

Nyaka e be̱n to̱ṅgo̱. Nyo̱ a mudo̱ṅgi ye matiṅga. Njo̱u e kolo buka nyam'a eyidi ye̱se̱. Nin nyama e be̱n nyiṅgo a bwaba. Na bo nyati ilalo. Nyo̱ṅgi e ma-bwa mba. Nyuṅgu e be̱n miso̱no̱ ma bwam. Nyati nye ṅginya buka nyaka. A bo nyol' ao (sich).

Ich habe zwei Rinder gekauft. Mein Bruder hat dreizehn Rinder. Die Schlange ist giftig. Die Schlangen sind giftig. Der Adler hat lange Krallen (Krallen von Länge). Der Hals thut mir weh (giebt mir Schmerz). Die Leiber der Vögel sind mit (na) Federn bedeckt. Lange Haare. Seine Haare sind lang. Ein großes Tier. Große Tiere.

to̱ṅgo̱ Geweih, Hörner.
kolo groß sein.
ṅginya Stärke.
matiṅga kraus (Knorren).
muso̱no̱ Farbe.
laban̲e̱ giftig sein.
kuruman bedeckt sein.

34. 13e.

ṅgadi Gewehr.
ṅgàndo Tanz.
ṅgandó Krokodil.
ṅgata Fessel, Bündel.
ṅgea Weg.
ṅge̱ke̱ Schnecke.
ṅgila Löwe.
ṅginya Stärke.
ṅgoa Schwein.
ṅgoso Papagei.
ṅgo̱te̱ Eichhorn.
ṅgo̱ Kälte (Fieber).
ṅge̱ṅ Glocke.
ṅgeṅgeti Stern.
ṅgiṅgi Fliege.
ṅgo̱mo̱ Tanztrommel.
ṅgo̱nderi Jungfrau, Mädchen.
ṅgubu Flußpferd.
ṅguba Schild.
ṅgule̱ Eidechse.
ṅgutu Deckel.

Abhängige Wörter:

a	e (ni nye)	am	nin	ni	po̱
a	i (ye)	am	yin	i	iba.
von	es, sie	mein	dies	welch	Zahl.

Ṅge̱ṅ e to̱pi. Ṅgoa nye mbindo. Ṅgo̱ nye mba o nyolo. Ṅgo̱ ni aledi mba. Ṅgutu e bwedi. Ṅgad' aṅgo̱ nin! Ko̱te̱le̱ ṅge̱ke̱ ye̱se̱! O be̱n ṅgadi iniṅga e? Na be̱n nde po̱. Na keki na ṅginy' am nye̱se̱. Ṅgeṅgeti ye gita bwambi. N'andi ṅgad'a penya. A bo ṅgando ine̱i. Tatanu ṅge̱ṅ ilalo. (Es ist jetzt 3 Uhr.)

Um (o) wieviel Uhr? Um 2 Uhr. Der Deckel ist nicht (da). Die Deckel fehlen. Mein Gewehr ist verloren. Ich verkaufe diese drei Papageien. Die Kette ist schwer. Ich habe zwei Flußpferde geschossen. Nein, du hast nur eines geschossen! Versuche mit aller deiner Kraft. Viele Krokodile sind in diesem Fluß. Der Weg ist sehr weit. Die Wege sind weit. Der Papagei hat alles Fleisch gefressen. War der Deckel nicht auf (o) dem Topf? Er war dort, aber jetzt liegt er am Boden.

mbindo Schmutz.	tatanu jetzt.
to̱po̱, to̱pi reden.	ke̱m nein.
keka, keki versuche, versuchte.	etum weit.
ko̱te̱le̱ sammeln.	naṅga liegen.

35. 13f.

pai Ruder.	po̱ke̱ Schüssel.
pambo Armbrust.	ponji Faß.
pe eine Giftschlange.	ponda Zeit.
pe̱mbe̱ Thon, Kreide.	po̱po̱ Baummelone.
pidi Zorn.	pudi Schaum.
po̱ Schwert.	pue Maus.

Abhängige Wörter:

a	e (nye)	am	nin	ni	po̱.
a	i (ye)	am	yin	i	iba.

Wana pai ine̱i! Pai am e pumbedi. Pai am nye bodilo bwambi. Noṅgo̱ nipepe̱. Pue e be̱n masoṅga ma bowoli. Pue ye o ndabo gita bwambi. Pue nye o elimbi. Po̱ e woli.

Die Schüssel ist zerbrochen. Bring alle Schüsseln! Fülle das große Faß! Dein Ruder ist schwerer als das meinige (nyam). Ihr habt vier Ruderer (Ruder); wir haben nur drei. Gieb ihm das kleine Ruder.

bowoli Schärfe.	londe̱ füllen.
woli ist scharf.	bodilo Schwere, Gewicht.

36. 13g.

sánjà Wiese.
sao Wanderameise.
saua Ufer.
se̱le̱ke̱ Termite.
se̱ṅge̱ Kiesel.
senje Farnkraut.
sese Schmerz.
sísàko Zahnbürste.
sina Hinderteil des Schiffs.
siṅgi Katze.
so̱bu Rabe. so̱no̱ Ameise.
sòṅgo̱ Grab. sue Fisch.

Einige Wörter mit s gehören zu der Klasse 5—6 (di—, ma—). Siehe diese.

37.

tabako Tabak.
tamba Hut.
tiki Kleinod.
tina Stamm.
tisi Tisch. to Löffel.
tonda Strömung.
toṅgo Quelle, Brunnen.
to̱ṅgo̱ Horn, Geweih.
to̱no̱ Nagel.
tuṅ Zimmer. tuṅge Pfand.

Ausnahmen, die nach der 5.—6. Klasse gehen, siehe dort (tina kann im *sing.* auch nach der 5. Klasse gehen).

Abhängige Wörter wie bisher:

a	e (ni) nye	am	nin	ni (nye̱se̱)	po̱	
a	i	am	yin	i (ye̱se̱)	iba	
von	es, sie, es ist	mein	dies	welch	all	Zahl.

Übung.

Siṅgi e damedi pue iba oeṅge̱. Se̱le̱ke̱ ye eyaṅgo. Na wan sue ilalo. Wana to̱no̱ itanu! To am e buedi. Tamba aṅgo̱ e be̱n dipo̱ndi. Siṅgi e be̱n nyandi i woli na masoṅga ma bowoli. Se̱ṅge̱ ye o dibo̱. Sobu nye mundo. Ndabo asu e be̱n tuṅ ine̱i. Tuṅ am e kolo buka tuṅ ao. Wanea mba tamb' am; nye o tuṅ nisadi. Bola mba tuṅge nipe̱pe̱, na si to̱ndi nin. Sue ye̱se̱ i bei.

Wieviele Zimmer hat dein Haus? Wieviele Fische bringst du? Der Nyati hat lange Hörner. Die Katze hat alles Fleisch gefressen. Bringe mir drei lange (Nägel) und fünf kurze Nägel; sie sind in (o) der Kiste unter dem kleinen Tisch. Ich habe ein Geschwür am Fuß (Geschwür ist mir am (o) Fuß). Das ganze Zimmer. Alle Zimmer. Zwei große (Zimmer) und drei kleine Zimmer. Mein Zimmer ist groß. Meine Zimmer sind groß.

eyaṅgo schädlich.
damedi hat gefangen.
wan habe gebracht.
buedi ist zerbrochen.
esuṅgu kurz, Kürze.
pola Geschwür.
bei sind gar (gekocht).

38. Folgende Personennamen der 9.—13. Klasse bilden die Mehrzahl auf ba— und wirken auf die abhängigen Wörter, wie die Wörter der 1. u. 2. Klasse:

inyi, bainyi meine Mutter. nyoṅgo deine Mutter.
yeye, bayeye Mama. nyaṅgo, banyaṅgo Mutter.
saṅgo, basaṅgo Vater, Herr. tete, batete mein Vater.
sóṅgo dein Vater (saṅgo-aṅgo).

Einige Personennamen aus Klasse 3, 4, 5 u. 6 wirken wie die andern Wörter ihrer Klasse, weshalb sie als ursprünglich abstrakte Hauptwörter aufzufassen sind; z. B. dikom der Freund, die Freundschaft. dikom lam, dikom diwo .....

mukoma, mi— der Kriegsgefangene (die Gefangenheit).
mukusa, mi— der Witwer, die Witwe (Witwenzustand).
mulamba, mi— Junggeselle, Jungfer (lediger Stand).

39.

Das Wort loba Gott, Himmel gehört zu Klasse 5—6 (Nr. 25) also: maloba die Götter, loba diwo ein Gott, loba lam di das ist mein Schicksal. Loba im Sinn von Gott (= Nyambe) wird groß geschrieben und hat als Subjektsfürwort a nach sich. Loba *a* weki wase nyese. (Es kommen auch vor: Loba *di* namse oa (Gott segne dich). Loba *lo* weki .... Letztere Form dürfte am wenigsten zu rechtfertigen sein). Wenn das Subjektsfürwort nicht unmittelbar nach Loba steht, wird es stets durch a wiedergegeben.

Das Eigenschaftswort (Adjectiv).

40. Eigentliche Adjektiva, d. h. solche Attributswörter, die ohne Vermittlung einer Präposition beim Hauptwort stehen, habe ich bis jetzt erst 4 gefunden, nämlich:

—ese ganz, all; —pepe ander; —ndene groß; —sadi klein.

Dieselben alliterieren ebenfalls, indem sie das Relativpronomen vor sich nehmen, treten aber nur als attributive Eigenschaftswörter auf.

Sie können lauten:

in Klasse 1 u. 13 *sing.*	nye̱se̱	nipe̱pe̱ (nu—)	ninde̱ne̱	nisadi.
„ 2	be̱se̱	bape̱pe̱	bande̱ne̱	basadi.
„ 3	muese̱	mupe̱pe̱	munde̱ne̱	musadi.
„ 3a	bwe̱se̱	bope̱pe̱	bonde̱ne̱	bosadi.
„ 4	miese̱	mipe̱pe̱	minde̱ne̱	misadi.
„ 5, 5a	le̱se̱	dipe̱pe̱	dinde̱ne̱	disadi.
„ 6, 6a	me̱se̱	mape̱pe̱	mande̱ne̱	masadi.
„ 7	ye̱se̱	epe̱pe̱	ende̱ne̱	esadi.
„ 8	be̱se̱	bepe̱pe̱	bende̱ne̱	besadi.
„ 9, 11, 13 *pl.*	ye̱se̱	ipe̱pe̱	inde̱ne̱	isadi.
„ 10, 12	le̱se̱	lope̱pe̱	londe̱ne̱	losadi.

Die 4 Wörter sind wohl früher Zeitwörter gewesen und also obige Formen als Relativsätze aufzufassen. Am meisten erinnert sadi (klein) an das Zeitwort, indem es mit sala (klein werden), salo (klein sein) zusammenhängt. (d = l) Die Formen bonde̱ne̱ und bosadi sind zugleich Hauptwörter: Größe und Kleinheit. (Vergl. auch bodun, bobia u. s. w.)

Beispiele:

moto ninde̱ne̱ ein großer Mann; bo̱lo̱ bosadi ein kleiner Kahn; ndabo nye̱se̱ das ganze Haus; esao epe̱pe̱ eine andere Feder ....

41. Im übrigen werden die Eigenschaften teils durch Zeitwörter ausgedrückt, teils durch abstrakte Hauptwörter.

Durch Zeitwörter:

asame̱, asam hoch sein.
boa kranken, krank sein.
do̱lo̱ schön werden; do̱li schön sein.
kola groß werden; kolo groß sein.
kwanya wild sein.
lema, lem dumm werden, sein.
liñga, —i zornig werden.
londa voll sein.
ola, —i, —o rot, gelb, reif werden.
po̱to̱, —i tief, fern sein.
pumbwa grau sein.
sala klein werden; salo klein sein.
sañga, —i weiß, rein werden.
so̱po̱, —i naß werden, sein.
sukane̱ der letzte sein.
winda schwarz, dunkelfarbig sein.
wolo, —i scharf werden.
wo̱lo̱, —i ermüden, ermatten.

Um die Eigenschaft zu bezeichnen, wird meist die vergangene Form obiger Zeitwörter angewendet. Das Zeitwort vertritt das prädi-

kative Eigenschaftswort; soll das attributive ausgedrückt werden, so wird ein Relativsatz zu Hilfe genommen; z. B.:

A poti o ekombo er ist weit fort im Innern.
Sòṅgo e poti das Grab ist tief.
Bwele bo asam der Baum ist hoch.
Bolo bo doli das Kanu ist schön (gut).
Nyandi i woli die Krallen sind scharf.
Pue e ben nyandi i woli die Maus hat scharfe Krallen (Kr., welche scharf sind).
Dibato di si saṅgi das Tuch ist nicht rein.
Wanea mba dine dibato di ma-saṅge bringe mir jenes weiße Tuch (Tuch, welches weiß ist).

42. Am häufigsten wird die Eigenschaft ausgedrückt durch ein abstraktes Hauptwort; z. B.:

bobe Schlechtigkeit.	dibie Klugheit, Kenntnis.
bondene Größe.	diwoṅgi Fett.
bosadi Kleinigkeit.	mbale Wahrheit.
bowoli Schärfe.	mbindo Schmutz.
bwaba Länge.	mpoṅ Lüge, Unwahrheit.
bwala Faulheit.	mulema Herz, Mut.
bwam Güte.	njo Grausamkeit.
bwambo Sprache, Gesprächigkeit.	ṅgiba die Tiefe.
bwemba Streit, Tapferkeit.	ṅginya Stärke.

Das attributive Eigenschaftswort wird ausgedrückt durch das Abstraktum im Genitivverhältnis; z. B.:

Bolo ba bwaba ein langes Kanu (K. von Länge).
mot'a ṅginya ein starker Mann.
da la bwam ein gutes Essen.
mot'a mulema ein beherzter Mann.
lambo la bobe ein schlechtes Ding.

Das prädikative Eigenschaftswort wird wiedergegeben durch das Abstraktum mit dem Hilfszeitwort:

Bolo boe bwaba das Kanu ist lang (ist Länge).
Nu moto e ṅginya dieser Mann ist stark.

Nu moto e bwemba dieser Mann ist streitbar (tapfer).
Ṅgoso nye bwambo der Papagei ist geschwätzig.
Oe bwala du bist faul; oe mpoṅ du bist ein Lügner (Lüge).

43. Die Steigerung wird ebenfalls durch Zeitwörter wiedergegeben; das gebräuchlichste ist buka, buki (übertreffen); z. B.:

Comp. bolo bam boe bwaba buka (bolo) boṅgo.
Kanu meines es ist lang übertreffend (K.) deines.
oder: bolo bam bo buki boṅgo bwaba.
K. meines es hat übertroffen deines (an) Länge.
Die Maus ist kleiner, als die Ratte.
Pue e buki ko bosadi (übertrifft die R. an Kleinheit).
oder: Pue e si poi ko bondene (hat nicht erreicht die R. an Größe).
oder: Pue e salo buka ko (ist klein übertreffend die R.).

Sup. Der Elefant ist das größte Landtier.
Njou e kolo buka nyama yese ist groß übertreffend alle Tiere.
Njou nye bondene buka nyama yese ist Größe übertreffend.
Njou e buki nyama yese bondene übertrifft an Größe.

Zur Vergleichung ohne Steigerung dient das Hauptwort ka (die Art, Weise).

Na ma-pula beboṅgo mute ka moto.
Ich will Stäbe so hoch, wie ein Mann (Höhe Art Mann).

Das Wort muturu (älter) ist an sich schon ein Komparativ: n'e oa muturu ich bin älter als du; 'e mba muturu er ist älter als ich. Na ben bana ba bome baba: nya muturu 'e o ekombo, nya muutu a ma-ja o mbo'am ich habe zwei Söhne: der ältere ist „im Busch", der jüngere lebt zuhause. Baturu ba bato die Älteren, die älteren Leute, im Gegensatz zu den Jungen und Ledigen.

Übung.

N'andi sue nindene. N'andi sue indene. Noṅgo bolo bosadi! Bon bolo bo ma-wa, wana bopepe. Bolo bao bo doli buka boṅgo. Pue e salo, nde e ben mondo ma bwaba. Yin inon i ben besao ba bwam. Alane beposi be bwedi, pimba mo o ekukuru endene. Mbodi nye dibie buka nyaka. Bolo boṅgo bo si poi bam bwaba. Siṅgi e ben nyandi i woli, na masoṅga ma woli. Pue pe e ben masoṅga ma

bowoli. Madiba me ṅgiba o uan bwambi. Ekukuru e po̱ti. Ndabo ni asam. Nin ndabo e si kolo ka nine̱. Ndabo am e buki nyo̱ṅgo̱ bonde̱ne̱. Ndabo aṅgo̱ e si do̱li. Din dibato di si saṅgi. Bo̱to̱ dibato di saṅgi! Mabato mo̱ṅgo̱ me mbindo. N'e mo̱ muturu. N'e babo̱ be̱se̱ muturu.

Diese Leiter ist nicht so lang, als jene. Bringe den zerbrochenen Krug. Dieser Knabe ist mutig. Ich kann keine faulen Jungen brauchen (na si ma-bolane̱). Ich bin stärker als du. Du bist nicht so stark wie ich. Er ist krank. Ist er krank? Lege (we̱le̱) die kleinen Nägel in diese Schachtel, die großen und die Werkzeuge in die große Kiste. Bringe mir das andere Buch; es liegt auf dem viereckigen Tisch (Tisch von vier Ecken). Schicke mir fünf starke Jungen. Bringe mir die Stiefel (die langen Schuhe). Mache es (mo̱) so lang wie diese Schnur.

(ekukuru Grube).

Das Fürwort (Pronomen).

44. Das persönliche Fürwort (*Pr. personale*).

a) Dieses hat ebenfalls keine Fallbiegung und besitzt deshalb bloß einerlei Form als Subjekt und Objekt. Es lautet:

mba ich (mir, mich)	biso̱ wir (uns)
oā' (ua) du (dir, dich)	minyo̱ (binyo̱) ihr (euch)
mo̱ er, ihm, ihn, sie, es	babo̱ sie (ihnen, sie).

Anmerkung: babo̱ wird nur bei Personen gebraucht; bei Tieren und Sachen steht auch in der Mehrzahl immer mo̱ (als Objekt); z. B.:

mbodi ye o monda, paṅga mo̱!
Es sind Ziegen im Garten, jage sie fort.

b) Vor dem Zeitwort wird eine kürzere Form gebraucht:

na ich	di wir
o du	lo ihr
a er, sie, es	ba sie.

also: na m'ala ich gehe; o m'ala, a m'ala, di m'ala, lo m'ala, ba m'ala.

Die 3. Person Einzahl und Mehrzahl richtet sich nach dem Hauptwort, wie bisher schon ausgeführt, und kann demnach heißen:

a	mu (bo)	di	e	i	e (ni)	er, sie, es
ba	mi	ma	be	lo	i	sie.

c) Um den Gegensatz hervorzuheben oder einen besonderen Nachdruck zu bezeichnen, werden auch beide Formen zugleich gebraucht:

Mba na boli ninka, seto oa! Ich habe das gethan, nicht du!

Biso di si boli to-lambo la bobe, nde minyo lo boli.

Wir haben nichts Böses gethan, aber ihr habt gethan.

Mba nde n'e sango-a-mundi ich bin der Häuptling.

d) Bezieht sich das Prädikat (Zeitwort) auf zwei oder mehrere Hauptwörter, die verschiedenen Klassen angehören, so heißt das Subjektsfürwort ba, wie wenn es sich um Personen handelte; z. B.:

sue na mikonge ba ma-nyoye bwam

(sue würde als Subjektsfürwort i verlangen und mikonge mi, statt dessen ba.)

Man merke auch:

Ich und Ndumbe gehen fischen biso na Ndumbe di m'ala o musombo.
Ba-Ndumbe na Ba-Teki = Ndumbe und Teki mit ihren Kameraden.

45. Selbst heißt —mene und wird an die volle Form des Fürworts angehängt:

mbamene ich selbst	bisomene wir selbst
oamene du selbst	minyomene ihr selbst
momene er selbst	babomene sie selbst.

Diese Form ist zugleich auch die rückbezügliche (*reflexiv*):

A bo momene oder a bo nyol'ao er tötete sich selbst.

Momene nde 'ango er selbst schoß.

'Ango momene er schoß sich selbst.

46. Das zueignende Fürwort (*Possessiv*) hat, wie wir schon beim Hauptwort gesehen haben, nach den verschiedenen Klassen verschiedene Form. Es lautet in der Grundform:

	mein	dein	sein	unser	euer	ihr
in Kl. 1 7 9 11 13:	am	ango	ao	asu	anyu	abu
„ 2 3a 8:	bam	bongo	bao	basu	banyu	babu
„ 5 5a 10 12:	lam (dam)	longo	lao	lasu	lanyu	labu
„ 3 4 6 6a:	mam	mongo	mao	masu	manyu	mabu.

Es steht gewöhnlich hinter dem zugehörigen Hauptwort; z. B.:

dikom lam mein Freund; bolo bongo dein Kanu; mun'ao sein (ihr) Kind; midongi masu unsre Schafe; mabato manyu eure Tücher; kalat'abu ihre Bücher (ihr Buch).

Das Possessiv kann jedoch auch vorn stehen, wenn der Nachdruck darauf liegt. In diesem Fall bleiben die abgeleiteten Formen dieselben; die Grundform dagegen erhält y oder ny als Anlaut, und zwar y in den Fällen (bez. Klassen), wo das Demonstrativ y (yen, yin) hat — also in Klasse 7, 9, 11 u. 13 *pl.* — und ny, wo das Demonstrativ nin hat, — also in Klasse 1 u. 13 *sing.*; z. B.:

Jeder nehme sein Buch moto te a nonge nyao kalati.
Jeder muß seine eigene Feder haben moto te a bene yao esao.
mbod'ango oder nyongo mbodi deine Ziege;
aber: midongi mongo und mongo midongi deine Schafe.
bolo basu und basu bolo unser Kanu.

Diese Form wird auch angewendet, wenn das Possessiv substantivisch gebraucht wird; also für der meine, meinige, deine, deinige etc.

Midongi mam me gita buka mongo
Meine Schafe sind zahlreicher als die deinigen.

Esao am e doli buka yongo (= esao ango)
Meine Feder ist besser als deine (die deinige).

Mandabo masu ma buki mabu bwam
oder: ndabo asu i buki yabu bwam
Unsere Häuser sind schöner als die ihrigen.

Ndabo asu e buki nyabu bwam
Unser Haus ist schöner als das ihrige.

Ni kalati nye nde nyam nga nyongo?
Gehört dieses Buch mir oder dir (ist es das meinige oder das deinige)?

Steht bei einem Hauptwort mit Possessivpronomen noch ein attributives Hauptwort (im Genetiv), so wird die Genetivpartikel a zu ya oder nya (wie oben in den Klassen 1, 7, 9, 11, 13 *sing.* u. *pl.*); z. B.:

munj'am nya ndolo mein liebes Weib; esao am ya bwam meine gute Feder; ndabo am nya bwam mein schönes Haus.
aber regelmäßig: bautu bam b'esukulu meine Schüler.
diwendi lam la bowoli mein scharfes Messer.

Übung.

Mbod' ao. Bolo babu. Miolo mabu. Mbia mam. Mbia am. Ndabo asu. Kalat' anyu. Monda mongo. Jobi lam. Epos' am. Beposi basu. Nginy' ango. Mandabo mabu. Bolo bongo. Dibo lasu. Longe longo. Mionjo manyu. Esao ao. Mun' ango.

Unsere Kinder. Mein Kleid. Euer Kanu. Dein Speer. Deine Speere. Sein Haus. Seine Häuser. Ihr Vater. Dein Bett. Meine Feder. Ihre Bücher. Euer Buch. Ihre Kähne. Seine Hand.

47. Das hinweisende Fürwort (*Demonstrativ*).

Es steht stets vor dem zugehörigen Hauptwort und unterliegt ebenfalls den Wohllautsgesetzen. Für „dieser" und „jener" sind zwei Formen vorhanden, eine ursprünglichere und eine abgekürzte, welche in den verschiedenen Klassen folgendermaßen lauten:

		dieser			jener		
Klasse 1	nunu	gebräuchlicher	nun	nune	oder	nu
„ 2	(banu)	„	ban	bane	„	ba
„ 3	(munu)	„	mun	mune	„	mu
„ 3a	(bonu)	„	bon	bone	„	bo
„ 4	(mini)	„	min	mine	„	mi
„ 5	(dini	„	din	dine	„	di
„ 6	munu	„	man	mane	„	ma
„ 7	(yeni)	„	yen	yene	„	ye
„ 8	(beni)	„	ben	bene	„	be
„ 9 11	(yini)	„	yin	yine	„	yi
„ 10 12			lon	lone	„	lo
„ 13 *sing.*	nini	„	nin	nine	„	ni
„ *pl.*	(yini)	„	yin	yine	„	yi

Zur Verstärkung dient —mene.

Bon bolo boe bwam buka bone dieses Kanu ist besser, als jenes.
O bo bunya an jenem Tag.
O bo bunya-mene gerade an jenem Tag.
Nu moto a dipi mba jener Mann hat mich geschlagen.
Na si tondi man mambo ich liebe diese Sachen nicht.
Bupe ba bato! Gehe jenen Leuten nach!

„Ebenderselbe" heißt »mulemlem« und ist als Hauptwort zu betrachten; also:
Mulemlem ma ndabo dasselbe Haus.
Milemlem ma bato dieselben Menschen.
A laṅgwedi mba milemlem ma beyala er sagte mir dieselben Worte.
Solcher, —e, —s ninka:
Ninka dibato di si do̱li solches Tuch ist nicht gut.

48. Das bezügliche Fürwort (*Relativ*).

Es lautet (mit Ausnahme von Klasse 1 und 13 *sing.*) wie das vor dem Zeitwort wiederholte Subjekts-Fürwort (siehe Schema). Es kann aber auch erweitert werden durch e na (ist daß, ist so beschaffen, daß .....). Diese erweiterte Form wird vorgezogen, wenn das Relativ als Objekt auftritt.

		einfache Form		erweiterte Form (Subj.)		
Klasse	1	moto,	ni (nu)	moto,	nyena	a... (ni e na a...)
„	2	bato,	ba ...	bato,	bena	ba ...
„	3	monda,	mu	monda,	muena	mu
„	3a	bo̱lo̱,	bo	bo̱lo̱,	boena	bo
„	4	mio̱lo̱,	mi	mio̱lo̱,	miena	mi
„	5	jo̱mbe̱,	di	jo̱mbe̱,	jena	di
„	6	mo̱mbe̱,	ma	mo̱mbe̱,	mena	ma
„	7	esao,	e	esao,	yena	e
„	8	besao,	be	besao,	bena	be
„	9 11	ino̱n,	i	ino̱n,	yena	i
„	10 12	lono̱n,	lo	lono̱n,	lena	lo
„	13 *sing.*	ndo̱mbi,	ni (nu)	ndo̱mbi,	nyena	e (oder ni)
„	13 *pl.*	ndo̱mbi,	i	ndo̱mbi,	yena	i

Beispiele:
Bele̱ (nu) muna, ni te̱m o dikala.
Rufe das Kind, welches auf der Treppe steht.
O s'e̱n moto, nu wan yen elimbi e?
Hast du den Mann nicht gesehen, der diese Kiste gebracht hat?
Wanea mba dibonde di bwedi.
Bringe mir den Krug, welcher zerbrochen ist (oder den zerbrochenen Krug).
Yi uba, ye o mun monda, ye nde ub'am.
Die Hühner, die in diesem Garten sind, gehören mir.
A aṅgo bato, ba ta o bo bo̱lo̱.
Er schoß auf die Leute, die in dem Kanu waren.

Ist das Relativ Objekt, so kann es auch weggelassen werden; das Zeitwort muß aber dann in der no̱ Form stehen (§ 91).

Muutu, na dipino̱ kie̱le̱, nu (nyena na dipino̱).
Das ist der Knabe, den ich gestern schlug.
Kalati, na bolino̱ oa, mo̱ so̱?
Wo ist das Buch, das ich dir gegeben habe?
Beposi, na lomedino̱ oa, o si kusi mo̱?
Hast du die Flaschen, die ich dir schickte, nicht erhalten?

49. Das fragende Fürwort (*Interrogativ*).

nja? wer? njika? was für ein? welch?
nje? was? (auch relativisch)
O boman nja e? Wem bist du begegnet?
Nja a boli mba din? Wer hat mir das gethan?
Nja nu? Wer ist da? wer ist dies?
Dina lo̱ṅgo̱ na nja e? Dein Name ist wer? wie heißt du?
O wan nje e? Was bringst du da?
Onyola nje a bolino̱ ninka e? Warum (um willen von was) [hast du das gethan?
Nje nin? Was ist das?
Le̱e̱ mba nje a bolino̱ oa! Zeige mir, was er dir gegeben hat!
Njika moto nu e? Was für ein Mensch ist das?
Na wane njika kalati e? Welches Buch soll ich bringen?
Njika ṅgea o me̱nde̱no̱ ala e? Welchen Weg wirst du gehen?
O njika ponda? Um welche Zeit?

50. Unbestimmte Fürwörter.

to̱ nja wer auch immer. to̱ nje was auch immer.
to̱ njika welcher, was für ein auch immer.

To̱ nja o me̱nde̱no̱ bomane̱, o bwa mo̱!
Wem du auch begegnen mögest, töte ihn.

To̱ nje a me̱nde̱no̱ bola mba, na si me̱nde̱ no̱ṅgo̱ mo̱.
Was er mir auch geben möge, ich werde es nicht nehmen.

Wanea mba to̱ njika kalati bring mir irgend ein Buch.

to̱-moto niemand; to̱-lambo nichts; beide mit der Negation si:
Na s'e̱n to̱-moto ich habe niemand gesehen.
A si boli mba to̱-lambo er hat mir nichts gegeben.

„Man" wird gegeben durch die erste oder dritte Person Mehrzahl: ba kwala man sagt.

Jeder te̱: moto te̱ jedermann; muutu te̱, lambo te̱.

Das Zahlwort.

51. Die Zahlwörter 1—5 sind veränderlich und richten sich nach den zugehörigen Hauptwörtern wie die vier Eigenschaftswörter.

Sie lauten: (Stamm)	—	—ba	—lalo	—nei	—tanu.
Klasse 13 (Grundform):	po	íbà'	ílalò	ínei	ítanù.
„ 1 u. 2:	mo	baba	balalo	banei	batanu.
„ 7 u. 8:	ewo	beba	belalo	benei	betanu.
„ 9 10 11 12:	iwo	loba	lolalo	lonei	lotanu.
„ 3 3a 4:	mo bo	miba	milalo	minei	mitanu.
„ 5 u. 6:	diwo	maba	malalo	manei	matanu.

Anmerkung: Das mo von Klasse 1 und 3 ist entstanden aus muwo oder mowo und lautet in 3a bowo oder boo = bo. Das o ist deshalb mit 2 Tönen zu sprechen; einem tiefen und hohen: mò'. Die 2 ursprünglich verschiedenen o-Laute verschmelzen dabei.

Beim Zählen verwendet man entweder die Grundform po, iba ......, oder aber die Form der Klasse 7—8: ewo, beba .....

Die Präfixe sind hoch; der Hauptton liegt auf der zweiten Silbe.

Beispiele:

Bato balalo. Moto mo. Bolo bo. Lende diwo. Makube malalo. Besao betanu. Ndabo po. Inon iwo. Mbodi iba. Lobon lonei. Miende minei.

52. Die übrigen Zahlwörter sind unveränderlich. Das Zahlensystem ist das Zehnersystem. Die Zehner haben das Präfix mu—; die Potenzen von 10 heißen:

Hundert ebwea — bebwea. Tausend ikoli — lokoli.

Million idun — lodun. (Ob die Eingeborenen unter letzterem Wort unsre Million verstehen, kann dahingestellt bleiben.)

1	po (ewo)	9	dibua'.
2	iba (beba).	10	dom.
3	ilalo (belalo).	11	dom n'ewo (na po).
4	inei (benei).	12	dom na beba.
5	itanu (betanu).	13	dom na belalo.
6	mutoba.	19	dom na dibua.
7	samba.	20	muaba.
8	lombi.	21	muaba n'ewo.

30	mualalo.
40	muane̱i.
50	muatanu.
60	mumutoba.
70	musamba.
80	mulo̱mbi.
90	mudibua.
100	ebwea (ewo̱).
101	ebwea ewo̱ n'ewo̱.
102	ebwea ewo̱ na beba.
199	ebwea ewo̱ na mudibua na dibua.
200	bebwea beba.
300	bebwea belalo.
900	bebwea dibua.
1000	ikoli (iwo̱).
1001	ikoli iwo̱ n'ewo̱.
2000	lokoli loba.
1 000 000	idun (iwo̱).
2 000 000	lodun loba ....

53. Die Zahlwörter stehen hinter der Benennung:

6 Leute bato mutoba.
3 Fehler mawuse̱ malalo.
7 Bücher kalati samba.

Eine Ausnahme davon machen die reinen Zehner und Potenzen von zehn, welche als Hauptwörter aufzufassen sind:

10 Leute dom la bato (Zehnheit von Leuten).
14 Leute dom la bato na bane̱i.
26 Mann muaba ma bato na mutoba.
33 Schafe mualalo ma mido̱ṅgi na milalo.
45 Ziegen muane̱i ma mbodi na itanu.
453 Mark bebwea ba mark bene̱i na muatanu na malalo.

Diese Lesart bringt einige Unklarheit mit sich, z. B.:

dom la lokoli la lobo̱n na iwo̱ kann heißen:
11 000 Kugeln oder 10 001 Kugel.

oder: bebwea bene̱i ba lokoli na muatanu kann heißen:
450 000 oder 400 050.

In der Schule wird daher das Wort lokoli erst gesetzt, nachdem sämtliche Tausender gelesen sind, also:

453 072 = bebwea bene̱i na muatanu na belalo ba lokoli na musamba na beba.
30 001 = mualalo ma lokoli na ewo̱.
31 000 = mualalo n'ewo̱ ba lokoli.

Die Benennung wird bei größeren Zahlen am besten vorausgenommen, z. B.: 22 700 Mann = bato muaba na beba ba lokoli na bebwea samba.

54. Ordnungszahlen sind nicht vorhanden. Der erste heißt nya boso, der letzte ni sukan (Zeitwort). Die Ordnungszahlen müssen umschrieben werden durch londe oder londise (ausfüllen), also: der achte Mann moto mu londe (londise) lombi = welcher acht vollmacht. Das fünfte Kapitel epasi e londe betanu. Die dritte Thüre jombe di londe malalo. — Oder durch bupe (folgen): Der zweite Mann moto ni bupe nya boso = welcher folgt dem ersten.

In einigen von Engländern verfaßten Dualaschriften wird sogar statt der 7. Tag geradezu susamba gesetzt, was „sieben Tage" heißt. Nach dem Vorgang anderer Bantusprachen (z. B. das Sotho) wäre diesem Mangel am einfachsten abgeholfen durch Setzung der Verbindungspartikel „a (von)" vor das Grundzahlwort.

Der 7. Tag würde dann heißen: bunya ba samba (= Tag von sieben). Das 8te Gebot mbend'a lombi. Das 37te Lied: muenge ma mualalo na samba. *)

Von den Zahlen 1—5 wäre hiebei die dem zugehörigen Hauptwort entsprechende Form zu verwenden, z. B.:

Das dritte Gebot mbend' a ilalo (mbenda ni londe ilalo).
Das fünfte Kapitel epas' a betanu (epasi e londe betanu).
Der dritte Tag bunya ba milalo (bunya bo londe milalo).

Bruchzahlen lassen sich auf Duala bis jetzt noch nicht ausdrücken.

55. Wieviel? heißt -ninga? Das Wort wird ebenso gebraucht, wie die 4 Eigenschaftswörter; also: bato baninga? wieviele Menschen? — Bepuma beninga, lonon loninga, midongi mininga, kalatii ninga? Tatanu ngen ininga e? Wieviel Uhr ist es jetzt?

Mal heißt ngedi und ist ein Hauptwort:

ngedi nipepe ein anderes Mal.
na poi nged' ilalo ich kam dreimal.
mutoba nged' inei e muaba na benei 6 · 4 = 24.
nged' ininga? wie oft?

Die Rechenoperationen der Duala beschränken sich auf Addieren und Subtrahieren; die beiden andern Spezies sind ihnen minder geläufig.

„Beide" heißt »-bane« und wird gebraucht wie -ninga; also babane, bebane, mibane, mabane, ibane ..... Ba ke mo miende mibane man nahm ihm beide Beine ab.

Je zwei = beba-beba ..... (vgl. jeder).

---

*) In meiner Schule habe ich diese Bezeichnung der Ordnungszahlen ohne Schwierigkeit durchgeführt.

Das Umstandswort (Adverb).

Die deutschen Umstandswörter werden im Duala zum Teil durch Umstandswörter, meist aber wie die Vorwörter durch Haupt- und Zeitwörter ausgedrückt, welch letzteren oft veranschaulichende oder schallnachahmende Wörter beigegeben werden.

56. Adverbien der Zeit.

oeṅge heute,
kiere (i tombi) gestern } werden ganz gleich ausgesprochen.
kiele morgen }
suba, sulalo in, nach 2, 3 Tagen.
bunyate täglich, jeden Tag.
pond'a muese bei Tage, pond'a bulu nachts.
pond'a idiba, pond' ebiamu morgens, abends.
pond'a kosi um 12 Uhr (Zeit des Kanonenschusses).
ni ponda um diese Zeit, um die Zeit als ....
ponda yese immer, jederzeit; pond'a bwaba lange.
pond'a kwaṅ früher, einst, ehemals, vor alten Zeiten.
bei-bei schon lange, längst.
bunya bo eines Tages, einst, einmal.
pondamene, ombusa nachher; son a ponda bald.
tatánù jetzt (verstärkt: tatatatánù sogleich, sofort, soeben).
diboki, dibokimene plötzlich.
ṅgedi gita oft; ṅged' iniṅga? wie oft?
ṅgedi te jedesmal; ṅgedi nipepe ein ander Mal.
ṅgedi po pe noch einmal; pe-te noch einmal, wieder.
doṅgo la ponda manchmal; ponda na ponda immer wieder, allemal.
si—pe nicht mehr (na si m'oka pe ich spiele nicht mehr).
poko-poko immer, ewig, in Ewigkeit; o bwindea in Ewigkeit.

Mit Zeitwörtern werden wiedergegeben:

zuerst, na sele po ich kam zuerst; na sele o ndabo ich war zuerst im Haus; sele bola mba madiba gieb mir zuerst Wasser.

zuletzt, der letzte sein, zuletzt thun sukane: a sukan er ist der letzte, er kam zuletzt.

zu früh, frühzeitig (kommen, thun) pomane; o poman po.

zu spät kommen (säumen) indea: o indedi du bist zu spät gekommen.

häufig, oft thun yoko, —i.

57. Adverbien des Orts.

O uan hier; uà da; o uo, uone̱ dort, dorthin.
o uon hieher; o ue̱? wo? woher? wohin? o ue̱ni? wo?
to̱ (o) ue̱ wo, woher, wohin auch immer.
o mbusa hinten (hinter) rückwärts; o boso vorn (vor).
o wase unten; o mo̱ny in der Höhe, oben.
o teten innen, darinnen, dazwischen; o ten (oten) daselbst, dort.
o boko (o eboko) draußen, außen.
o mom (o dia la mom) rechts; o dimo̱se̱ links.
uma ye̱se̱ überall; to̱-uma nirgends (na si ta to̱-uma).
muri na muri auf allen Seiten; o miuri mibane̱ auf beiden Seiten.
be̱be̱ nahe; ndabo nye be̱be̱ das Haus ist in der Nähe (be̱be̱ na bei).
etum weit (die Ferne); ñgea nye etum; etum uone̱ weit dort.
dazu ein Zeitwort: po̱to̱, —i weit entfernt, tief sein; a po̱ti o eyidi er ist weit weg im „Busch".

58. Adverbien der Weise, des Grundes, Grades, der Rede.

nika, ninka so, auf diese Weise; nikame̱ne̱ genau so, ebenso.
ka wie; ka-ponda sowie; (ka ponda o so̱ino̱ mo̱ wie du ihn gefunden hast).
bwam gut (Güte), auf gute, schöne Weise.
tete umsonst, für nichts, ohne Grund (a dipi mba tete).
onyola nje? o nje? warum? onyola nika darum, deshalb.
bwambi sehr; to̱ne̱ (to̱ ne̱ni) sehr (wie sehr auch).
ne̱ni? wie? wie teuer? (auch abgekürzt in ne̱): din dibato di m'anda ne̱ e (ne̱ni e)? wie teuer ist dieses Tuch?
son wenig; sonan sehr wenig; ndoñgo (nur mit si) wenig (na si señgi sese ndoñgo ich habe nur wenig Schmerz gefühlt).
e ja; nambale̱, ewie̱, ewie̱-wie̱ gewiß.
ponda-po̱ vielleicht, ungefähr: a ben bito ponda-po̱ muaba er hat ungefähr 20 Weiber.
ke̱m nein; tom, tomtom (mit si) durchaus nicht, nicht im mindesten, in keinem Fall; na si ma-bola ninka tomtom ich thue das durchaus nicht.
si nicht (Negation vor dem Zeitwort); a si boli mba er hat mir nicht gegeben (a si boli mba to̱-lambo er hat mir nichts gegeben).
„Fast, beinahe" wird durch das Zeitwort wusa wiedergegeben: na wusa ko̱ ich wäre beinahe gefallen.

Ausmalende, veranschaulichende Wörter sind z. B.:

feuerrot sein; ola na beletete ..... mawindi ma m'ola na beletete die Wolken sind ganz rot, purpurrot.
bunya bo ni ala na lebelebe es wird dämmerig, es dämmert.
ṅgeṅgeti i ma-panya na leṅleṅ die Sterne glitzern.
bese na bam alle ganz und gar.
londa na pum bis zum Überlaufen voll sein.
nyoṅgo na swat ganz tief versinken.
na rut im Nu, sehr rasch; na yoo langsam, vorsichtig, leicht.
na sidididi genau in der Reihe, regelmäßig.
winda na yù ganz schwarz werden.
lambo di boi na bim, (na bam, na swat, na tom) es ist ganz aus.

Das Vorwort (Präposition).

59. Das Duala ist sehr arm an eigentlichen Vorwörtern; es besitzt genau genommen nur zwei: na und o. Dies letztere, in Verbindung mit abstrakten Hauptwörtern, ersetzt die meisten unserer Präpositionen (und gleichzeitig Adverbien).

a = von, ist als „Verbindungs-Partikel" schon beim Hauptwort behandelt (§ 15a).

na (mit, von, zu) wird, meist zu ne verkürzt, an das Zeitwort angehängt.
ala na mba gehe mit mir; ya na mba komme zu mir.
a ma-tila na (= tilane) esao er schreibt mit der Feder.
kwalane mo sprich mit ihm.
noṅgone mo ṅgadi nimm ihm (von ihm) das Gewehr.
bebe na bei, neben; bebe na ndabo bei dem Hause.

o in.
o mony a = in Höhe von ..... auf, über; o mony a munyua auf dem Dach.
o wase a = in unten von = unter, unterhalb.
o mbus' a = in hinten von = hinter (auch nachher).
o mun muri diesseits; o mune muri ma ..... jenseits von.
o boso ba ..... vor; o teten a ..... zwischen, innerhalb.
o nyolo a = onyola in „Um" von = auf, an, in, wegen: kaka mo onyola eboṅgo binde ihn an das Holz; tese dibonde onyola tisi stelle den Krug auf den Tisch; wele mo onyola elimbi thue es in die Kiste.

onyol' ao um seinetwillen; onyola nded' ao um seiner Gnade onyola na um willen, daß = weil. [willen.

o von — bis; na mala o B. ich gehe nach B.; na ma-wa o B. ich komme von B.

natena o bis, bis zu: o ṅgeṅ iba natena o ṅgeṅ itanu von 2—5 Uhr.

e si be ohne: na si m'esele oa e si be kokise ich lasse dich nicht ungestraft.

Mit Zeitwörtern:

busa, —i herauskommen, hinausgehen; busise hinausthun.

iṅgea, —edi hereinkommen, hineingehen; iṅgele hineinthun.

ondea, —edi hinaufsteigen; siba, —i, abwa, —o herabsteigen.

sambane entlang (gehen, fahren).

Das Bindewort (Conjunction).

60. Auch unter den Bindewörtern ist in Duala keine große Mannigfaltigkeit, weshalb verwickeltere Satzkonstruktionen nicht möglich sind, bezw. leicht mißverstanden werden.

nà (tieftonig) und — zur Verbindung von Satzgliedern und von Sätzen: bítò nà bánà Weiber und Kinder; a bo inon, *nà* mó a wele mo o mùkuta.

ná (Mittelton) vertritt die Stelle des Doppelpunktes folgendermaßen: a kwalan biso na: lo si ala!

onyola na weil: onyola na, na si kusi ..... weil ich nicht bekam.

na daß: a kwese babo ndima, *na* ba si weli so jombe er schlug sie mit Blindheit, daß sie die Thür nicht finden konnten; ba jese mo o toṅgo, *na* ba s'ene pe ..... daß sie nicht mehr sehen müßten .....

na = ni ponda als; babá b'ukedi wase, *na* na sumono mukuta zwei waren dabei, als ich den Beutel aufhob.

nde ist wohl früher ein Zeitwort gewesen, das „sein" oder „geschehen" ausgedrückt haben mag; sein Gebrauch ist jetzt ein sehr mannigfaltiger, zum Teil entgegengesetzter.

nde und — zur Verbindung von Sätzen, auch am Anfang: Nde e ta o min minya ..... und es geschah in diesen Tagen .....

Dasselbe verstärkt:

nde na und dann, und als: nde na ba tano̱ oten, Maria a yai und als sie dort waren, gebar Maria .....

nde = nika nde = onyola nika nde = nā nde und dann, dann, deswegen: a dipi mba, nika nde (onyola nika nde) mba pe̱ na dipino̱ mo̱ er hat mich geschlagen und so schlug ich ihn wieder. O kwalan mba n'ale, nde n'alono̱ du hast zu mir gesagt, ich solle gehen, deshalb bin ich gegangen. A boli mba epuma, nde na dedino̱ und ich aß.

nde aber, jedoch: na po̱i je̱ne̱ oa, *nde* o si ta omboa ich kam dich zu besuchen, aber du warst nicht zu Hause.

nde ist oft bloße Verstärkung des Zeitworts, kann etwa mit „eben" übersetzt werden: Na kwedi *nde* o dikala, nika nde mo̱njo̱ mu bwedino̱ ich bin (nun) eben („halt") auf der Treppe gefallen, deshalb ist der Teller zerbrochen. Na ma-wa nde o dibo̱ ich komme gerade vom Strand. Ne *nde* mun'a Duala ich bin ein Duala.

Auch bei Hauptwörtern steht nde, um sie hervorzuheben:

Pai nde di ma-duane̱no̱ mit dem Ruder rudern wir. Mba nde na boli nika ich habe das gethan.

pe̱ auch, wieder, mehr: mba pe̱ na to̱ndi ala ich möchte auch gehen, auch ich möchte gehen; no̱ṅgo̱ pe̱ din nimm auch noch dieses; na si m'ala pe̱ ich gehe nicht mehr; na titi pe̱ na na m'oṅgwane̱ oa ich kann dir nicht mehr helfen; laṅga pe̱ te̱ mo̱ oder laṅga mo̱ ṅgedi po̱ pe̱ te̱ lies es noch einmal; a boli mbodi, a bola pe̱ na (pe̱ nde) uba und gab auch noch ein Huhn; o nje pe̱ (onyola nje pe̱) a dipino̱ munj'ao e? warum hat er denn sein Weib geschlagen?

ebanja denn, nur in beigeordneten Sätzen. Tombise̱ mba, ebanja mba nde na se̱le̱ o muko̱ko̱ weiche mir aus, denn ich war zuerst auf der Brücke.

onyola um willen, wegen; onyola na weil: onyola miobe mabu um ihrer Sünden willen; a dipi mba, onyola na, na bo dibonde er schlug mich, weil ich einen Krug zerbrochen habe; onyola nika deshalb, deswegen.

to̱, to̱ na wenn, auch wenn: to̱ na (to̱ e be̱ nde na) saṅgo a dipi mo̱ wenn ihn sein Herr auch geschlagen hat .....

si—to nicht einmal: na si ben to po ich habe nicht ein einziges; a si sou to son er hat nicht ein bischen gezittert.

si—to weder — noch: a si boli mba to dibato, to mieny, to misaṅga er gab mir weder ein Tuch, noch Armringe, noch Perlen.

to oder: bana baba to balalo zwei oder drei Kinder (in der Frage ṅga).

te, yetena (ye te na wenn es ist, daß) wenn (te steht hinter dem Zeitwort). Esukulu e busi te, ya o mbo'am wenn die Schule aus ist, komm zu mir. Yetena o kusi mo .... wenn du es bekommen hast ..... — Oft stehen beide Wörter: Yetena o kusi te lambo ..... Yetena o poi te oten .... — te wird auch erweitert durch ṅge: O poṅgi te-ṅge ..... Yeteṅge na o poṅgo ..... Muaba o sumo teṅge lombi, e ma-dia dom na beba 20 — 8 = 12.

e be te es sei denn, daß, außer: O si ma-po pe o boso bam, e be te o wanea mba muna-nyoṅgo Du kommst nicht wieder vor mein Angesicht, es sei denn du bringst mir deinen Bruder. Na si ta na bene to-lambo, e be te yen eboṅgo Ich hatte nichts außer diesem Stab (als diesen Stab).

e si be ohne (s. Präp.) ohne daß: Yehowa a si m'esele nu, ni bele dina lao n'ewolo, e si be kokise Gott wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht (ohne daß Strafen ist).

ke (im Nebensatz) als, während: 'aṅgo mba, ke n'e onyola tila er warf nach mir, während ich schrieb. — Im Hauptsatz kann es nach vorausgegangenem te stehen und entspricht dann unserem „so“: Na ben te pai, ke na m'ala o musombo wenn ich ein Ruder hätte, so würde ich fischen gehen. (Dieses ke kann aber ebenso wie unser „so“ auch weggelassen werden.)

biana, deṅge ehe, bevor: biana o m'ala o Bo, laṅgwea mba bevor du nach Bo gehst, rufe mich. Na ma-wo, biana na ma-putabele ich sterbe lieber, als daß ich mich fangen lasse. Na masele da, deṅge na m'ala ich esse (zu)erst, bevor ich gehe.

ṅga ob: Na si bi ṅga 'e o ndabo ich weiß nicht, ob er im Hause ist. — ṅga in der Frage = oder: beba ṅga belalo? zwei oder drei?

pon ist eine schwer übersetzbare Redepartikel. Na si tondi pon nun moto ich mag diesen Menschen nicht so recht. Tilea pon mba kalati Schreib mir fein einen Brief! O bia pon! Gib Achtung, sonst .....!

Das Ausrufewort (Interjektion).

61. Diese Wörter müssen meist mit entsprechenden Gebärden begleitet und mit auffallendem Tonfall und Rhythmus gesprochen werden, weshalb sie schriftlich schwer wiederzugeben sind. Einige der häufigsten sind:

ā Verneinung, Unwille. bóo̱ Unwille, Ärger, Abscheu.
ate! Verwunderung, Überraschung, auch bei plötzlichem Schmerzgefühl.
ayo! ato̱! Schmerz, Wehegeschrei.
we̱ e! we̱ke̱! Bedauern, Trauer, Mitleid.
wi! Erstaunen, Bewunderung.
ela! Aufmunterung, vorwärts! auch unser „ja so!"
onyolo! Vorwärts! weiter!
oooo! Beifallsgeschrei; dasselbe, unterbrochen durch rasches Schlagen mit der Hand auf den geöffneten Mund mit dadurch hervorgebrachter Vibration, ist Hohngeschrei.

Das Zeitwort (Verb).

62. Die Haupteigentümlichkeit des Zeitworts ist, daß seine Formen nicht durch Vorsilben, wie bei den anderen Wortarten, sondern durch Nachsilben gebildet werden.

Die Zeitwörter endigen alle mit offenen Silben. Sie sind meist zweisilbig. Der Hauptton liegt auch bei den mehrsilbigen Ableitungsformen auf der e r s t e n Silbe.

63. Die persönlichen Fürwörter (vgl. § 44) haben, wenn sie mit dem Zeitwort verbunden sind, eine andere Form als wenn sie allein stehen. Sie heißen:

Selbständig als Subjekt oder Objekt:		Vor dem Zeitwort:
ich	mba	na
du	oā	o
er, sie, es	mo̱	a (e, di, i, ma, mu)
wir	biso̱	di
ihr	minyo̱ (binyo̱)	lo
sie	babo̱	ba (be, i, lo, ma, mi)

Um den Nachdruck oder den Gegensatz hervorzuheben, können aber auch beide Fürwörter stehen:

mba na m'ala so̱, oa o dia o ndabo.
Ich ich gehe also, du du bleibst im Haus.

64. Das Zeitwort selbst hat keine Personenbiegung, d. h. es hat innerhalb eines Tempus für alle drei Personen in der Einzahl und Mehrzahl dieselbe Form; z. B.:

na m'anda ich kaufe	di m'anda wir kaufen
o m'anda du kaufst	lo m'anda ihr kaufet
a m'anda er kauft.	ba m'anda sie kaufen.

65. Als Grundform ist der Imperativ anzusehen. Der Infinitiv ist ihm gleich, wenn das Zeitwort nicht mit einem Vokal anlautet. In letzterem Fall erhält er das Präfix j; z. B.: to̱po̱! sprich! to̱po̱ sprechen; anda! kaufe! janda kaufen.

Die Nennform (Infinitiv) ist zugleich ein Hauptwort und ist als solches der 5. Klasse (d, j) zuzuweisen. Man sagt also: tila lo̱ňgo̱ di si do̱li dein Schreiben (Handschrift) ist nicht schön. Onyola jiba lao wegen seines Stehlens. Wa lasu o B. bei unsrem Kommen (auf dem Herweg) von B.

66. Die Grundform findet sich in Verbindung mit dem Hilfszeitwort mà- im Präsens („Dauer in der Gegenwart"), während der Infinitiv (kenntlich bei den mit Vokalen anlautenden Zeitwörtern) im Perfekt (Vollendung in der Gegenwart) und Futurum (Zukunft) angewendet wird, z. B.:

na m'anda ich kaufe; na má-janda ich habe schon gekauft; na me̱nde̱ janda ich werde kaufen.

67. Die einfache Vergangenheit bildet eine eigene Form, indem sie den Endvokal der Grundform ändert und meist auch einen anderen Tonfall annimmt. Letzterer ist bei den Zeitwörtern auf e̱, die den Endvokal nicht wechseln, das einzige Unterscheidungszeichen. Die einfache Vergangenheit hat kein Hilfszeitwort.

68. Nach den auslautenden Vokalen der Grundform und der Vergangenheitsform zerfallen die Zeitwörter in folgende Klassen:

Klassen:

Klasse	Merkmal	Grundform Beispiel	Vergangenheit
1	a wird i	tìla schreiben	tìlí.
1a	a „ o	àla gehen	àlô.
2	o̱ „ i	tòpo̱ sprechen	tòpí.
3	wa(ua) „ o	láṅgwà sagen	láṅgó.
4	ea „ edi	dàmea saugen	dàmédì.
5	e̱ bleibt e̱	ìpe̱ kochen	ìpê̱.
6	Der Endvokal wird apostrophiert, wenn der zweitletzte Buchstabe der Grundform m, n, ṅ oder ny ist: wana bringen wan'.		
7	Unregelmäßige.		

Im Einzelnen.*)

69. **1. Klasse:** a wird i.

aba, abi teilen.
bia, bii (bi) wissen.
bola, boli geben.
busa, —i hinausgehen.
dia, di(i) verbrennen.
dipa, —i schlagen.
eka, —i verbieten.
iba, —i stehlen.
koka, —i wachsen.
kusa, kusi empfangen.
kwala, —i sagen.
laṅga, —i lesen.
loṅga, —i bauen.
pula, —i wollen.
sesa, —i loben.
sia, si(i) putzen.
tila, —i schreiben.
wusa, —i fehlen, sündigen.

Beispiel:

Na mà-tila kalati ich schreibe einen Brief.
Na tili kalati kie̱re̱ ich schrieb gestern einen Brief, habe gestern einen Brief geschrieben.
A dipi mba er schlug mich.
Di si kusi to̱-lambo wir haben nichts bekommen.

---

*) Mit den gegebenen Beispielen ist natürlich die Zahl der zugehörigen Zeitwörter nicht erschöpft. — Am zahlreichsten sind die Zeitwörter der 1. Klasse.

Einige Ausnahmen:
a wird o. ala gehen alo. kola groß werden; kolo groß sein. pula graben pulo. sala klein werden; salo klein sein. ola rot werden, macht oli und olo.

Weitere Ausnahmen siehe Nr. 75, a, c, d, e.

70. **2. Klasse:** o̱ wird i.

bo̱mbo, bo̱mbi entspringen.
bo̱to̱, —i sich kleiden.
do̱lo̱, —i schön werden.
ko̱ko̱, —i stampfen, kauen.
lo̱ko̱, —i trösten.
lo̱ṅgo̱, —i singen.
no̱ṅgo̱, —i nehmen.
nyo̱ṅgo̱, —i verschlucken.
o̱bo̱, —i angeln.
o̱ko̱, —i sich salben.
o̱mbo̱, —i hobeln, schaben.
o̱ndo̱, —i fließen.
po̱ndo̱, —i aufheben, finden.
Ausnahmen siehe 75b.

po̱ṅgo̱, po̱ṅgi machen.
po̱so̱, —i wählen.
po̱to̱, —i tief werden.
so̱ko̱, —i betrunken werden.
so̱lo̱, —i schlüpfen.
so̱njo̱, —i gleiten.
so̱po̱, —i naß werden.
to̱mbo̱, —i schälen.
to̱ndo̱, —i lieben.
wolo, —i scharf werden.
wo̱lo̱, —i müde werden.
yo̱ko̱, —i häufig werden, sein.
yo̱mbo̱, —i sich drehen.

Na si ma-bo̱to̱ nin mbo̱ti ich ziehe dieses Kleid nicht an.
A si bo̱ti to̱-lambo er hatte nichts an.
Ba so̱nji o muko̱ko̱ sie sind auf dem Steg ausgeglitten.
Na m'o̱ko̱ ich salbe mich; na s'o̱ki ich habe mich (noch) nicht gesalbt.
O so̱ki! du bist betrunken! A so̱pi er ist naß.

71. **3. Klasse:** wa(ua) wird o.

abwa, abo hinaufsteigen.
akwa, —o bitten.
aṅgwa, —o werfen.
bakwa, —o Recht sprechen.
baṅgwa, —o nähen.
bumwa, —o auswandern.
bwa, bo töten.
daṅgwa, —o schreiten.
dubwa, —o aufschließen.
kukwa, —o beißen.

kumwa, kumo anfangen.
langwa, —o erzählen.
nyamwa, —o schmelzen.
okwa, —o lernen.
ombwa, —o betrachten.
pumbwa, —o auferstehen.
pumwa, —o fliegen.
puṅgwa, —o vermischen.
sumwa, — wegnehmen.
tukwa, —o sich ändern.

Endigt der Stamm des Zeitworts mit u, so wird das w der Endung weggelassen; z. B.:

nyaua (nyauwa), nyauo zerreißen.
paua, pauo Unkraut aushauen.
saua, sauo zahlen, bezahlen.

Lono̱n lo ma-pumwa die Vögel fliegen.
A s'oko to̱-lambo er hat nichts gelernt.
Na me̱nde̱ dubwa jo̱mbe̱ ich werde die Thüre aufschließen.
Mbo̱ e kuko mba ein Hund hat mich gebissen.

72. **4. Klasse:** ea (Nebenform e̱ye̱) wird ēdi.

abea, —edi schenken.
bolea, —edi dienen.
bwea, bwedi fühlen für ....
damea, —edi fangen.
dimbea, —edi vergessen.
dosea, —edi schürfen.
ińgea, —edi hineingehen.
komea, —edi verschütten (*intr.*)
lańgwea, edi erzählen.
lingea, lińgedi schützen.
nyauea, —edi zerreißen (*intr.*)
ondea, —edi steigen.
pimbea, —edi verloren gehen.
pumea, —edi aufgehen.
putea, —edi fangen.
to̱mbea, edi sich häuten.
tońgwea, —edi einen Weg gehen.
tubea, —edi platzen.
pe̱ye̱, pe̱di fahren (auf dem Schiff); verpuffen (vom Pulver.)

Bwea mba ndedi sei mir gnädig (fühle für mich Erbarmen).
Ba s'ińgedi sie sind nicht hineingegangen.
Madiba ma komedi das Wasser ist verschüttet.
A lańgwedi mba miańgo ma bwam er hat mir eine schöne Geschichte erzählt.

73. **5. Klasse:** e̱ bleibt e̱.

Die Vergangenheit unterscheidet sich von der Gegenwart durch das Fehlen des Hilfszeitworts ma- und durch den Ton (vgl. § 68).

Hieher gehören außer den Verben, deren Grundform mit e̱ endigt, alle abgeleiteten Formen mit e, e̱, ise̱ und e̱le̱.

áńgwè̱, áńgwé̱ springen.
bélè̱, bélé̱ rufen.
bobe̱le̱ tasten, fühlen.
bo̱le̱ beendigen.
bome̱le̱ nageln.
bule̱le̱ zerstören.
de̱ pflanzen.
ese̱le̱ lassen.
ìpe̱, ìpê̱ kochen.
ke̱ abhauen.
ko̱te̱le̱ sammeln.
kuke̱ zumachen.

kwe̱ zuknöpfen.
lee̱ zeigen.
nie̱ biegen.
nime̱le̱ stoßen.
o̱ke̱le̱ baden.
pite̱ hoffen.
saye̱ treiben schwimmen.

se̱le̱ zuerst sein.
te̱ stellen.
tele̱ öffnen.
to̱le̱ tröpfeln.
tuñge̱ landen.
uele̱ fragen.
we̱le̱ thun.

we̱le̱ können macht we̱li.

bwese̱ fühlen machen.
dise̱ verbrennen.
dubise̱ taufen.
kwese̱ schließen.
lakise̱ verzeihen.

namse̱ segnen.
nyamse̱ zerstören.
pulise̱ suchen.
takise̱ bedrängen.
wamse̱ eilen.

Beispiele:

Na m'ìpe̱ ich koche, n'ìpê̱ ich habe gekocht, kochte.
A ma-ke̱ bwele er haut einen Baum um; a ke̱ bwele er hat den Baum umgehauen.
Ba m'o̱ke̱le̱ sie baden; di s'o̱ke̱le̱ wir haben (noch) nicht gebadet.
Na m'ue̱le̱ oa ich frage dich; 'ue̱le̱ mba er fragte mich.

74. 6. Klasse.

Der Endvokal (i oder e̱) der Vergangenheitsform wird apostrophiert, wenn der zweitletzte Buchstabe der Grundform m, n, ñ oder ny ist. Die Zeitwörter dieser Klasse wären also als Unregelmäßige einzureihen in die Klasse 1, 2 und 5.

a) aus Klasse 1:

bena, ben grollen.
dima, dim verlöschen.
doma spalten.
duna altern.
kima schelten.
koma ausschütten.
kona aufreizen.
kuna rächen.
kwanya, kwany wild sein.
lema dumm sein.

loma, lom senden.
numa stechen.
nyama verderben.
onya brennen.
pama auftrennen.
panya scheinen.
pinya gedrängt sein.
soma grüßen.
wama leicht sein.
wana bringen.

b) aus Klasse 2:

so̱no̱, so̱n anstreichen.

so̱ño̱, so̱ñ auflauern.

c) aus Klasse 5:

aṅgame̱ne̱, aṅgame̱n sollen.	kurumane̱ bedecken.
baṅgane̱ verweigern.	oṅgwane̱ helfen.
bomane̱ antreffen.	pambilane̱ ausbreiten.
doṅgame̱ne̱ begegnen.	paname̱ hangen.
ko̱to̱ne̱ sich versammeln.	sambane̱ entlang gehen.

75. 7. **Klasse:** Unregelmäßige.

a)	bá, bai heiraten.	sá, sai säen; tanzen.
	bà, bai schnitzen.	sà, sai tadeln.
	ka, kai Prozeß führen.	ta, tai schälen.
	ja, jai wohnen, sitzen.	ya, yai gebären.
b)	bó̱, bo̱i fertig werden.	so̱, so̱i finden.
	bò̱, bo̱i verfaulen.	tó̱, to̱i tropfen.
	lo̱, lo̱i versinken.	to̱, to̱i sieden; tosen.
	po̱, po̱i kommen.	yo̱, yo̱i lachen.
c)	boa, bou krank sein.	óà, ou reisen.
	doa, dou sich erbrechen.	poa, pou bohren.
	loa, lou schelten; krebsen.	soa, sou zittern.
	òa, ou waschen.	toa, tou Wasser schöpfen.
d)	búà, bu zerbrechen.	sùa, su entreißen.
	dúà, du rudern.	túà, tu arm sein.
	súà, su kosten.	yua, yu drehen.
e)	da, dedi essen.	wa, wu kommen.
	ko̱, kwedi fallen.	swa, su gewinnen (einen Prozeß).
	nyo̱, nyo̱di trinken.	naṅga, naṅga liegen.
	wo̱, wedi sterben.	

76. Diese Vergangenheitsform kann sowohl mit unserem deutschen Imperfekt, als auch dem Perfekt übersetzt werden: Na boli mo̱ kalati ich gab ihm ein Buch, oder, ich habe ihm ein Buch gegeben. — Sie ist die Form der Erzählung. Im Wechsel mit ihr kann auch die Grundform auftreten (und zwar ohne das Hilfszeitwort ma), ähnlich wie unser Präsens historicum; z. B. A tuti miso̱di o miso̱,

'ombwa nu muto na sī, na mo̱ a kwala na .... er wischte die Thränen aus den Augen, sah (sieht) die Frau fest an und sagte (sagt) .... Dibokimene̱ dibonde̱ di kwedi wase, di bwea plötzlich fiel der Krug zu Boden und zerbrach (zerbricht). Moto a sisimedi bwambi a kumo soa mukambilan, a kwala na .... der Mensch erschrack heftig, er fing an zu zittern und er sagte (sagt) .... — Dieser Wechsel der beiden Formen ist sehr häufig; doch muß bei jeder neuen Gedankenreihe das Zeitwort wieder in der Vergangenheitsform auftreten.*)

77. In der Natur der Bedeutung einzelner Verben liegt es, daß ihre Präsensform nicht gebräuchlich ist und ihr Perfekt Präsensbedeutung hat; z. B.:

alea ergreifen	n'aledi ich halte fest.
do̱lo̱ schön werden	a d'o̱li er ist schön (recht).
emea einwilligen	n'emedi ich will.
kola groß werden	a kolo er ist groß.
kwanya wild werden	a kwany er ist wild.
óà reifen	di ou es ist reif.
po̱to̱ sich entfernen	a po̱ti er ist weit weg (ist tief).
sala klein werden	a salo er ist klein.
so̱po̱ naß werden	na so̱pi ich bin naß.
to̱ndo̱ lieb gewinnen	na to̱ndi ich liebe.
wo̱lo̱ ermatten	na wo̱li ich bin müde.

78. Mit Ausnahme der eben behandelten Form werden die Zeiten unter Zuhilfenahme von Hilfszeitwörtern gebildet und es bezeichnet:

mà (mit tiefem Ton) die Dauer in der Gegenwart.
má (mit hohem Ton) die soeben, bereits geschehene Vollendung in der Gegenwart.
mèndé̱ die Zukunft (Futurum)**)
nà ma-tila (alles tief) ich schreibe.
nà má-tìla (1 3 1 1) ich habe (bereits) geschrieben, bin damit fertig.
nà me̱ndé̱ tìla (1 1 3 1 1) ich werde schreiben.

---

*) Die Grundform tritt übrigens auch zur Ablösung anderer Tempora und selbst Modi auf, ohne die jeweiligen Merkmale der betreffenden Form anzunehmen. Beispiele s. Fibel Nr. 29, 3te Zeile, Nr. 24, 2 letzte Sätze ꝛc.

**) Alte Leute brauchen noch die Zukunftsform ō. N'o po̱ ich werde kommen; n'o tilea-mo̱ ich werde ihm schreiben.

Diese Perfektform mit má— unterscheidet sich ferner vom Präsens dadurch, daß sie mit dem Infinitiv gebildet wird, was bei anlautendem Vokal zu Tage tritt, während des Präsens dann zusammengezogen wird.

nà m'aṅgwa ich schieße; nà m'e̱ne̱ ich sehe.
nà má-jàṅgwa ich habe (bereits) geschossen.
nà má-je̱ne̱ ich habe schon gesehen.

Das Futurum wird ebenfalls mit dem Infinitiv gebildet:

na me̱nde̱ jaṅgwa ich werde schießen.
na me̱nde̱ je̱ne̱ ich werde sehen.

Das Präsens wird oft (aus Nachlässigkeit) statt des Futurums gesetzt (wie auch im Deutschen):

na m'ala kie̱le̱ ich gehe morgen statt na me̱nde̱ ala kie̱le̱ ich werde morgen gehen.
na si lom (yen yoma), nde e ma-po̱ ich habe es (noch) nicht gesandt, aber es kommt (wird kommen).

Die Form na mà-tila entspricht also vollständig unsrem deutschen Präsens: ich schreibe. Die *Dauer* in der Gegenwart wird intensiver ausgedrückt in: n'e onyola tila ich *bin im* Schreiben *begriffen*.

Ist mehr der Anfang der Thätigkeit ins Auge gefaßt, so wird mà durch ní ersetzt:

Nà ní-tìla ich fange eben an zu schreiben.
O ni-ala e? Willst du jetzt abreisen?

Die *Dauer* in der *Vergangenheit* wird bezeichnet durch das Hilfszeitwort *ta* (war), wobei das Fürwort wiederholt wird: na ta na tila ich schrieb; na ta na to̱ndo̱ mo̱ ich liebte ihn.

Um die *Vollendung* in der Vergangenheit (unser Plusquamperfekt) auszudrücken, wird das Zeitwort bo̱le̱ (beendigen) zu Hilfe genommen, welches dann aber nur in der no̱-Form,*) die mit unsrem „als" übersetzt wird, stehen kann: na bo̱le̱no̱ tila, na mo̱ 'alo als er ausgeschrieben hatte (mit Schreiben fertig war), ging er.

79. Die Zeiten stellen sich demnach folgendermaßen dar:

[Anfang	in der Gegenwart	nà ní-aṅgwà ich will eben schießen.]
Dauer	„ „ „	nà m'áṅgwà ich schieße.
[Vollendung	„ „ „	na má-jàṅgwa ich habe geschossen.]

---

*) Hieher gehört ferner die „abhängige historische Form" auf no̱ (unser Imperfekt und Plusquamperfekt mit „als"). Siehe § 91a.

Einfache, erzählende Vergangenheit	n'ango ich schoß, habe geschossen.
[Abhängige Form	n'angono als ich schoß (geschossen hatte).]
Dauer in der „	na ta n'angwa ich schoß.
[Vollendung „ „ „	na boleno jangwa als ich gesch. hatte.]
Zukunft	na mende jangwa ich werde schießen.

Als Beispiel folge die Konjugation in den 4 wichtigsten Zeiten:

Gegenwart.

na ma-dipa*) ich schlage	na m'ondea ich steige
o ma-dipa du schlägst	o m'ondea du steigst
a ma-dipa er schlägt	a m'ondea er steigt
di ma-dipa wir schlagen	di m'ondea wir steigen
lo ma-dipa ihr schlaget	lo m'ondea ihr steiget
ba ma-dipa sie schlagen.	ba m'ondea sie steigen.

Vergangenheit.**)

na dipi ich schlug, habe geschlagen	n'ondedi ich stieg, bin gestiegen
o dipi du schlugst	o ondedi du stiegst
a dipi er schlug	(a)'ondedi er stieg
di dipi wir schlugen	di ondedi wir stiegen
lo dipi ihr schluget	lo ondedi ihr stieget
ba dipi sie schlugen.	ba ondedi sie stiegen.

Beschreibende Vergangenheit.

na ta na dipa ich schlug	na ta n'ondea ich stieg.
o ta ~~a~~ o dipa	o ta o ondea
a ta a dipa	a ta 'ondea
di ta di dipa	di ta di ondea (di ta jondea)
lo ta lo dipa	lo ta lo ondea
ba ta ba dipa.	ba ta b'ondea.

Zukunft.

na mende dipa ich werde schlagen	na mende jondea ich werde steigen
o mende dipa	o mende jondea
a mende dipa	a mende jondea
di mende dipa	di mende jondea
lo mende dipa	lo mende jondea
ba mende dipa.	ba mende jondea.

---

*) Das m von ma— wird sehr häufig verschluckt, und es lautet dann: na a dipa oa ich schlage dich; na a po ich komme; na si a po pe ich komme nicht mehr ꝛc.

**) Diese Form ist der Kürze halber immer als „Perfekt" bezeichnet, da das Perfekt mit ma- (§ 70) nur als Nebenform anzusehen ist.

80. Die fragende Form lautet wie die bejahende, nur daß sie im Frageton gesprochen und ihr hinten das fragende e? angefügt wird, also: o m'ala e? gehst du? B'ondedi e? Sind sie hinaufgestiegen?

81. Die Verneinung geschieht durch die Partikel si, welche unmittelbar hinter dem Fürwort steht: na si m'ala ich gehe nicht; a s'alo er ist nicht gegangen; na si ta n'ala ich ging nicht; na si mende ala ich werde nicht gehen.

Ebenso fragend: a s'ala e? ist er nicht gegangen?

Im mündlichen Verkehr wird oft das s weggelassen und bloß i gesprochen; z. B.: na i bi (na si bi) ich weiß nicht; na i tondi ich will nicht. — Oft fehlt sogar das i und das m des nachfolgenden ma- und die Meinung des Sprechenden muß aus dem Ton und den Geberden erraten werden: naa-pula (in entrüstetem Ton) ich will nicht.

82. Ein Konjunktiv und Konditionalis wird am Zeitwort nicht unterschieden; abhängige Sätze stehen im Indikativ.

Der Konditionalis kann umschrieben werden durch das Hilfszeitwort wusa, —i etwas beinahe thun; na wusa po ich wäre beinahe gekommen; na wusa dipa mo ich hätte ihn beinahe geschlagen; na ben te ponda ke na wusa ala o medi wenn ich ein Kanu hätte, würde ich auf den Dampfer fahren. — Doch ist dieses wusa nicht unbedingt nötig: Na singe te oa, ke na s'ongwan oa bone bunya wenn ich dich hassen würde, hätte ich dir damals nicht geholfen; (wörtlich: Wenn ich dich haßte, half ich dir damals nicht).

83. Die Sollensform. — Eine besondere Form hat der abhängige oder indirekte Imperativ, der mit „sollen" oder „dürfen" übersetzt werden kann. Die Sollensform endigt in allen Klassen mit e, welches an Stelle des sonstigen Endvokals tritt. Sie wird auch fragend gebraucht. Sie lautet in den verschiedenen Klassen:

Na tile, tope, langwe, dameye, ipe.

Esele biso di ale laßt uns gehen. A kwalan mba na, na tile kalati er sagte zu mir, ich solle einen Brief schreiben. Langwea mo na, a ye sage ihm er solle kommen. Na bole mo kalati e? soll ich ihm das Buch geben? Na nonge yen esao? darf ich diese Feder

nehmen? N'ipe nyama oenge e? soll ich das Fleisch heute kochen? Na ye? soll ich kommen? O ma-pula na, a toe madiba? willst du, daß er Wasser holt? — Die Form ea wird dabei zu eye: A kwali na, o waneye mo da er sagt, du sollest ihm Essen bringen. A bweye mo ndedi er möge sich seiner erbarmen.

Wo im Deutschen zwei Imperative auf einander folgen, steht im Duala nur das erste Zeitwort im direkten Imperativ, das zweite im indirekten: Nehmet und esset! Nongo, lo de! Löset das Bündel und versuchet ..... minyo, wunja ngata, lo keke ....

Die Sollensform kann keine Negation bei sich haben; tritt eine solche hinzu, so kehrt die ursprüngliche Form zurück: Langwea mo na, a s'ala pe sage ihm, er solle nicht mehr gehen.

84. Von der vorigen zu unterscheiden ist eine gleichlautende aber anders betonte Form, die aber nie ohne *si* vorkommt, und zwar ist dieses sì stets tief, während es sonst hoch ist. Einige Beispiele mögen die Bedeutung klar machen:

A kwalan mba na: ná bwè mo ich solle ihn töten (wie oben). Bato ba kwali na, mo nde a bo moto, nde à sì bwe to mo sie sagten, er habe (hat) den Mann getötet, und er hat ihn doch (ja) nicht getötet. (Mit aufsteigendem Ton). A dipi mba, nde na sì kumwe to mo ..... und ich habe ihn doch nicht gescholten! — (Die Sätze werden mit demselben Ton gesprochen wie im Deutschen.)

Bunya-te o wanea nde mba miango, o si bole mba nyama. Jeden Tag bringst du mir nur Nachricht, giebst mir aber kein Fleisch.

Die Form ea wird eye: Bunya-te 'alo eyidi, a si waneye munj'ao nyama jeden Tag ging er in den Wald, er brachte aber seinem Weib kein Fleisch.

85. Eine andere (Präsens-)Form ist die mit e. Sie könnte als Dauer-Form bezeichnet werden, da sie gebraucht wird, um das Dauernde, Gewohnheitsmäßige, die bleibende Eigenschaft, die öftere Wiederholung einer Handlung auszudrücken. Sie steht häufig in Relativsätzen. Sie lautet in den verschiedenen Klassen: tile, tope, langwe, dameye.

Ue̱le̱ nu moto, nu ma-tile̱ frage den Mann, der (da) schreibt. Moto e 'ten, nu ma-boe̱ es ist ein Mann dort, welcher krank ist. Nu, ni si m'eme̱ye̱ bola ebolo, a s'añgame̱n pe̱ da wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen. Wana dibato, di ma-sañge̱ bringe das weiße Tuch (dibato di sañgi = das reine, frischgewaschene Tuch). Mawindi ma m'ole̱ die Wolken sind rot; aber: dikube di m'ola die Banane reift. Madiba ma toñgo ma m'o̱nde̱ o mo̱pi das Wasser der Quelle fließt (immer) in den Fluß; aber: Ebe e m'o̱ndo̱ es ist Ebbe, das Wasser fällt, fließt (jetzt gerade) ab.

Die Bedeutung des Dauernden, Gewohnheitsmäßigen zeigt sich auch in zusammengesetzten Hauptwörtern; z. B.: muse̱da (mu se̱ da) der Sämann, muloñge̱-ndabo der Baumeister, mupo̱ñge̱-wo̱ñgo̱ der Töpfer.

86. Die präpositionale Form.

Die Präposition na mit, zu wird, zu ne̱ verkürzt, oft an das Zeitwort angehängt, selbst wenn dadurch die Präposition von ihrem Hauptwort getrennt wird. Die so gebildeten Formen sind selbständige Zeitwörter und gehören zu Klasse 5 (bezw. zu Klasse 6c). Einige erhalten eine etwas veränderte Bedeutung.

Na ma-tila na esao = na ma-tilane̱ esao ich schreibe mit der Feder. Vergangenheit: na tilan esao ich schrieb mit der Feder. Dipane̱ diwopi mit der Peitsche schlagen. — Das Objekt steht zwischen der Präposition und dem Werkzeug; also: dipane̱ moto diwopi einen Menschen mit der Peitsche schlagen. Ewondo nde di ma-ke̱ne̱no̱ bwele mit dem Beil hauen wir den Baum um (die no̱-Form s. § 91b).

Siñgi e ma-kwatane̱ nyandi die Katze kratzt mit den Krallen.
Bwane̱ moto ewondo einen Menschen mit dem Beil töten.
Toane̱ dibonde madiba mit dem Krug Wasser holen.
Alane̱ dibonde! gehe mit dem Krug! = nimm den Krug mit!
bolane̱ arbeiten mit ..... = gebrauchen.
señgane̱ hören auf ..... = gehorchen.
kwálàne̱ moto mit (zu) jemand sprechen.
tòpo̱ne̱ moto zu jemand reden = einen schelten.
anane̱ moto ewe̱nji mit jemandem kämpfen.
no̱ñgo̱ne̱ moto ñgadi einem das Gewehr wegnehmen (von ihm nehmen).

87. Hat diese präpositionale Form **kein Objekt**, so gewinnt sie eine andere Bedeutung und kann ausdrücken:

a) Die **Wechselseitigkeit**:

bautu ba ma-dípàné die Knaben prügeln sich.
ba ma-tòponé sie schelten sich.

Der Ton steigt in dieser reciproken Form am Schluß und zwar so, daß das ne erst tiefen Ton und am Schluß mittleren Ton hat.

b) Eine **Eigenschaft** oder **Neigung**.

Nu moto a tondi dípàne dieser Mensch schlägt gern.
Nyama-bwaba e ma-labane die Schlange ist giftig (aber: e ma-laba moto).
bwánè tötlich sein; mbolako e ma-bwane die Frucht ist giftig.

Der Ton ist wie bei der präpositionalen Form.

c) Manchmal vertritt ne die Stelle von be und hat dann **passive** Bedeutung:

biane bekannt, berühmt sein (biabe gewußt werden).
bolane geschehen (bolábe gethan werden).
enene (statt enebe) gesehen werden: a s'enen man hat ihn nicht gesehen; — enene heißt auch: aussehen (wie); e m'enene mba ..... es scheint mir.

88. Die Objektiv-(Dativ-)Form auf —ea, —edi.

Die Endung —ea drückt aus, daß die in der Grundform ausgesprochene Thätigkeit zu Gunsten eines Dritten geschieht. (*Dativus commodi.*)

kwala sprechen kwalea für jemand sprechen, zu dessen Verteidigung sprechen.
tila schreiben tilea für einen schreiben (der nicht schreiben kann), an einen schreiben.
kusa empfangen; kusea für einen in Empfang nehmen.
aba teilen; abea für jemanden teilen, ihm schenken.
bwa fühlen; bwea für jemand fühlen.
bola geben, arbeiten; bolea für jemand arbeiten, ihm dienen.
laṅgwa sagen; laṅgwea einem sagen, erzählen.
liṅga zornig werden; liṅgea für einen zornig werden, ihn beschützen.

Wanea mba madiba! Bringe mir Wasser!
Bwea mba ndedi! Erbarme dich meiner! (Fühle für mich Erbarmen!)
A tiledi mba kalati. Er hat mir einen Brief geschrieben.

Na mende kwalea oa o mbo'a gobina. O si langwedi mba mbale. Komea mba madiba o nyolo! Kusea mba kalati o mbo'a muleedi. Sauea mba! Pongea mba elimbi. N'abedi mo mbot'a bwam. Somea mba songo na nyongo!

Einige Zeitwörter haben schon in der Grundform ea, edi (§ 72): damea fangen; dimbea vergessen; ondea steigen; putea fangen ꝛc. Diese und die Zeitwörter der 5ten Klasse (§ 73) bilden die Objektivform (wenn sie überhaupt gebildet werden kann) auf eye oder ele.

ipe kochen; ipeye oder ipele mba da koche mir ein Essen.
a teleye mo miso er öffnete ihm die Augen (doch sagt man auch tele mo miso.)
po kommen; poye, poedi (poyedi) zu einem kommen.
yo lachen; yoye (yodi) einen auslachen.

Andere Zeitwörter werden durch die Endung ea intransitiv (behalten aber daneben auch die Dativ-Form).

koma ausschütten; komea verschütten, überlaufen; a komedi mba madiba o mulopo er goß mir Wasser auf den Kopf; aber: madiba ma komedi das Wasser ist verschüttet.
nyaua zerreißen (*tr.*); nyauea zerreißen (*intr.*) [ist zerrissen.
a nyauo dibato er zerriß das Tuch; dibato di nyauedi das Tuch
tombo schälen; tombea sich häuten, sich abschilfern.
tuba durchlöchern; tubea platzen, ein Loch bekommen (aber: tubea mba ebambu mach mir ein Loch durch das Brett).
pimba wegwerfen; pimbea verloren gehen.
bwa zerbrechen (einen Topf); bwea zerbrechen (*intr.*) dibonde di bwedi.
bua zerbrechen (einen Stab) búea zerbrechen (*intr.*) ebongo e búedi.

89. Die kausative (faktitive) Form.

Die Endung —ise, —se (auch ele) (früher isa, vgl. § 90) macht aus dem gewöhnlichen Zeitwort ein kausatives. Meist wird die Endung se an die Vergangenheitsform angehängt.

bia wissen; biise̱ wissen lassen, benachrichtigen.
busa hinausgehen; busise̱ hinausthun.
dipa schlagen; dipise̱ schlagen lassen.
(pula wollen; pulise̱ suchen.)
tila schreiben; tilise̱ schreiben lassen.
sala klein werden; salise̱ vermindern.
do̱lo̱ schön werden; do̱lise̱ schön machen (gefallen).
po̱to̱ tief sein; po̱tise̱ vertiefen.
so̱kise̱ berauschen; so̱pise̱ naß machen.
yo̱mbo̱ sich drehen; yo̱mbise̱ etwas drehen.
o̱ko̱ sich salben; o̱kise̱ einen salben.
dima verlöschen; dimse̱ auslöschen.
lema dumm werden; lemse̱ übertölpeln.
nyama zu Grunde gehen; nyamse̱ verderben.
boa, bou krank sein; bouse̱ krank machen.
souse̱ schütteln; kaise̱ richten; suse̱ schätzen.
da, dese̱ füttern; nyo̱se̱ tränken; jese̱ setzen; ko, kwese̱ fällen.

Die Verben auf wa und ea bilden die faktitive Form auf ele̱.

dańgwa gehen; dańgwe̱le̱ in Bewegung setzen.
dimbea vergessen; dimbe̱le̱ vergessen lassen.
dosea sich schürfen; dose̱le̱ schürfen (*tr.*)
ińgea hingehen; ińge̱le̱ hineinthun.
nyamwa schmelzen (*intr.*); nyamwele schmelzen (*tr.*).
okwa lernen; okwe̱le̱ lehren, lernen lassen.

90. Das Passiv

wird durch die Endung be̱ hergestellt, vor welcher oft der ursprüngliche Endvokal wieder erscheint. Die passive Form wird konjugiert wie die Verben der 5ten Klasse.

dipa schlagen; dipabe̱ geschlagen werden; na ma-dipabe̱ ich werde geschlagen; a dipabe̱ er wurde geschlagen.
lańgwa sagen; lańgwabe̱ berichtet werden.

bwa töten, bwabe̱ getötet werden. bele̱ rufen; belabe̱ (gerufen werden).
da essen, dabe̱. dise̱ verbrennen, disabe̱.
no̱ńgo̱ nehmen, no̱ńgo̱be̱. ipe̱ kochen, ipabe̱.
to̱ndo̱ lieben, to̱ndo̱be̱. kwese̱ schließen, kwesabe̱.
so̱ finden, so̱be̱. namse̱ segnen, namsabe̱.

Die Verben auf ea bilden das Passiv etwas abweichend: damea, putea fangen; damabe̱le̱, putabe̱le̱ gefangen werden.

Die mit der Passivendung be̱ nahe verwandte Endung me̱ bezeichnet einen Zustand:

kuke̱ zumachen	kukame̱ zu sein (geschlossen sein).
pane̱ aufhängen	paname̱ hangen.
tele̱ öffnen	telame̱ offen stehen.
to̱ṅge̱ neigen	to̱ṅgo̱me̱ schief stehen.
wuta verbergen	wutame̱ verborgen sein.

Das Perfekt dieser Form hat Präsensbedeutung. — Jo̱mbe̱ di telam̀ die Thüre steht offen. Munyua mu to̱ṅgo̱m das Dach ist schief.

91. Die no̱-Form.*)

An fast alle Formen des Zeitworts kann die Endung no̱ angehängt werden. Dieselbe hat zweierlei Bedeutung.

a) Die abhängige historische Form.

Das Suffix no̱ wird an das Perfekt (einfache Vergangenheit) angehängt und wird dann mit unsrem „als" wiedergegeben. Die Form entspricht sowohl unsrem Imperfekt als auch Plusquamperfekt. Die Konjunktion als kann im Duala dabei stehen oder fehlen.

Ni ponda na loṅgino̱ ndabo am (zur Zeit) als ich mein Haus baute.
Ni ponda nyolo e timbedino̱ mo̱ als er wieder zu sich kam.
Baba b'ukedi wase, na na sumono̱ mukuta zwei waren dabei, als ich den Beutel aufhob.
Nde na ba tano̱ oten ..... und als sie dort waren .....
A kokino̱ moto, na mo̱ a kumwa als er groß geworden, fing er an.
A bo̱le̱no̱, a si we̱li pe̱ daṅgwa als er geheilt war, konnte er nicht mehr gehen.

---

*) Die unter a) behandelte abhängige historische Form sollte schon in § 78 (Tempora) stehen; da aber die Form b) ohne die Kenntnis der präpositionalen und kausativen Form (§ 86—89) nicht verständlich ist, folgt sie erst hier.

b) Die Inversions-Form.

Die Endung no̱ wird auch (und zwar in allen Hauptzeiten) gebraucht, wenn das Objekt oder gewisse adverbiale Bestimmungen dem Verb vorausgehen, also:

1) in Fragesätzen mit vorausgehendem Fragewort; z. B.:

regelmäßig: O ma-po̱ṅgo̱ ṅje? was machst du?
aber: Nje o ma-po̱ṅgo̱no̱ o uan? was machst du da?
Nje lo po̱ṅgino̱ kie̱re̱? was habt ihr gestern gethan?
N'emeye, nje o ma-kwalano̱? ich soll thun, was du sagst?
Njika elema oeno̱! was für ein Thor bist du?
Ne̱ni o m'o̱ṅge̱le̱no̱? Was denkst du? wo denkst du hin?
Ne̱ni o aledino̱ mba? Warum hältst du mich?
Ne̱ni (onyola nje) o dipino̱ mba? warum hast du mich geschlagen?

Auch in abhängigen Sätzen mit ne̱ni, kana, ka ponda wie:

O me̱nde̱ je̱ne̱, ne̱ni a ma-bolano̱ du wirst sehen, wie er es macht.
A laṅgwedi babo̱, njika muut'a bobe a tano̱, na ne̱ni Loba a ko̱kise̱no̱ mo̱ er sagte ihnen, was für ein böser Knabe er gewesen war und wie ihn Gott gestraft hatte.
Na boli, kana o kwalino̱ ich that, wie du gesagt hast.
..... ka ponda a so̱ino̱ mo̱ wie er ihn gefunden hatte.

2) In Relativsätzen, wenn das Relativ Objekt ist, (in welchem Fall das Pronomen oft auch nicht gesetzt wird).

Kalati, na bolino̱ oa, mo̱ so̱? das Buch, (welches) ich dir gegeben habe, wo ist es?
Mambo me̱se̱ di m'e̱ne̱no̱ (mena di m'e̱ne̱no̱) alle Dinge, welche wir sehen.
Nyama, yena a we̱lino̱ kusa die Tiere, welche er bekommen konnte.
Nyama a bono̱ die Tiere, welche er getötet hatte.
A timbi o muebe̱, jo̱ṅgo̱ lao di tano̱ er ging zurück zu der Hütte, wo sein Speer war.

3) der no=Form vorausgehende adverbiale Bestimmungen (des Mittels, des Orts, — seltener Objekte) müssen durch nde verstärkt werden:

Di ma-ke bwele na ewondo wir fällen den Baum mit der Axt.
aber: Ewondo nde di ma-keneno bwele mit der Axt fällen wir den Baum.
Weya nde di ma-poṅgoneno dibonde aus Thon machen wir den
Na ma toinde di ma-seṅgano mit den Ohren hören wir. [Krug.
O nyolo nyese nde na ma-seṅgano ..... am ganzen Leib fühle ich .....
O dibobe nde di m'eneno wei o muese am Himmel sehen wir bei Tag die Sonne.
O munja nde beku beno im Meer giebt es Schildkröten.
Njou e ben yoru a bwaba, mo nde e ma-bolaneno ka dia der Elefant hat einen langen Rüssel, diesen braucht er wie eine Hand.

Auch nach anderen Formen mit nde, manchmal nach nde allein, steht die no=Form:

A lou mba, nika nde (onyola nika nde) na dipino mo er schalt mich, deshalb habe ich ihn geschlagen.
..... nika nde na si ma-seṅgano mo bodilo deshalb empfinde ich es nicht als Last (Gewicht).
Ba sumo doṅgo la muuna, nde na miolo mi wemno sie warfen einen Teil der Ladung aus, und die Kähne kamen mehr über Wasser.
Nde na Basā' ba bumono, na babo ba alono o mbusa mundi; nde Duala ba noṅgino yen ekombo yese und (deshalb) wanderten die Basa aus, und sie gingen in das Hinterland, und die Duala nahmen das ganze Land in Besitz.

92. Die Verbindungen mit no sind sehr mannigfaltig, da dieses Suffix an alle Tempora und Genera angehängt werden kann.

	Aktiv.			Passiv.	
nika nde	na ma-dipano	deshalb schlage ich	neni	a ma-dipabeno?	warum wird er
	na dipino	» schlug ich		a dipabeno?	[geschlagen?
	na tano na dipa	» schlug ich		a tano a dipabe?	
	na mendeno dipa	» werde ich schlagen.		a mendeno dipabe?	

Präpositional.

diwopi nde:
- na ma-dipane̱no̱ mo̱ mit der Peitsche schlage ich ihn
- na ma-dipan'no̱ mo̱
- na tano̱ na dipane̱ mo̱
- na me̱nde̱no̱ dipane̱ mo̱.

Dativ.

nika nde:
- na ma-tileano̱ mo̱ deshalb schreibe ich ihm
- na tiledino̱ mo̱
- na tano̱ na tilea mo̱
- na me̱nde̱no̱ tilea mo̱.

Kausativ.

na ma-dise̱no̱ habe ich verbrannt
na dise̱no̱
na tano̱ na dise̱
na me̱nde̱no̱ dise̱

Passiv des Kausativs.

e ma-disabe̱no̱? wird es verbrannt?
e disabe̱no̱?
e tano̱ e disabe̱?
e me̱nde̱no̱ disabe̱?

Sein und Haben (§ 17) sind im Duala eigentliche Zeitwörter; da sie unregelmäßig sind, mögen sie hier besonders behandelt werden.

93. Das Zeitwort „be̱ sein" ist unregelmäßig und hat außerdem für die Gegenwart eine eigene negative Form:

Gegenwart:

Bejahend			Verneinend	
na e (apostrophiert)	n'e	ich bin	na titi	ich bin nicht, bin nicht da
o e	oe	du bist	o titi	du bist nicht
a e	'e	er ist.	a titi	er ist nicht.
(boe, je, le, mue, nye, ye es ist)				
di e	je	wir sind	di titi	wir sind nicht
lo e	le	ihr seid	lo titi	ihr seid nicht
ba e	be	sie sind.	ba titi	sie sind nicht.
(mi e, ma e = me; le ye sie sind)				

Vergangenheit (Perfekt und Imperfekt).

na ta ich war 2c.	na si ta ich war nicht.
o ta	o si ta
a ta	a si ta .....

Zukunft.

na me̱nde̱ be̱ ich werde sein | na si me̱nde̱ be̱ ich werde nicht sein.

Imperativ.	Infinitiv.
be̱ sei, seid.	be̱ sein.

Dasselbe in der no̱-Form:

n'eno̱, na titino̱, na tano̱, na si tano̱, na me̱nde̱no̱ be̱.

Eine verstärkte Form ist:

na ma-be̱ ich pflege zu sein, zu thun
na be̱ ich pflegte zu sein, zu thun.

Yete̱na mawindi ma titi te̱ o mo̱ny bulu, mayiba ma ma-be̱. Wenn Wolken sie nicht sind am Himmel nachts, Thau er pflegt zu sein. [(sein).

Dibo̱ṅgo̱ di ma-be̱ idiba der Landwind pflegt morgens zu wehen

O loe̱ wei i ma-be̱ bwambi im Sommer ist es heiß (pflegt die Sonne sehr heiß zu sein).

Ponda loe̱ mùdi mu ma-be̱ doṅgo la ponda zur Sommerszeit giebt es manchmal ein Gewitter.

Saṅgo ao a ma-be̱ a alane̱ mo̱ ..... manchmal nimmt ihn sein Herr mit ..... sein Herr pflegt ihn mitzunehmen.

A te̱ musia ka na a be̱ a te̱ kwaṅ er rief, wie er (früher zu rufen) gewohnt war.

„Noch sein" heißt ebedi.

N'ebedi na te̱m ich stehe noch, bin stehen geblieben.
Ke̱ 'ebedi son a muutu als er noch ein kleiner Knabe war.

Das Zeitwort be̱ mit na erweitert, heißt: im Stande sein zu, können.

n'e na na po̱ṅgo̱ = nena na po̱ṅgo̱ ich bin, daß ich mache; ich kann machen; bin im Stande zu machen	ena a po̱ṅgo̱ er kann machen
	diena di po̱ṅgo̱ wir können machen
	loena lo po̱ṅgo̱ ihr könnet machen
oena o po̱ṅgo̱ du kannst machen	b'ena ba po̱ṅgo̱ sie können machen.

Die negative Form:

na titi na na bola ich kann nicht geben
o titi na o bola du kannst nicht geben .....

94. Be̱ne̱ haben, besitzen hängt zusammen mit dem vorigen: be̱ na sein mit etwas. — Die Präsensform ma-be̱ne̱ pflegt zu haben (wie ma-be̱ pflegt zu sein) ist seltener. Das Perfekt hat Präsensbedeutung:

na be̱n ich habe; o be̱n du hast &c; na si be̱n ich habe nicht; na be̱n'no̱ (früher be̱nino̱).

Futur: na me̱nde̱ be̱ne̱ ich werde haben.

Passiv: be̱ne̱be̱ gehören.

Yen eyondi e be̱ne̱be̱ na Spania diese Insel gehört Spanien (wird gehabt durch Spanien).

95. Timba zurückkehren, so weit kommen, daß ..... ist in seiner Bedeutung „werden" als Hilfszeitwort zu betrachten.

A timbi ko̱ mbwañ bwambi er wurde sehr reich (wörtlich: er kam so weit zu fallen in Reichtum sehr).

na mo̱ di timba o sukan jasame̱ (Zeitwort) mute̱ ka moto
und es es kommt zuletzt hoch werden Höhe wie Mann.

nu mudun ma moto a timbi bo̱bo̱ bwambi der alte Mann war sehr schwach geworden (bo̱bo̱ = schwach werden).

96. Bildung von Hauptwörtern aus Zeitwörtern.

Wie wir schon in § 66 gesehen haben, wird die Nennform (Infinitiv) der Zeitwörter substantivisch gebraucht (Gerundium). Sie ist im Deutschen mit den entsprechenden Hauptwörtern wiederzugeben. — Das Gerundium gehört in die 5te (di—) Klasse der Hauptwörter.

Onyola jumbane̱ labu la to̱ñgo̱ la bwambi wegen ihres heftigen Stoßens (Anpralls) mit den Hörnern (Fibel Nr. 10).

O si bañga joñgwane̱ la diko̱m disadi weise die Hilfe eines kleinen Freundes nicht zurück.

Tila lao di si do̱li sein Schreiben (seine Handschrift) ist nicht schön.

Wa lasu o Bonebela bei unsrem Kommen von B.

Pue e señgi doma la ñgila die Maus hörte das Brüllen des Löwen.

97. Statt des Gerundiums werden auch Hauptwörter gebildet mit der Vorsilbe be und der Nachsilbe edi; z. B.:

ala gehen; bealedi das Weggehen, der Weggang.

da essen; bededi das Essen.

pula wünschen; bepuledi das Wünschen, der Wunsch.

Diese allerdings sehr unschönen Formen werden von den nicht christlichen Eingeborenen nur sehr selten in den Mund genommen. Sie scheinen von den englischen Missionaren eingeführt worden zu sein, denn sie werden hauptsächlich in den Predigten gebraucht, wo sie durch ihre Häufigkeit sehr unangenehm auffallen. Da sie durch das Gerundium vollständig ersetzt werden können, sind sie möglichst zu vermeiden.

98. Es giebt auch sehr wohllautende Formen, die aus Zeitwörtern abgeleitet sind, und bei näherer Kenntnis der Sprache wird noch manches gefunden werden und die unschönen Neubildungen entbehrlich machen.

Beispiele: A u s

pula (wollen) w i r d mpuli der Wunsch, das Wünschen (statt epuledi).
bańgwa (nähen) mbańgo das Nähen.
beñda (verbieten) mbenda das Gebot.
bolone (Schaden haben) mbolon der Verlust.
bakwa (Urteil sprechen) mbako der Urteilsspruch, das Urteil.
akwa (betteln) njako der Bettel.
dumba (plündern) ndumban die Beute.
duta (ziehen) nduta der Zug (z. B. lange Reihe Kähne).
pite (hoffen) dipita die Hoffnung.
búmbà (von einem großen Unglück betroffen werden) dibumbe die Landplage.
bia (wissen) bobia die Kenntnis; dibie die Klugheit.
dua (rudern) bodu die Fahrt.
ja (sitzen) bejedi u. boja der Sitz.
wana (ähneln) bowan die Ähnlichkeit.
lańga (lesen) bolańgi das Lesen, die Liste, das Verzeichnis.
wolo (scharf sein) bowoli die Schärfe.
ańga (braten) muańgako der Braten.
eka (verbieten) mueka das Verbot.
sońgele (zählen) musońgi die Zahl.
suńga (sich beeilen) musuńga die Eile.
tila (schreiben) mutila der Strich.
yeńga (umherlaufen) muyeńga das Umherlaufen.
nyaka (Not leiden) manyaka der Mangel, die Not.

Mit dem Präfix e und dem Suffix an werden Werkzeuge bezeichnet:

tuta abwischen; etutan das Wischtuch.
bate kleben; ebatan das Siegel (die Postmarke).
lońga bauen; elońgisan das Werkzeug.
ombo schaben, hobeln; ekombon der Hobel.
sika sägen; esikan die Säge.*)

*) Diesem ganz richtig gebildeten Wort wird leider das englische so (saw) vorgezogen.

99. Personennamen werden aus Zeitwörtern auf zweierlei Weise gebildet:

a) Durch das Präfix mu— mit der —e-Form des Zeitworts (§ 85).

musada (museda) der Bauer. muba-nyama der Metzger.
mulonge-ndabo der Baumeister. mupönge-bolo der Kahnmacher.

b) Durch das Präfix mu— mit dem Suffix edi, eli, eri.

mubenedi der Besitzer. musungeri der Erlöser.
muleedi der Lehrer. mutateri der Hirte.
m'okweli der Schüler. muwekeri der Schöpfer. ꝛc.

Einige wenige Wörter sind Abstrakta:

musauedi die Bezahlung. mususedi der Preis.

Für neuzubildende Personennamen dieser Art sollten beim Schreiben (denn gesprochen werden sie alle gleich) die Endungen eli und eri vorgezogen werden, da die Endung edi bei den abstrakten Hauptwörtern be—edi schon reichlich genug vertreten ist.

100. Statt selbstgebildeter Übungsstücke zu den verschiedenen Formen des Zeitworts, möge hier ein Märchen mit wörtlicher Übersetzung folgen, welches am besten in die Sprache, Denk- und Redeweise der Duala einführen wird.

Munia ma ṅgila.
Das Märchen vom Löwen.

Ṅgila e ta e kwanya bwemba o eyidi. Nde bato
Ein Löwe er war er schrecklich sein (im) Streit im Wald. Und Leute

ba ta na ba ala o don, nde ba bomane[1] ṅgila
sie, waren daß sie gehen zum Markt, und sie begegnen einem Löwen

nindene, ba kumwa bwa boṅgo. Na babo ba kwala na: Nin
großen, sie fangen an fühlen Furcht. Und sie sie sagen so: dieser

ṅgila nindene di ma-bwa[2] nde mo neni e? nde di tomba e?
Löwe große wir thun (mit) ihm wie? und wir kommen vorbei?

Nde mo̱ nyabu a boli jemea, na ṅgila e bele̱[1] nun na
Und einer von ihnen er gab Zutrauen, und der Löwe er rief diesen mit

dia, nde a po̱ino̱, a kumwa[1] bwa bo̱ṅgo̱ bwambi. Ṅgila e
der Hand, und er kam, er fängt an fühlen Furcht sehr. Der Löwe er

bwea[1] nu moto nyama mutoba, e bola pe̱ mo̱ jo̱ṅgo̱, na
schenkt dem Menschen Tiere sechs, er giebt auch ihm einen Speer, und

mo̱ e kwala na: O me̱nde̱ seṅga bwambo ba nyai a nyama[4]
er er sagt so: Du wirst verstehen die Sprache von Arten von Tieren

ye̱se̱ na ba uba pe̱. Nyama ye̱se̱ i to̱pi te̱, o me̱nde̱
allen und von Hühnern auch. Tiere alle sie sprachen wenn, du wirst

seṅga, nde o si laṅgwea[3] to̱-moto nipe̱pe̱. Yete̱na o
verstehen, aber du nicht sage irgend einem Menschen anderen. Wenn du

laṅgo moto nupe̱pe̱, o me̱nde̱ wo̱. Din jo̱ṅgo̱ di ta di
gesagt hast Menschen anderem, du wirst sterben. Dieser Speer er war er

be̱ne̱ mpendu dibua.[5] Nu muna[6] a num te̱ nyama po̱,
haben Widerhaken neun. Dieser Mensch (Kind) er schoß wenn Tier eines,

i ma-numea[7] dibua.[8]
sie sind getroffen neun.

Muto mo̱ a ta 'e̱ne̱ njo̱u,[9] i po̱i nyamse̱ monda
Weib eines sie war sie sah Elefanten, welche kamen zerstören Acker

mao o eyidi, na mo̱ a kumwa[10] taka. Nun muna m'o̱ na:
ihren im Busch, und sie sie fängt an jammern. Dieser Mann er sagt so:

A[11] muto, o si taka! Na mo̱ a no̱ṅgo̱ bo̱lo̱ bosadi, a dua,
Weib, du nicht jammere. Und er er nimmt Kanu kleines, er rudert,

a po̱ nate̱na o eyidi a nu muto, a bomane̱ njo̱u, na
er kommt bis zum Feld von jenem Weib, er trifft an Elefanten, und

---

1) Präsens historicum. — 2) was sollen wir machen und werden wir vorbei kommen? — 3) Dativ-Form. — 4) unter nyama sind die Säugetiere verstanden. — 5) neun ist die „heilige Zahl" der Duala. — 6) In Märchen heißt der Held der Geschichte immer muna (Kind). — 7) vgl. § 88. — 8) so waren neun tot. — 9) Mehrzahl, kenntlich an dem folgenden i, welche. — 10) Von hieran Präs. histor. — 11) Anrede.

mo̱ a no̱ṅgo̱ jo̱ṅgo̱ lao, a num te̱ njo̱u po̱, i ma-
er er nimmt Speer seinen, er schoß wenn Elefanten einen, sie waren

numea dibua. A kumwa kane̱ jo̱ṅgo̱ lao na: A jo̱ṅgo̱ alea,
getroffen neun. Er fängt an beten zu Spieß seinem so: Spieß halte fest,

a jo̱ṅgo̱ alea! Na mo̱ a asumwe̱, a timba o mboa, a
Spieß halte fest! Und dann er er geht fort, er kehrt nach Hause, er

bele̱ bato gita o ya duta mbimba ma njo̱u o
ruft Leute viele zu kommen ziehen die Leichen von Elefanten aus dem

eyidi. Ba po̱ino̱, ba bomane̱ njo̱u i piny o
Busch. Als sie kamen, sie treffen an Elefanten sie sind dicht gedrängt im

eyidi, ba si we̱le̱ duta mo̱, ba no̱ṅgo̱ nde dom la mbaṅgo
Wald, sie nicht können ziehen sie, sie nehmen nur zehn von Stoßzähnen

na lo̱mbi. (Nde ṅgila e bwedi[12] nun muna ndedi, e
und acht. (Und der Löwe er fühlte für diesen Mann Erbarmen, er

bola mo̱ ninka, ebanja a ta nde mutuer'a moto.
thut ihm so, denn er war eben ein armer Schlucker.

Nun muna a timbi ko̱[13] mbwaṅ munde̱ne̱, a timbi
Dieser Mann er kam zu fallen (in) Reichtum großen, er kam zu

be̱ne̱ eboko[14] a bito.
haben einen Hof von Weibern.

Munj'ao nya[15] ndoṅgo[16] a tano̱[17] a to̱ndo̱ bwambi,
Weib seines von (s. unten), (welches) er war er lieben sehr,

nyaṅgo[18] a ta a boa se̱ue̱, muende mao mu ta
(deren) Mutter sie war sie krankte an Gebrechen, Fuß ihrer er war

bosadi. Nyaṅgo a nin ndoṅgo a po̱i o
Kleinheit (zu kurz). Die Mutter von diesem Lieblingsweib sie kam zu

---

12) vgl. § 88. — 13) wurde sehr reich. — 14) Jedes Weib hat seine eigene Hütte und Küche, weshalb man an der Länge des Hofes den Reichtum des Besitzers erkennt. — 15) vgl. Seite 32 unten. — 16) ndoṅgo ist das bevorzugte Weib, welches die Schlüssel führt, während das erste Weib, die nyaṅgo a mboa, die Aufsicht über alle Weiber hat. — 17) vgl. § 91b, 2. — 18) das Attribut ist seiner Länge wegen voraus-genommen.

mbo'a nu muna, nde uba iba i ta o mbo'a nu
dem Heim dieses Mannes, und Hühner zwei sie waren im Hause des

muna, mo̱di na mom. Mom m'o̱ na: na dube̱
Mannes, Weibchen und Männchen. Der Hahn er sagt so: ich glaube,

na mba nde na me̱nde̱ bwabe̱ oe̱ṅge̱. Mo̱di m'o̱na:
daß ich („halt") ich werde getötet werden heute. Die Henne sie sagt so:

Mba pe̱ na m'o̱ṅge̱le̱ nde nika-me̱ne̱, mba pe̱ na me̱nde̱ wo̱ oe̱ṅge̱.
Ich auch ich denke eben gerade so, ich auch ich werde sterben heute.

Mom m'o̱na: Ha! oa, nu ma-ye̱[19] bana! ba si me̱nde̱ bwa
Der Hahn er sagt so: Ha! du, die gebiert Kinder! sie nicht werden töten

oa. Nun muna a seṅgi niṅka, a kumwa yo̱ lo̱. Nde nun
dich. Der Mann er hörte dies, er fängt an lachen Gelächter. Und dieses

munj'ao nya ndoṅgo a ma-kwala na: O yodi[20] nde inyi!
sein Lieblingsweib sie sagt so: Du hast verlacht meine Mutter!

A ma-liṅga bwambi; na mo̱ a nyakisane̱ mom' ao bwambi. Nde
Sie wird zornig sehr; und sie sie setzt zu Mann ihrem sehr. Und

mom' ao 'alo, a bele̱ bato ba mundi be̱se̱ o kaise̱
Mann ihrer er ging, er rief die Leute von dem Dorf alle zu schlichten

mun muka. Bato ba po̱ino̱, nde nu muna m'o̱na:
diesen Streit. Als die Leute gekommen waren, der Mann er sagt so:

Na ma-bwa nde ne̱ e? A bato ba mundi, na si lou
Wie soll ichs denn machen? Ihr Leute vom Dorf, ich nicht habe gescholten

nyaṅgo a munj' am. Nde bato ba o̱na: Pumba nu
die Mutter von Weib meinem. Und die Leute sie sagten: Wirf das

muto o madiba, ebanja o si lou nyaṅgo! Nu muna
Weib ins Wasser, denn du nicht hast gescholten die Mutter. Der Mann

m'o̱na: Loba nde lo bwedi mba ndedi, nde na kusino̱ ban bito
sagte: Gott er hat bezeigt mir Gnade, und ich bekam diese Weiber

be̱se̱; nde na si doṅgame̱n bwa mo̱, mba-me̱ne̱ na me̱nde̱ bwa nyol'
alle; aber ich nicht kann töten sie, ich selbst ich werde töten Leib

19) vgl. § 85. — 20) vgl. § 88.

am onyola bon bwambo. A minyo̱ ba mundi: Di alo o eyidi,
meinen wegen dieser Sache. Ihr vom Dorf: Wir gingen aufs Feld,

di bomane̱ ṅgila oten, e bola mba jo̱ṅgo̱, e biise̱
wir treffen einen Löwen dort, er giebt mir einen Speer, er macht wissen

pe̱ mba bwambo ba nyama ye̱se̱, ye o eyidi na bwambo
auch mich die Sprache von Tieren allen, die sind im Wald und Sprache

ba uba pe̱. — Moy' am a po̱i o mbo'am.
von Hühnern auch. — Schwiegermutter meine sie kam zu mir.

Ub'am iba i ta i to̱po̱ bwambo, nde na seṅgi nje i
Hühner meine zwei sie waren sie redeten Rede, und ich hörte was sie

ta i kwala, na mba na yo̱ lo̱. Mo̱ nde munj'am
waren sie sagen, und ich ich lachte Lachen. Daraus aber mein Weib

na nyaṅgo ba wekino̱ na na wo̱; na die̱le̱ babo̱ o mun
und die Mutter sie haben gemacht, daß ich sterbe; ich lasse sie in diesem

mundi. Nde 'e o kwala nika, mbenda ṅgila
Ort. Und während er ist in sagen so, das Verbot, (welches) der Löwe

e bolino̱ [21] mo̱, e ma-poye̱ [22] mo̱, na a si laṅgwea [23]
er gegeben hatte ihm, es kam an ihn, nämlich, daß er nicht sage

to̱-moto, nje nyama i kwalano̱, ke̱ a me̱nde̱ wo̱. Nde
irgend Menschen, was Tiere sie sagen, sonst er werde sterben. Und

m'o̱na: Ka-na na me̱nde̱no̱ wo̱ ninka, lo dia te̱, bwa
er sagte: Wie (weil) ich werde sterben so, ihr bleibet (aber), tötet

munj'am, na nyaṅgo, na mbia mao mue̱se̱! Na mo̱
mein Weib und die Mutter und Verwandtschaft ihre alle! Und er

alono̱, a naṅga o no̱ṅgo̱ lao, to̱-moto a si bie.[24]
als gegangen war, er liegt auf Bett seinem, niemand nicht wußte.

Munj'ao a po̱i, a bomane̱ nde mom'ao a wedi; na mo̱ a
Sein Weib sie kam, sie findet Mann ihren er ist gestorben; und sie sie

kumwa jea mbembe. Bato ba po̱ino̱, b'e̱nno̱ na mom'ao
fängt an weinen Klage. Als die Leute kamen, sie sahen, daß Mann ihrer

---

21) vgl §. 91b, 2. — 22) vgl. § 88. — 23) vgl. § 83. — 24) vgl. § 84.

a má-wo̱,[25] na babo̱ ba bwa pe̱ nyaṅgo, na mo̱me̱ne̱, na
er war tot, und (dann) sie sie töten auch die Mutter und sie selbst und

mbia mao mue̱se̱.
Verwandtschaft ihre alle.

Na mo̱ pe̱ mu bo̱ino̱.[26]
Und dies auch es ist aus.

---

25) ist schon gestorben. — 26) Die übliche Schlußformel nach Erzählung eines Märchens.

Übersetzung der deutschen Übungsstücke in Duala.

19. Mot'a-jaṅgo a ma-bwa njo̱. Mukom a ma-tata bana bam. Munainyi a be̱n bito balalo. 'Andi mut'a penya. O be̱n bautu (ba bome) baba ba bwam. O be̱n bito baniṅga? Nun moto a dipi bana bo̱ṅgo̱. Nun ṅga nune̱? Nu, ni aledi eboṅgo. Bokweli bam ba be̱n kalati gita. Bautu bo̱ṅge̱ be o dibo̱. Bakala ba be̱n ṅgadi gita. Mulal' am 'andi ṅgadi.

20. Mun mudoṅgo mu asam bwambi. Mudi mu nyamse̱ min minyua. Muko̱ṅge̱ mu be̱n miende minei, nde mu si be̱n mondo. O be̱n mido̱ṅgi miniṅga? Wana mukuta ma penya. Na be̱n mikuta ma mbia milalo. Mio̱njo̱ mi bwedi. Min miuna me bodilo bwambi. Bakom balalo ba ma-tata mido̱ṅgi mam. Mido̱ṅgi mi bi mutater'abu. Mido̱ṅgi mi bi batateri babu.

22. Min miele mi si ma-ya bepuma. Bo̱lo̱ bo̱ṅgo̱ bo be̱n dipo̱ndi. B'ibi bo̱lo̱ basu bon bulu. Bon bwele bo s'asam ka bone̱. Bo̱lo̱ ba bila bo be̱n ko̱si. Bo̱lo̱ ba bakala bo ma-ya! Bó̱ṅgo̱ bó̱ṅgó̱. Bwambo basu. Minya milalo. Bunya bope̱pe̱. Bo̱lo̱ ba bwam.

23. Din dibato di do̱li bwambi. Mabonde ma bwedi. Man mawe̱ndi ma si woli. Dibato lam di be̱n mapo̱ndi maba. Lono̱n lo be̱n mapupulan. Sue e be̱n mapapa. Dina lo̱ṅgo̱ na nja? Bola mba makube malalo. Nun mukala a be̱n mawe̱ndi ma bwam. Dikala di buedi. N'e̱n dikom lo̱ṅgo̱. O e̱n mako̱m mo̱ṅgo̱ e? Din dibao di si do̱li. Diyo di titi pe̱.

24. Bola mba joṅgo̱ lo̱ṅgo̱. Tele̱ dine̱ jo̱mbe̱. Din lambo di do̱li bwambi. Na si to̱ndi man mambo. Mo̱ṅgo̱ mo̱ṅgo̱ me bwaba bwambi. A boli mo̱ mabea gita. Jo̱bi lam di do̱li buka lo̱ṅgo̱ (oder: di buki lo̱ṅgo̱ bwam). Wanea mba jaṅga la penya. Nin tuṅ e be̱n mo̱mbe̱ maba.

25. Na seṅgi doi lo̱ṅgo̱ o monda. Na si be̱n doi la bwam. Masoṅga ma ma-bola mba sese. Le̱nde̱ di ma-bola mbia na mula. Tele̱ matoi mo̱ṅgo̱. Po̱ṅgo̱ no̱ṅgo̱ lam! O po̱ṅgi mato̱ti maniṅga? Loki lam di do̱li buka lo̱ṅgo̱. Pue e be̱n masoṅga ma bowoli. Matoi ma bwaba. Soṅga diwo̱. Mase̱ru ma bwaba. To̱ la nyama. To̱n la madiba. Sisako lao. Loṅge̱ lo̱ṅgo̱ le̱se̱. Loki la penya.

26. Etrukaṅ e bwedi. Betrukaṅ be bwedi. Beposi bene̱i be bwedi. Bale̱ mba ewond' aṅgo̱. Wana eposi ep̱e̱pe̱. Sia betambi be̱se̱! Ke̱ mo̱ besuṅgu beba (bepasi beba). Ekot' am yen e! Edimbi e bele̱ o bwemba. Esao a ino̱n. Beyadi ba bwele. Eyadi a bwele. Bon bwele bo ma-ya bepuma.

27. Na num lose̱ru loba na lono̱n lolalo yin idiba. O si tapa ṅgadi, ibo̱n ye oten. Lobo̱n lotanu le oten. Pulise̱ lodubwan am. Pulise̱ idubwan a nin tuṅ. Idubwan i titi. Lokoli lotanu la bato. Lono̱n le̱se̱. Idubwan ipe̱pe̱.

28. Yo̱njo̱ i ma-nyaka o eyidi. Lo̱njo̱ lo ma-nyaka o beyidi. Lolo lo ma-labane̱. Yuṅgu i ma-liṅgise̱ moto. Lo̱ru la njo̱u le bwaba. Lon lo̱ṅgo̱ lo si be̱n ṅgutu. Wo̱ṅg'ao i bwedi.

30. Kalat'am e titi. Kalat'am i titi. Na be̱n nde kalati po̱. Muna-inyi a be̱n kalati ine̱i. Nin ko̱si e si do̱li pe̱. Na be̱n kuṅga ilalo. Bale̱ mba po̱. No̱ṅgo̱ kuṅga ninde̱ne̱. Kuṅga iba i ma-po̱. Nin kuṅga-wea e wamse̱ daṅgwa bwambi. Nin kuṅga e ma-no̱ṅgo̱ muuna buka bo̱lo̱ bo̱ṅgo̱, nde bo̱lo̱ bo wamse̱ daṅgwa buka kuṅga.

31. Mbeṅga i ma-pumwa bwam. Mbóṅga ye o kuṅga, ndé mbòṅga e tití. Mbo̱ aṅgo̱ e kuko mba. Bon bwele bo ma-ya mbonj'a bwam. Mbonj'ao i do̱li. Mbua e si ma-yo̱le̱ pe̱. Muna-inyi a be̱n dom la mbodi na iba. Na si m'anda nin mbodi, wana nipe̱pe̱. Na bo mbela, ni dedi mbeṅg'am.

32. Njaso e woli. Njo̱u nye dibie̱. Dise̱ ndabo nye̱se̱! Dise̱ ndabo ye̱se̱ (mandabo me̱se̱)! Bola mba ndoko a penya ilalo. Ndom e dedi muna-inyi. Ndom gita ye o mun mo̱pi. Ndoṅgo nye ebabadi.

33. N'andi nyaka iba. Munā-inyi a ben dom la nyaka na ilalo. Nyama-bwaba e ma-labane. Nyama-bwaba i ma-labane. Mbela e ben nyandi a bwaba. Nyiṅgo e ma-bola mba sese. Manyolo ma lonon ma (nyolo a lonon i) kuruman na besao. Nyo ao ye bwaba. Nyama nindene. Nyama indene.

34. O ṅgeṅ iniṅga e? O ṅgeṅ iba. Ṅgutu e titi. Ṅgutu i titi. Ṅgad'am e pumbedi. Na m'andise yin ṅgoso ilalo. Ṅgokobi nye bodilo. Na bo ṅgubu iba. Kem, o bo nde po! Keka na ṅginy' aṅgo nyese. Ṅgando gita ye (gita la ṅgando le) o mun mopi. Ṅgea nye etum bwambi. Ṅgea ye (maṅgea me) etum. Ṅgoso e dedi nyama nyese. Ṅgutu e si ta o woṅgo? E ta 'ten, nde tatanu e ma-naṅga o ndeki.

35. Poke e bwedi. Wana poke yese! Londe ponji nindene. Pai aṅgo nye bodilo buka nyam. Minyo lo ben pai inei; biso di ben nde ilalo. Bola mo pai nisadi.

37. Ndabo aṅgo e ben tuṅ iniṅga? O wan sue iniṅga e? Nyati e ben toṅgo la bwaba. Siṅgi e dedi nyama nyese. Wanea mba tono a bwaba ilalo na nya esuṅgu itanu; ye o elimbi o was' a tisi nisadi. Pola nye mba o muende. Tuṅ nyese. Tuṅ yese. Tuṅ indene iba na isadi ilalo. Tuṅ am e kolo. Tuṅ am i kolo.

43. Din dikala di titi bwaba ka dine. Wana dibonde di bwedi. Nun muutu e mulema. Na si ma-bolane bautu ba bwala. N'e ṅginya buka oa (Na buki oa ṅginya). O si poi mba ṅginya. A ma-boa. A ma-boa e? Wele tono isadi o nin ṅgobe, indene na beyei o elimbi endene. Wanea mba kalati nipepe; nye onyola tisi a ma-toṅgo manei. Lomea mba bautu ba ṅginya batanu. Wanea mba betambi ba bwaba. Poṅgo mo bwaba ka mun musiṅga.

46. Bana basu. Mbot'am. (Loki lam.) Bolo banyu. Joṅgo loṅgo. Moṅgo moṅgo. Ndabo ao. Ṅdabo ao ober mandabo mao. Saṅgo abu. Noṅgo loṅgo. Esao am. Kalat' abu. Kalat'anyu. Miolo mabu. Dia lao.

Sätze aus der Umgangssprache.

Gehen, Fahren, Kommen.

Wo gehst du hin?	O m'ala o ue̱ e?
Ich gehe in die Stadt (in das Dorf).	Na m'ala o mundi.
Ich gehe an den Strand.	Na m'ala o dibo̱.
Ich gehe heim.	Na m'ala o mboa.
Ich gehe zum Häuptling, zu Ndumbe̱.	Na m'ala o mboa sańgo a mundi, o mboa Ndumbe̱.
Ich gehe nach Bonaku.	Na m'ala o Bonaku.
Fährst du dorthin?	O m'alane̱ nde bo̱lo̱ oten e?
Nein, ich habe keinen Kahn.	Ke̱m, na si be̱n bo̱lo̱.
Ich gehe dem Strand entlang.	Na m'ala nde la saua.
Es ist Hochwasser.	Ebe e londi.
Dann gehe ich auf dem Landweg.	Na m'ala so̱ la mundi.
Weißt du den Weg?	O bi ńgea e?
Zeige mir den Weg!	Le̱e mba ńgea!
Wie weit ist es nach Bonaku?	Njik' etum ye wa o uan ala o Bonaku e?
Eine halbe Stunde.	Epas' a ńge̱ń.
Der Weg ist schlecht, man muß durchs Wasser waten.	Ńgea e si do̱li, ebanja moto a ma-tomba madiba.
Verschaffe mir einen Kahn.	Akwea mba bo̱lo̱.
Ich habe einen Kahn, aber er leckt.	Na be̱n bo̱lo̱, nde bo ma-wa.
So nimm eine Schöpfkelle mit.	Alane̱ so̱ mboso.
Es geht ein starker Wind; ich muß noch zwei Ruderer haben.	Ńgo̱ nye ńginya; n'ańgame̱n pe̱ kusa pai iba (baduedi baba).
Nimm auch meinen Koffer mit und den Hund.	Pe̱le̱ pe̱ ekwe̱m am na mbo̱.
Trage mich in den Kahn.	Bambe̱ mba o te̱se̱ mba o bo̱lo̱.
Rudert ein wenig schneller!	Minyo̱ wamse̱ dua son!
Achtung, da kommt ein Boot.	Ko̱ na pi, kuńga e ma-ya.
Fahret weiter hinein, sonst kommen wir auf den Grund.	Dua, di buse o munja, di si ya banjea.

Das Wasser ist hier tief.	Njiba nye o uan.
Schiebet den Kahn näher an das Ufer.	Duta (bake̱) bo̱lo̱ o saua.
Trage mich hinaus.	Bambe̱ mba o te̱se̱ mba o saua.
In einer Stunde komme ich wieder.	Na ma-timba o ṅge̱ṅ po̱.
Ziehet den Kahn hinaus; die Ebbe hat angefangen.	Duta bo̱lo̱ o munja; ebe e ni o̱ndo̱.
Fahre mich auf das Kriegsschiff.	Te̱ mba o bo̱lo̱ ba bila.
Ich will nach Bonabe̱ri fahren.	Na ma-pula ala o Bonabe̱ri.
Es ist jetzt Ebbe; du thust besser zu warten, bis die Flut kommt.	Mo̱ndo̱ me tatanu; o aṅgame̱n tata maso̱ṅgo̱.
Wann setzt die Flut ein?	Njika ponda maso̱ṅgo̱ ma maboteano̱ e?
Die See ist heute schlecht.	Munja munyam (puṅgwedi) oe̱ṅge̱.
Der Kahn wird umschlagen.	Bo̱lo̱ bo me̱nde̱ jinda.
Der Wind ist gut, setze ein Segel.	Ṅgo̱ nye, omba mboṅga.
Wirf den Anker aus, sonst treibt der Kahn ab.	Pumba diyo o madiba, ke̱ bo̱lo̱ bo ma-woṅgwa.
Der Kahn ist voll Wasser; schöpfe es aus.	Bo̱lo̱ bo londi na madiba, wosa mo̱.
Hast du den Anker ausgeworfen?	O pumbi diyo o madiba e?
Der Anker ist zu leicht; er kann den Kahn nicht halten.	Diyo di wam bwambi; di si doṅgame̱n jalea bo̱lo̱.
Binde ihn an einen Pfahl.	Tiṅge̱ mo̱ onyola eboṅgo.
Mache das Boot fertig!	Boṅsane̱ kuṅga!
Es liegt auf dem Strand.	E banjedi.
Habe ich dir nicht gesagt, du sollest es draußen verankern?	Na si kwalan oa na o pimbe mo̱ o munja e?
Hole (einige) Jungen und schiebet es ins Wasser; ich kann nicht warten, bis die Flut kommt.	Pula bautu, minyo̱ l'o̱ṅge mo̱; na titi na na tata maso̱ṅgo̱.
Bringe das Steuer.	Wana pai a sina.
Wir können segeln, holet Mastbaum und Segel und die Ballasteisen.	Ṅgo̱ nye (es ist Wind), wana diwondi, na mboṅga, na njale.
Nimm den Anker auf (lichte den Anker).	Omba diyo.
Achtung, ein Boot!	O bia kuṅga ni!

Wo kommst du her?	O ma-wa nde o ue̱ e?
Ich komme von Hause.	Na ma-wa nde o mboa.
Ich komme von Bonaduma.	Na ma-wa o Bonaduma.
Ich komme vom Gouverneur.	Na ma-wa o mbo'a gobina.
Wann kamest du?	Njika ponda o po̱ino̱?
Ich kam vor 3 Tagen.	Na po̱i nde o sulalo.
Ist dein Herr auch gekommen?	So̱ṅgo̱ pe̱ a po̱i e?
Er wird morgen kommen.	A me̱nde̱ po̱ kie̱le̱.
Das Boot kommt.	Kuṅga e ma-ya.
Gestern kamen zwei Dampfer.	Medi maba ma po̱i kie̱re̱.
Komm hieher!	Ya o uan (uon)!
Er kam mit dem Dampfer.	A wu nde na medi.
Komm morgen um 4 Uhr zu mir.	Ya o mbo'am kie̱le̱ o ṅge̱n ine̱i.
Sage deinem Herrn, er soll zu mir kommen.	Laṅgwea so̱ṅgo̱ na, a ye o mbo'am.
Ich kam gestern zu deinem Vater.	Na po̱i o mbo̱'a so̱ṅgo̱ kie̱re̱.
Wann gehst du?	Njika ponda o m'alano̱ e?
Ich werde um 4 Uhr gehen.	Na me̱nde̱ ala o ṅge̱ṅ ine̱i.
Mein Herr ist gegangen.	Saṅgo am a alo (a′ m'álà).
Er ging an den Strand.	'Alo o dibo̱.
An dem Tag, als ich kam, ging mein Vater.	Bunya na wuno̱, nde tete̱ alono̱.
Als ich ging, kam er nach Hause.	N'alono̱ nde na mo̱ a timba o mboa.
Ich werde in 3 Tagen wiederkommen.	Na me̱nde̱ timba sulalo.
Komm morgen wieder.	(O) timba kie̱le̱!
Du kommst zu spät.	O indedi.
Ihr kommet zu früh.	Lo wamse̱ po̱ bwambi; (lo poman po̱ bwambi).
Ist dein Herr zu Hause?	So̱ṅgo̱ e o mboa e?
Wo ist er?	E o ue̱?
Er ist oben.	E o mo̱ny.
Er ist im Garten.	E o monda.
Er ist in seinem Zimmer.	E o tuṅ ao.
Er ist nicht da.	A titi (o ua).
Suche ihn!	Pulise̱ mo̱!

Ich habe ihn nicht gefunden.	Na s'e̱n mo̱.
Er ist nicht im Garten.	A titi o monda.
Er ist am Strand.	E o dibo̱.
Geh, rufe ihn.	Ala, bele̱ mo̱.
Kommt er?	A ma-po̱ e?
Er will nicht kommen.	A si m'emea po̱.

Trinken.

Es ist heute sehr heiß.	Wei ye (eyidi ye) oe̱ṅge̱ bwambi.
Ich bin durstig (ich habe Durst).	Na ma-bwa nyo̱ngi.
Gieb mir etwas zu trinken.	Bola mba lambo la nyo̱.
Was willst du trinken?	Nje o ma-pulano̱ nyo̱ e?
Was für Getränke hast du?	Njika nyai a benyo̱n o be̱n'no̱ e?
Ich habe Wasser, Palmwein, Rum.	Na be̱n madiba, na mao, na belam.
Ich trinke keinen Rum.	Na si ma-nyo̱ belam.
Gieb mir Wasser.	Bola mba madiba.
Das Wasser ist nicht rein.	Madiba ma si saṅgi.
Ich will den Palmwein versuchen.	Na ma-pula keka mao.
Trinke du zuerst.	Se̱le̱ nyò.
Er schmeckt mir nicht. Er ist nicht gut.	Na si to̱ndi mo̱. Ma si do̱li.
Hast du keine Milch?	O si be̱n manyo̱ṅgo̱?
Bei uns giebt es überhaupt keine Milch.	Manyo̱ṅgo̱ ma titi o uon yasu.
Habt ihr keine Kühe oder Ziegen?	Lo si be̱n mio̱di ma nyaka to̱ ma mbodi e?
Ja, aber sie geben keine Milch.	Di be̱n, nde i si ma-bola manyo̱ṅgo̱.
Hast du Kokosnüsse? — Ja!	O be̱n mbaṅga (ma poṅgo) e? E!
Gib mir einige.	Bola mba ṅgusu.
Ich habe keine im Hause.	To̱ mo̱ mu titi mba o ndabo.
Dann steige hinauf (auf die Palme) und hole sie.	Ondea so̱ o mo̱ny, o wane (pate) mo̱.
Das will ich thun.	N'emedi bola nika.
Gieb Acht, daß dir keine auf den Kopf fällt.	Tata oame̱ne̱ na to̱ mo̱ mu si ko̱ oa o mulopo.
So; jetzt mach eine auf und laß mich die Milch trinken.	Tubea so̱ mba mo̱, na ma-nyo̱ mo̱.

Das schmeckt gut. Oeffne die andere auch.	Ma do̱li; tele̱ pe̱ mune̱.
Was bezahlst du mir jetzt?	Nje so̱ o ma-saueano̱ mba e?
Bringe mir noch einige Nüsse in mein Haus, dann gebe ich dir eine Flasche Bier.	Wana pe̱ doṅgo o ndabo am, na me̱nde̱ bola oa epos'a ndole̱*).

Essen.

Ich bin hungrig (habe Hunger).	Na ma-bwa njai. (Njai ni aledi mba).
Gieb mir etwas zu essen.	Bola mba lambo la da.
Ich habe heute noch nichts gegessen.	Na si dedi to̱-lambo oe̱ṅge̱.
Du wirst auch noch nichts gearbeitet haben.	Na dube̱ na to̱ ebolo pe̱ o si boli.
Ich war heute Nacht auf d. Fischfang.	Na ta o musombo bulu.
Dann hast du wohl Fische mitgebracht?	Ke̱ o wan so̱ sue?
Gieb sie her, dann koche ich sie.	Bola mo̱, na m'ipe̱ mo̱.
Hier sind sie. Mache zuerst den Topf rein.	Mo̱ yin. Se̱le̱ joa wo̱ṅgo̱.
Spalte etwas Holz und mache Feuer.	Doma wea, o bote mo̱.
Ich will Pfeffer und Pisang holen.	Na m'ala no̱ṅgo̱ ndoṅgo no̱ mie̱le̱.
Nimm auch Salz dazu.	We̱le̱ pe̱ waṅga oten.
Das Wasser siedet.	Madiba ma ni-to̱.
Die Fische sind noch nicht gar.	Sue i si bei.
Wir wollen auch noch einige Kartoffeln sieden.	Di ipe pe̱ ṅgus'a ndoko.
Hast du Palmöl?	O be̱n mula e?
Thue es daran.	We̱le̱ mo̱ oten.
Wenn das Essen fertig ist, so sage es mir.	Yete̱na da di bei te̱, o bele̱ mba.
So, wir können beginnen.	Di e so̱ na di botea tatanu.
Das Essen ist verpfeffert.	Da di tombi ndoṅgo. (Nd. e tombi o da).
Ich liebe es so.	Mba na to̱ndi mo̱ nika.
Es ist mir zu scharf; ich kann nicht essen.	Di e mba ndoṅgo bwambi, na si ma-da.
Trinke Wasser dazu.	Nyo̱ madiba.

*) Dieses Wort ist noch nicht allgemein gebräuchlich.

Wenn du wieder für mich kochst, mußt du den Pfeffer besonders legen.	O m'ipe̱le̱ te̱ mba ṅgedi nipe̱pe̱, o ne̱ṅge̱ ndoṅgo yao epasi.
Hast du Apfelsinen?	O̱ be̱n bepuma e?
Nein, aber ich kann dir Bananen geben.	Ke̱m, nde nena na bola oa makube.
Auch recht, gieb mir welche.	To̱ nika nde; bola mba to̱ maniṅga.

Kochen.

Schlachte ein Huhn!	Bwa uba!
Tauche es in heißes Wasser und rupfe es.	We̱le̱ mo̱ o madiba ma wea, nde o tume mo̱.
Da sind noch Federn, nimm sie weg.	Besao ben be dia, sumwa mo̱.
Vergiß nicht, das Huhn auszunehmen.	O si dimbea sumwa meya.
Schneide die Füße ab.	Ke̱ mikala.
Wasche das Huhn mit reinem Wasser.	Oa uba na madiba ma saṅgi.
Reibe es mit Salz ein.	Tuka mo̱ waṅga.
Hier sind Zwiebeln u. Schmalz (Fett).	Maṅga na mawo̱ṅgi man.
Brate das Huhn in diesem Topf.	Aṅga uba o yin wo̱ṅgo̱.
Decke den Topf zu.	Kurumane̱ wo̱ṅgo̱.
Wenn es auf der einen Seite braun ist, wende es um.	Muri mo̱ mu a te̱ kaṅgo, o ate̱le̱ mo̱.
Siede Reis und Kartoffeln.	Ipe̱ wondi na ndoko.
Schäle die Kartoffeln und schneide sie.	To̱mbó̱ ndòko, o ke̱se̱ mo̱.
Röste sie in dieser Pfanne.	Aṅga mo̱ o nin pan.
Es ist kein Schmalz mehr da.	Mawo̱ṅgi ma titi pe̱.
Nimm Butter dazu.	No̱ṅgo̱ buta.
Laß den Braten nicht anbrennen.	O si bola mun muaṅgako mu dia.
Es ist zuviel Wasser an dem Reis.	Madiba ma tombi o wondi. Wondi i sapo na madiba.
Laß das Feuer nicht ausgehen.	O s'ese̱le̱ wea i dima.
Nimm einen Löffel und gieße Brühe über den Braten.	No̱ṅgo̱ to, o kome ndoṅgo o mo̱ny a nyama.
Hier sind 2 Eier und 3 Löffel Mehl.	Mie̱ny miba min na to a mburu ilalo.
Rühre alles untereinander.	Puṅgwa be̱se̱ uma iwo̱.
Der Teig ist zu zäh, schütte etwas Wasser zu.	Tam di si bo̱bi, bata son a madiba oten.

Stelle den Braten auf die Seite.	Te̱se̱ muaṅgako o mbasan.
Was fertig ist, stelle in die Wärme.	Lambo di bei te̱, te̱se̱ mo̱ o dio̱, di si ya lo̱ko̱me̱ye̱.
Wärme auch die Teller.	Babise̱ pe̱ mio̱njo̱.
Decke den Tisch.	Late̱le̱ tisi.
Das Messer ist stumpf; schleife es.	Diwe̱ndi di e botun, eba mo̱.
Diese Gabel ist rostig.	Mun muaso mu e maṅgiledi.
Traget das Essen auf.	Wana da o tisi.
Oeffne eine Flasche Bier.	Tele̱ epos'a ndole̱.

Eier, Hühner, Fische kaufen.

Was bringst du da?	Nje o wanno̱ e?
Ich bringe (habe gebracht) Eier.	Na wan mie̱ny.
Sind sie frisch? Ja!	Mi do̱li e? E.
Wie verkaufst du sie?	O m'andise̱ mo̱ ne̱ni e (ne̱ e)?
Zwölf um eine Mark.	Dom na miba te̱ mark mo̱.
Das ist zu teuer; die Eier sind zu klein. Lege noch 2 dazu.	Mi e mususedi bwambi; mie̱ny mi salo. Bata pe̱ miba.
Dieses hier ist verdorben, gieb ein anderes.	Mun mu si do̱li; bola mupe̱pe̱.
Meinst du, ich kaufe schlechte Eier?	O dube̱ na na m'anda mie̱ny ma bobe e?
Es sind Hühner drunten.	Uba ye o wase.
Ich will sie kaufen.	Na m'anda mo̱.
Was kosten sie?	I m'anda ne̱ e?
Dieses da 1 Mark 50, die andern je 1 Mark.	Nin po̱ nye mark mo̱ n'epasi, yine̱ pe̱ po̱ te̱ mark mo̱.
Wo denkst du hin? ich gebe dir für dieses 1 Mark, für die drei andern zusammen 2 Mark.	Ne̱ni o m'oṅge̱le̱no̱ e? Na mabola oa mark mo̱ onyola nin, yine̱ ilalo pe̱ onyola mark maba.
Das ist zu wenig, sie sind schwer.	Nik' e si doṅgame̱n; uba i dili.
Weil du sie ins Wasser getaucht hast.	Ebanja o dubise̱ mo̱ o madiba.
Sie sind nicht fett.	I titi diwoṅgi (I si wo̱ṅgi).
Ich bezahle, was ich gesagt habe.	Na ma-saua nje na kwalino̱.
Ich bitte dich, lege ein wenig drauf.	Son, batea mba.

Wenn du nicht willst, trage sie wieder fort.	O s'emedi te̱, o alane̱ ub'aṅgo̱.
So bezahle mich; nimm die Hühner.	Sauea so̱ mba, o no̱ṅge uba.
Es sind Fische zum Verkauf da.	Sue a maloṅgo yin!
Was für Fische (hast du)?	Njika nyai sue (o be̱nno̱ e)?
Ich habe nye̱ndi, nyo̱mo̱ und bepa.	N'aledi nye̱ndi na nyo̱mo̱, na bepa.
Die bepa sind nicht gut, zeige die andern.	Bepa be si do̱li, bola yine̱.
Sind sie frisch?	Ye penya e?
Ja, ich habe sie heute Nacht gefangen.	E, na bo nde mo̱ bon bulu.
Was kostet ein Bund? Eine Mark.	Nyaṅgi te̱ di m'anda ne̱ e? Mark mo̱.
Das ist zuviel; ich weiß, daß die Leute in dem Dorf bloß 50 Pf. dafür bezahlen.	Nik' e si do̱li; na bi na bato ba mundi o uan ba ma-saua nde muatanu ma fenig.
Ihr Weiße habet mehr Geld als wir.	Minyo̱ bakala lo be̱n mo̱ni buka biso̱.
Wir (weil wir) arbeiten auch mehr als ihr.	Onyola na di ma-bola ebolo buka minyo̱.
Ich gebe dir 50 Pfennig.	Na ma-bola oa 50 ma fenig.
So verkaufe ich sie nicht.	Na si m'andise̱ mo̱ nika.
Dann iß sie selbst; geh!	Oame̱ne̱ da so̱ mo̱; ala!

Am Hühnerhof.

Hast du die Hühner eingesperrt?	O iṅge̱le̱ uba e?
Sind alle da?	Ye̱se̱ ye o ua e?
Nein, es fehlen noch vier.	Ke̱m, ine̱i i titi.
Geh und suche sie!	Ala pulise̱ mo̱!
Warum hast du die Hühner noch nicht herausgelassen?	Nje o si busise̱no̱ uba e?
Ich habe es vergessen.	Na dimbedi.
Du mußt jeden Morgen zuerst die Hühner herauslassen.	Idiba-te se̱le̱ busise̱ uba.
Sieh nach, ob welche legen.	Ombwa ṅga doṅgo di ni-ne̱ṅge mie̱ny.
Dieses da und jenes werden legen.	Nin e me̱nde̱ ne̱ṅge̱, na nine̱ pe̱.
Dann sperre die beiden wieder ein.	Timbise̱ so̱ ibane̱ o ndabo.
Haben die Hühner Futter bekommen?	Uba i kusi da e?
Ja, ich habe ihnen gegeben.	E, na boli mo̱.

Stelle ihnen auch Wasser hin, denn es ist heute sehr heiß.	Bola pe̱ mo̱ madiba, ebanja wei ye oe̱ṅge̱ bwambi.
Diese Henne will brüten; sie hat 9 Eier.	Nin uba e ma-pula ke̱ke̱; ni aledi mie̱ny dibua.
Wieviele Enten sind noch da?	Belela beniṅga be dia e?
Es sind noch sechs übrig.	Be dia mutoba.
Sage dem Koch, er solle eine schlachten.	Kwalane̱ muipedi, a bwe ewo̱.

In der Faktorei.

Ich will dieses Tuch kaufen.	Na ma-pula janda din dibato.
Hast du Geld?	O be̱n mbolo e? (mo̱ni e?)
Ich habe 1 Sack Palmkerne gebracht.	Na wan mukuta ma mbaṅga.
Laß ihn sehen. Bringe ihn.	Le̱e̱ mba mo̱. Wana mo̱.
Ich will ihn wägen.	Na ma-me̱ne̱ mo̱.
Es sind zuviele Schalen dabei.	Beyobo b'iti oten bwambi.
Ich nehme die Kerne nicht.	Na si ma-no̱ṅgo̱ min mbaṅga.
Trage sie wieder fort.	Alane̱ mo̱.
O weh, das ist Unglück.	We̱ e, se̱ ndutu e!
Ich habe noch ein Faß Palmöl.	Na be̱n pe̱ ponj'a mula po̱.
Bringe es her.	Wana mo̱.
Ich will eine Probe herausnehmen.	Na m'ipe̱ mo̱. (Ich koche es.)
Es ist zuviel Wasser darin.	Madiba ma tombi oten.
Ich bezahle deshalb nicht den vollen Preis.	Onyola nika na ma-sauea nde oa epasi.
Du hast es mit Erde (Lehm) vermischt.	O puṅgwan mo̱ minyaṅgadu mi m'ole̱.
Du bist ein Betrüger.	Oe mawo̱ndo̱n bwambi — O ma wo̱ndo̱ne̱ bwambi.
Mach, daß du fortkommst (gehe hinaus)!	Busa!
Herr, da bringt einer einen Elefantenzahn.	Ate, nune̱ a ma-wana mbaṅgo.
Komm, wir wollen ihn wägen.	Ya, di me̱ne̱ mo̱.
Der Zahn ist sehr schwer und ist doch nicht so groß.	Mbaṅgo mu dili bwambi, nde mu si kole to̱. (Gram. § 84).
Ich glaube, sie haben Blei hineingestopft.	Na dube̱ na ba so̱ṅgi dipito oten.
Sieh einmal nach!	Ombwa te̱ (le̱)!
Ja, Herr, es ist Blei darin.	E, ate, dipito le oten.

Zieh alles heraus und wäge es.	Toto lese, o mene mo.
Es sind 6 Pfund.	Di e poń mutoba.
Ich werde dich vor Gericht verklagen.	Na m'alane oa o muka.
Gib mir den Zahn wieder und laß mich gehen.	Timbise mbańgo mam, o esele mba.
Den Zahn bekommst du nicht.	O si ma-kusa pe mo.
Du hast mich betrügen wollen.	O wusa lemse mba.
Du mußt ins Gefängnis.	O mende ala o ndabo a beboa.
Du bist ein böser Mensch.	Oe nde mot'a bobe.
Kein Wort mehr! Hinaus!	O si topo pe to-lambo; busa!
Schließet die Thüre.	Kwese jombe!
Ich habe hier einen Schein für 6 Kru.	Na ben kalat' a betruki mutoba.
Ganz recht; was willst du dafür?	O teńgen (du bist richtig); o ma-pula nje oten?
Ich will 6 Kru Pulver.	Na ma-pula betruki ba njusu mutoba.
Du bekommst nicht alles in Pulver.	O si ma-kusa njusu mo na mo.
Du mußt auch andere Waren nehmen.	Nońgo pe mbolo nipepe.
Ich gebe dir ein Kru Pulver.	Na ma-bola oa etruk'a njusu ewo.
Was willst du noch?	Nje pe so o ma-pulano e!
Ich will Tuch.	Na ma-pula mabato.
Welches? Suche dir aus!	Njika nyai e? Poso!
Das dort, das rote.	Dine di m'ole.
Dieses hier?	Din e? [mundo.
Nein, jenes mit den blauen Sternen.	Seto din, dine di ben ńgeńget' a
Was kostet es?	Di m'anda ne e? [lombi.
Das ganze Stück kostet 8 Mark.	Mutumba muese mu m'anda mark
Ein Faden (davon) kostet 2 Mark.	Esuńgu ewo te e m'anda mark
Das ist (mir) zu teuer.	Di e mususedi bwambi. [maba.
Zeige mir etwas billigeres.	Lee mba di bobi mususedi.
Dieses ist billiger,	Din di bobi mususedi,
aber es ist nicht so gut wie jenes.	nde di si poi dine bwam.
Gieb her. Es ist nicht gut.	Bola mo. Di si doli. [la boso.
Gieb mir 3 Faden von dem ersten.	Bola mba besuńgu belalo ba dine
Ich will auch noch einen Sack Salz.	Na ma-pula pe mukuta ma wańga.
Ich möchte auch noch einen Topf haben.	Na tondi pe kusa wońgo.
Der hat keinen Deckel.	Yin i si ben ńgutu.
Es sind keine Deckel mehr da.	Ńgutu i titi pe.

Krankheit.

Bist du wohl?	O jai bwam?
Ich bin krank.	Na ma-boa.
Was fehlt dir?	O ma-boa nje?
Ich habe Bauchweh.	Dibum di ma-bola mba. Na ma-boa dibum.
Hast du Verstopfung?	O si ma-we̱le̱ nya e?
Hast du Durchfall?	O ma-kubwa e?
Du hast zu viel gegessen (den Magen überladen).	O dedi bwambi (o pinyise̱ dibum lo̱ńgo̱ na da).
Hast du Erbrechen?	O ma-doa e?
Ich will dir ein Abführmittel geben.	Na ma-bola oa bwańga bo ma-kubwise̱.
Ich habe Fieber (Fieber ist mir im Leib; das Fieber hält mich).	Na ma-boa ńgo̱; ńgo̱ nye mba o nyolo; ńgo̱ ni aledi mba.
Ich will dir Arznei geben.	Na ma-bola oa bwańga.
Lege dich nun hin und schwitze.	Nańga so̱ wase, eyididi e buse oa o nyolo.
Du mußt dich zudecken.	Kurumane̱ nyolo.
Ich habe eine Wunde.	Na ke̱di ebańgo.
Wasche sie aus und komm wieder.	Oa mo̱, nde o timbe.
Herr, da bin ich wieder.	Ate, na má-wa.
Nimm dieses und tupfe den Eiter aus.	No̱ńgo̱ yen yoma, baba mawina.
Au, das thut weh.	Ate, se̱ sese e!
Wenn du den Eiter nicht wegnimmst, kann ich die Wunde nicht heilen.	O si sumo te̱ mawina, na titi na na bo̱le̱ ebańgo.
Beißt diese Arznei?	Bon bwańga boe ebabadi e?
Sei nur ruhig, du wirst nichts spüren.	O si bwa bo̱ńgo̱, o si me̱nde̱ seńga to̱-lambo.
Komm in 2 Tagen wieder.	Timba suba.
Ich gehe.	Na m'ala.
Halt, weißt du sonst nichts zu sagen?	Te̱me̱! o si be̱n lambo dipe̱pe̱ la kwala?
Was soll ich sagen?	Na kwale so̱ na nje e?
Ich denke, du solltest mir danken.	N'o̱ńge̱le̱ na o ańgame̱n soma mba.
Ich werde dir danken, wenn die Wunde geheilt ist.	Na me̱nde̱ soma oa, ke̱ ebańgo e bo̱i.
Dann wirst du es vergessen.	O me̱nde̱ dimbea.

Ich will, daß du jedesmal dankst, denn ich habe jedesmal Arbeit mit dir.	Na ma-pula na o some mba ṅgedi-te̱, ebanja o ma-kusise̱ mba ndutu ṅgedi-te̱.
Das ist recht; ich werde so thun.	Nik'e do̱li; na me̱nde̱ bola nika.
Dieser Finger ist zu schlimm, den kann ich nicht heilen.	Mun mune mu e bobe bwambi, na titi na na bo̱le̱ mo̱.
Du mußt zum Doktor gehen, er wird dir den Finger abschneiden.	Ala o mboa mot'a-bwaṅga; a me̱nde̱ ke̱ oa mu mune.
Ich will nicht! der Schmerz ist zu groß.	Na baṅgi! sese e tombi.
Wenn er den Finger nicht abschneidet, wirst du sterben.	A si ke̱ te̱ mun mune, o me̱nde̱ wo̱.
Ja, aber der Schmerz?	Nde ni sese pe̱ e?
Du wirst nichts spüren; du trinkst Medizin und schläfst ein.	O si me̱nde̱ bwa sese; o ma-nyo̱ bwaṅga, nde o ko̱ iyo̱.
Das ist gut. Aber es wird Geld kosten.	Nika e do̱li; nde ye mususedi bwambi.
Besser du bezahlst, als du stirbst.	Loṅge̱ di buki mo̱ni. (Leben übertrifft Geld.)
Das ist wahr; ich werde gehen.	Nika e mbale̱, na m'ala oten.
Ziehe mir die Stiefel aus.	Soṅgwa mba betambi.
Putze sie und schmiere sie mit Fett ein.	Sia mo̱, o tuke mo̱ diwo̱ṅgi.
Meine Kleider sind naß; sonne sie ein wenig.	Mbot' am e so̱pi; pane̱ mo̱ o wei.
Bring Wasser in das Waschzimmer.	Wana madiba o tuṅ a jo̱ke̱le̱.
Ich gehe zu Bett; ich habe Fieber.	Na ma-naṅga wase; ṅgo̱ ni aledi mba.
Decke noch einen Teppich auf mich.	Kurumane̱ pe̱ mba elaṅgiti epe̱pe̱ o nyolo.
Mache mir Thee.	Puṅgwea mba tē.
Soll ich (auch) Milch und Zucker hineinthun?	Na we̱le̱ manyo̱ṅgo̱ na bo̱mbo̱ oten e?
Nein, ich trinke ihn so; thue nur ein Stück Zucker hinein.	Ke̱m, na ma-nyo̱ mo̱ nika (tete); we̱le̱ nde epuruṅga a bo̱mbo̱ ewo̱ oten.
Halte mir den Kopf, ich muß mich erbrechen.	Alea mba mulopo, na ma-pula doa.
Mache mir Limonenwasser.	Puṅgwea mba epuma esadi na [madiba.
Wie viel Zucker soll ich hineinthun?	Na we̱le̱ bo̱mbo̱ oten ne̱ e?

Zwei Stücke.	Bepuruṅga beba.
Mache eine Flasche Rotwein auf.	Dubwa epos'a mao ma m'ole.
Das ist kein Wein, das ist Bier.	Yen e titi mao, y'e nde ndole.
Der Wein ist in jenem Schrank.	Mao me o yene elimbi.
Schenke ein Glas halb voll.	Wambwele mao esuku a lasi.
Korke die Flasche gut zu.	Jwe eposi bwam-bwam.
Gieße Wasser zu.	Bata madiba oten.
Jetzt kannst du gehen, aber gehe nicht weit.	Tatanu oena o ala, nde o si poto.
Stelle die Glocke hieher; wenn ich läute, dann komm.	Tese nin ṅgeṅ o uan; yetena n'umbi mo, nde o po (o ya).
Warum kamst du nicht, als ich läutete?	Nje o si poino, ke n'umbi ṅgeṅ?
Ich habe die Glocke nicht gehört.	Na si seṅgi ṅgeṅ.
Habe ich nicht gesagt, du sollest in der Nähe bleiben?	Na si kwalan oa na o ja bebe e?
Ich ging zur Notdurft.	Na ta o ṅgea-uba.
Ich habe geschwitzt, bring ein Handtuch.	Enyaṅgi e ta e busa mba o nyolo, wanea mba tauedi.
Bringe die Waschschüssel und ein frisches Hemd.	Wana poke, na mbot' a penya.
Hänge die nassen Betttücher auf und bringe frische.	Pane mabato ma noṅgo ma sopi, o wane ma penya.
Die obere Matraze ist feucht, stelle sie auf die Veranda.	Mboṅga ma mony mu sopi, neṅge mo o dibepe.
Geh jetzt zum Essen, bleibe aber nicht lange.	Ala bupe da, nde o s'inda.
Heute Nacht schläfst du hier; vielleicht werde ich dich nötig haben.	Naṅga o uan bon bulu, pondapo na mende pula oa.
Stelle das Licht hieher und die Zündhölzer.	Tese etrukaṅ o uan na ṅgob' a wea.
Zünde die Lampe an.	Motele etrukaṅ.
Ich will mich jetzt legen, soll ich noch etwas thun?	Na ni pula naṅga wase; o ben pe lambo dipepe o bolane mba?
Stelle den Kühler auf den Stuhl.	Tese mpoṅgo onyol'a konda.
Ist Wasser darin? Ja, es ist drin.	Madiba me ten e? E, me ten.
Lösche die Lampe aus, schlaf wohl.	Dimse etrukaṅ, naṅga bwam.

Wörterbuch.

Duala-Deutsch.

A

A (als Anruf, Vokativ): a sańgo! a Ndumbe̱!

a er, sie, es; 3. *pers. sing.* vor dem Verb: a m'ala (Gram. 15b).

a *prp.* = von (Genetivzeichen); wird für die betr. Klasse zu: ba, ma, la, nya, ya (Gram. 15a). ndabo a Ndumbe̱ das Haus des Ndumbe.

ā (ältere Perfektform d. Hilfszeitworts sein): tatanu n'a muleedi ich bin jetzt Lehrer (geworden).

aba, abi teilen, trennen, spalten; ababe̱ (*pass.*) geteilt; abea, –edi austeilen, schenken; abane̱ teilen mit etwas: abane̱ nyama diwe̱ndi teile das Fleisch mit dem Messer.

abu (3. *pers. pl. poss.*) babu, mabu, labu etc. ihr.

abwa, abo hinaufsteigen, emporsteigen na m'abwa o ndabo.

aka, —i verschneiden (Böcke); akise̱ verschn. lassen; akabe̱ verschnitten.

akwa, —o betteln, bitten; njako der Bettel.

ala, alo gehen, weggehen, sich entfernen; alane̱ mit jem. od. etw. gehen, begleiten; forttragen, wegschaffen. Na m'ala ich gehe (Gruß beim Weggehen).

alabe̱ antworten, erwidern; jalabe̱ die Antwort.

alea, aledi halten, festhalten, haben; na s'aledi ich habe nicht.

am (*poss.*) bam, mam, lam etc. mein.

amane̱, aman antworten (jamane̱ die Antwort).

amba, ambi hart werden, hart sein (von Dingen), hartherzig (v. Personen); (a)'ambane̱ batueri er ist hart gegen Arme; ambise̱ härten; ambise̱ mbo̱ einen Hund scharf machen (durch gepfeffertes Futter).

ambwa s. wambwa.

ana, an' kämpfen, streiten; ana bwemba, ana ewe̱nji; anane̱ moto ewe̱nji mit jem. kämpfen.

anda, —i spalten (veraltet).

anda, —i kaufen; andise̱ verkaufen; *pass.* andisabe̱.

anja, —ji trocknen, welken; anjise̱ trocknen, dörren; beyadi be anji dürre Blätter.

anea, —edi herrschen, befehlen; muanedi, ba— Befehlshaber.

anya, any abschuppen (Fische).

anyu (banyu, manyu etc.) 2. *pers. poss. pl.* euer.

ańga, —i rösten, braten; muańgako der Braten.

ańgamea, ańgame̱ne̱, —me̱n' verpflichtet sein etw. zu thun, sollen.

aṅgamene, —men' in Bereitschaft sein, rüsten, sich rüsten.

aṅgwa, —o schießen, werfen; aṅgwane ṅgadi, madale; 'aṅgo mba madale er hat mich mit Steinen geworfen.

áṅgwe springen, hüpfen.

ari (baari) die Schwester (veraltet).

asame, asam hoch sein; mudoṅgo mu asam der Berg ist hoch; jasame (*Inf.*) die Höhe.

asu (*poss.*) basu, masu etc. unser.

asumwe weggehen, Platz machen.

ate! (Anruf) Herr! Vater (vom Kind angeredet); auch Ausruf des Schmerzes, der Überraschung.

atele (atoele) umwenden, umkehren, ändern, sich verwandeln, sich bekehren; atele bwambo dolmetschen, übersetzen.

ao (*poss.* 3. *sing.*) bao, mao etc. sein, ihr; ndabo ao sein (ihr) Haus.

B

ba Pluralpräfix der persönlichen Hauptwörter der 1.—2. Klasse. Siehe unter mu. Mit abstrakten Hauptw. bildet es Personennamen, ba-bobe die Bösen, ba-bwam die Guten.

ba = von, Genetivartikel = a, nach Wörtern mit anlautendem b, z. B. bolo ba bila das Kriegsschiff.

ba sie (*pr. pers.* 3. *pl.*) vor dem Zeitwort; ba ma-tila sie schreiben.

ba (*pr. rel.*) welche.

bá, bai heiraten, ba muto; diba die Heirat.

bà, bai schnitzen, zurechthauen, aushöhlen; ba nyama ausschlachten.

bàba, —i warm werden, sein; babise wärmen, aufwärmen (Speisen).

bába (mawina) auftupfen, austupfen (Eiter, Wasser).

bábà' zwei (Personen); babane beide (Personen); s. beba, iba.

bábo sie (*pr. pers.* 3. *pl.*); babo-mene sie selbst.

babu (abu) ihr (*poss.* 3. *pl.*).

baye, —edi anfangen.

baise fragen, untersuchen, ausforschen.

bakame nahe stehen, nahe sein; bake nähern, zusammenstellen, in die Hand geben; verstehen; na si bake ich weiß nicht, ich verstehe nicht; bakele die Schuld auf einen andern schieben, (bakele mutobo ungerecht beschuldigen; bakele diboa eine Krankheit heucheln).

bakwa, —o Recht sprechen; urteilen, entscheiden; mbako das Urteil, der Urteilsspruch.

bálalò drei (Personen) (belalo).

bale entlehnen, borgen, leihen.

bam (am) mein; bema bam meine Sachen.

bàm, na bàm, bese na bàm ganz und gar, alle mit einander.

bambe tragen; bambane mit jem. tragen; bambané einander tragen; bambabe getragen werden; bambele die Last aufhelfen, einem aufladen.

bamtane zwicken, klemmen, kneifen.

ban (*pr. dem.*) diese (Personen); bane jene.

banda, —i drücken, beschweren; bannen, beschwören (eine Krankeit). banda (epese das Netz) ziehen.

banja, —i austrocknen (von Bächen); ebe e ma-banja es ist Tiefebbe; banjea, —edi auffitzen (v. Schiffen) auffahren, sich festfahren.

banya, bany scharf sein (vom Essig, Salz, Limonen 2c.).

banyu (anyu) euer.

bańga, —i sich weigern, nicht wollen, bańgane moto einem etwas verweigern; bańgisane (bańsane) einen vergessen, vernachlässigen.

bańgan ein Unbekannter; mbod'a bańgan Ziege, deren Eigentümer nicht bekannt ist.

bańgwa, bańgo nähen; mbańgo das Nähen).

bańsane s. bańga.

bào, na bao bleich, blaß.

báó (ao) sein, ihr (*pr. poss.* 3. *sing.*)

basa, —i necken (mit etwas was man nicht hat); dibaso.

basu (asu) unser.

batanu s. betanu fünf (Personen).

bata, —i zusammenzählen, hinzufügen; batea einem etwas dazu geben; batea mba mo lege noch eins drauf.

bate *tr.* kleben, aufkleben, festkleben, siegeln; festmachen (e. Boot); batame *intr.* kleben, hängen bleiben.

be Pluralpräfix der e Klasse s. e.

be als Vorsilbe (mit edi als Nachsilbe) wird auch gebraucht, um aus Zeitwörtern abstrakte Hauptwörter zu bilden, z. B. ala weggehen; bealedi das Weggehen vgl. Gram. § 97.

be = ba e sie sind.

be sein (Hilfszeitwort inf.) (§ 93)

bea, bei gar werden, gar sein, weich werden (beim Kochen).

bebe nahe; bebe na nahe bei; ya bebe! tritt näher!

bebe s. ebe; bebe bese immer, alle Zeit.

beboteri s. bota.

bebwea Hunderte, s. ebwea.

bedoa das Erbrechen; na ma-doa bedoa ich erbreche mich.

bedońgo schlitzäugig.

bedun s. edun alt (von Sachen); bedun ba ndabo alte Häuser.

bei-bei schon lang; na má-wa bei-bei ich bin schon lang da.

bejedi der Wohnsitz (von ja).

bekete (na ma-boa bekete) wunde Mundwinkel.

bekindi, dańgwa bek. trampeln.

belam der Rum.

bele rufen, nennen; belabe na ... heißen, genannt werden.

beletete, ola na beletete ganz rot, über und über rot.

belańgiti der Teppich (engl. blanket), die Bettdecke.

belondo Walzen, unterlegte Hölzer (um ein Boot zu schieben).

belopi der Kot, Unrat, Schlamm.

bēma (*pl.* zu yoma Ding) die Güter, Habseligkeiten.

bĕma, bem knallen von Gewehren, Kanonen.

bena, ben einem grollen, (einen hassen); dibena der Groll.

benda, —i verbieten; mbenda das Verbot, Gesetz.

bene haben, besitzen; na ben ich habe; benebe gehören; mubenedi der Eigentümer.

benyon (*pl.*) das Getränk.

beńga, —i fortfahren etwas zu tun; helfen zu etw.; si beńga ne etw. nicht gleich thun; na si ma-beńgane tila, na sele ala o jokele ich schreibe nicht gleich, ich gehe erst baden.

beokea Schwerhörigkeit, schwerhörig.

besasamba dürre Blattrippen der Bananen zum Kalfatern und Ausstopfen.

bese (mese, yese etc.) alle, alles.

(besesedi von sesa das Lob, die Lobpreisung.)

besua der Ringkampf; ana besua ringen.

beyei (*pl.*) Werkzeuge.

bià, bí wissen, verstehen, können; na bi ich weiß; na bi tila ich kann schreiben; biabe, biane berühmt, bekannt sein; biise einen wissen lassen, einem mitteilen; bia pon! Achtung! paß auf! bobia; dibie.

bià, bĭ suchen.

biana wie; a m'enene biana ... er sieht aus wie ...; lieber als daß, eher als; na ma-wo biana na ma-putabele ich sterbe lieber, als daß ich mich fangen lasse; ehe, bevor, biana na m'ala o Bo, na mende laṅgwea oa bevor ich nach Bo gehe, werde ich es dir mitteilen.

bieṅge s. eyeṅge.

bila der Krieg; anane moto bila einen bekriegen; mot' a bila der Krieger, Soldat.

binyo (minyo) ihr (2. *pers. pl.*).

biso wir, uns; biso-mene wir selbst.

bito s. muto.

bo es (*pr.* 3. *pers.*) zu Klasse 3a der Hauptwörter.

bo tötete s. bwa.

bó, bói fertig werden, ... sein; madiba ma boi das Wasser ist alle, aus; diboa di boi die Krankheit ist vorüber; bole fertig machen, beendigen.

bó, bói einsinken (in den Schlamm); bole einsenken (einen Balken in ...) rammen.

bò, bòi stinken, faulen, verfaulen; eboru Gestank; boise stinkend machen.

bóó! (Ausruf des Unwillens).

bòó = bòwó; bunya boo eines Tages.

boa, bou krank sein; bouse krank machen; diboa, ma- die Krankheit.

bobe, miobe das Böse, die Sünde, die Bosheit; mot' a bobe der Böse, ein schlechter Mensch; nyabobe der Teufel.

bobele tasten, betasten, befühlen.

bobi s. bobo.

bobia die Kenntnis, Gelehrsamkeit (von bia wissen).

bodilo schwer, die Schwere; n'e bodilo (dila).

bodu die Fahrt; be o bodu in Fahrt sein (dúà).

bodule, mi- eine Art Schleppnetz (der Knaben) aus Bananenblättern.

bodun das Alter (duna).

boele s. bwele.

Bojoṅgo ein Dorf zu Bonanjo gehörig (gegenüber den Kriegsschiffen).

bokeri Asthma, Atembeschwerden; na ma-boa bokeri.

bokokolo Name eines Baumes.

bokuka ein Baum, dessen weiches Holz zu Schnitzarbeiten (Schemel, Teller 2c.) verwendet wird.

bola, —i geben; bola ndeṅge strafen; bola sese Schmerz verursachen, schmerzen; dibum di ma-bola mba ich habe Bauchweh; bola ebolo arbeiten; bola bobe schlecht handeln; bola bwam wohlthun; bolane gebrauchen (arbeiten mit etwas); bolea, —edi dienen; ebolo die Arbeit; muboledi der Arbeiter.

bolaṅga das Lesen (laṅga).

bolaṅgi das Verzeichnis, die Liste.

bole fertig machen, beendigen (bolise) s. bó.

bolea, —edi (für einen thun =) einem dienen.

bo̱lo̱, mio̱lo̱ der Kahn, das Kanu; bo̱lo̱ ba mukala das Schiff; bo̱lo̱ ba bila das Kriegsschiff; bo̱lo̱ ba mboṅga Segelschiff.

bo̱lo̱ne̱, —n' verloren gehen, verlieren; na ma-bo̱lo̱ne̱ bema; bema bam be ma-bo̱lo̱ne̱: mbo̱lo̱n der Verlust.

bolóṅgì, mi— das Gebäude, Bauwerk (loṅga).

boluli das Schmieden; mot' a boluli der Schmied (lule̱).

boma, bom schlagen (Tuch, Kleider) zum Zweck des Waschens.

bomane̱, boman antreffen jemand in seinem Hause, auf einem Platz.

bòmbó̱ der Zucker; bo̱mbo̱ b'eyidi, b. ba ndo̱mbi der Honig.

bó̱mbò̱, bo̱mbi ausbrechen, entfliehen; mbo̱mbi die Flucht.

bomea festhalten, festmachen, festknüpfen; bome̱le̱ festnageln.

bome s. mome.

bona die Familie, die Zugehörigkeit, die Unterthanen; bona bam meine Nachkommenschaft, Sippe; bonatete̱ meine Geschwister. Die Dorfnamen beginnen deshalb meist mit Bona: Bonabe̱ri, Bonaduma, Bonaku, Bonamandone̱, Bonapriso, Bon'ebela, Bon'endale̱.

bonam der Segen; na ma-nama ich bin glücklich; namse̱ segnen.

bonda, —i übrig-, zurückbleiben.

bonde̱ne̱ die Größe.

bon dieser, e, s (Klasse 3a) o bon bunya an diesem Tag; bone̱ bunya am folgenden Tag.

bonyaki das Wachstum.

bonyila Unreinlichkeit, unreinlich.

bo̱ṅgo̱ die Angst, Furcht; der Feigling, moto e bo̱ṅgo̱; na ma-bwa ... bo̱ṅgo̱ ich fürchte mich vor ...

bóṅgó̱ (aṅgo̱) dein (Klasse 3a); bó̱lo̱ bó̱ṅgó̱ dein Kahn.

bò̱ṅgó̱ das Gehirn.

boṅgo̱ṅgi, mi— Name eines Baumes.

boṅgwa, boṅgo pflegen, sorgen für (Kinder), erziehen.

boṅsane̱ zubereiten, rüsten, sich fertig machen.

bosadi klein, Kleinheit. (sala)

bosambo die Schande, die Scham (sambwa).

bosaṅgi die Klarheit, Reinheit Heiligkeit (saṅga).

boso, mioso das Gesicht, die Spitze; o boso vorn; o boso bam vor mir; nya boso der erste.

boso̱lo̱ die Scham, Schande; na maso̱lo̱ boso̱lo̱.

bo̱so̱me̱ herumstehen, Maulaffen feil haben, gaffen.

bosoṅgo, mi— die Röhre, der Cylinder, das Klystier.

bota, —i anfangen; bota wea Feuer machen; botea, —edi anfangen, beboteri der Anfang.

bo̱to̱, —i anziehen, sich kleiden; na ma-bo̱to̱ mbo̱ti; bo̱tise̱ kleiden.

botun stumpf; diwe̱ndi di e botun das Messer ist stumpf.

bouse̱ krank machen (boa).

bowam flink, beweglich; (wama leicht sein).

bowan ähnlich, Ähnlichkeit (wana ähneln), dikako di e bowan ka dibobe̱ die Krabbe gleicht der Spinne.

bowe̱n die Abgabe, der Zoll.

bowoli die Schärfe, scharf (wolo).

búà, bu *tr.* brechen, zerbrechen, ein Holz ꝛc.; búea, buedi *intr.* zerbrechen; eboṅgo e búèdi der Stock ist zerbrochen.

bubwele die Haut wund, rissig machen; (ṅgo, madiba ma wea ma ma-bubwele).

bŭese s. bwese.

buka, —i übertreffen; na buki oa ṅginya oder n'e ṅginya buka oa ich bin stärker als du; bukabe besiegt, übertroffen werden; bukea, —edi übrig lassen; lambo ba bukedino.

bula, —i übertreten (ein Gesetz), brechen; ebula das Vergehen.

bulele einreißen (ein Haus) (*pass.*) bulabele.

bulu die Nacht; pond'a bulu nachts; bon bulu heute nacht.

būma, miuma Seidenbaumwollbaum.

bumame auf dem Bauch liegen (o mukoko in dem Sand).

bùmba, —i rösten, backen.

búmbà, —i von einem großen Unglück betroffen werden; bumbise verderben; dibumbe großes Unglück, Landplage.

bume (bolo) umstürzen, umlegen.

bunde (o wase) zu Boden werfen, niederreißen.

bunya, minya der Tag; bunya bòó eines Tages; bone bunya Tags darauf; o bo bunya an jenem Tag; bunya-mene an demselben Tag; bunyate täglich.

bupe folgen; verfolgen.

busa, —i herauskommen, hinausgehen.

bwá, bó töten; zerbrechen (*tr.*) (ein Geschirr); bwabe getötet (*pass.*) bwane töten mit ..., tötlich sein.

bwá, bó fühlen; bwese fühlen machen; bwéa für einen fühlen.

bwa boṅgo Angst haben, sich fürchten.
bwa ison sich schämen.
bwa kodi eifersüchtig sein.
bwa munyeṅge sich freuen.
bwa ndedi traurig sein; bwéa ... ndedi mit jem. Mitleid haben.
bwa ndolo lieben.
bwa ndutu traurig sein.
bwa njai Hunger haben.
bwa nyoṅgi Durst haben.
bwa pidi zornig sein.

bwaba, miaba lang, die Länge.

bwala faul, die Faulheit.

bwam gut, die Güte; bwambwam sehr gut, sorgfältig.

bwambi hart, Härte; (*ad.*) sehr.

bwambo, miambo die Sprache, die Streitfrage, die Sache (vor Gericht); na ma-topo bwambo ich plaudere, spreche; na ben bwambo ich habe eine Rechtssache; moto e bwambo der Mann ist gesprächig.

bwane töten mit; a bwane moto ewondo er tötete den Menschen mit einem Beil (s. bwa); tötlich sein, giftig sein; mbolako e mabwane.

bwáṅga, miáṅga die Brust; als Maß, die Spannweite der ausgestreckten Arme, 1 Klafter, 1 Faden.

bwàṅga, mi— die Arznei, das Gift, das Zaubermittel; mot' a bwaṅga der Arzt.

bwaṅgo, mi— ein Baum, dessen Holz sehr hart und dauerhaft ist.

bwea, -edi (*intr.*) zerbrechen (s. bwa); bwea für einen fühlen (s. bwa).

bwele (böele), mi— der Baum.

bwema die Jagd; ala o bwema.

bwemba der Streit, der Kampf; ana bwemba kämpfen.

bwena die Zahnlücke; n'e bwena ich habe eine Zahnlücke.

bwendi die Beschneidung (enda).

bwese (böese, büese) von ese ganz.

bwindea die Dauer, die Ewigkeit (inda).

D

(Der Laut d kann auch wie l oder flüssiges r gehört werden.)

da, dedi essen, (von Tieren) fressen; dese füttern; da, madá die Speise, das Essen; da itaba Ränke schmieden; da museṅ gewinnen; da mateki sich bestechen lassen.

da, besser la = a (Genetivpartikel); da la bwam ein gutes Essen.

dabu s. labu.

dakea, —di zertreten, treten in (*pass.*) dakabele.

dale, ma— der Stein; dali, ma— das Schloß (Thürschloß, Riegel).

dam s. lam.

damba, ma— Sumpfwald, Sumpfwiese.

dambo s. lambo.

damea, —edi fangen, (*pass.*) damabele.

danyu s. lanyu.

daṅgwa, daṅgo gehen, schreiten; daṅgwa bwam! Abschiedsgruß = Komm gut heim; daṅgwa mpeṅga irre gehen; daṅgwa ṅgonda auf allen Vieren kriechen (von Kindern); daṅgwa bekindi trampeln.

dasu s. lasu.

data-data glatt; uma, eyobo ye na data-data.

dé pflanzen; *pass.* debe (dê und de Formen von da essen).

dedi s. da.

deme Schwangerschaft; uṅga deme schwanger werden; deme di kwedi eine Fehlgeburt; kwese deme abtreiben.

deṅge ehe, bevor; na ma-sele da, deṅge na m'ala ich esse (erst), bevor ich gehe.

deṅgea, —edi abhanden kommen, verloren gehen; deṅgele entführen, entwenden (einem etwas).

dese füttern (da).

di wir (vor dem Zeitwort).

dī (Vergangenheit von dia).

di, din, dine dies, dieses, jenes; din lambo diese Sache.

dìá, maa die Hand; der Zeiger einer Uhr; dia l'eyei die Beißzange; dia la mom die rechte Hand; dia la dimose linke Hand.

día, di verlassen, zurücklassen, übrigbleiben, *pass.*: diabe; diele führen, begleiten (und allein zurückkehren); dia eyala, dia dikaki Weisung hinterlassen.

día, di (*intr.*) brennen, verbrennen; dise anzünden, verbrennen; ndabo e di wea das Haus ist verbrannt.

dìá, dī (dii) finden.

dibá die Heirat, Hochzeit; mubaedi der Bräutigam, s. ba.

dìba, —i abschließen durch Wände, verstopfen (Löcher); diba mudumbu das Maul halten, schweigen; dibise mudumbu d. Maul stopfen.

dibambu, ma— die Scheide (des Schwertes).

dibànya, ma— der Topf.

dibánya, ma— der Kahlkopf, die Glatze.

dibáṅgà, ma— kleiner Krebs.

dibáṅga, ma— Name einer giftigen Frucht.

dibàṅga, ma— Name einer eßbaren Frucht.

dibaṅgi die Weigerung, das Verschmähen, der Ungehorsam (baṅga).

dibáo, ma— das Hindernis, kobo dibao straucheln, stolpern.

dibào, ma— die Hacke; die Schiffsschraube.

dìbasó die Neckerei, (basa).

dibato, ma— d. Tuch, d. Lendentuch; dibato la malebu das Trauerkleid. dibato la nyuṅgu die Fahne, die Flagge; dibato la noṅgo Betttuch.

dibé, ma— die Brust, Brüste; das Euter.

dibebe, ma— der Schenkel.

dibemba, ma— der Stall.

dibena, ma— das Unglück, die Heimsuchung; dibena di poye mba; der Groll: na ben dibena na oa s. bena.

dibepe, ma— die Veranda.

dibie, ma— klug, die Klugheit, Weisheit; mabie matanu die fünf Sinne; mot' a dibie ein kluger Mann; 'e dibie er ist klug.

dibó der Schlamm.

dibò, ma— die Geschwulst.

dibó, ma— der Strand, der Landungsplatz.

dibò, ma— der Kürbis.

diboa, ma— die Krankheit, (boa); diboa la maya Dysenterie.

dibobe, ma- die Spinne; dibobe la mony das Himmelsgewölbe.

dibobodi der Scheitel (Naht der Scheitelbeine).

dibola, ma— Hühnernest.

dibòkí, ma— der Kerb (Stufe) zum Erklettern der Palmen.

dibókì, dibokimene auf einmal, plötzlich, gleichzeitig.

dibomba, ma— das Bündel, das Paket, der Pack.

dibombe die Hinrichtung; bwa o dibombe hinrichten.

dibombolo, ma— Kürbis mit eßbaren Kernen.

dibòṅgo, ma— die Scheibe, der Boden (eines Fasses); ndondoki a dibòṅgo die Stecknadel.

dibóṅgo die Pflege (von Kindern, Kranken), Erziehung (boṅgwa).

dibóṅgo la muende, ma— das Knie; d. la dia der Ellbogen.

dibòṅgo d. Landwind (weht morgens).

diboto, ma— Schutzdach (auf dem Kanu).

dibua neun; dibua (diwo), ma— Zeitraum von neun Tagen; ja dibua „fasten", d. h. nur gewisse Speisen (Fleisch und Fische inbegriffen) essen, in Folge eines Todesfalls (dauert neun Tage).

dibùbu, ma— Arbeitsschwielen, Wasserblase auf der Haut.

dibùm, ma— der Bauch.

dibùmbe, ma— die Ohrfeige, Schlag mit der flachen Hand.

dibúmbe, ma— die Landplage, gemeinsames großes Unglück durch Überschwemmung, Feuer, Seuchen; Zerstörung, Verderben, (bumba).

dibúndu, ma— Name eines Fisches.

dibunje der Staub, das Kehricht.

dibuṅga, ma— die Wade, —en.

diburu die Asche.

diele irgendwo hinführen, geleiten; mudieri der Führer.

dikabo, ma— eine Knollenfrucht (Colocasia) mit pfeilförmigen Blättern.

dikakasa, ma— die Handhabe, der Henkel, die Thürklinke.

dikaki, ma— der Vertrag, das Versprechen; diele dikaki, kaka dik.

dikako, ma— die Krabbe.
dikala, ma— die Leiter, die Treppe.
dikalando, ma— glühende Kohlen.
dikana, ma— der Bausch, das Tragpolster.
dikaṅgo, ma— der Hahn am Gewehr.
dikase̱, ma— guter Schütze (der beim Werfen gut trifft).
dikata, ma— die Schulter, Achsel.
dike̱ku, ma— der Span, das Scheit.
dikele, ma— die Heuschrecke, Fangheuschrecke.
diko̱bon, ma— der Haken.
dikoka, ma— das Schneckenhaus.
diko̱m, ma— der Freund, der Kamerad.
diko̱rika, ma— das Hinterhaupt (wenn stärker hervortretend).
dikota, ma— Klapper an den Füßen.
dikuba, ma— Federbusch auf Hut oder Mütze.
dikúbe, ma— die Banane.
dikute̱, ma— kleiner Erdhügel (für Kartoffeln); sa makute̱ häufeln.
dikundu, ma— der Kehrichthaufen, Dunghaufen.
dikwamba, ma— Maniok, Kassada (manihot utilissima).
dima, dim ausgehen (vom Feuer) verlöschen, erlöschen; dimse̱ auslöschen.
dimbea, —edi vergessen, Fehler machen, fehlen, dimbea ṅgea sich verirren; dimbe̱le̱ einen vergessen lassen, ... machen, irre führen.
dime̱ne̱, ma— das Maß, die Wage; d. la ponda die Uhr.
dimo̱se̱ link; o dimo̱se̱ links.
dimse̱ auslöschen, (dima).
dimuti, ma— die Menge, die Schar.
dimuamua, ma- kleiner weißer Reiher, der dem Vieh das Ungeziefer abliest.
dina, mina der Name.
dinde, minde eine Knollenfrucht, (Colocasia esculenta?) (ähnlich wie dikabo).
dinde̱ne̱ s. nde̱ne̱.
dindo großer Schmaus (nach Erlegung eines großen Tiers).
dinjaki, ma— die Troddel.
diṅga, —i aufbinden, verschnüren; diṅga koto̱ (o monda) einen Zaun führen um ...; diṅga penda eine Wette machen; diṅge̱le̱ umringen, umgeben.
diṅgo̱mbi la muititi stockfinstere Nacht
diṅgoṅgo ein Lärminstrument.
diṅguru, ma— das Rad.
díò, mio̱ (madio̱) der Herd, der Ofen; diyo̱ der Altar.
dio s. diyo.
dipa, —i schlagen; dipabe̱ geschl. werden; dipise̱ schlagen lassen; dípànè̱ diwopi mit einer Peitsche schlagen; bautu baba ba ma-dípàné̱ 2 Knaben prügeln sich, (gegenseitig); dipa o wase zu Boden schleudern (beim Ringen).
dipadi, ma— Stecklinge, Augen vom Jams; dipadi la mba.
dipany herzhaft, keck, nicht schüchtern.
dipama ungehorsam, unartig, frech, roh.
dipapan, ma— der Kehrwisch.
dipe̱pe̱ s. ipe̱pe̱.
dipita, ma— die Hoffnung (pite̱).
dipito das Blei.
dipòko̱, ma— Überfluß, Wohlleben.
dipo̱ndi, ma— das Loch.
dipomo, ma— kleine Wespen.
dipuṅga, ma— der Bogen.
dipupulan, ma— der Flügel.

disadi s. isadi.

dise̱ verbrennen (dià).

diso̱, miso̱ d. Auge, d. (Weizen)-Korn.

diti Hinterbeine der Robben (Seekuh).

diwe̱ndi, ma— das Messer; diwe̱ndi la munia Taschenmesser.

diwe̱u, ma— die Trompete, das Blasinstrument (von Blech).

diwutamea, ma— die Zuflucht, der Schlupfwinkel, das Versteck.

diwina s. mawina der Eiter.

diwindi, ma— die Wolke, die (Holz)-Kohle.

diwiso das Pflaster, die Salbe (für Wunden).

diwombo, ma— die List, der Kunstgriff, Kniff.

diwondi, ma— der Balken, d. Mast.

diwo̱ṅgi, (ma—) das Fett.

diwoṅgo, ma— die Schleife, Schlinge.

diwopi, ma— die Peitsche.

diwo̱to̱, ma— das Netz (wird von 2 Mann gehandhabt).

diyo, miyo oder madiyo der Anker; pumba diyo vor Anker gehen.

diyuke die Unpünktlichkeit, Unreinlichkeit; n'e diyuke.

do̱, mado̱ der Holzstoß.

do̱ la nyiṅgo der Nacken.

doa, dou sich erbrechen (bedoa).

do̱bo̱ der hintere Teil des Kanu's vor dem sina; mudo̱bo̱, bado̱bo̱ die dort sitzenden Ruderer.

doi, ma— die Stimme, der Laut, die Singstimme; wea-doi helles Feuer, brennendes Scheit.

dokwa, —o wegnehmen (mit den Fingern beim Essen); dokwa sue. dokwea abnehmen, abmagern (durch Krankheit); dokwe̱le̱ abwälzen, umwälzen (ein Kanu, eine Schildkröte).

do̱lo̱, —i schön werden, -sein, recht sein; e do̱li es ist recht; do̱lise̱ schön machen, gefallen; do̱lisane̱ Gefallen finden an ...; ban bato ba si do̱lisane̱ diese Leute vertragen sich nicht gut.

dom zehn; dom la bato zehn Mann.

dómà, dom′ bellen, brüllen, laut reden; knistern; domea, —edi befehlen, kommandieren; tadeln, anschreien. dómà, dom spalten (Holz).

dòma, dom′ nippen, ein wenig trinken. domse̱le̱ schnalzen mit der Zunge, schmatzen.

don, ma— der Markt.

doṅgame̱ne̱, —me̱n begegnen; hinreichen, genügen; ndoṅgame̱n die Begegnung, Zusammenkunft.

doṅge das Gähnen; te̱ doṅge gähnen.

dóṅgo, moṅgo der Teil; doṅgo labu ein Teil, einige von ihnen.

dóṅgó̱ s. lo̱ṅgo̱.

dosea, —edi sich schürfen, abschürfen (Haut); dose̱le̱ schürfen, abschürfen (*tr.*).

dúà, dû (pai) rudern, fahren, in Fahrt sein; dúane̱ rudern mit; bodu die Fahrt.

dú, madu der Kork, Zapfen, Stöpsel.

dú der Abtritt; ala o du zur Notdurft gehen.

dùba, muba der Rochen.

dùba, —i eintauchen, untertauchen (*tr.*); dubise̱ taufen; dubisabe̱ getauft werden.

dube̱ glauben, ehren, achten, gehorchen; edube die Ehre, das Ehrenzeichen.

dubwa, —o aufschließen (idubwan der Schlüssel), ausjäten (Unkraut).

due̱ndi s. diwe̱ndi.

dumba, —i plündern; ndumban die Plünderung.

dumbu, madumbu das Nest; loṅga madumbu Nester bauen.

dumea, —edi anstoßen, sich weh thun; dumele stoßen gegen ..., verletzen.

duta, —i ziehen, schleppen; zeichnen, photographieren; duta musono schnupfen; nduta d. Zug, d. Reihe.

duna, dun alt werden, altern; bodun das Alter; mudun, badun, bedun alt.

E

Die mit e— anlautenden Hauptwörter bilden die Mehrzahl auf be—.

e ja.

e es; Subjektsfürwort der e-Klasse der Hauptwörter und in Klasse 13 *sing.* esao e doli die Feder ist gut; ewondo e woli das Beil ist scharf.

e = ae er ist (von be sein); n'e ich bin; oe, 'e, die, le, be.

e? (am Schluß eines Frage- oder Ausrufesatzes).

ea, ei schreien, [von Menschen (Kindern) und Tieren]; ea mbembe weinen.

ebá, be— Groll (unterdrückte Rache); na ben eba .... n'e eba.

ébà, —i schleifen, spitzen, schärfen; jebo der Schleifstein.

ebaba, be— die Narbe.

ebalata, be— (vgl. mbalata) der Winkel (zwischen den gespreizten Fingern); der Zwischenraum.

ebale (s. bale) das Anlehen, das Entlehnen, Borgen; na m'ala ebale.

ebamban, be— die Tragbahre, Bahre (bambe).

ebambu, be— das Brett, die Wandtafel.

ebanja *conj.* denn, weil.

ebaṅga, be— die Kugel, der Klucker.

ebaṅgo, be— die Wunde.

ebapa eben, die Ebene; flach, die Fläche.

ebási, be— der Knopf, der Ohrring.

ebàsi, be— 1) die Mission: mot' ebasi der Christ. — 2) das Kopftuch der Frauen.

ebatan das Siegel (die Postmarke). (bate).

ebe, bebe die Zeit; bebe bese immer, alle Zeit; die Gezeiten (Ebbe und Flut).

ebe e ma-soṅgo es ist Flut; das Wasser steigt.

ebe e m'ondo es ist Ebbe; das Wasser fällt.

ebe e londi es ist Hochwasser.

ebe e banji es ist Niederwasser, Tiefebbe.

ebe a ṅgube Stauwasser.

ebedi noch (irgendwo) sein (von be); 'ebedi o ebolo er ist noch an der Arbeit.

ebeke, be— ein kleiner Topf.

ebema, be— das Mal, mal; ebema ewo auf einmal.

ebenye, be— ein Stück Wellblech (zum Dachdecken).

ebiamu, be— der Abend.

ebindi die Hefe.

eboa, be— die Fessel.

ebòkí, be— der Mörser, Trog zum Stampfen der Speisen, die Krippe.

ebóki, be— der Krüppel; ṅgen e ma-topo eboki die Glocke schettert (wenn gesprungen.)

eboko, be— das Draußen; o 'boko draußen, hinaus; der freie Platz vor dem Haus; das Gehöfte, der Hof.

ebolo, be— die Arbeit, das Werk; bola ebolo arbeiten.

ebolo, be— der Ladstock.

eboma, be— Fluch, Verwünschung; eboma na mun mundi! Fluch dieser Stadt! diele moto eboma einen (unschuldig) für sich leiden lassen.

ebongo, be— der Stock, Stecken, Stab, das Holz; der Schemel; ebongo a dia der Spazierstock.

ebongolo, be— ein halbfertiges Kanu.

eboru der Gestank; die Fäulnis (bo).

ebula, be— die Gesetzesübertretung, das Vergehen; die Geldstrafe; te ebula Strafe zahlen; dane moto ebula einen strafen (um Geld) (s. bula).

ebumbu, be— die Matte (geflochtene) zum Verkleiden der Wände und zum Schlafen.

ebungá, be— der Magen.

eburu, be— der See, Teich.

ebwea, be— hundert, das Hundert; ebwe'a bato 100 Mann; bebwea belalo ba bato 300 Mann.

edemo, be— die Art, Gewohnheit, der Brauch.

edima, be— die Wand, Mauer.

edimbi, be— die Sprechtrommel; oba edimbi trommeln.

edimo, be— Seele, Gespenst eines Verstorbenen, Kobold; sie hausen im „Busch", haben weiße Haut, berauben die Pflanzungen, werden deshalb vor Bestellung der Äcker durch Spenden von Speisen, Palm- und Branntwein günstig gestimmt; auch = Dummkopf.

edingedinge, be— der Umriß, Schatten, das Bild; mut' a edinge Hellseherin, Wahrsagerin.

edipedipe, be— eine leichte Mattenwand.

edube, be— die Ehre, das Ansehen; mit *pl.* der Orden, das Ehrenzeichen; moto e edube der Mann ist ehrwürdig.

edue, be— die Hüfte, Lende.

edun, be— alt (von Dingen); edun a dibato ein altes Tuch.

edungu, be— (a ngando) Geräusch, Getöse in der Ferne.

eka, —i abhalten, quer absperren, einzäunen, eindämmen, verbieten; na m'eka tun; na m'eka oa na o s'ala; ekamene durchqueren, überschreiten, quer liegen; na m'ekamene mopi na nyoi, na bolo; na m'ekamene mukoko o mopi, mukoko mu ekamen o mopi.

ekako, be— ein Hautausschlag.

ekale, be— vermummter Mann; (s. nyati).

ekambi, be— der (Vogel-)Käfig.

ekanjo, be— die Bohrmuschel.

ekanga, be— der Flaschenkürbis, die Kalebasse.

ekata, be— der Streifen.

ekekisan (v. keka) die Prüfung.

ekele sich verschwören, etwas nicht mehr zu thun.

ekenan, be— der Vorhang (kena).

ekiko, be— der Backenzahn.

ekima die Schmähsucht; moto e ekima der Mann schilt, schimpft oft.

ekoki, be— das Holzscheit, Feuerholz.

ekoki, be— ein Gericht von Hülsenfrüchten.

ekòkó, be— der Schilf, das Schilfrohr.

ekó̱ko̱, be— die Ruhebank.

eko̱ko̱so̱ d. Block, d. Hals=, Fußeisen.

eko̱lo̱ṅgo̱n, be— der Kamerad, (ko̱lo̱ṅgo̱ne̱ sich gewöhnen).

ekombo, be— das Land, die Gegend.

eko̱mbo̱n, be— der Hobel (o̱mbo̱).

eko̱n der Neid (ko̱no̱ne̱).

ekonykony, be— der Schmetterling.

ekoṅgo, be— Helm (wie die bayrischen Raupenhelme).

ekoteri sparsam (kote̱le̱).

ekoto, be— die Mütze, der Kranz, die Krone; ekoto a ṅgadi das Zündhütchen.

eku, be— die (See=)Schildkröte.

ekube, be— die Hose, Hosen.

ekukulan, be— der Floh.

ekuṅgu, be— großer Holzwurm (wird gegessen, vgl. po̱se̱).

ekuruman, be— die Decke.

ekwa, be— eine lederne Tasche; der Ranzen.

ekwali, be— das Gespräch, die Rede, Unterredung; kwala ekwali; die o ekwali wir plaudern; na be̱n ekwali.

ekwe̱m, be— ein Blechgefäß.

ekwèn, be— d. Lockspeise, d. Köder; kwe̱ musa o jo̱bi einen Krebs als Köter anstecken; der Knopf, Haken und Hafte; kwe̱ mbo̱ti zuknöpfen.

elaṅ, be— eine Art Tanztrommel.

elaṅge eitel, hochmütig.

elaṅge̱mbu, be— die Puppe, Nymphe (v. Insekten).

elela, be— die Ente (elela ende̱ne̱ die Gans). [(lema).

elema die Dummheit, Unwissenheit

ele̱m, be— das Gebrechen, der Fehler (körperlicher), der Schaden.

ele̱u, be— d. Gecko (eine Eidechsenart).

elimbi, be— die Kiste, der Kasten, (d. Sprechtrommel geschr. edimbi); elimb'a mbimba der Sarg.

eliṅga, be— die Fischreuse.

eloko, be— großes thönernes Wassergefäß.

elo̱ko̱n der Trost, der Tröster (lo̱ko̱ trösten).

eloṅge, be— das Verzögern, Aufhalten, der Verzögerer; loṅge̱le̱ aufhalten, hindern; belustigen, unterhalten.

elondo, be— die Walze (um ein Kanu ins Wasser zu schieben).

elòṅgi, be— das Glied.

elo̱ṅgi, be— der Gesang, das Lied.

eloṅgisan, be— das Werkzeug, das

emba, —i wiedererkennen. [Gerät.

embamba, be— verlassene, zerfallene Wohnung; die Ruine.

embe̱ stärken, kräftigen; stützen (ein Haus); *pass.* embame̱, embam fest stehen; stark, hart, fest sein.

emblane̱, —an nachahmen, nachmachen, abschreiben, absehen. eyemban das Zeichen, Abzeichen; Denkmal, Sinnbild; eyemblan das Vorbild, Beispiel.

emea, emedi (eme̱ye̱) einwilligen; (übereinstimmend) wollen; n'emedi (mit Präsensbed.) ich will (willige ein); a s'emedi er will nicht, weigert sich; jemea der Wille, Gehorsam, die Treue.

e̱meye̱ e̱medi verstümmelt werden, ... sein; dia lam di e̱medi meine Hand ist gebrochen; n'e̱medi (o) miende ich habe den Fuß gebrochen; e̱mele̱ verstümmeln.

emune, be— die Welle, Woge (ohne Kamm).

enama, be— der Arm (Unterarm).

enda, —i beschneiden; bwendi (bŏendi) die Beschneidung; *pass.* endabe̱ beschnitten; musuba, mi— unbeschnitten.

endea, —edi eingeschlossen werden; ende̱le̱ einschließen, umzingeln, umringen.

e̱ne̱, e̱n sehen; e̱nno̱ (e̱nino̱), na m'e̱ne̱; na m'e̱ne̱ bwam ich sehe gut (habe gute Augen); n'e̱n auch mit Präsensbedeut. ich sehe (ich habe erblickt) und ich sah; o s'e̱n? siehst du nicht? e̱nse̱ einen sehen machen, zeigen; e̱nse̱ moto sese einem Schmerz verursachen; *pass.* e̱nebe̱ und e̱ne̱ne̱; a si m'e̱ne̱ne̱ er ist unsichtbar; a s'e̱ne̱n er wurde (da und da) nicht gesehen, gefunden; e̱ne̱ne̱ aussehen; man medi ma si m'e̱ne̱ne̱ bwam dieser Dampfer sieht nicht schön aus; a m'e̱ne̱ne̱ biana .... er sieht aus wie .... ; je̱ne̱ das Glas (als Stoff); der Spiegel.

enumba, be— der Geruch; das Gewürz.

enunu das Kupfer.

enya, eny' starr sein (v. Toten); sich halten (v. Fleisch); enyise̱ einbalsamieren, erhalten, haltbar machen.

enyam (moto e enyam) händelsüchtig, rauflustig (nyama verderben).

enyaṅgi der Schweiß; enyaṅgi e ma-busa mba o nyolo ich schwitze.

enye̱ṅge̱ (munye̱ṅge̱) die Freude.

enyo̱n, be— der Trank, das Getränk.

éṅgè neigen, schief stellen; eṅge̱ diso̱ das eine Auge schließen (beim Zielen); eṅgame̱ schief stehen, ausweichen.

e̱ṅge̱ rasieren; e̱ṅge̱ ṅge̱ṅgu Figuren in das Haar rasieren; diwendi la ṅge̱ṅgu das Rasiermesser.

èṅgele̱ (moto) auf jemand warten; jemanden erwarten.

epandi ein einzelnes Stück; epand'a tabako ein Blatt Tabak; epand'a a dibaṅga ein einzelner (einziger) Krebs.

epany-pany plötzlich; busea moto epany-pany einen überraschen.

epapala, ṅgeṅ e ma-topo̱ epapala die Glocke schettert (wenn zersprungen).

epasi, be— das Stück, der Teil, die Hälfte (der Länge nach), die Abteilung, der Abschnitt, das Kapitel.

epas'-ekoko ein Singvogel.

epembea, be— das Treibholz; (auch von Menschen als Schimpfwort: Landstreicher, Vagabund).

epe̱nye̱ (pe̱nya) das Wachsein, die Nachtwache; ja epe̱nye̱ wach bleiben, aufbleiben.

epepa, be— der Anteil (des einzelnen) am Essen; epep' am e o ue̱ e? wo ist mein Anteil? Gruppe essender Menschen; ba ma-da bepepa belalo sie essen in drei Gruppen.

epe̱pe̱, be— von —pe̱pe̱, ipe̱pe̱, lope̱pe̱ etc. *adj.* ander, anderer, e, es.

epepen, be— der Fächer, Windflügel, Blasebalg.

epese̱, be— das Netz (großes für wenigstens 5 Mann zum Ziehen).

epinde̱pinde̱ das Ebenholz.

epólò ein leerer Raum, die Lücke.

epólo, be— ein Käfer.

epopo, be— die Lippe; epopo a diso̱ das Lid (Augenlid).

eposi, be— (bottle) die Flasche; bewolo ba beposi leere Flaschen; epos'a mao eine Flasche Wein.

epuma, be— die Apfelsine, Orange; (der Apfel, die Baumfrucht); bepuma das Obst; epuma esadi die Limonen.

epupa die Regenzeit (Mai bis Okt.)

epurunga, be— der Kloß, Klumpen (Erde), Ballen.

esadi s. sadi klein.

esáka, be— Trester (Fasern der Palmnüsse, wenn das Öl abgeschöpft ist).

esambu, be— Zipfel eines Tuches; Kleie (von Maismehl).

esanja, be— der Korb.

esanjanja, be— die Harnblase.

esao, be— die Feder (Vogel- und Schreibfeder).

esaosao, be— die Lunge.

esasa, be— feines Strohgeflecht.

esasange das Sauerwerden, sauer Gewordene.

esaso, be— der Sandfloh.

—e̱se̱ mit veränderlichem Präfix: be̱se̱, me̱se̱, ye̱se̱ etc. all, ganz.

(e)sekuseku der Häcker, d. Schlucken.

esẹ́lẹ̀ lassen, loslassen, gestatten; esẹ́le̱ mba laß mich (los).; ese̱le̱ biso̱ di ale laßt uns gehen.

ese̱ngwe̱n, be— das Sieb, der Seiher (se̱ngwe̱).

esese, be—, esesedi be— das Lob, die Lobpreisung; (sesa loben).

ese̱se̱, be— ein Gewürz.

esikan, be— die Säge (sika).

eso̱diso̱di d. Traurigkeit, d. Kummer.

esoka, be— das Geflüster; to̱po̱ esoka flüstern.

esoko, be— der Tragkorb.

eso̱mbe̱, be— jung; eso̱mb'a moto ein junger Mann.

esona, be— die Muschel (Auster).

esongo, be— der Trichter, die Tüte.

eso̱so̱ko̱, be— ein Wassertümpel.

esosongo der Halm (des Schilfrohrs).

esue̱n s. eswe̱n.

esuku, be— Teil (bei Flüssigkeiten in Gefäßen); madiba me esuku o eposi; esuku a madiba e o dibonde (wenn das Gefäß nicht voll ist).

esukulu, be— die Schule; bautu b'esukulu die Schüler.

esukuru, be— die Eule.

esúm, be— der Pfahl, Posten.

esunesune der Schimmel; suna schimmeln.

esungu, be— Teil, Stück (wenn quer geteilt.

eswe̱n, be— ein dreieckiges Schöpfnetz.

etá, be— die Darre, ein Gestell zum Dörren.

etambi, be— der Schuh; etambi a bwaba der Stiefel.

etanda, be— das Insekt (Käfer, Fliegen, Motten &c.)

ete̱ngu, be— d. Bucht, d. Meerbusen.

etia, be— der Wirbel, Strudel.

etika, be— das Dickicht, der Urwald (von tika hängen bleiben).

etintin der Krampf.

eto̱lo̱lo̱ anspruchsvoll (von Kindern); [übellaunig.

etom, be— die Made.

eto̱m, be— der Schadenersatz.

eto̱nde der Liebling; eto̱nd' am ya diko̱m mein lieber Freund.

etònde̱ unreife Frucht.

etongo unreife Banane.

eto̱ti, be— das Geschenk (die Abgabe).

eto̱to̱ der Lärm, das Getöse; to̱ eto̱to̱ lärmen.

etotoki, be— der Kübel.

etrukan, be— d. Lampe, Laterne, das Licht.

etruki, be— (etruki) ein „Kru", ein Wert (wenn in Geld bezahlt) von 12 Mark.

etum die Ferne, fern.

etuṅgu, be— die Beule, d. Geschwür.

etutan, be— das Wischtuch.

ewa, be— das Gefäß.

ewande, be— das Geschenk, die Gabe.

ewake, be— die Schimpanse.

ewenji der Streit, Kampf, das Gefecht; ana ewenji streiten.

ewie gewiß, wahrhaftig, wahrlich; ewiewie ganz gewiß, sicherlich.

ewo eins (diwo, iwo, mo, po etc.)

ewòlo, be— das Brot.

ewolo, be— eine Hautkrankheit (Flechte?).

ewólo, be— leer, die Leere; ewolo a eposi eine leere Flasche; bewolo ba beposi leere Flaschen.

ewombe unfruchtbar (von Weibern).

ewondo, be— die Art, das Beil.

ewú, be— die Schuld, Schulden (Geldschuld).

ewudi, be— die Welle (mit Kamm) der „Brecher".

ewùdú, be— das Gras, Kraut; Unkraut.

ewuṅgea die Wassersucht.

ewusu, be— die Hexerei; bato b'ewusu, bewusu ba bato Zauberer.

eya s. ea.

eya, beya Fruchtstand der Ölpalme.

eyadi, be— das Blatt, Blätter.

eyala, be— das Wort.

eyaṅ, be— abgebranntes Stück Wald (behufs Anbau).

eyaṅgo lästig, schädlich, zudringlich; seleke ye eyaṅgo.

eyapi, be— die Achselhöhle.

eyaye eitel, großsprecherisch; der Prahlhans.

eyei, be— das Eisen; (*pl.*) eiserne Werkzeuge, Waffen.

eyeke, be— eine (Milz-)Krankheit; ke eyeke schröpfen, Einschnitte an der Seite machen.

eyemban, be— (eyemblan von emblane) das Zeichen, Abzeichen, Denkmal; die Bedeutung, das Sinnbild; eyemblan das Beispiel, das Vorbild.

eyembe, be— das Haustier.

eyeme, be— die Zunge.

eyenji s. ewenji.

eyeṅge, beyeṅge Blattrippen der Öl- und Kokospalmen.

eyese s. ewese.

eyìa (n'e eyìa) Diät; Verbote, Gesundheitsmaßregeln des Arztes (ia).

eyidi, be— der „Busch", Feld, Wald, Flur im Gegensatz zu mundi Dorf.

eyididi die Hitze (der Schweiß).

eyobo, be— die Haut, das Fell, der Pelz, die Rinde, Schale.

eyoi, be— die Raupe.

eyoko, be— Bücherbrett, Eckbrett, der Ständer, das Gesims.

eyondi, be— die Insel (die Gegend).

eyonje Sodbrennen (?); eyonje e aledi mba; na ma-seṅga eyonje; din da die eyonje (verursacht ...).

eyoṅguledi, be— das Chamäleon.

eyoṅgwan, be— Blätter, welche zum Einwickeln gebraucht werden (misuṅ).

eyoso, be— eine Art Fischotter.

eyososi, be— der Husten; osea eyososi husten.

eyoto, be— der Sockel, das Podium.

eyum, be— große Krabbe.

eyuṅgu, be— ein Raubvogel (Habicht, Weihe).

eyuṅguyuṅgu eßbare Frucht der miṅgaṅga.

eyupupu, be— die Eiterbeule, das Geschwür.

F

Der Laut f findet sich im Subu (Bimbia), wo er häufig für Duala p steht — mo̱fi statt mo̱pi (Fluß) — ferner in den Dialekten des Hinterlandes (Bakundu, Basá) und im Bańkon (Bo̱), welches keine bloße Mundart von Duala ist. — Im Duala selbst nur in Fremdwörtern.

G

Der Buchstabe g kommt im Anlaut nie vor, außer in Fremdwörtern. Am ehesten noch könnte jita (viel) gita geschrieben werden, da einige Eingeborene hier ein deutliches g sprechen.

Der Laut gy (ġ) kann auch dsch gesprochen werden, indem ein und dasselbe Wort von den einen mit gy von den andern mit dsch gesprochen wird; suche ihn unter j.

H

Der Laut h findet sich in keinem Duala-Wort, wohl aber in den Kanugesängen in bedeutungslosen Silben, die als Lückenbüßer dienen, bis sich der Vorsänger wieder einen Satz gedacht hat; z. B.: heina — auch in etlichen Ausrufen. Im Bakoko tritt er häufig an die Stelle des Duala s, also hue statt sue, ho̱ statt so̱ ꝛc.

I (Vokal).

ia, ii meiden, vermeiden, zurückweisen, nicht annehmen.
ia da fasten; ia dibe̱ entwöhnt sein; iise̱ dibe̱ entwöhnen.
iane̱ einem etwas verweigern.
iise̱ verbieten; eyia Speisevorschrift des Arztes; Diät.

íbà, —i stehlen; jiba der Diebstahl; moto e jiba der Mann ist diebisch; muibedi der Dieb.

ibā́ (bebá, lobá etc.) zwei; nyama ibá zwei Tiere.

ibabo, lobabo Querrippen (von Palmstengeln) an den Mattenwänden).

ibany das Harz.

ibe̱ sich wegschleichen.

iboka klein gewachsen.

ibombe der Zwerg; ibomb' a moto.

ibo̱n, lo— die (Flinten-)Kugel.

ibo̱ru das Kinn.

idiba, lo— der Morgen; pond' a idiba morgens; idibadiba früh morgens.

idika geizig, der Geiz.

idubwan, lo— der Schlüssel.

idun, lo— die Millionen.

iko̱le̱, lo— kleiner Topf.

ikoli, lo— tausend, das Tausend; lokoli lolalo drei Tausend; lokoli la bato lotanu 5000 Menschen.

ilalo (belalo, lolalo etc.) drei.

ilema gefräßig, Gefräßigkeit.

ilọndi der Verführer, Lockvogel (lọndọ locken).

ímà, im nicht geben, verweigern; imea, —edi einem verweigern.

índà, —i umschlagen, kentern (von Booten, Nachen); bọlọ bo indi (bwindi) der Kahn hat umgeschlagen.

inda, —i afterreden, hinter jemandes Rücken sprechen.

ìnda, —i dauern, alt werden; indea, —edi sich verspäten, zögern, zu spät kommen; medi m'indedi.

indẹnẹ (ndẹnẹ) groß (Gram. § 40).

inẹi (benẹi, lonẹi etc.) vier.

inẹlẹ mangelhafte Bezahlung zurückweisen.

inọn, lonọn der Vogel.

inyaṅgala der alles antastet und zerbricht (bes. v. Kindern).

inyi, bainyi Mama; meine Mutter; inyi nisadi meine Tante; inyi nya mbambẹ meine Großmutter; muna-inyi mein Bruder, meine Schwester.

iṅgea, —edi eintreten, hineingehen, hereinkommen; iṅgẹlẹ eintreten lassen; eintreiben (Vieh).

ipaṅga, lo— der Nagelfluß.

ípè kochen; ipẹlẹ moto da für jemand ein Essen kochen; muipedi der Koch.

ipẹpẹ (pẹpẹ, lo-ba etc. pẹpẹ) ander (Gram. § 40).

ipuru vertieft; mọnjọ mue ipuru der Teller ist vertieft; mọnjọ ma ipuru Suppenteller (tiefer Teller.)

ipwẹlẹ, lo— Nüsse der Raphiapalme.

isadi (sadi) klein (Gram. § 40).

isaṅgo, losaṅgo der Götze; zugleich Name des Vereins, Klubs, der sich einen isaṅgo erkoren hat, früher eine Art religiöser Orden mit Menschenopfern und ausgelassenen Tänzen; jetzt entartet zu einem Mummenschanz mit Saufgelagen; etliche losaṅgo: Muṅgi (jetzt aus der Mode gekommen); Ekoṅgolo, welcher bei Tag tanzt; Eloṅ tanzt bei Nacht.

isẹru, lo— eine Antilope.

isese, lo— die Pfeife, der Pfiff; lọṅgọ isese pfeifen.

isọn Schande.

isuṅgu, lo— kurz; isuṅgu a moto kleiner Mensch; los. la bato.

ítà, iti (*inf.* jita, gita) viel sein, zahlreich sein. Es sind viele Leute in dieser Stadt: bato b'iti o mun mundi = gita la bato le = bato gita be o mun mundi; na s'iti bola ninka ich habe das nicht oft gethan; itisẹ viel machen; gita viel, viele, die Vielheit.

itabá (lo—) Griff an den Hals; kwẹ moto itabá einen würgen; (wẹlẹ moto itaba o nyiṅgo).

itàba Ränke, geheime Umtriebe; da itàba, lata itaba Ränke schmieden; na ma-dea moto itaba ich mache gegen .... Umtriebe; mot' a itàba der Neiding, Ränkeschmied.

itanu (betanu etc.) fünf.

itẹ! gehe! (Imperativ).

itọ́ der Teer; tuka itọ o .... anteeren.

itọṅgẹ der Küchenmichel.

ituta a ṅgoso Mütze (aus den roten Schwanzfedern des Papageis).

itutu der Rauch.

J j

Dieser Buchstabe lautet entweder wie dj = dsch und ist oft aus di entstanden, oder wie gy, und zwar wird er in ein und demselben Wort von den einen wie dj, von den andern wie gy ausgesprochen. — Im Anlaut lautet er mit wenig Ausnahmen dj und die damit beginnenden Hauptwörter, bezw. Verbalsubstantive, gehören zu der di-Klasse und bilden die Mehrzahl mit anlautendem m. — Die Zeitwörter, deren Grundform (Imperativ) mit einem Vokal beginnt, haben in der Nennform (Infinitiv) j als Anlaut; suche sie in der Grundform.

ja, jai sitzen, wohnen, bleiben; o jai bwam e? Geht's dir gut? (Wie geht's?); jese setzen; bejedi, boja der Sitz, Wohnsitz.

jabea, mabea die Gabe, das Geschenk, das Opfer (Infin. v. abea).

janda das Kaufen s. anda.

janea d. Herrschaft, Regierung (anea).

jàṅgá, maṅga die Ananas, die Zwiebel; das Lot, Senkblei; Rückenflosse des Haies.

jaṅgó die Jagd.

jàṅgo Spieß mit 3 Haken (für Fische).

jaṅgolo, maṅgolo die Mangopflaume, der Mango; tina-jaṅgolo der Mangobaum.

jáṅgwà die Weisheit, Klugheit, Lebhaftigkeit, Beweglichkeit.

jasame die Höhe (das Hoch sein).

jasi das Nießen; sime jasi nießen.

jata, mata geliehene Sachen, Waren; laka (mba) jata leihen.

jebo der Schleifstein (eba).

jemea der Wille, die Zustimmung (emea), die Treue, der Gehorsam.

jene das Glas (Stoff); der Spiegel (ene).

jense s. ense.

jeṅgu, meṅgu der Wassernix, Wassergeist. Eine Art von Gottheit mit weißer Haut und langen Haaren gedacht. Durch ins Wasser geworfene Speisen zur Zeit der Aussaat werden sie den Feldern und Pflanzungen günstig gestimmt. — Ebenso die bedimo im Busch.

jeru der Osten; o jeru östlich, im Osten.

jese setzen (ja).

jiba der Diebstahl s. iba.

jita s. gita viel, die Vielheit, Menge.

jòa s. òa.

jobi, mobi die Angel (obo).

jokele s. okele; na m'ala jokele ich gehe baden.

joki (von oko) das Salböl.

jola s. ola

jombe, mombe die Thüre, das Thor.

jombwa s. ombwa.

jon, mon die Pisangstaude.

joṅgea, moṅgea das Gelenk.

joṅgele (moṅgele) das Denken, der Gedanke, der Sinn, das Andenken.

joṅgo, moṅgo der Speer, Spieß, die Lanze; joṅgo la ṅgadi das Bajonett, Seitengewehr.

joṅgoṅgo ein heftiger kalter Wind.

jówà die List, Geschicklichkeit, Klugheit.

jówa ein Hautausschlag.

jowe s. owe die Anbetung, Verehrung.

jwe (von dú) zukorken, zustöpseln.

K

kà die Art, Weise; nin ka auf diese Art; die Eigenschaft, der Charakter; ka aṅgo e si do̱li dein Wesen ist nicht schön, gefällt uns nicht.

ka (*conj.*) wie, als, gleich; na me̱nde̱ bola ka na na to̱ndino̱ ich werde thun, wie ich will; a m'e̱ne̱ne̱ ka .... er sieht aus wie ....; kapo̱ gleich, von derselben Art; be̱se̱ be nde ka po̱ alle sind gleich.

ká das Schuppentier.

kâ, kai sprechen vor Gericht, seine Sache darlegen; ka muka Prozeß führen; kaise̱ (den Rechtsfall) untersuchen, die Parteien vernehmen; mukaisedi der Richter; muka mu ma-kaisabe̱ der Prozeß wird verhandelt.

kaka, —i binden, fesseln; dikaki das Versprechen, die Abmachung; kaka dikaki, die̱le̱ dikaki versprechen, abmachen; kaka boso die Stirn runzeln.

kalati das Buch, der Brief, das Papier.

kana so̱ṅgo̱, kan so̱ṅgo̱ schwören, fluchen; verfluchen.

kandane̱ etwas selten thun, selten da sein; makandan die Abwesenheit; kandane̱ da fasten.

kane̱ beten, als *subst.* das Gebet (von ka).

kanjo die Höhe.

káṅ 1) Fruchtboden der Ölpalme; 2) das Perlhuhn.

kaṅane̱ mit Gewalt nehmen, rauben; na kaṅ mit Gewalt.

kaṅgo die braune Außenseite eines Bratens; Duft von (zum Essen) gerösteter Erde.

kàsa, —i in Empfang nehmen; eine Melodie aufnehmen; kasea auffangen, für jemanden in Empfang nehmen.

kata, —i überschreiten, überspringen, übergehen.

kata-kata betrügerisch, habsüchtig.

(kawalo das Pferd).

ke̱ schneiden, abschneiden, abhauen, ausstreichen; ke̱ ebaṅgo verwunden; na ke̱di ebaṅgo ich habe eine Wunde bekommen; ke̱ne̱ diwe̱ndi mit einem Messer schneiden; ke̱ mako̱mbi einen Hinterhalt legen; ke̱se̱ in kleine Stücke hauen.

ke̱ (*conj.*) als, zur Zeit als; ke̱ n'ebedi muutu als ich noch ein Knabe war; ni ponda ke̱ na si po̱i o 'sukulu als ich noch nicht in die Schule ging; ke̱ = dann, sonst, in dem Fall; o boli te̱ nika, ke̱ na dipi oa wenn du das gethan hättest, hätte ich dich geschlagen.

kedi große rote Ameise.

ke̱di (v. ke̱ye̱) sich verletzen, eine Wunde erhalten (s. ke̱).

keka, —i versuchen, probieren, schmecken, prüfen; ekekisan die Prüfung; makekisan Versuchung.

ke̱ke̱ brüten, ausbrüten; ke̱ke̱ make̱ko spötteln, Witze auf Kosten anderer machen.

kekele die Augenbrauen.

ke̱ke̱te̱le̱ nagen, abnagen, benagen.

ke̱m! nein!

kema ein langschwänziger Affe (Meerkatze).

keṅa, keṅ absperren; ekeṅan der Vorhang.

ke̱se̱ in kleine Stücke schneiden (s. ke̱).

ke̱te̱le̱ den Rand beschneiden; (Figuren) ausschneiden.

keye̱ s. ke̱.

kiele̱ morgen; kiere̱ gestern (dasselbe Wort wird auch gleich ausgesprochen, kann aber in der Schrift unterschieden werden). Um „gestern" in der Rede auszudrücken, sagt man kie̱re̱ i tombi = das k. welches vergangen ist.

kika, —i Einschnitte, Kerbe (ṅgeka) machen; kike̱ Einschnitte haben.

kikime̱le̱, —edi stottern.

kima, kim keifen, schimpfen, zanken; ekima die Schmähsucht; kimea jemanden schelten, mit jemandem zanken.

kiṅe (engl.) der König.

ko die Ratte.

kó̱ eine große Schnecke.

ko̱, kwedi fallen, stürzen.
ko̱ mbei straucheln, zu Boden fallen, hinfallen.
ko̱ muka den Prozeß verlieren; na kwedi muka ich habe den Prozeß verloren.
ko̱ na pi still werden, schweigen.
ko̱ (o) iyo̱ einschlafen.
ko̱ siṅga ermatten, von plötzlicher Schwäche überfallen werden.

kobakoba der Truthahn.

ko̱bo̱, —i (dibao) stolpern, über etwas fallen.

kodi der Einsiedlerkrebs.

ko̱di Eifersucht, eifersüchtig; bwa ko̱di eifersüchtig sein.

koka, —i trocknen (von Töpfen).

kòka, —i wachsen.

ko̱kise̱ strafen, bestrafen, züchtigen.

kò̱ko̱ der Eigensinn, die Hartnäckigkeit.

ko̱ko̱, —i stampfen; kauen; dehnen; ko̱kise̱ stampfen lassen.

ko̱ke̱ sich auf die Zehen stellen, sich ausdehnen.

kólà, —i abschnipfeln, stückweise abnehmen.

kòla, —o groß, stark werden, zunehmen; a kolo er ist groß (geworden); kolise̱ groß machen, vergrößern.

ko̱loṅgo̱ne̱ sich an etwas gewöhnen, Perf. gewohnt sein, pflegen (etw. zu thun); eko̱loṅgo̱n d. Kamerad.

kómà, kom ausleeren, wegschütten; komea verschütten (*intr.*); madiba ma komedi das Wasser ist verschüttet; komea mba madiba o nyolo gieße Wasser über mich.

koma musaṅgo Frieden stiften.

komea untergehen, ausgehen; wei i ma-komea (bunya bo ma-k.).

kombe̱ verwahren, gut aufheben, in Stand halten.

kòmbò, —i selbst etwas anschaffen, besitzen, nicht auf andere angewiesen sein; na ma-ko̱mbo̱ lam lambo ich habe alles (meine Sachen) selbst.

kó̱mbò Lagerplatz der Fischer (wenn sie längere Zeit verweilen).

kombwa, —o (sue) (Fische) mit der Hand essen, mit den Fingern abnehmen.

kona, kon aufreizen, aufstacheln.

konda der Stuhl.

ko̱nji Ehrbarkeit, Keuschheit, Sittenstrenge.

ko̱no̱ne̱ beneiden, nicht gönnen; na ko̱no̱ne̱ moto ndabo ich beneide jemand um sein Haus; eko̱n der Neid.

koṅgo̱ der Dachfirstbalken.

ko̱ṅo̱ ṅgo̱ri schnarchen.

ko̱si die Kanone.

ko̱so̱ große Tanztrommel.

kote̱le̱ sparen; ekoteri sparsam.

ko̱te̱le̱ sammeln, auflesen.

kóto̱ der Zaun.

kòto̱, —i loskaufen, auflösen (ein Pfand); ko̱to̱ tuṅge.

ko̱to̱ne̱ sich versammeln; sich zusammenrotten.

kubwa, —o Abweichen, Durchfall haben; mukubwako das Abweichen, der Durchfall; kubwea edi unten, im Boden ein Loch bekommen, schadhaft werden; wo̱ṅgo̱ i kubwedi der Topf hat unten ein Loch (ebenso bo̱lo̱); (wo̱ṅgo̱ i pasedi hat seitwärts ein Loch); (vgl. kwasea); kubwe̱le̱ den Boden durchlöchern; abführen.

kuke̱ zumachen (nicht schließen) Thüren, Augen, Mund 2c.; [kuke̱ (engl.) der Koch = muipedi].

kukwa, —o beißen; kukwane̱ bissig sein, gern beißen.

kumane̱ s. kurumane̱ zudecken, bedecken.

kumba Stolz, Hochmut; roh, frech.

kumwa, —o anfangen; a kumo laṅgwea er fing an zu erzählen; [a botedi laṅgwea er fing (vorne) an].

kumwa, —o (gesprochen wie das vorige) reizen, zornig machen, beleidigen, beschimpfen; kumwane̱ gerne, häufig schimpfen.

kuna, kun rächen; kuna diko̱m den Freund rächen.

kunda, —i groß werden, berühmt werden.

kuṅga das Boot; kuṅga-wea die Pinasse (das Dampfboot).

kurumane̱ bedecken, zudecken.

kusa, —i bekommen, erhalten.

kwakwa, kwako kratzen, krauen.

kwala, —i sprechen, sagen; kwalane̱ mit jemand sprechen, zu jemand sagen; kwalea für jemand, zu jemandes Gunsten sprechen; ekwali das Gespräch; be̱ne̱ ekwali, kwala ekwali.

kwandane̱ sich abstoßen, abprallen (beim Muschelspiel).

kwanya, kwany wild werden. *Perf.* wild sein, lebhaft sein: mbo̱ e kwany der Hund ist bösartig.

kwaṅ, pond'a kwaṅ früher, ehemals, vor Alters; bato ba kwaṅ die Voreltern, Vorfahren.

kwasa, —i zertrümmern, aufbrechen (Kisten).

kwasea, edi (seitwärts) beschädigt sein (von Kisten) (vgl. kubwea).

kwata, —i kratzen, ritzen; kwátàné̱ gerne, häufig kratzen.

kwe̱ zuknöpfen: kwe̱ mboti; greifen: kwe̱ moto dia einen an der Hand festhalten; kwe̱ ekoṅkoṅ o jobi einen Wurm an die Angel stecken. — ekwe̱n Köder; Knopf, Hafte, Hacken an Kleidern; kwe̱me̱ hangen (mit den Händen).

kwedi der Tod; kwed' a muese plötzlich, unerwarteter Tod, auch Schlaganfall; kwedi Perf. von ko̱.

kwem unartig, unbescheiden, unverschämt.

kwese̱ schließen (mit Schlüssel); niederwerfen, besiegen, zu Fall bringen; kwese̱ beboa ins Gefängnis werfen; kwese̱ deme̱ abtreiben; kwese̱ ndima blenden.

Es giebt in Duala noch einen k-Laut, welcher ky oder k' geschrieben werden könnte, aber auch beinahe wie tsch lauten kann, ähnlich wie gy oft als dsch gesprochen wird. Derselbe kommt aber nur in 4—5 Wörtern vor, die scherzweise oder im Spiel gebraucht werden, weshalb eine besondere Schreibung nicht nötig erscheint. Die Wörter sind:

k'enja, k'enji aufgeweckt, geistig regsam sein, lustiger Gesellschafter; k'enjise̱ aufheitern, aufmuntern, anspornen.

k'o̱ko̱, —i einen Stein (beim Spiel) schlagen, nehmen (das Wort ahmt das dabei entstehende Geräusch nach).

k'oma etwas zu Boden werfen; verstoßen (ein Weib).

k'o̱mo̱ einem oder sich selbst den Kopf oder Ellenbogen hart aufstoßen (beim Ringen).

L

Hauptwörter mit anlautendem l erhalten oft in der Mehrzahl das Präfix ma— (vgl. Gram. § 25).

la (Genetivpräfix statt a) für die di-, j-Klasse der Hauptwörter).

laba, —i beißen von giftigen Tieren; labane̱ giftig sein; labise̱ vergiften.

labu (s. abu) ihr.

laka, —i leihen, vorschießen; laka, malaka der Vorschuß; lakise̱ verzeihen, vergeben. Inf. lakise̱ die Verzeihung; lakise̱ na .... vertrauen auf ....; lakisabe̱ begnadigt werden, Verzeihung erlangen.

lam (s. am) mein.

lama, malama die Wange, Backe.

lamba, —i in einer Falle fangen; lamba sue; lambi, ma— die Falle; lamba nyolo auf sich selbst Acht geben, sich hüten, sich in Acht nehmen.

lambe̱ toi horchen, die Ohren spitzen.

lambo (dambo), mambo die Sache, das Ding.

lànda, —i klettern (o bwele auf den Baum); nyolo e ma-landa mba es läuft mir kalt den Rücken hinauf; es schaudert mich.

lanya, lany sich verbreiten, um sich greifen (vom Feuer); mitreden, dreinreden; lanyise̱ in Brand stecken.

lanyu (s. anyu) euer.

lańgwa, —o sagen; lańgwea einem sagen, erzählen, berichten.

lao (s. ao) sein, ihr.

lasu (s. asu) unser.

lata, —i zusammenfügen, vereinigen, verbinden, sich verbinden, sich versöhnen.

late̱le̱ ausbreiten (ein Tuch).

le̱be̱ trauern, betrauern; male̱bu die Trauer, Traurigkeit (le̱be̱-le̱be̱ s. Gram. § 58, S. 41).

lee̱ (lele̱) zeigen, lehren; etwas bestellen, kommen lassen; lee̱ mba diweu bestelle eine Trompete für mich; malea Belehrung, Ermahnung, der Rat; muleedi, ba— der Lehrer.

le̱ke̱ (le̱le̱) zeigen, deuten; le̱ke̱ toi horchen; le̱ke̱ miso̱ hinsehen.

lema, lem dumm sein; o lem du bist dumm; elema die Dummheit; lemse̱ dumm machen; betrügen, zum Narren haben.

lemba (ohne *pl.*) Zauberei, Hexerei; moto e lemba er ist ein Zauberer; lemba, ma— Versammlung von Weibern zur Abwendung von Zauberei, von Landplagen; bito ba m'ala o lemba.

leńleń, panya na leńleń glitzern.

le̱nde, ma— die Ölpalme.

le̱ńge̱ (mao) Palmwein abzapfen.

le̱se̱ (s. be̱se̱) alle, ganz.

le̱ue̱ lecken, auf-, ablecken.

liṅga, —i zornig werden, zornig sein; liṅgea für einen zornig werden = ihn verteidigen, schützen; liṅgise erzürnen, beleidigen; malinga der Zorn; moto e maliṅga der Mann ist übelnehmerisch.

lo 1) (*pr. pers.* 2. *pl.*) vor dem Zeitwort: lo boli ihr gabet; 2) Subjektsfürwort (Gram. § 15b) der 10. u. 12. Klasse: lonon lo mapumwa.

ló das Gelächter; yo lo lachen.

lò, loi sinken, untergehen, versinken; loise versenken, sinken machen; *pass.* loisabe.

lòa, lou schelten, schimpfen; krebsen.

Lóbà Gott; der Himmel; das Geschick, Schicksal: loba lam di das ist mein Geschick; loba, maloba Gott, Götter.

lobā′ zwei: lonon loba zwei Vögel.

lobaṅgo (*pl.*) Lügen; topo lobaṅgo Lügen reden, lügen.

lobi der Mist, die Excremente.

loe die Trockenzeit (Novemb.—Febr.)

loki, ma— der Rock; das Kleidungsstück; loki la miende die Hosen.

loko, ma— das Spiel.

loko, loki trösten, beruhigen, abkühlen; elokon der Trost; mululoko die Kühle, Frische, der Schatten; lokomea, —edi sich trösten, sich beruhigen, ruhig, zahm werden, kühl sein.

lolo (s. yolo) Skorpione.

loma, lom schicken, senden; lomea mba sende mir; muloloma die Botschaft.

lombi acht.

lombo, —i ruhig, sanft sein, träumerisch (bei Weibern eine Tugend, beim Mann eine Untugend); moto e mulombi der Mann ist eine Schlafhaube; lombea einen träumerisch ansehen.

londa, —i voll werden, voll sein; londe = londise füllen; londe dibonde na madiba.

lòndo der Gang, die Reise; daṅgwa londo; ala londo reisen.

lóndò, —i locken, verlocken, verleiten; mulondon die Verführung, der Verführer.

lóndo (*pl.* v. yondo) Ringe.

lonei (s. inei) vier.

loṅga, —i weben, bauen; loṅga ndabo ein Haus bauen; muloṅge-ndabo der Baumeister; boloṅgi das Bauwerk, Gebäude.

loṅge das Leben; n'e loṅge ich bin am Leben.

loṅgele aufhalten, verzögern, einen hinhalten.

loṅgo, ma— das Kaufen und Verkaufen.

lóṅgò, —i singen; blasen (ein Instrument); krähen (vom Hahn); loṅgo mueṅge ein Lied singen; lóṅgo museba Trompete blasen; eloṅgi der Gesang, das Lied.

lóṅgó (s. aṅgo) dein.

lóṅgo (s. wóṅgo) Töpfe.

lòṅgo (s. yoṅgo) Sandbänke, Querrippen an Mattenwänden.

loṅgwa, loṅgo (misaṅga) aufreihen (Perlen zu einer Halskette).

lule schmieden; boluli das Schmiedehandwerk; mot'a-boluli d. Schmied.

luma, lumane sich ungeduldig freuen auf etwas, etwas sehnsüchtig erwarten (mululuma) n'e mululuma ich zittere (vor Erwartung).

luṅgu, —i mager werden, abmagern.

luṅgu (s. yuṅgu) Moskiten.

lupame sich zusammenkauern, frösteln; trüb sein (von Regentagen); bunya bo ma-lupame.

M

Präfixe mu—, ba— bei Personen; mu—, mi bei Tieren und Sachen; ma— Mehrzahl zu di—.

Was unter ma— nicht gefunden wird, s. unter di.

Was unter mi— nicht gefunden wird, s. unter mu— (bo, bw.).

ma— Pluralpräfix zu di—. dikala, makala s. di—.

ma- (Hilfszeitwort der Gegenwart) oft apostrophiert: m'ala ....; na mà-tila ich schreibe; na má-tila ich habe bereits geschrieben, bin fertig mit Schreiben. (Gram. § 78).

ma von (Genetivpartikel der mu—, mi— und ma— Klasse): mundi ma .... die Stadt des ....

mā Steinkohlen.

màá (*pl.* v. diá) Hände.

mábà' (s. beba) zwei: mandabo maba zwei Häuser.

mabu (s. abu) ihr (3. *p. poss. pl.*).

madale s. dale.

madiba das Wasser; madiba ma wea heißes Wasser; madiba ma nyo̱ Trinkwasser; madiba ma mulo̱loko̱ kühles Wasser.

madu (s. du) Korke, Stöpsel.

maimea, —edi erschrecken (*intr.*).

maka, —i (engl.?) bezeichnen, mit Zeichen (Marke) versehen; sich merken, ins Gedächtnis schreiben.

makandan d. Abwesenheit (kandane̱).

makandi die Hinterbacken, das Gesäß.

makekisan (v. keka) die Versuchung.

make̱ko (v. ke̱ke̱) Witze, Spottreden.

mako̱mbi der Hinterhalt; ke̱ mako̱mbi einen Hinterhalt legen.

malama (s. lama) Wangen.

male 1) das Gottesurteil; nyo̱ male (Giftwasser trinken u. s. w.); — 2) der Bund, das Bündnis: nyo̱ male ein Bündnis schließen.

malea (v. lee̱) die Ratschläge, Ermahnungen.

male̱bu die Trauer, Traurigkeit (von le̱be̱).

malemsan der Betrug (lemse̱).

malo̱di der Speichel; to̱ malo̱di ausspucken.

malo̱m Geschenk an die Verwandten der Braut.

mam (s. am) mein.

mama, mam aufheben, heben.

mambo (s. lambo) Dinge.

mamboa (s. mboa) die Heimstätten.

man (mambo) diese (Dinge); mane̱ jene.

manaṅgan der Abschied; naṅgane̱ manaṅgan.

mandabo (s. ndabo) Häuser.

mande̱ne̱ (s. nde̱ne̱) groß.

mane̱ (mambo) jene (Dinge).

mane̱i (s. bene̱i) vier.

manyaṅ vermummter Mensch.

manyaṅga Öl der Palmkerne.

manyaṅgi s. nyaṅgi.

manyo̱ṅgo̱ Milch; Kautschuck.

manyu (s. anyu) euer (2. *pers. pl. poss.*)

màṅga die Seekuh.

máṅgà salzig (madiba me maṅga).

màṅgá (s. jaṅga) Zwiebeln.

maṅgiledi der Rost, rostig; ko̱ maṅgiledi rosten.

maṅgoṅga zusammengewachsene Bananen.

maṅguru (s. diṅguru) Räder.

mao der Palmwein.

mao (s. ao) sein (*poss. 3. pers. sing.*)

masao; oba masao in die Hände (auf die Schenkel) klatschen.

masasi s. sasi.

masen̆ge̱ (s. se̱n̆ge̱) Schwänze.

mase̱ru (se̱ru) der Bart.

masoma der Dank; bola moto masoma jemandem Dank sagen.

masombwa der Fischfang (sombwa vgl. musombo).

maso̱n̆go̱ die Flut (v. sò̱n̆go̱ steigen, ebe e ma-sò̱n̆go̱).

maso̱n̆go̱ Werg (dürre Bananenrippen zum Kalfatern, v. só̱n̆go̱ stopfen).

masoso s. sósò.

mású (s. asu) unser.

màsú (s. su) Enden.

mata s. jata.

matanda, matan̆ga, matindi, mato̱bo̱ etc. s. unter T.

mate̱ki Bestechung; da mate̱ki Bestechung annehmen.

matuke abgeschwindeltes Geld; da matuke einen übervorteilen.

mawasa Zwillinge.

mawina (*pl.*) der Eiter.

maya′ das Blut.

mayan̆ako (yan̆a) der Ungehorsam.

mayiba der Tau.

mbá ich, mir, mich; mba-me̱ne̱ ich selbst, mich selbst; mba-me̱ne̱ mo̱ ich allein.

mbá der Schnupfen.

mbā′ der Jams, die Jamswurzel (Dioscorea sativa).

mbà der Nebel.

mbadi (ma nyolo) Schlankheit; schlank, dünn.

mbaka die Holzklapper; oba mbaka klappern.

mbalata (ebalata) der Zwischenraum.

mbale̱ die Wahrheit, Wahrhaftigkeit; wahr, echt, ehrlich; na mbale̱ gewiß, sicherlich; mo̱njo̱ ma mbale̱ hölzerner (echter) Teller; pai a mbale̱ kurzes (gewöhnl.) Ruder; na mbal'am ye̱se̱ ganz gewiß, auf mein Wort.

mbàmba dumm, unbeholfen, die Dummheit.

mbàmba kleine, giftige Schlange.

mbàmbá Kauri (Muscheln), im Innern noch als Geld gebraucht.

mbambe̱ Groß-; san̆go nya mbambe̱ Großvater; nyan̆go nya mbambe̱ Großmutter; muna-mbambe̱ Enkel.

*)mbando der Spalt, die Fuge, der Riß.

*mbanja die Rippe; Rippfell- u. Lungenentzündung; na ma-boa mbanja; mbanja a tutu, —a dipun̆ga Blattrippe der Raphiapalme (als Spieß oder Pfeil benützt).

mbanje̱ die Tiefebbe.

mbany' bloß in Verbindung mit dem *poss. pron.*; z. B.: mbany'am meine Freundin (nur zwischen Weibern gebräuchlich).

mbany-mbany unversehens.

*mban̆ga der Kern, die Nuß; mban̆ga ma pon̆go die Kokospalme und Kokosnuß; mban̆ga ma tia die Palmnuß (Kern der Ölpalme); mban̆ga ma njim die Nieren.

mban̆ga-njo̱ die Wildkatze.

*mbàn̆go das Elfenbein, ein Elefantenzahn.

mbàn̆gó das Nähen, die Schneiderei; ban̆gwa mban̆go nähen; mot'a mban̆go der Schneider.

---

*) Die mit * bezeichneten Wörter gehören zu Klasse 3—4 (Gram. § 21).

*mbáṅgo ein Arzneimittel (für die Ohren).

mbasa der Holznagel; das Kreuz.

*mbasan, mbasanedi der Rand, Uferrand, die Böschung, Bordwand.

mbasi der Mais.

mbata (v. bata) das Zusammenzählen, die Addition, die Zulage.

mbe̱ Geflecht zum Fischfang (vgl. mbwe̱).

mbèa die Tabakspfeife; nyo̱ mbea rauchen.

mbéa die Fallgrube (zum Fang großer Tiere).

mbeatoe kleiner, zeitweise massenhaft erscheinender Krebs.

mbela der Adler, Falke.

mbembe das Weinen, die Klage; ea mbembe weinen, klagen.

mbe̱mbi die Runzel.

mbenda das Gesetz; te̱ mbenda ein Gesetz geben.

mbendu die Boje; der Schwimmer (an der Angel).

mbenju die Bank, die Ruderbank.

mbe̱ṅe̱ langsam.

mbeṅga die Taube.

mbe̱ṅge̱ der Westen, die Länder im Westen; Europa (weil man, um dorthin zu kommen, erst westlich gehen muß).

mbe̱ti Schläge, eine Tracht Schläge, Prügel; na kusi mbe̱ti.

mbeu das Aufstoßen (nach dem Essen).

mbía die Palmnuß (Frucht der Ölpalme, so lange noch das ölige Fruchtfleisch daran ist).

*mbìa (masu etc.) die Verwandtschaft; die Eltern, Familie.

*mbidi der Helm.

*mbimba der Leichnam, die Leiche.

mbimbi die Wassersucht.

*mbimbilaki die Schwielen, Striemen.

mbindo der Schmutz, schmutzig, unreinlich.

*mbiti der Brei.

mbo̱ der Hund.

mbo ein Fisch.

mbóà (mamboa) das Heim, die Heimstätte, die Heimat; na m'ala o mboa ich gehe heim; a titi o mboa er ist nicht zu Hause; mbo'am mein Heim, mein Haus.

*mbòa der Gefangene; mboa mam mein Gefangener.

mbodi die Ziege.

mbo̱di ein Blasinstrument, Flöte.

*mbókò der Götzenhain, das Heiligtum, (der Palaverplatz); mboko ma bila das Feldlager, der Lagerplatz.

mbolako der Same, die Frucht.

mboli (a jo̱n) der Fruchtzapfen der Banane.

mbolo das Geld, Gut, die Habe, das Besitztum, der Reichtum.

mbo̱lo̱n (v. bo̱lo̱ne̱) der Verlust, Schaden.

mbo̱lo̱ki der Stämpfel; Holz zum Stampfen von Jams etc.

mbo̱m die Leinwand.

mbomako die Stelzen.

*mbomba (loa mb.) der Fluch, das Schimpfwort.

mbómbò der Namensbruder.

mbòmbó̱ die Stirne.

mbo̱mbo̱ṅgi das Schienbein.

mbo̱mbo̱to̱ Kopfnüsse; ko̱me̱le̱ mbo̱mbo̱to̱ Kopfnüsse geben.

mbòmo̱ die Riesenschlage; seṅg'a-mbo̱mo̱ der Edelstein. (In den Märchen haben die Riesenschlagen einen Edelstein im Kopf.)

mbo̱ndi großer, weißbärtiger Affe.

mbonji die Blüte, Blume.

mboṅ das Zeugnis, der Zeuge; n'e mboṅ ich bin Zeuge.

*mbóṅga das Kissen, Polster, die Matraze.

mbòṅga das Segel; omba mboṅga Segel setzen.

mboṅgi die Gallenblase; madiba ma mboṅgi die Galle.

*mbóṅgò der Firstbalken (am Dach).

*mbòṅgó der Ladstock.

mbo̱pí das Augenschmalz.

Mbópì Bach zwischen Bonaku und Bonebela.

mboso die Schöpfkelle.

mbota der Steckling, Ableger; der Same.

mbótì das Kleid, die Kleidung (bo̱to̱ mbo̱ti).

mbòti unreife Bananen.

*mbu das Jahr (*pl.* mbu, auch noch mimbu). [Ursprünglich bedeutete mbu bloß ein halbes Jahr, Regenzeit (epupa) 6 Monate, Trockenzeit (loe̱) 6 Monate.]

mbua der Regen; mbua e ma-yo̱le̱ es regnet.

mbudi eine Antilopenart.

mbuke stumm; moto e mbuke der Mann ist stumm.

mbuma ein einzelnes Stück, z. B.: mbum'a musaṅga eine Perle, ein Glied der Halskette.

mbumbe̱ auf dem Wasser treibendes Laub ꝛc.

mbumwa der Auszug, die Auswanderung (v. bumwa).

mbunja das Wurfnetz.

mbuṅge trüb, schmutzig (z. B. Wasser).

mbuṅga angegangen (vom Fleisch): gar gekocht.

*mburu d. Mehl; Sägemehl, Brosamen.

mbusa der Rücken (s. mo̱ṅgo̱); das Hinten; o mbusa hinten, hinter; nach (von der Zeit); timba mbusa zurückweichen; be̱ o mbusa po̱ verbündet sein, eine Partei bilden.

*mbutu das Dickicht.

*mbwaṅ der Reichtum, reich (mächtig); mbwaṅ ma moto oder mot' a mbwaṅ der Reiche, ein Reicher (Mächtiger).

mbwe̱! (von ombwa) sieh einmal! sieh auch ....! (mbe̱).

m'e = mi e sie sind.

medi der Dampfer; medi ma mundi die Lokomotive, der Bahnzug; die Eisenbahn.

mende̱ Hilfszeitwort für die Zukunftsform; na me̱nde̱ janda ich werde kaufen.

mene̱, men messen; dime̱ne̱ das Maß; me̱ne̱ne̱ messen mit ....; na ma-me̱ne̱ne̱ bo̱lo̱ maa.

—me̱ne̱ 1) selbst: mba-me̱ne̱ ich selbst, mich selbst; mo̱-me̱ne̱ er selbst, sich selbst; mo̱-me̱ne̱ mo̱wo̱ er allein. 2) nur: samba-me̱ne̱ nur sieben, gerade sieben.

m'e̱ne̱ = ma-e̱ne̱ (s. e̱ne̱) sehen.

mesanedi (ma idiba) der Anbruch des Tages; die Morgendämmerung.

me̱se̱ (s. e̱se̱) alle, ganz.

meya (mueya) die Eingeweide.

mi 1) Subjektsfürwort der mi-Klasse; mido̱ṅgi mi m'ea. 1) Pluralpräfix der mu- bezw. bw-Klasse.

miakwa (mudumbu) schmatzen.

miambo, miaṅga s. bw.

miaṅgadu s. minyaṅgadu.

miaṅgi das Jucken, Beißen (miaṅgi mi aledi mba).

miaṅgo die Neuigkeit, Erzählung, Geschichte.

miase̱le̱ (muase̱le̱) ausstreuen, säen, [besprengen.

mibà′ s. beba zwei; mido̱ṅgi miba.

míbà Name eines Baumes; dessen eßbare Frucht jiba, miba.

miele (s. bwele Bäume.)

mie̱le̱ die Früchte der Pisangstaude.

mikondo der Süden; o mikondo südlich.

mila schnell, Schnelligkeit; nya mila! lauf schnell!

milalo s. belalo.

mile̱ṅgi der Schleim.

min diese, mine̱ jene (min midoṅgo).

minda der Afterredner, Verläumder, die Verleumdung; moto e minda.

minde̱ne̱ (s. nde̱ne̱) groß.

Mindo Afrika (s. mūndo).

mine̱i (s. bene̱i) vier.

mínya (s. bunya) Tage.

mínya, miny schlucken, verschlingen.

mínyà, miny absichtlich übersehen, ignorieren, überhören, keine Antwort geben.

minyaṅgadu die Erde, der Boden.

minyo̱ (binyo̱) ihr (*pr. pers.* 2 .*pl.*)

mio̱di s. mo̱di; mio̱lo̱—bo̱lo̱; mioso—boso etc.

misan der Tadel, der Tadler; moto e misan; na kusi misan.

misanji der Harn, Urin.

mise̱mbe̱ Troddeln, Franzen.

miso̱di Thränen.

misomba s. musomba.

mitanu (s. betanu) fünf.

mo̱ (*pron. pers.* 3. *pers. sing.*) er, sie, es, ihm, ihn ꝛc. (bei Sachen auch 3. *pers. plur.*).

mò̱′ (mò̱ó̱ = mò̱wó̱) ein; moto mò̱′ ein Mann.

mo̱be̱, mio̱be̱ Schachtel (aus Rinde oder dünnem Holz).

mo̱bi s. jo̱bi.

mó̱dì, mi— der Mond; der Monat; soṅga la mo̱di erstes Viertel; ebobok'a mo̱di Vollmond.

mó̱di, miò̱di das Weibchen (bei Tieren); mo̱di-ma-nyaka die Kuh; mo̱di-ma-uba die Henne.

mò̱di, mio̱di s. mo̱ri.

mo̱i s. mo̱ny.

mola der Onkel (vertraulich).

mom, miom das Männchen (bei Tieren); mom ma uba die Hauptsache, das Wichtigste; miom ma kalati die wichtigsten Bücher; se̱ mom ma kalati das ist ein großes Buch! mom ma mpoṅ Erzlügner.

mombe̱, miombe̱ das Krokodil (s. auch ṅgando).

mo̱mbe̱ (s. jo̱mbe̱) die Thüren.

mome, bome Mann, männlich; mom' am mein Mann = Ehegatte; muna-mome (bana ba bome) männliches Kind, d. Sohn; muut'a mome der Knabe (bautu ba bome).

mo̱me̱ne̱ er selbst.

mōnda, mionda der Acker, das Feld, die Pflanzung.

mondo, mi— der Schwanz (von Säugetieren).

(mó̱ndo̱) miondo̱ in Blätter gewickelte Kassada.

mó̱ndò̱ die Ebbe; mo̱ndo̱ me tatanu es ist jetzt Ebbe (v. o̱ndo̱ fließen).

moni das Geld (engl.)

mo̱njo̱, mi— der Teller; mo̱njo̱ ma mbale̱ hölzerner Teller; mo̱njo̱ ma mukala irdener Teller; mo̱njo̱ ma ipuru tiefer, Suppenteller.

mo̱no̱ṅo̱, mi— der Bubo.

mony das Oben; o mony oben; laut; to̱po̱ o mony, o monymony laut, sehr laut reden; o mony a über, auf.

moṅgo, mi— hölzerne, dünne Wurflanze.

moṅgo (*pl.* von doṅgo) Teile; moṅgo maba zwei Teile.

mòṅgo, mioṅgo der Rücken, Rückgrat.

móṅgo (*pl.* v. joṅgo) Spieße.

móṅgó (v. aṅgo) dein; mòṅgo móṅgó dein Rücken.

mopi, mi— der Fluß, Strom (Kriek).

mòri, mi— Fäden, Fasern der Banane, Bast.

moso entblößt, bloß; armselig; moso ma diwendi Messer ohne Heft.

motele anzünden; motele etrukaṅ zünde die Lampe an.

mote-mote der Blitz (als Feuererscheinung), das Wetterleuchten; motimele (motomele) blitzen, wetterleuchten.

moto, —i kneten.

moto, bato der Mensch, der Mann.
mot'a-bwaṅga der Arzt.
mot'a bobe ein böser Mensch.
mot'ebwan ein Mörder.
mot'a-jaṅgo der Jäger. ꝛc.

mowo, moo (s. mo) ein.

mòyo, mioyo die Grenze; (mot'a) moyo ma mboa der Nachbar.

moyó, bayó Schwiegervater, -mutter, -sohn, -tochter; Schwager, Schwägerin; moy'am mein Schwager, Schwiegervater ꝛc.

mpasi geräucherte und aufgespießte Fische.

mpe der Unterkiefer.

mpemba (*pl.* mpemba oder mimpemba) die Nase.

mpenda der Zopf (penda flechten).

mpèndu die Krebsscheere.

mpendú der Langweiler, Zauderer; n'e mpendu, mot'a mpendu.

mpeṅga krumm; bolo boe mpeṅga der Kahn ist krumm.

mpepele der Rand, die Kante.

mpesa der Bursche, der Stutzer; mpesa ma ndabo ein stattliches Haus; bola mpesa sich herausputzen.

mpia ein Geschwür entstanden durch Sandflöhe.

mpoko der Bohrer.

mpololo das Bächlein.

mpom einzig; mpom ma muna das einzige Kind; mpom mam ma muna mein einziges Kind.

mpoma, o mpoma offen, freimütig.

mpondo der Regenmantel, Rock aus wasserdichtem Stoff.

mpoṅ die Lüge, der Lügner; oe mpoṅ du bist ein Lügner.

mpoṅgo der Kühler (poröses Wassergefäß).

mpuli der Wunsch, die Begehrlichkeit; mot'a mpuli ein begehrlicher Mensch.

mpupe Regenschauer.

mu 1) *Sing. präfix*, Mehrzahl mi—; 2) Subjektsfürwort und Relativ der 3ten Klasse der Hauptwörter, — er, sie, es, welcher, welche, welches. 3) Bei Zahlwörtern -zig: muaba 20, mualalo 30, muanei 40, muatanu, mumutoba etc.

mua, mia (ma mbodi) verschnittener Bock.

muaba zwanzig.

mualalo dreißig.

muambi, mi— der Geruch.

muanda, mi— der Scheitel; doma muanda scheiteln.

muanedi, ba— (v. anea) d. Herrscher, Fürst, König.

muanei vierzig.

muano, mi— der Plan, der gute Rat, die Kriegslist; weka miano Pläne schmieden, sich beraten.

muaṅga, mi— die Wurzel.

muaṅgako, mi— der Braten (aṅga).

muàsa, mi— das Seil.

muásà auf den Boden werfen; muase̱le̱ (miase̱le̱) ausstreuen, säen.

muaso, mi— die Gabel; d. Stacheln des Stachelschweins.

muatanu fünfzig.

muaye, mi—d. Strahl, Schein, Glanz.

muba-nyama, ba— der Metzger, Fleischer (v. ba ausschlachten).

mube̱nedi, ba— der Besitzer, Eigentümer.

mubiedi, ba—d. Weise, Wissende (bia).

mŭdi, miudi der Wind, Sturm mit Gewitter.

múdì der Hauch, Dampf (vgl. múrì).

mudí, midī die Seele, der Geist.

mudiki, mi—e. Liane, Schlingpflanze.

mudimo, mi— der Verstorbene, der „selige" ....; mudimo ma tete̱ mein seliger Vater; mudimo ma Ndumbe̱ a ta .... der selige Ndumbe war ....

mudiṅge̱, mi— die Gerte, Rute.

mudiṅgo, mi— ein Krug mit Henkel.

mudio, mi— die Gezeit, Flut und Ebbe; mudio musadi Nippflut; mudio munde̱ne̱ Springflut.

mudo̱bo̱, ba— die 4 (bis 6) Ruderer zunächst dem Steuermann, für die Leitung des Kanus mitverantwortl.

mudolo, mi— das Vorgebirge, Kap, die Landzunge.

mudomedi, ba— der Befehlende, Offizier, Kommandant (doma).

múdòṅgi, mi— das Schaf.

mùdóṅgo, mi— der Berg, Hügel.

mudumbu, mi— der Mund, d. Maul.

mudun, ba— der Alte; mudun ma moto (oder mudun a moto) ein alter Mann (duna altern).

muduru, mi— eine Schlingpflanze.

mué̱ ruhig, still; munja mu e na mue̱ das Meer ist ruhig; moto e na mue̱ der Mann ist ruhig, still.

muebe̱, mi— offene Hütte, Küche; der Schuppen.

mueka, mi— das Verbot (v. eka).

muele̱, mi— die Frucht der Pisangstaude (engl. plantain).

muemba, mi— die Reihe, Linie; die Genossenschaft, der Verein; die Versammlung; die Schar.

mueme̱, mi— die Fledermaus.

mue̱n, be̱n der Gast, der Fremde, Fremdling.

muende, mi— der Fuß.

muendi, mi— der Stiel, Halter, Griff, die Handhabe.

mue̱ndi, mi— die Botschaft; der Bote; kalat'a mue̱ndi der Brief.

mue̱ne̱n das Licht, der Schein (v. e̱ne̱).

muenja nur mit *poss.* muenj'am meine Freunde, Bekannten.

mué̱ny, mi— das Ei.

muèny, mi— die Armspange, der Armring.

mueṅge, mi— das Lied, Gedicht.

mue̱ṅge̱, mi— (ma muna) der Säugling.

muese, mi— der Tag (im Gegensatz zu Nacht); der Mittag.

muese̱ = me̱se̱ alle, ganz.

mueya, meya der Darm, das Gedärm, Eingeweide; d. Kletterpalme, Rotang.

muibedi, bībedi der Dieb (iba).

mùíndi, miíndi der Haufen (z. B. Steine).

muititi die Finsternis, Dunkelheit; finster.

mujoṅgo, mi— der Cylinderhut.

mùká, mi— der Prozeß, die Gerichtsverhandlung; das Gebet; mukaisedi, ba— der Richter (v. ka).

mukai, mi— die Pistole, der Revolver.

mukala, ba— der Weiße.

mukala, mi— die Beine der Vögel (Hühner).

mukanbilan das Zittern; soa mukambilan zittern.

mukanjo, mi— der Ast, Zweig.

mukati, mi— der Sprung, Satz; sobele mukati Sprünge machen.

mukekele, mi— Blattstiel (und Rippe) der Banane.

mukele die Pocken; ke mukele impfen.

mukembe, mi— der Streifen (Tuch, farbige Linien).

muke-ndo der Tättowierer.

mukeṅ, mi— ein Lärminstrument (Becken, Cymbel).

mukoa, mi— Weib zweiten Ranges; Nebenweib.

mukoba, mi— Kasten, Kiste aus Stäben.

mukoke, mi— das Zuckerrohr.

mukóko der Sand.

mukòkó, mi— gefallener Baum, Baumstamm; die Brücke, der Steg (wenn über einen Bach liegend).

mukókó, mi— Eisenstange, Eisenbarren; Stange Seife.

mukolo ein Hautausschlag.

mukom, ba— der Sklave, der Leibeigene; [der im Innern (Busch) Wohnende, *opp.* der Küstenbevölkerung].

mukoma, mi— d. Gefangene (Kriegsgefangene).

mukondoki hügelig, wellig.

mukoṅ, mi— die Grabstange, das Brecheisen; der Gewehrlauf.

mukoṅge, mi— der Frosch.

mukoṅgolobon, mi— kahl rasierter (geschorener) Kopf.

mukopa, mi— der Albatroß.

mukoti mager; ko mukoti abmagern.

mukúbù habsüchtig.

mukùkù, mi— der Umfang; die äußere Form.

mukúkù, mi— ein Mann, bezw. „Geist", der im Wald lebt und nachts in den Dörfern stiehlt.

mukurukwambe, mi— der Kukuk.

mukusa, mi— die Witwe, der Witwer.

mukùta, mi— die Tasche, der Sack.

mukwandedi, mi— die Muschel (Schneckenhaus, Kreisel), die eine andere fort- bezw. umstößt; kwandane sich abstoßen, abprallen.

mukwasa nackt (veraltet).

mukwata, mi— der Säbel.

múlà das Palmöl, Öl; mula m'etrukaṅ Erdöl.

múla (veraltete Form für mila) schnell.

mulábì, mi— der Gipfel, Endsproß eines Astes.

mulalo, ba— der Vetter, Oheim.

mulamba, mi— unverheirateter Mann oder Weib; Junggeselle, Hagestolz; alte Jungfer.

mulanjo, mi— langer Mensch, „Stange".

mulaṅga, mi— der Dachfirst.

mulaṅgo die Nachricht, Neuigkeit (laṅgwa).

mulato, mi— Spinnwebe.

muleedi, ba— der Lehrer (lee).

mulema, mi— das Herz; moto e mulema der Mann ist mutig; na mulema auswendig (lernen); mulema mu ma-sinea mba es ärgert, erzürnt mich.

mule̱ndi, mi— ein Fetzen Zeug, Tuch.

mule̱ṅgo, mi— der Meißel (Stechbeitel).

muloe̱, mi— der Reiher.

mulo̱ko̱ kühl, frisch; die Kühle, der Schatten (lo̱ko̱).

muloloma, mi— die Botschaft, Gesandtschaft (der Bote, Gesandte); loma moto muloloma.

mulomba, mi— das Loch; die Höhle.

múlòmbi achtzig.

mùló̱mbi, mi— Eingeweidewürmer.

mulondodi, mi— der Blutegel.

muloṅ, mi— (ma bila) eine Abteilung (Soldaten).

muloṅge̱-ndabo der Baumeister.

mulo̱ṅgi fallende Sucht, Epilepsie; a ma-boa mulo̱ṅgi.

mulò̱ṅgó̱ der Aussatz.

muló̱ṅgo̱, mi— Streifen der Rotangpalme zum Binden und Flechtarbeiten verwendet (z. B. an Rohrstühlen) (engl. bushrope).

mulopo, mi— der Kopf, das Haupt.

mumblan (muumbulan) miumblan verdorrte Bananenblätter.

mumbwa die Ernte.

mun, mune̱ dieser, jener.

múnà, bánà das Kind.

muna-mome der Sohn; bana ba bome Söhne.

muna-muto die Tochter; bana ba bito Töchter.

muna-mbambe̱ das Enkelkind.

muna-nyaka das Kalb.

muna-mudo̱ṅgi das Lamm. rc.

mùna, miuna die Thüre, das Thor, die Thüröffnung.

mùúna, miuna die Last, Bürde, Ladung.

munaṅga, mi— rötlich; Hautfarbe der Weißen; der Weiße.

mundende, mi— Musikinstrument, Art Maultrommel.

mundeṅge, ba— der vorderste Mann im Kanu (ndeṅge).

mundi, mindi das Dorf, die Stadt; Land *opp.* Wasser; na m'ala la mundi ich gehe zu Fuß, auf dem Landweg; mundi ma wase die Erde.

mūndo, mīndo schwarz, dunkel; der Schwarze, Neger.

mune, mi—: ma dia der Finger; —ma muende die Zehe; mune mundene̱ der Daumen, die große Zehe.

munia, mi— das Märchen, Sprichwort, Rätsel.

munia (v. nie̱) das Beugen; diwe̱ndi la munia das Taschenmesser.

munja, mi— das Meer; auch das Mündungsbecken der Kamerunflüsse (madiba ma Duala).

munja (nur mit dem Possessivpr.) munj'ao sein Weib, seine Gemahlin, munj'am etc.

munjole eine Vogelart.

munjuku der Brei.

muno̱ko̱, mi— das Zelt, die Hütte.

munume̱, mi— der Verwundete; die Schußwunde.

munye̱ṅge̱ die Freude, Fröhlichkeit, das Vergnügen; n'e munye̱ṅge̱ ich freue mich; na ma-bwa munye̱ṅge̱ ich freue mich.

munyo̱ṅgise̱-muna die Amme.

munyo̱ṅgo̱ langsam, langweilig; moto e munyo̱ṅgo̱ ma lo̱ndo̱.

munyua, mi— das Dach.

muṅgeṅgele, mi— Blattstiel und Rippe der dikabo.

muṅgombe̱, mi— der Weiberrock; der Talar.

muṅgọṅgi, mi— die Kehle.

múrì, miri (mudi) die Seite; o munẹ muri auf jener Seite, jenseits; o mun muri diesseits.

mùsá, mi— der Krebs.

musada, ba— der Bauer, Landmann.

musadi (s. sadi) klein.

musaka, mi— nasse, sumpfige Wiese.

musala die Luftveränderung, der Erholungsaufenthalt; na m'ala o musala.

mùsámbà, mi— nackt, die Nacktheit, Blöße.

mùsámba, mi— die Längsseite des Hauses.

músàmba siebzig.

musaṅga, mi— die Halskette, die Perlen.

musaṅgi, mi— der Fußtritt; sọsọ misaṅgi.

musaṅgo der Friede; koma mus. Frieden stiften.

musao-ma-kema, mi— großer geschwänzter Affe.

musauedi (saua) die Bezahlung, Löhnung, der Lohn, Gehalt.

musé, mi— der Schnabel, d. Stachel der Biene.

musẹ, mi— kleiner Korb.

museba, mi— das Horn (z. Blasen), (die Trompete).

musele, mi— der Trommelschlägel.

musenja Ränkesucht, Hetzerei; der Hetzer.

museṅ, mi— der Gewinn, Vorteil; da musẹṅ gewinnen.

musesako die Lobpreisung, das Lob (sesa).

musia, mi— der Schrei, das Geschrei, der Ruf; tẹ misia schreien, rufen.

musima, mi— das Thal, die Schlucht, der Graben, Kanal.

musina, ba — der Steuermann (sina).

musiṅga, mi— der Faden, die Schnur.

musiṅgeri, mi— der Feind, Hasser; singẹ hassen; bosiṅga der Haß.

musio, mi— die Feile.

musisa, mi— die Ader.

musoea, mi— Blattrippen d. Raphiapalme (werden zum Beschweren der Dächer verwendet).

musolẹ, mi—, ma dikube, ma jọn reife (gelbe) Bananen und Pisangfrüchte.

musomba, mi— die List, Hinterlist, der Kunstgriff; moto e misomba der Mann ist listig, weiß sich zu helfen; a bẹn misomba.

musọmbẹ, mi— eine Art Krebse.

musombo, mi— der Fischfang; mot' a musombo der Fischer; na m'ala o musombo ich gehe auf den Fischfang.

muson, mi—der Muskel, die Muskeln, das Fleisch.

musonje der Ehebruch, die Hurerei; witẹ musonje huren, ehebrechen.

musọnjẹ ma ṅgulẹ eine Eidechsenart.

musọnjẹ ma pue die Spitzmaus.

musọnọ, mi— 1) die Farbe; sọ̀nọ́ färben, anstreichen. 2) der Schnupftabak; duta musọnọ schnupfen.

musọṅgi, mi— die Zahl (sọṅgẹlẹ).

musọ́ṅgọ̀, mi— die Ladung (eines Gewehres) (sọṅgọ).

musọ̀ṅgọ der Pfriemen.

mùsóṅguledi m'eyadi letztes, noch zusammengerolltes Blatt d. Banane.

mùsóṅgulèdí, mi— ein kleiner Aal.

musọsi der Angeber, Zwischenträger, die Angeberei; sọsẹlẹ musọsi onyola .... etwas angeben.

musu, mi— Palmölgericht.

musŭa gelbes Tuch.

musuba, mi— nicht beschnitten.

musuṅ, mi— Behälter aus Blättern (für Salz, Bohnen 2c.)

musuṅga die Eile (súṅga).

musuṅgeri der Retter, Erlöser (sùṅgá).

mususedi der Preis, die Kosten; moto e mususedi ma bwambi er macht hohe Preise, ist teuer.

mususu, mi— ganz, voll, vollständig; dibonde le mususu der Topf ist ganz, unverletzt; na boli mo M. 40 ma mususu ich gab ihm volle 40 Mk.

mutaka das Leiden, die Bedrängnis; na ma-taka mutaka, n'e mutaka; mutakeri, ba— der Leidende, Notleidende, Bedrängte.

mutam die Freude.

mutama lehmige Erde (wird geröstet und gegessen).

mutaṅgo der Wortwechsel, Zank, Streit (taṅga).

mutateri, ba— der Hüter, Wächter, Hirte (tata).

mute, mi— die Höhe; mute ka moto Mannshöhe, so hoch wie ein Mann.

muteta, mi— die Mitte des Wegs, des Flusses, Flußrinne.

mutete, mi— die Spindel des Maiskolbens (ohne Körner).

mutila, mi— der Strich, kurze Linie.

mutiledi, ba— der Schreiber.

mutiṅgiriṅgi, mi— der Schaft, Stamm der Bananen und Pisangstaude.

muto, bito die Frau, das Weib; mun'a-muto die Tochter.

mutóba sechs.

mutòba, mi— Bündel, Paket Nadeln, Angeln, Patronen 2c.

mutobo das Leugnen; tobo mutobo leugnen, in Abrede stellen.

mutoko, mi— die Wurst.

mutom, mi— grüne Baumschlange.

mutombo, mi— Keime, Triebe an Knollenfrüchten, die Ranke..

mutoṅga ma diso der Augapfel.

mutóṅgò, mi— der Hinterlader; ibon a mutoṅgo die Patrone.

mutoperi, ba— der Sprecher, Redner; mutoperi a mudī der Seher, Profet.

mutori, mi— der Nabel.

mutotobadi schwarze, große Ameise.

mutueri, ba— der Arme; mutuer'a moto.

mutumba, mi— eine Rolle Tuch.

mutumbu, mi— Stange (zum Fortschieben des Kanus in seichtem Wasser).

muturu, ba— der Ältere, die Älteren; ne oa muturu ich bin älter als du.

muumblan, miumblan verdorrte Bananenblätter.

mùúna, mi— die Last, Bürde, Schiffsladung.

mùúpupu, mi— die Pandane, der Pandanus.

muutu, ba— der junge Mensch; muutu a mome, bautu ba bome der Knabe, der Jüngling, Diener, Knecht; muutu a muto, bautu ba bito das Mädchen, die Jungfrau, Dienerin, Magd; muutu (*opp.* muturu) der jüngere.

muwen ma nyiṅgo (auch miakan ma nyiṅgo) der die andern überschreit (bei Prozessen, Streitigkeiten).

mùwú, mi— die Made, der Wurm.

muyao Ehrerbietung, Leutseligkeit; zahm (bei Tieren).

muyeṅga das Umherlaufen (yeṅga muyeṅga); ne muyeṅga ich bin viel unterwegs.

muyesedi, ba— die Hebamme (ya).

N

nà ich (vor dem Zeitwort); nà m'álà ich gehe.

nà und; bomé nà bítò Männer und Weiber.

nà mit; na m'ala na saṅgo am ich gehe mit meinem Herrn; na m'ala na bolo̱ ich gehe mit einem Kanu; (meist zu ne̱ verkürzt an das Zeitwort angehängt): na tilane̱ esao ich schreibe mit der Feder. (Gram. § 86).

nà von; na wan nde mo̱ na mukala ich bringe es (kaufte es) von dem Weißen.

nà aus; tisi i po̱ṅgo̱be̱ nde na bebambu der Tisch ist aus Brettern gemacht.

ná vertritt den Doppelpunkt = folgendermaßen; na kwalan babo̱ na: lo s'ala ich sagte ihnen: Gehet nicht.

ná daß; na si to̱ndi ná o ale oten ich will nicht, daß du dort hingehst; b'alo, ná ba s'e̱ne̱ pe̱ .... sie gingen, um nicht mehr sehen zu müssen, damit sie nicht mehr sehen müßten .....

ná (= ni ponda) als; a ta o uan, na na sumono̱ .... er war da, als ich aufhob.

na-te̱-na (nate̱na) bis; o ṅge̱ṅ ilalo nate̱na o ṅge̱ṅ mutoba von 3 bis 6 Uhr; na me̱nde̱ te̱me̱ o uan nate̱na na kusa mo̱ ich werde hier stehen bleiben, bis ich es bekomme.

ná tè̱ (tè̱e̱e̱) bis dorthin, sehr lange; a dipi mo̱ ná tè̱ er schlug ihn bis .... (er nicht mehr konnte); oder auch: ná tè̱tè̱tè̱tè̱ = sehr lange, immer wieder.

ye te̱ na (yete̱na wenn) wenn es ist, daß; yete̱na o bole̱ mo̱, o laṅgwea mba wenn du fertig bist, sage mir's.

na in Verbindung mit dem Hilfszeitwort **sein** und **nicht sein**: nena (n'e na ich bin, daß) ich kann (Gram. § 93). nena na bola nika ich kann das thun, machen. oena o bambe̱ mo̱? kannst du es tragen? na titi na na bambe̱ mo̱ ich kann es nicht tragen.

Dasselbe auch als Relativ: mambo mena a bolino̱ biso̱ die Sachen, die er uns gegeben hat; moto nyena (ni e na) a boli ninka der Mann, welcher das gethan hat (Gram. § 48).

nama, nam glücklich, zufrieden sein; namse̱ segnen, glücklich machen.

nan hier; nane̱ dort.

nan so, auf diese Weise; nan lo ma-bolano̱ e si do̱li so wie ihr es macht, das was ihr macht, ist nicht recht.

naṅga, naṅga liegen, schlafen; naṅga bwam! schlaf wohl! naṅga ndo̱ti träumen; naṅgane̱ beischlafen.

náṅgàné̱, nyaṅgan Abschied nehmen, sich verabschieden; manaṅgan der Abschied.

naṅgea, —edi glatt sein (v. Haaren, Fellen), eben sein.

ndabo (*pl.*) mandabo oder ndabo das Haus, die Wohnung; mandabo maba oder ndabo iba zwei Häuser; ndabo a beboa das Gefängnis.

ndaki der Auftrag.

nde (§ 60) **und**, zwischen 2 Sätzen oder am Anfang eines Satzes; a boli mba epuma, nde na dedino̱ — und ich aß; a kwalan mba n'ale, nde n'alono̱ und ich ging; nde na und als: nde na ba tano̱ oten, Maria a yai und als sie dort waren, gebar .....

nde aber, jedoch: na ta o mbo'ao, nde na s'en mo ich war in seiner Wohnung, habe ihn aber nicht getroffen; oe nginya, nde nune a buki oa du bist stark, aber jener ist stärker als du.

nde als Verstärkung des Zeitworts (auch des Wohllauts wegen) kann mit „eben" wiedergegeben werden: na bo monjo, lakise mba, na kwedi nde o dikala ich habe einen Teller zerbrochen, verzeih mir, ich bin eben (halt) auf der Treppe gefallen; ne nde mot'a Bonaberi ich bin von Bonaberi. Was thust du da? na ma-tuta nde mionjo ich wische gerade Teller ab. nika nde, onyola nika nde, nā nde deshalb eben: a dipi mba, nika nde mba pe na dipino mo er schlug mich, deshalb schlug ich ihn auch.

ndedi das Mitleid, Erbarmen, die Traurigkeit; bwa ndedi Mitleid haben; bwea moto ndedi jemand bemitleiden, Erbarmen haben mit.

ndeki der Fußboden, die Zimmerdecke, das Stockwerk; ndabo e ben ndeki iba.

*ndema das Mahl, Gastmahl, großes Essen

ndemba ein Flechtwerk zum Fischen.

ndendele schlüpfrig, glatt; die Glätte.

ndene (*adj.*) groß: endene, mu—, ma—, mi—, indene; ebambu endene ein großes Brett; bondene die Größe: ebambu ye bondene das Brett ist groß.

ndénge das Vorderteil des Kanus, Schiffs, der Bug.

ndènge das Unglück, Leiden; n'e ndenge ich bin im Unglück, unglücklich, traurig.

ndima blind, die Blindheit; mot'a ndima der Blinde; bandima die Blinden.

ndinga ein Musikinstrument mit Saiten; die Geige, Harfe.

ndio die Überfahrt; (mot'a) ndio der Fahrgast; na ma-peye ndio na man medi ich fahre mit diesem Dampfer.

ndiwá die Seeschildkröte.

ndo die Tätowierung; ke ndo tätowieren.

ndobo verfaulter Bananenstrunk.

ndoki taub, Taubheit; mot'a ndoki; n'e ndoki.

ndóko die Batate, süße Kartoffel (Ipomaea Batatas).

ndokoloko ein (kleiner) Fisch.

ndole eine bittere Pflanze; (auch Bier).

ndolo die Liebe, Zuneigung; Gegenstand der Liebe; bwa ndolo lieben; ndolo a da der Appetit.

ndom der Hai, Haifisch.

ndombi die Biene.

ndome leiblicher Bruder od. Schwester; ndom' am a wedi mein Bruder (meine Schwester) ist gestorben.

ndondoki die Nadel; ndondok'a mbango die Nähnadel; ndondok'a dibongo die Stecknadel.

ndóngo der Pfeffer (Capsicum), die Pfefferbrühe, Suppe, Fleischbrühe.

ndóngò zweites Weib, Lieblingsweib, zugleich Schlüsselbewahrerin.

ndòngo ein wenig, etwas, Wenigkeit; n'e ndòngo ich bin etwas = ich bin stark; na titi ndongo ich bin nicht stark.

ndoti der Traum; nanga ndoti träumen.

nduke der Reifrock.

*ndum das Heiligtum.

ndumban die Plünderung, die Beute; dumba ndumban plündern.

nduta der Zug (von Kähnen), die Reihe, Karawane, Flotte.

ndùtu die Trauer, die Not, das Unglück, das Mißgeschick, der Übelstand, die Gefahr; n'e ndutu, na ma-bwa ndutu ich bin traurig.

ndútu schwarzes Tuch.

ne (= n'e = na e) ich bin.

nē entstanden aus neni? wie? warum? mususedi mu e ne e? (neni e?) wie (hoch) ist der Preis? ne minyo lo temno o ua e? was steht ihr da?

nei die Fäden, Fasern des Bananenstammes, Hanf, Werg.

neni? was? warum? wie? neni o ma-dipano mba e? was schlägst du mich? neni so (nen'so) o poino e? warum bist du dann gekommen? na bole neni e? was soll ich thun? wie soll ich das machen? O liṅgise mba! "Neni e?" Du hast mich beleidigt! „In wiefern?"

neṅge legen, hinlegen; aufbewahren, behalten; neṅgele auf den Boden legen.

nete die Pünktlichkeit; n'e nete ich bin pünktlich, sauber.

ni dieser, dieses; welcher, welches; bei Personen statt nu: moto ni (nu) ma-belabeno; bei Sachen (Mehrzahl yi): ni ndabo n'andino [ndabo nyena (ni e na) n'andino] e si doli das Haus, welches ich gekauft habe, ist nicht gut.

(nia) ni im Begriff sein, nahe daran sein (Hilfszeitwort, hauptsächlich im Perfekt gebräuchlich): na ni da ich will eben essen; na ni tila ich bin im Begriff zu schreiben. (Gram. § 78).

nie biegen, beugen; munia das Beugen (diwendi la munia das Taschenmesser); niame gebogen werden, gebogen sein.

nikà, ninka (nin-ka) auf diese Art, so, deshalb, solch; nikamene gerade so. Na si tondi ninka ich liebe das (diese Art) nicht. Na si ben ninka kalati ich besitze keine solchen Bücher. A lou mba, nika nde na dipino mo er schalt mich, deshalb (dann) habe ich ihn geschlagen.

nìka, —i zerdrücken, erdrücken, quetschen.

nimele schieben, stoßen.

nina die Laus.

nin dieses.

nine jenes.

niya 1) das „Verschlagen" der Zähne. 2) Zaubermittel, welches vor Biß schützen soll, indem es die Zähne des Beißenden verschlägt oder sonst unbrauchbar macht.

nja? wer? nja nu? wer da? nja ben nin kalati e? (wer hat) wem gehört dies Buch? to nja wer auch immer. Mehrzahl: ba-nja?

njabi die Baumbutter, Schibutter.

njai der Hunger; bwa njai Hunger haben; njai ni aledi mba (der Hunger hat mich ergriffen); njai nye mba o dibum (der Hunger ist mir im Bauch) = ich habe Hunger.

njaka d. Kern, Stein einer Steinfrucht.

njako der Bettel; mot'a-njako der Bettler (akwa).

njale der Ballast; der Ambos.

njàn im Land oder Dorf niedergelassener Fremder.

njanjo die Breite, breit.

njaṅga kleine Krebse (heißen später musa).

njàṅgi die Beisteuer, Gabe, Abgabe (bei Sammlungen); sàṅga njaṅgi beisteuern; na ma-saṅga mark malalo o njaṅgi am ich steure 3 Mark bei.

njàṅgi das Ausfeilen der Zähne; sàṅga njaṅgi die Zähne ausfeilen; mot'a njaṅgi einer, dessen Zähne ausgefeilt sind.

njaṅsan ein wohlriechendes Gewürz.

njaso die Schere.

nje (ṅg'e)? was? to̱ nje was auch immer; a kwali na nje? wie (was) hat er gesagt?

njea s. ṅgea (Gram. § 25).

nje̱mbe̱le̱ lahm, die Lähmung (die Gicht?); mot'a nje̱mbe̱le̱ der Lahme; moto e nje̱mbe̱le̱.

njetusé̱ (ṅg'etusé̱) Gruß (dessen Bedeutung die Duala selbst nicht mehr wissen); die Antwort heißt: nyambe.

njiba (ṅgiba) die Tiefe, tief (vom Wasser); njiba nye o uan hier ist es tief.

njika? was für ein? welcher, e, es? (*adject.*); njika lambo di? was ist das? was für ein Ding ist das? njika moto? welcher Mann? njika mo̱? welcher? welches? (von mehreren); to̱ njika was für ein auch, irgend welcher; to̱ njika lambo o to̱ndino̱ welches du willst.

njila s. ṅgila.

njim die Lenden (der Ziege).

njimbiri Fetisch (bei den Völkern des Hinterlandes).

njo grausam, die Grausamkeit.

njo̱ der Leopard, Panter.

njo̱-a-mbela eine Art Adler.

njo̱m die Ursache, der Grund, Beweggrund.

njombe ein zweischneidiges Schwert; der Dolch.

njona das Nashorn.

njo̱nji der Wal, Walfisch.

njoṅga der Schwertfisch, der Sägefisch.

njoṅgi bitter.

njó̱ṅgo̱ Palmöl (bevor es gekocht ist).

njó̱ṅgò̱ (a mpemba) die Nasenlöcher, Nüstern.

njo̱u der Elefant.

njou irrsinnig, wahnsinnig, toll; o ma-boa njou e? bist du nicht recht gescheit?

njum das Amulet, Zaubermittel; der Fetisch; (auch auf Äckern, an Fischzäunen ꝛc.)

njùsú das Schießpulver.

nòṅgó̱, —i nehmen, wegnehmen; no̱ṅgo̱ne̱ von einem nehmen, wegnehmen.

nòṅgo̱, mano̱ṅgo̱ das Bett, Lager, die Schlafstelle.

nso̱ṅ der Beleidiger, Ränkeschmied.

ntaban habsüchtig, betrügerisch; moto e ntaban der Mensch ist ein Betrüger.

ntate̱-mboa der Sperling.

ntuba Erz-; ntuba ma jiba der Erzdieb ꝛc.

nu dieser, welcher; nu moto dieser Mann; moto nu bolino̱ mba .... der Mann, welcher mir gab ....; nu-mene̱ derselbe, gerade der.

numa, num stechen, treffen, durchlöchern; numea, —edi getroffen, verwundet sein; numane̱ jo̱ṅgo̱ mit einem Speer stechen; numa mabó̱ṅgò̱ (o wase) knieen, die Kniee beugen; numse̱le̱ stechen machen, aufspießen (Fische durch Aufschnellen der Angel).

numba, —i riechen, duften; mbonji e ma-numba bwam die Blume riecht gut; da di ma-numba na pwe̱pwe̱ das Essen riecht angenehm, appetitlich; enumba der Geruch; numbise̱le̱ riechen, schnüffeln, spüren.

nun (nunu), nune dieser, jener.

nuṅge umwenden, umstürzen (ponji); nuṅgame umgestürzt sein.

nya (entstanden aus ni a der von ....) relativisch: saṅgo nya mbambe der Großvater; nya-bobe der Böse = der Teufel.

nyà (mila), nyí (mila) rennen, laufen; davonlaufen, fliehen; a nyi mila er lief schnell, floh.

nyá, nyedi (lobi) Stuhlgang haben.

nyai die Art, Weise; nyai ilalo dreierlei; nyai na nyai allerlei, verschiedene.

nyàka das Rind; mom-ma-nyaka der Ochse; modi-ma-nyaka die Kuh; muna-nyaka das Kalb.

nyàka, —i; nyakea, —edi wachsen; nyàkise wachsen lassen.

nyákà, —i (Grundbedeutung etwa: sich nicht zu helfen wissen) 1) sich wundern, erstaunen, staunen; nyakise in Erstaunen setzen, einen wundern; manyaka das Erstaunen. 2) Not leiden, entbehren; din lambo di nyakisan mba diese Sache macht mir Not; manyaka der Mangel, die Not; nyakisane zwingen.

nyakaka der Schmutz, Kot, Unrat (wenn von breiiger Beschaffenheit), Eiter ꝛc. bei Wunden.

nyàma das Tier (Säugetier), das Fleisch; nyama-bwaba (nyama-miaba) die Schlange.

nyàma, nyam verderben, zu Grunde gehen; nyamse verderben, zerstören.

nyambe Gott (der strafende Gott). Antwort auf den Gruß: njetuse? pola-nyambe krebsartiges Geschwür.

nyamse (s. nyama) verderben.

nyamwa, nyamo schmelzen, zerfließen; nyamwele schmelzen, flüssig machen.

nyandi der Nagel, die Kralle.

nyaṅgi, ma— das Bündel (Fische).

nyaṅgo, ba— die Mutter; muna-nyaṅgo der Bruder, die Schwester; be nyaṅgo po verbrüdert sein, Geschwister sein; s. nyòṅgó.

nyaṅgo oder nyaṅ, ma— die Brut, der Wurf; nyaṅ la uba eine Brut Hühnchen; nyaṅ la ṅgoa ein Wurf Schweine, Ferkel; nyaṅ loṅgo, lao deine, seine Sippe.

nyaṅgo a toi das Ohrenschmalz.

nyaṅgwa, —o lecken.

nyao (s. ao) sein, wenn substantivisch oder mit Betonung gebraucht; kalat'ao e pumbedi, a noṅgi nde nyam sein Buch ist verloren, er hat das meinige genommen; moto te 'aṅgamen bene nyao k. jeder muß sein eigenes Buch haben.

nyaso der Unterkiefer, untere Teil des Gesichts.

nyati 1) eine große Antilope. — 2) vermummter Mensch mit Hörnern auf dem Kopf.

nyaua, nyauo zerreißen (*tr.*); a nyauo dibato lam; nyauea, —edi zerreißen (*intr.*); dibato lam di nyauedi.

nye (ni e) er, es ist; mbodi nye bondene die Ziege ist groß.

nyeke empfindlich, wehleidig.

nyeṅgenye süß sein, gut schmecken.

nyese s. ese; ndabo nyese das ganze Haus (Gram. § 40).

nyi s. nya.

nyiṅgo der Hals.

nyó das Haar; bwa nyo die Haare schneiden.

nyó, nyodi trinken (bei Tieren saufen); nyo mbea Pfeife rauchen; nyose tränken.

nyo̱i das Schwimmen, die Schwimmkunst; a bi nyo̱i er kann gut schwimmen; nyo̱ye̱ schwimmen.

nyolo, ma— der Leib (§ 25); bwa nyolo sich töten (s. onyola).

nyo̱mo̱ ein Fisch (Seezunge).

nyó̱ṅgò, —i 1) saugen; nyo̱ṅgise̱ säugen. — 2) verschwinden, nicht mehr gesehen werden (von Gespenstern, Menschen); abhanden kommen (von Gegenständen). nyo̱ṅgo̱ mutibe, nyo̱ṅgo̱ o madiba tauchen.

nyó̱ṅgó̱ dein (aṅgo̱); wenn dem *subst.* vorausgehend: nyó̱ṅgó̱ kalati (Gram. § 46).

nyò̱ṅgó̱ deine Mutter; s. nyaṅgo.

nyo̱ṅnye̱ kitzeln, krauen, kratzen, streicheln; nyo̱ṅnyo̱ṅ der Kitzel.

nyo̱ṅo̱n das Geschlecht, die Generation.

nyo̱pinya der Strumpf, die Socke.

nyo̱se̱ tränken (s. nyo̱).

nyo̱so̱, —i zermalmen, zerdrücken, zertreten.

nyo̱ye̱ schwimmen; nyo̱i das Schwimmen.

nyube̱le̱ mit einem Auge ansehen; na ma-nyube̱le̱ moto diso̱.

nyué der, die Waise.

nyúè̱ graues Haar, der Graukopf.

nyulu, ma— das Bündel, die Reihe (Perlen ꝛc.).

nyuṅga der Handel; oṅgwa nyuṅga handeln, Handel treiben; mot'a nyuṅga der Kaufmann, Händler.

nyùṅgu der Regenbogen; dibato la nyuṅgu die Flagge, Fahne.

nyuṅgume̱le̱ von einem Versteck aus, durch ein Loch beobachten (belauschen).

nyuṅgwa mio̱bi mit den Augen winken; nyuṅgwea moto einem zuwinken, zublinzeln.

Ṅ

(Was unter ṅg fehlt, siehe unter nj.)

ṅga 1) ob? na si bi ṅga e o ndabo ich weiß nicht, ob er im Haus ist; 2) oder (nur in Fragen); o mapula besao belalo ṅga bene̱i e? Willst du drei oder vier Federn? Bola mba mutoba to̱ samba gieb mir 6 oder 7.

ṅgádì das Gewehr, die Flinte, Büchse; ṅgadi e ma-to̱po̱ das Gewehr knallt; ṅgad'a loba der Donner, der Blitz.

ṅgala-tanda eine Krabbe, die auf Mangrovebäumen lebt.

ṅgambi die Wahrsagerei; mot'a ṅgambi der Wahrsager; se̱se̱ ṅgambi wahrsagen; dibobe̱ la ṅgambi die Vogelspinne.

ṅgándo das Krokodil, der Alligator.

ṅgàndo der Tanz, (großer) Tanz beim Tod eines Vornehmen ꝛc. sa ṅgando (sa ṅgo̱mo̱).

ṅgaṅgo der Schirm (Bakoko).

ṅgata die Fessel; das Bündel (Heu), die Garbe.

ṅgea, maṅgea oder ṅgea der Weg (Gram. § 25).

ṅgedi mal, das Mal; ṅgedi po̱ einmal; ṅged' ilalo dreimal; ṅged' a boso das erste Mal; ṅged' a mbusa oder ṅgedi ni sukan das letzte mal; ṅgedi gita oft, vielmal; ṅged' iniṅga wieviel mal? nin ṅgedi diesmal, nine̱ ṅgedi das nächste mal; ṅgedi nipe̱pe̱ ein anderes mal.

ṅgèká der Kerb, Einschnitt (kika).

ṅgéka Name eines Spiels — Kegel-, Schachspiel ꝛc.; oka ṅgeka das betreffende Spiel — auch Schach, Dame — spielen, kegeln.

ṅgeke die Schnecke.

ṅgeṅ die Glocke, die Stunde; ṅgeṅ iba 2 Stunden; o ṅgeṅ iba um 2 Uhr.

ṅgeṅgele der Dorn, die Dornen, Stacheln.

ṅgeṅgeti der Stern; kleine Leuchtkäfer.

ṅgeṅgu ins Haar rasierte Figuren; eṅge ṅgeṅgu solche Figuren rasieren; diwendi la ṅgeṅgu das Rasiermesser.

ṅgeṅgulan: bwaṅga ba ṅgeṅgulan Zaubermittel, um in einem Gefecht oder sonstiger Gefahr nicht gefunden zu werden; moto e ṅgeṅgulan der Mann ist für Feinde unsichtbar.

ṅgetuse s. njetuse.

ṅgiba (njiba) die Tiefe; tiefe Stelle im Wasser.

ṅgila (njila) der Löwe.

ṅginya die Stärke, Kraft, stark, kräftig; n'e ṅginya ich bin stark; mot'a ṅginya ein starker Mann; moto e ṅginya der Mann ist stark; ṅginy' ebolo fleißig; ṅginy' ewenji streitbar.

ṅgiṅ angenehm.

ṅgiṅga der Skolopender, Tausendfuß.

ṅgiṅgi die Fliege.

ṅgo 1) kalt, die Kälte. Na mabwa ṅgo ich friere, es friert mich. A wedi onyola ṅgo a bwambi er starb vor Kälte, er erfror. Ṅgo nye oeṅge es ist heute kalt. — 2) kalter Wind, Seewind. — 3) das Fieber: Ṅgo nye mba o nyolo das Fieber ist mir im Leib = ich habe Fieber. Ṅgo ni aledi mba das Fieber hat mich = ich habe Fieber.

ṅgoa das Schwein, die Sau; momma-ṅgoa der Eber.

ṅgobe die Dose, kleine Schachtel, die Schnupftabaksdose; ṅgob'a wea die Streichholzschachtel.

ṅgobi die Nachgeburt.

ṅgodi der Gürtel, das Band, der Tragriemen.

ṅgodi s. ṅgori.

ṅgoka der Jüngste, der Nestkegel; muna nya ṅgoka der Nestkegel; mune ma ṅgoka der kleine Finger.

ṅgókòbí die Kette (Uhren-, Anker- ꝛc. Ketten).

ṅgokolo der Tausendfuß.

ṅgolowake gefräßig, der Fresser.

ṅgomba das Stachelschwein.

ṅgombala das Blech.

ṅgombe der Leguan (eine Eidechsenart, wird gegessen).

ṅgombi Musikinstrument (m. Tasten), das Klavier, Harmonium.

ṅgomo der Tanz, die Tanztrommel; sa ṅgomo tanzen.

ṅgonda das Kriechen; muna a ma-daṅgwa ṅgonda das Kind geht auf allen Vieren.

ṅgonde rund, das Eirund, die Null (in Balimba = Neumond).

ṅgonderi das Mädchen, die Jungfrau.

ṅgondo das Kreuzbein.

ṅgondo a Bayoṅ die Erdnuß (Arachis hypogaea); ṅgondo a seṅgeti Kürbiskerne.

Ṅgondo der Bach zwischen Bonamandone und Bonaku.

ṅgonja Matten aus Palmblättern (fürs Dach); die Blätter der Raphiapalme (tutu).

ṅgonya öde, leer; uma-ṅgonya die Wüste.

ṅgoṅkum große rote Ameise.
ṅgope ein großer Fisch.
ṅgori das Schnarchen; koṅo ṅgori schnarchen.
ṅgoso der Papagei; der Lotse, Führer; der Vorsänger, Dichter.
ṅgote das Eichhorn.
ṅgoti ein Spiel [ein Fruchtzapfen der Banane (mbol' a jon) wird im Kreis geschwungen].
ṅgoto Netz für Krebse und kleine Fische.
ṅguba der Schild.
ṅgubu das Flußpferd.
ṅgudi die Kraft, Stärke.
ṅgule die Eidechse.
ṅgum der Stärkste (Sieger im Ringkampf).
ṅgusu wenige (*pl.*); ṅgusu-ṅgusu ganz klein (gehacktes Fleisch 2c.).
ṅgutu der Deckel.
ṅgwasan das Schrot, Schrotkörner.
ṅkaṅgo Ehegatten leibl. Schwestern.
ṅkwaṅ ein Götze mit Elefantenkopf.

O O

o du (vor dem Zeitwort): o m'ala du gehst.

o Präposition in (oft mit abstrakten Hauptwörtern zusammengesetzt): na m'ala o Bonaku ich gehe nach Bonaku; — na ma-wa o Bonaku ich komme von Bonaku.
na m'ala o ekombo ich gehe ins Innere, ins Hinterland.
'e o ndabo er ist im Haus.
'e o mboa er ist zu Hause.
na m'ala o mukala ich gehe zum Weißen; e o mukala er ist bei dem Weißen (in der Faktorei).

o boso im Angesicht = vorn, vor, vorwärts; o boso ba ndabo vor dem Haus.

o eboko, o'boko draußen, außen, hinaus.

o mony im Oben = oben, über; o mony ao darüber; o mony a ndabo über dem Haus.

o mbusa hinten, hinter.

o teten im Innern (= in, darin, innen, zwischen).

o ten, oten dort, dorthin; da, daselbst.

o wase unten, unter; o was' ao unter ihm.

ŏ veraltetes Hilfszeitwort „werden" n'o kwalane mo ich werde mit ihm reden; n'o po ich werde kommen.

ó sagen; a o na er sagt: o o nde na nje? was hast du gesagt? meist mit na zusammengeschrieben: mona (mo o na) er sagt.

òa, ou waschen (ein Kleid); oe sich waschen (Gesicht und Hände) (okele sich am ganzen Leib waschen, baden).

óà, ou reifen, reif werden; dikube di s'ou die Banane ist nicht reif; dikube di má-joa die Banane ist bereits, längst reif.

oā' (ua) du, dir, dich.

óba, -i ein Musikinstrument schlagen; oba ṅgomo, ṅgombi, edimbi, mukeṅ; oba masao in die Hände klatschen, Beifall klatschen.

oba, —i (moto o besua, o bila) besiegen, niederwerfen.

obele steuern (ein Kanu); musina na badobo ba m'obele bolo.

obo, —i angeln (jobi die Angel).

obo, —i moto ausfragen, ausforschen, verhören.

oeṅge̱ heute (o ue̱ṅge̱).
oka, —i spielen; oka loko, oka pembisan etc.
o̱ke̱le̱ sich am ganzen Leib waschen, baden; na m'o̱ke̱le̱ ich bade; na m'ala jo̱ke̱le̱ ich gehe ins Baden, ich gehe baden.
o̱ko̱, —i sich salben, mit Öl einreiben (sich selbst); o̱kise̱ einen andern salben; jo̱ki die Salbe.
okwa, oko nachahmen, daher: lernen; mokweli, bokweli der Lernende, Schüler; okwe̱le̱ einen lehren.
ola, olo und oli rot (auch gelb) werden, erröten, reifen (von Bananen ꝛc. die gelb werden); ola na beletete ganz rot, feuerrot; dibato di m'ole̱ das Tuch ist rot; olise̱ röten, rot machen.
o̱lo̱, —i sich wärmen (am Feuer), warm werden; o̱lise̱ einen sich wärmen lassen.
omba, —i aufhissen; omba mboṅga ein Segel aufhissen, Segel setzen; omba diyo den Anker lichten; omba dibato la nyuṅgu eine Flagge hissen.
o̱mbo̱, —i abhobeln, abkratzen, schaben; ekombo̱n der Hobel.
ombwa, ombo ansehen, betrachten.
ombwe̱ bereuen, Reue empfinden.
ome̱le̱ warnen, ermahnen.
o̱na s. o̱.
ondea, —edi hinaufsteigen, steigen auf .....
o̱ndo̱, —i fließen; mo̱pi mu m'o̱ndo̱ o munja der Strom fließt ins Meer; ebe e m'o̱ndo̱ das Wasser fließt ab, es ist Ebbe.
onya, ony flammen, brennen; wea i m'onya, etrukaṅ e m'onya das Feuer, die Lampe brennt.
onyola = o nyolo a auf, um willen; te̱se̱ dibonde onyola tisi stelle den Krug auf den Tisch. — onyola um .... willen; a wedi onyola miobe masu er starb um unserer Sünden willen; onyol' aṅgo̱ um deinetwillen; onyol' ao um seinetwillen. — onyola na weil, wegen; na dipi mo̱ onyola na a lou mba.
onyolo! vorwärts! weiter! (vgl. nyolo).
oṅga, —i errettet, gerettet werden, mit dem Leben davonkommen, gesund werden, genesen von einer Krankheit; oṅgise̱ retten, erretten; muoṅgiseri der Retter.
oṅga, —i verknüpfen, verbinden, zusammenfügen; z. B. Balken, Zimmerwerk.
oṅga wea Feuer entlehnen.
o̱ṅge̱le̱ denken, denken an etwas, sich erinnern, eines gedenken; o̱ṅge̱le̱ mba! denke an mich! na me̱nde̱ jo̱ṅge̱le̱ onyol' ao ich werde daran denken, darüber nachdenken, mich besinnen.
o̱ṅgo̱, —i ein Boot, ein Kanu auf dem Land schieben, schleifen; o̱ṅgo̱ kuṅga o madiba! schiebet das Boot ins Wasser!
oṅgome̱ye̱, —edi (o mo̱ny a ....) überfahren, übersegeln.
oṅgwa nyuṅga Handel treiben.
oṅgwane̱, —n helfen, beistehen; oṅgwane̱ mba hilf mir; joṅgwane̱ die Hilfe; moṅgwaneri der Helfer.
o̱sea, —edi (eyo̱so̱si) husten.
(o̱sea, —edi befehligen) = domea.
o̱so̱, —i frei machen, befreien, lösen (Stricke, Schrauben ꝛc.)
oten = o ten dort; o teten darin, innen.
ówè verehren, anbeten; jowe̱ die Verehrung.
ówe̱ abschießen, verschießen, verblassen (vom Tuch ꝛc.).

P

pai das Ruder; pai a mbale das kurze Ruder der Eingeborenen, die Pagaie; pai a bwaba der Riemen, das europäische Ruder; pai a sina das Steuerruder; pai 'edute gewöhnliches Rudertempo; pai a pembisan schnelles Rudern, Wettrudern; di ben pai itanu wir haben fünf Ruder (od. fünf Ruderer).

paki (Imperf.-Form) etwas gern, oft thun; a paki penda er wettet gern; a paki bwambo er schwatzt gern, prozessiert gern.

pala, —i (s. paua) abhauen, Unkraut hauen.

palakam Grasgeflecht (Taschen, Matten, die aus dem Innern kommen).

pama, —m (mboti) auftrennen (eine Naht, Kleider), abnehmen (Matten); pamea, —edi aufgehen, platzen (an der Naht).

pambilane, —n sich zerstreuen, zerstreuen, ausbreiten; irre gehen, (beim Kanu) nicht geradlinig steuern.

pambo eine Art Armbrust mit langem Lauf zum Vogelschießen.

paname, —m hangen, hängen; dibato di panam das Tuch hängt.

pane aufhängen, henken; pane momene diwongo sich erhängen.

panda, —i auseinanderstehen, entfernt stehen, Abstand haben, sich ausbreiten; pandise trennen, auseinander stellen, —rücken.

pand'a-musombo Fischfang für längere Zeit, wobei an Ort und Stelle Hütten aufgeschlagen werden; na m'ala o pand'a-musombo.

panja, —i behauen, Balken, Kanu aus einem Stamm hauen; panja diwondi matongo manei einen Balken vierkantig hauen.

panjele spritzen.

panya, —ny strahlen, scheinen; modi mu ma-panya.

panga, —i vertreiben, verjagen, wegjagen.

papa, —i kehren, abkehren, auf-, auskehren (mit Besen; dipapan der Kehrwisch, Besen).

pasa entblößt von, ledig .....; n'e pasa sue ich habe keine Fische (zu meinem Essen).

pasea, —edi seitwärts ein Loch bekommen; wongo i pasedi der Topf hat auf der Seite ein Loch.

pata, —i pflücken (Blumen, Früchte).

patea, —edi ohnmächtig werden.

paua, pauo (bewudu) jäten, abholzen, lichten; pao das Jäten, Ausroden; na ma-paua pao, n'e o pao bin mit Jäten beschäftigt.

pe kurze, breite, sehr giftige Schlange.

pe auch, wieder; si ... pe nicht mehr. Mba pe na ma-pula .... ich will auch .... Bola pe yene gib auch noch jenes! A si timbi pe er kam nicht wieder. A poi pe (pete) er kam noch einmal. Na si ben pe to-lambo ich habe nichts mehr. Na s'en pe mo ich habe ihn nicht mehr gesehen.

pebe ein Gewürz.

pela, —i antworten, reden; pelane einem antworten.

pele führen, einen fahren (im Kanu, Schiff); medi ma ma-pele bato, muuna gita der Dampfer bringt (führt) Leute, viele Waren (vgl. peye).

pema, —m sich brüsten, großthun, herausfordern.

pembe̱ thonige, weiße Erde; Kreide.

pembisane̱, —n es jemand gleich thun wollen, um die Wette laufen, rudern &c.; ana pembisan.

penda die Wette; diṅga penda eine Wette eingehen; 'e penda er wettet gern; ya (o) penda komm, wette ....; o peti penda, o paki penda du wettest zu viel, zu oft.

penda, —i flechten (mpenda d. Zopf).

pende̱ die Finger spreizen.

penya neu, frisch; mbo̱t' a penya ein frisches (frischgewaschenes Kleid) ein neues Kleid; wachend, lebendig. n'e penya ich wache; ich bin lebendig (nicht tot); epe̱nye̱ das Wachsein; die Nachtwache; ja epe̱nye̱ wachen.

peṅge̱ biegen, krümmen; peṅge̱ bo̱lo̱ ein Kanu schlecht, krumm höhlen, schief hauen; peṅgame̱ krumm sein; bo̱lo̱ bo peṅgam; mpeṅga Krummheit; bo̱lo̱ bo e mpeṅga.

pe̱pe̱ fächern, Wind machen, Wind zufächeln, mit der Hand winken.

—pe̱pe̱ (*adj.*) (Gram. § 40) ander; epe̱pe̱, be—, nu—, ba—, bo—, mu—, mi—, di—, ma—, i—, lo—, ni—pe̱pe̱; z. B.: bo̱lo̱ bope̱pe̱ ein anderes Kanu; dibonde dipe̱pe̱ einen andern Krug.

pe̱pe̱le̱ zeitweise nach etwas sehen; pe̱pe̱le̱ mot' a diboa nach einem Kranken sehen; Ausguck halten (pe̱pe̱le̱ mio̱lo̱).

pesa an beiden Enden gespitzter Prügel, der wie ein Beil nach dem Gegner geworfen wird.

peta, —i übertreffen, etwas in hohem, übertriebenem Maße thun; o peti jiba du stiehlst zu sehr (wie ein Rabe); petise̱ etwas größer, besser machen, übertreiben.

pe̱ye̱, pe̱di verbrennen, aufflammen, explodieren, verpuffen (v. Pulver, Strohhäusern).

pe̱ye̱, pe̱di fahren (auf einem Schiff, Wagen), (vgl. pe̱le̱).

pī die Ruhe, Stille, das Schweigen; moto e pī der Mann ist ruhig, ernst, gesetzt; ko̱ na pī ruhig werden; ja na pī ruhig sein, ruhig sitzen.

pián dürres Laub.

pibo dick, Dicke; eyobo e pibo die Haut ist dick.

pidi der Zorn, Ärger, Grimm; bwa pidi zornig sein.

piki die Lähmung.

pikimea, —edi sich hindurchzwängen (durch ein Loch o dipo̱ndi).

pimba, —i wegwerfen (verlieren s. pumba); pimba diyo den Anker auswerfen, vor Anker gehen, ankern; medi ma pimbi o munja ein Dampfer ist im Fluß (Meer hier = Mündungsbecken der Kamerunflüsse) vor Anker gegangen.

pinya, —ny gedrängt sein, sich drängen, drücken, überfüllt sein; pinyise̱ voll machen, vollpfropfen, überfüllen.

pite̱ hoffen, erwarten; dipita die Hoffnung.

piyo Bast, Baumrinde zu Mattenwänden.

pó̱ eins; ndabo pó̱ e i n Haus.

pô̱ das Schwert, das Buschmesser.

pò̱, po̱i kommen.

poa, pou bohren, aushöhlen; mpo̱ko̱ der Bohrer.

po̱ke̱ die Schüssel, das Becken.

po̱ko̱po̱ko̱ fort und fort, auf ewig, auf immer.

pola das Geschwür; pola-nyambe krebsartiges Geschwür.

pole̱ winken, herbeiwinken; berühren.

polo, —i abpflücken (kleinere Früchte, Pfeffer ꝛc.) auskernen (Mais).

polumene miso blinzeln.

pomane zeitig kommen, früh (zu früh) kommen, zeitig etwas thun.

pombi das Spundloch am Faß; die Spritze, Pumpe.

pon Redepartikel: na si tondi pon nu moto ich mag den Mann nicht so recht leiden; o si po pon o mbo' am komm mir nicht mehr in mein Haus; o bia pon! gib Acht, sonst!

pone, pon (v. po na kommen mit.....)

ponda die Zeit; na si ben ponda ich habe keine Zeit.

ponda-mene nachher; na si ben ponda tatanu, na mende po pondamene jetzt habe ich keine Zeit; ich werde nachher kommen; — ni ponda-mene zur selben Zeit, zu eben der Zeit; — ka-ponda so wie.

ponda-po vielleicht.

ponda na ponda jedesmal, immerwieder.

pondo, —i auflesen, aufheben, finden; na pondi tamba o ṅgea ich habe einen Hut auf dem Wege gefunden.

ponji das Faß.

poṅga, poṅgane taumeln.

pòṅgo der Norden.

póṅgó Wurmlöcher im Holz.

pòṅgo, —i machen, ordnen, verbessern (Fehler) zubereiten; poṅgo noṅgo das Bett machen; poṅgo tisi den Tisch decken.

popo die Baummelone, Papaya.

pose eine große Made, welche gegessen wird. [suchen.

pósò, —i auswählen, erwählen, aus-

poso die Einheit; yoma poso Zahlungseinheit, früher ein „bar“ jetzt „eine Mark“; bema ba poso beba 2 Mark, bezw. Gegenstände im Wert von je 1 Mark.

potame, —m hocken, zusammengekauert sitzen.

poto, —i tief sein, sich entfernen, fern sein; a poti o 'kombo er ist weit im Innern; dibato di poti o ekwem das Tuch ist ganz unten im Koffer; potise vertiefen, in die Tiefe, Ferne bringen.

poye, poedi zu jem. kommen (po).

pu das Wehrgeld; te pu Wehrgeld bezahlen (für einen Todschlag).

pudi der Schaum. [Spitzmaus.

pue Maus; musonje ma pue die

púlà, —i wollen, wünschen; mpuli der Wunsch.

pùla, —o graben; pula ekukuru ein Loch graben; pule vergraben, graben.

pulisane, —an vermischen, vermengen, sich vermischen, sich mischen unter; a pulisan bato er hat sich unter die Leute gemischt, unter den Leuten verloren.

pulise suchen (v. púlà).

pum, (a londe mo) na pum ganz voll.

pumba (vgl. pimba) verlieren; pumbea (pimbea), —edi verloren gehen; diyo di pumbedi der Anker ist weg, verloren.

pumbwa, —o auferstehen; pumbwele auferwecken (Tote).

pumbwa grau sein.

pumea, —edi aufgehen (von Samen).

pumwa, —o fliegen; pumwele fliegen lassen.

puṅgwa, —o rühren, umrühren, vermengen; puṅgwa bato Leute gegen einander hetzen.

pupwa, —o wegblasen.

pusa, —i streifen (mit Geschossen).

pusele einem eröffnen, gestehen, mitteilen; streifen (von Schüssen).

putea, —edi fangen, ergreifen; putabele gefangen werden.

R

kommt nie im Anlaut vor. Seine Aussprache ist so, daß es ebenso mit d oder l wiedergegeben werden könnte. Es ist deshalb meist bei Wörtern verwendet, die bei gleicher Aussprache verschiedene Bedeutung haben; z. B. múdì der Hauch, Dampf, und múrì (ebenso gesprochen) die Seite; mọdì der Mond, Monat; mọdì das Weibchen; mọri Faser der Banane 2c. — Viele Hauptwörter haben die Endung edi, eli, eri; z. B.: muanedi der Herrscher; mokweli der Schüler; mutateri der Hirte; zur Bezeichnung von Personen ist, besonders für neuzubildende Wörter, eri vorzuziehen, während edi bei abstrakten Hauptwörtern (bededi etc.) zu setzen wäre.

S

sá, sai säen, stecken; sa makutẹ häufeln. (Die Felder bestehen aus lauter kleinen Erdhügeln, in welche Jams, Maniok, Mais, Bohnen, Kürbis 2c. gesäet, bezw. gesteckt werden; meist mehrere Arten gleichzeitig.)

sá, sai tadeln.

sadi (*adj.*) klein; esadi, besadi, mu—, mi—, masadi etc.; bosadi die Kleinheit.

sala, —o klein werden, klein sein; salisẹ verkleinern.

salaka, ma— Holzgeflecht (zum Dörren der Fische).

sāmba sieben.

sămba kleiner Fisch.

sàmba, —i vermeiden, ausweichen; na ma-samba medi ich weiche dem Dampfer aus.

sambamẹ längs liegen, parallel zu etw. liegen.

sambanẹ (dem Ufer) entlang fahren od. gehen.

sambisẹ parallel zu etw. legen (sambisẹ kọtọ na ndabo); sambisẹ maa die Hände ausstrecken, sich strecken.

sambwa, —o sich schämen; [von Getränken, Gewürzen: die Kraft verlieren (s. sapwa) belam be sambo]; sambwẹlẹ einen andern beschämen, bloßstellen; sambwẹlẹ belam den Rum verwässern.

sánjà die Wiese, Grasebene.

sànja aus 2 Stücken zusammengenähtes Tuch.

sànja, —i harnen, Wasser lassen; esanjanja die Harnblase.

sanjẹlẹ ausbreiten (ausstreuen); sonnen.

sáṅgà, —i rein, klar werden, sein; (saṅgẹ weiß sein); bosaṅgi die Reinheit, Klarheit, Heiligkeit; sáṅgisẹ reinigen, weiß machen 2c.

sàṅga, —i sauer werden, gähren, verderben; saṅgisẹ versäuern.

sàṅga, —i (s. njaṅgi) 1) die Zähne ausfeilen. — 2) beisteuern.

saṅgamenẹ (moto) gegen jemand die Übermacht haben.

saṅgo, basaṅgo der Herr, Meister, Gebieter, Häuptling, Vater; saṅgo-a-mundi der Dorfälteste, Bürgermeister; saṅgo nya mbambẹ der Großvater.

sàṅgo, ma— das Erbe, die Erbschaft; saṅgwa, saṅgo erben.

sáò die Wanderameise.

sáo eine Pflaumenart (wird nur gekocht gegessen); bosao der betr. Baum, Pflaumenbaum.

sào still, ruhig; munja mu e na sao das Meer ist ganz ruhig.

sapi (engl.) der Kaufladen.

sapwa, —o wässerig, verwässert sein, die Kraft, den Geist verlieren (von Getränken, Gewürzen); belam be sapo (vgl. sambwa); sapwele, sapwise verwässern (Wein rc.).

sása, —i 1) abhauen, ausroden. — 2) schröpfen, viele kleine Schnitte machen.

sàsa, —i verweigern, nicht annehmen, zurückweisen.

sásà die Spitze, der Gipfel, Gipfelsproß (von Bäumen).

sásì, ma— vorspringendes Dach; auch Dachtraufe (tese eloko o masasi stelle das Gefäß unter die Dachtraufe).

saswa, saso kämmen; sìsako, ma— der Kamm.

sáua das Ufer.

saúà, sauo bezahlen, zahlen; musauedi die Bezahlung, der Lohn; sauea jemand bezahlen; sauea mba bezahle mir; sause bezahlen lassen, auszahlen lassen.

saye schwimmen, auf dem Wasser treiben; bolo bo ma-saye.

se ein Fisch.

se! Ausruf: das ist aber! se ngo e! das ist aber kalt! ist das eine Kälte! se mpoṅ e (ie)! ist das ein Lügner! (eine Lüge!)

sebe ein Kind tragen, wiegen (auf den Armen.

sekemele schütteln (z. B. ein Sieb); sich schütteln.

sekumea,--edi schluchzen; sek. esekuseku den Häcker od. Schlucken haben.

sele der erste sein, zuerst sein: na ma-sele ala o mboa ich gehe zuerst nach Hause.

sele, sel'a mbodi Bock zur Nachzucht.

séleké die Termite.

sembe einem Geschoß (Pfeil, Speer, Stein) ausweichen (yamea bei Gewehren).

semeye, semedi anlehnen, sich lehnen an; semele anlehnen (*tr.*)

senje das Farnkraut, der Farn.

senje nyo die Haare ganz kurz schneiden.

senjele (musenja) Ränke schmieden, aufstacheln.

senji ein dicker, starker Tuchstoff.

seṅga, —i hören, erfahren; fühlen, empfinden; seṅgane auf einen hören, gehorchen.

séṅge, ma— der Schwanz (von Fischen und Vögeln).

sèṅge der Kies, Kiesel, Kieselsteine; seṅg'a-mbomo der Edelstein, das Kleinod.

seṅgwe sieben, scheiden, trennen.

(sera das Wachs.)

sesa, —i loben, preisen; musesako die Lobpreisung; besesedi das Lob, die Lobpreisung.

sese der Schmerz, die Pein, Qual; bola sese, ense sese Schmerz verursachen.

seto nicht (verstärkt); nicht — sondern; seto mba nicht ich.

seue das Gebrechen; na kwedi seue ich habe ein Gebrechen; ebongo e kwedi seue der Stock, Pfosten ist zu kurz geworden.

sí nicht; na si m'ala ich gehe nicht; a s'alo er ging nicht; — oft zu i verkürzt: na i tondi ich mag nicht.

sī gerade, genau, fest; 'ombo mba na sī er sah mich fest an; tėṅgene na sī genau treffen.

sia, sii putzen, reiben, scheuern; sia betambi die Stiefel putzen; zerreiben, mahlen; sia mbasi.

siba, sibi hinabgehen, hinabsteigen; siba wase. — sibise hinablassen, herunterlassen; sibise mulema das Herz beschwichtigen, sich beruhigen, sich mäßigen.

sika, —i sägen; esikan die Säge.

sikimea (—meye), —edi untertauchen (*intr.*) sikimele (*tr.*)

sila, —i flechten, knüpfen (Netze).

silo ein dünnes Tuch.

sim aufrecht, gerade; ja na sim aufrecht sitzen; teme, tese na sim aufrechtstehen, stellen.

sina das Hinterteil (des Kanus, des Schiffs); musina der Steuermann.

sinea, —edi aufflackern, brennen, verbrennen (*intr.*); e sinea mba mulema es ärgert mich, erzürnt mich; mulema mu ma-sinea mba es ärgert mich, thut mir leid; sinele verbrennen (*tr.*).

sinja aufrecht; teme sinja aufrecht stehen.

síṅgà, —i murren, widerreden.

sìṅga der Heißhunger; ko siṅga magenschwach werden, ermatten.

siṅge hassen; musiṅgeri der Feind; bosiṅga der Haß, die Feindschaft.

síṅgì die Katze.

sìsa, —i erschrecken, drohen, bedrohen; sisilane erschrecken, überrascht sein; sisimea, —edi erschrecken, a, o (*intr.*); sisimele erschrecken (2. *tr.*).

sìsako, ma— der Kamm (sìsako diwo) (v. saswa).

sisea, —edi rücken, vorwärts, seitwärts rücken (kleine Ortsveränderung machen); sisea bebe, sisea o boso; sisele rücken (*tr.*), etw. von der Stelle rücken.

sisike der Keimling des Mangrovebaums.

sò? wo? mo so? wo ist er? kalat'am so? wo ist mein Buch?

so, soi finden; sobe gefunden werden, vorkommen.

sóà, sou zittern, wackeln; soa mukambilan; soa soane zittern; soa mulopo nicht gut aufgelegt, schlecht gelaunt sein; souse zittern machen, rütteln, schütteln.

sóà diba den Kaufpreis für ein Weib bezahlen, die Morgengabe geben; soane bema diba; soea, —edi ..... diba für einen ein Weib kaufen.

sóà, sou wei atmen, Atem holen, schnaufen.

sobele (mukati) Sprünge machen, hüpfen; sobele o ekukuru über eine Grube springen.

sobele stecken (Bohnen 2c.), aufstecken (die Zöpfe).

sobisane einander entgegengesetzt sein.

sobu schwarzer, rabenähnlicher Vogel.

sóbwà, sobo erschnappen.

sòbwa, —o wegnehmen (den Topf vom Feuer).

soele ausschütten, verschütten (absichtlich).

soka das Ringen der Weiber (bei Männern besua); sokane sich um den Leib fassen, sich umarmen.

soke eine Richtung einschlagen, richten auf; soke bolo o....; soke ṅgadi zielen.

sokele stoßen, wegstoßen.

so̱ko̱, —i einen Rausch bekommen, betrunken werden; a so̱ki er ist betrunken; so̱kise̱ berauschen, betrunken machen.

so̱ko̱mea, —edi sich nähern; genähert sein.

sola, —i abreißen (der Länge nach).

sole̱ hartes, schilfartiges Gras.

sò̱lo̱, —i sich schämen; sò̱lise̱ beschämen, bloßstellen.

sò̱lo̱ die Harpune.

sóló̱, —i in etw. hineinschlüpfen; pue e so̱li o mulomba die Maus schlüpfte in das Loch; só̱lise̱ hineinschlüpfen lassen.

sómà, som 1) grüßen, danken; somea mba so̱ṅgo̱ grüße deinen Vater von mir; bola masoma danken; 2) picken, aufpicken (von Hühnern).

sombise̱ frohlocken, jauchzen.

sombise̱le̱ spitzen, zuspitzen, spitzig sein, sich zuspitzen; bo̱lo̱ bo masombise̱le̱ das Kanu ist spitzig.

sòmbo ein kurzschwänziger Affe.

so̱mbo̱ ein Weib, das noch nicht bezahlt ist.

sombwa, —o suchen, fangen; sombwa sue, sombwa masombwa Fische fangen.

sòn die Wenigkeit, wenig, klein; son a mo̱ni ein wenig Geld; son ao ya muna sein kleines Kind (= die Wenigkeit von seinem Kind).

són! sonson! Einleitung zu einer Bitte; son, bola mba son a ewolo bitte, gieb mir ein wenig Brot.

sonj'eku eine Schildkrötenart (sehr bissig).

so̱njo̱, —i ausgleiten, rutschen, gleiten, glitschen; so̱njise̱: nde̱ndele̱ e so̱njise̱ mba die Glätte ließ mich ausgleiten.

sò̱nó̱ die Ameise; so̱no̱ a mula kleine Ameise, Zuckerameise.

sò̱no̱, so̱n anstreichen, beschmieren; mùso̱no̱ die Farbe; so̱no̱ne̱ mit etw. bestreichen.

soṅga, ma— der Zahn.

soṅga, —i klystieren; bosoṅgo das Klystier.

soṅge̱ stecken in etw., dazwischenstecken (*tr.*); soṅgame̱ stecken in (*intr.*).

so̱ṅge̱le̱ zählen; *pass.* so̱ṅgobe̱le̱ gezählt werden; musoṅgi die Zahl.

só̱ṅgo̱, —i hineinstopfen, stampfen; so̱ṅgo̱ ṅgadi das Gewehr laden; musó̱ṅgò̱ die Ladung (des Gewehrs, Geschützes); ṅgadi e so̱ṅgo̱be̱ das Gewehr ist geladen; kalfatern (ein Boot), verkitten.

sò̱ṅgo, —i steigen (vom Wasser); ebe e ma-so̱ṅgo̱ es ist Flut; maso̱ṅgo̱ die Flut.

só̱ṅgó̱ (saṅgo aṅgo̱) dein Vater.

sò̱ṅgo̱ das Grab, die Gruft.

soṅgwa, —o herausziehen (po̱ o dibambu), ausziehen (Kleider).

so̱ṅo̱, so̱ṅ auflauern; siṅgi e maso̱ṅo̱ pue.

so̱ntane̱, —n verstehen, begreifen.

sopa, —i (na pio̱t) schnalzen mit Finger und Lippen, (küssen).

sopi die Seife (engl).

sòpó̱ ein Baum.

sò̱po̱, —i naß werden, naß sein; na so̱pi ich bin naß; so̱pise̱ naß machen, benetzen, befeuchten.

sose̱le̱ muso̱si anzeigen, angeben.

sósò, ma— der Feuerrost (Steine, zwischen welchen Feuer angemacht).

só̱so̱, —i stoßen, treten; so̱so̱ moto misaṅgi einem Fußtritte geben.

soso̱mea, —edi bitten, flehen.

soswa, soso ausleeren, ausschütteln.

sú, màsú das Ende (von Ort und und Zeit); o su l'eyala am Ende des Wortes; alea musiṅga o dine su halte das Seil an dem anderen Ende.

sù der Tag (meist in Verbindung mit Zahlwörtern und mit diesen zusammengeschrieben); sùlálò in 3 Tagen, nach 3 Tagen; dagegen minya milalo 3 Tage, 3 Tage lang; sùbá in 2 Tagen; mualalo ma su 30 Tage.

su s. swa.

súà, su wert sein, kosten; susane einem anrechnen; na ma-susane oa din dibato mark malalo ich rechne dir für dieses Tuch 3 Mark an; suse schätzen, einschätzen; na suse bon bolo mark mudibua ich schätze diesen Kahn auf 90 Mk.; mususedi der Preis.

sùa, su herausreißen, mit Gewalt nehmen, entreißen; suane moto ebongo einem den Stock entreißen.

sùa, su fertig sein, zu Ende sein.

sùa Mangel an Fischen oder Fleisch; da la sùa Essen ohne Fische.

súbà, —i nichts ausrichten, zu spät, zu ungeschickter Zeit kommen, daneben kommen; subise verhindern, vereiteln; bosube, ne bosube ich habe nichts ausgerichtet.

sue der Fisch; su'a penya frische Fische; sue ni anyi getrockneter Fisch.

súèle stützen, aufrecht halten; (das Wasser) stauen.

sukane, sukan der letzte sein, zuletzt sein, etwas zum letzten Mal thun; sukane da zum letzten Mal essen; o sukan zuletzt.

sula, —o reiben, kneten, massieren.

sulea herabfließen (enyaṅgi).

sume hineinstoßen (einen Stock in die Erde), rammen; sumame fest (im Boden stecken).

sumwa, —o wegnehmen, fortnehmen, fortschaffen; asumwe weggehen.

suna, sun schimmeln; esunesune, esunsun der Schimmel.

sunjumea, —(edi) sunjumele mürrisch sein, verbittert sein, murren.

sùṅgá, —i retten, erlösen; musuṅgeri der Erlöser.

súṅga, —i nach etw. streben, es eilig haben, wettstreiten, sich beeilen; musuṅga die Eile; suṅgane um etwas streiten, wettstreiten.

suṅgwa, —o reiben, schmieren (joki o nyolo).

susane, suse s. sua.

swa, su (muka) einen Prozeß gewinnen, Recht behalten; na su muka ich habe den Prozeß gewonnen; a kwedi muka er hat den Prozeß verloren; swele moto muka einen gewinnen machen, einem das Recht zusprechen.

swat, na swat! (Interjektion) tief, sehr; a nyoṅgi na swat er tauchte bis auf den Grund.

T

ta (Perfekt zu be sein); na ta ich war; na si ta ich war nicht; na ta na tila ich schrieb damals, war mit Schreiben beschäftigt.

ta, tai schälen (mit dem Messer).

tabako der Tabak.

tàka, —i leiden, in Not sein; kläglich thun, jammern, klagen; tàkane bitten, betteln; tàkea, —edi einen bemitleiden; takise drängen, bedrücken, verfolgen, mißhandeln; *pass.* takisabe; mutakeri der Arme, Notleidende.

táka, —i schälen (Kürbiskerne enthülsen).

tama, —m gelüsten nach etwas; tamane̱ beneiden; na ma-tamane̱ oa mbo̱ti ich beneide dich um das Kleid; tama ... nyama afterreden, einem mißgünstig sein, ihn verschwätzen; ba tama mba nyama.

tamba der Hut.

tambu vorgekaute Speise.

tanda, ma— der Mangrove-, Manglebaum.

tande̱ auf den Rücken legen; gerade, eben machen; tande̱ dia die Hand aufmachen, ausbreiten; tandame̱ auf dem Rücken liegen; eben, flach sein; mo̱njo̱ mu tandam ein flacher Teller.

tano̱ s. ta.

tanya, —ny 1) sich wundern, staunen; tanyise̱ Staunen erregen, überraschen. — 2) dumm, schlecht werden; jiba na lobaṅgo ba tanyise̱ bato Diebstahl und Lüge verderben die Menschen. (s. nyaka.)

taṅga, ma— die Sohle, Fußsohle; Innenfläche der Hand; der Schritt; die Fußspur, Fußtapfen.

taṅga, —i streiten, sich zanken; taṅga mutaṅgo; taṅga onyola streiten um etw.; taṅgane̱ mit jemand streiten.

taṅse̱ unzufrieden sein; n'e mitaṅse̱.

tapa, —i anrühren, berühren; ndedi e ma-tapa mba mulema es rührt mich.

tase̱ ein Netz.

tátà, —i hüten, behüten, warten, erwarten, auf jemand warten; mutateri der Hüter, Hirte, Wächter; tata nyolo sich verteidigen; auch futurisch = werden, später etw. thun, sollen: na tata po̱ ich werde (nachher) kommen; a kwalan mba, na tate po̱ o mbo'ao ich solle dann in sein Haus kommen.

tàta, —i krachen, knacken (v. Bäumen, Holz); ächzen (von Menschen).

tatánù jetzt, sogleich; gesteigert: tatatatanu im Augenblick, sofort.

te̱ (tese̱) stellen, abstellen, jemand irgendwo hinbringen, begleiten; pele̱ mba o te̱ mba o Bonaku laß mich mitfahren und in Bonaku aussteigen; bringe mich nach B.; te̱ mutumbu den Kahn mit einem Stock schieben; te̱ mbenda ein Gesetz geben, aufstellen; te̱ dikalo ausrufen, bekannt machen (sambane̱ dikalo); te̱ musia, misia einen Schrei thun, Schreie ausstoßen; te̱ doṅge gähnen; te̱ pu Wehrgeld bezahlen.

te̱ (nur negativ) si te̱ nicht schonen.

te̱ wenn: a po̱i te̱ o uan, laṅgwea mba wenn er herkommt (gekommen ist), sage es mir; e be̱ te̱ es sei denn, daß; yete̱na (ye te̱ na) wenn es ist, daß; wenn (im Anfang des Satzes): yete̱na o mabola ninka, na mende̱ dipa oa wenn du das thust, schlage ich dich. Auch doppelt: yete̱na ba po̱i te̱, ... verlängert: te̱ṅge̱ (te̱-ṅge̱); yete̱ṅge̱ na = yete̱na; muaba o sumo te̱ṅge̱ lo̱mbi, e ma-dia dom na beba.

te̱ in nate̱na (na te̱ na) bis (von Zeit und Ort), von — bis, seit: na mende̱ ala nate̱na o B. ich will bis B. gehen; o Bonaku nate̱na o Maṅgamba von B. bis M.; nate̱na bo bunya von jenem Tag an, seit jenem Tag; nate̱na o bwindea bis in Ewigkeit.

na-tē̱ bis dorthin, bis dorthinaus, sehr lange; a boli nika ná-tē̱ oder natetete̱ er that so lange Zeit.

te̱ jeder; moto te̱ jeder Mensch, jedermann; ṅgedi te̱ jedesmal; bunya-te̱ täglich.

tebedi (engl.) der Tisch.

teke (mateki) bestechen, mit Geschenken sich geneigt machen.

tele öffnen; telame offen stehen; jombe di telam.

teme stehen, aufrecht stehen; teme na sim gerade sein; eboko e tem der Hof ist gerade, wagrecht.

te-ṅge s. te.

teṅgene, —n gerade gegenüberstehen; gerade machen, richten, treffen.

teṅgiledi rund, die Rundung.

tese (s. te) stellen, hinstellen, gerade setzen; tese o mudumbu deutlich aussprechen.

tété umsonst, ohne Grund, ohne Bezahlung; a dipi mba tete er schlug mich ohne Ursache; da la tete Essen ohne Fisch (od. Fleisch).

tete, na tete ganz gleich; medi ma Woermann me nde na tete die Wörmanndampfer sehen alle gleich aus.

tete, batete der Vater, mein Vater; tete nya mbambe mein Großvater.

tia, ti zerbrechen, aufknacken (e. Nuß).

tika, —i hängen bleiben, stecken bleiben; tikise gefangen halten, festhalten.

tiki kostbar, wertvoll; lambo la tiki wertvoller Gegenstand, das Kleinod; ndabo a tiki oder tik'a ndabo; tik' am nya muna mein kostbares, herziges Kind.

tila, —i schreiben; tilea einem schreiben; für einen schreiben; mutila der Strich; tilise diktieren.

tímba angewachsene Zunge.

tìmbá, —i zurückkehren; timba mbusa zurückgehen, weichen; timbise zurückgeben, wieder an seinen Platz thun; timbise eyala antworten, entgegnen, erwidern; timbisele (wie timbise) vergelten.

tina der Baumstamm (eigentl. bloß dessen unterster Teil); tin'a-jaṅgolo ein Mangobaum; — das Hauptstück, das wichtigste: mulopo mu e tina a bona beloṅgi.

tinda, —i spreizen, weit öffnen, Abstand nehmen; tindame, —m weit offen stehen, Raum einnehmen, weiten Abstand haben.

tínea, —edi verstauchen, brechen (*intr.*); muende mu tinedi der Fuß ist verstaucht; tinele (*tr.*).

tìnele eine Melodie begleiten (mit der 2. Stimme); erklären, deutlich machen.

tiṅga, ma— der Knoten, Knorren am Baum; matiṅga knotig, kraus; nyo a mudoṅgi e matiṅga.

tiṅge binden, knüpfen, anbinden; tiṅgame, —m fest sein, befestigt sein; fortfahren etwas zu thun, dauern; tiṅge kòko mit jemand auf gespanntem Fuß leben.

tisi der Tisch.

titi nicht da sein, nicht sein, fehlen; a titi er ist nicht da; na titi mot' a bobe ich bin kein böser Mensch; na titi na na bambe mo ich kann ihn (es) nicht tragen (Gram. § 93).

titimbe hartnäckig, ausdauernd, die Ausdauer (in gutem und schlimmem Sinn).

toa, tou Wasser schöpfen.

to der Löffel.

tò, ma— (la nyama) ein Stück (Fleisch).

tò, toi 1) sieden (madiba ma matò) toise zum Sieden bringen; toise madiba. — 2) Geräusch machen, tosen; etoto der Lärm, das Getöse; toise lärmen, schreien.

tó, toi tropfen; to malodi ausspucken, anspeien; tole tröpfeln, träufeln (*tr.*).

tọ! Komm mit! Vorwärts! tọ bisọ! laßt uns gehen!

tọ̀ oder (nicht in Fragesätzen): a bẹn bana baba tọ balalo er hat 3 bis 4 Kinder.

tọ̀ (mit einer Negation) gar nicht: Na si bẹn tọ pọ ich habe auch nicht ein einziges. A si tọndi tọ moto er liebt niemand. Tọ moto a titi es ist niemand da. Na si kusi tọ-lambo ich bekam nichts. Na si ta tọ-uma ich war nirgends.

tọ̀ zwar (nicht): na si tọndi tọ ala, nde ..... ich gehe zwar nicht gern, aber .....

tọ̀ obgleich, obschon, obwohl; tọ na titi mot'a ṅginya, na mẹndẹ buka oa wenn ich auch nicht stark bin, werde ich dich doch besiegen.

tọ nja wer auch immer.

tọ nje was auch immer.

tọ njika moto, tọ njika lambo welcher, was für ein auch immer.

tọ uẹ, tọ uẹni wo, wohin auch immer.

tọ́bọ̀, —i leugnen, in Abrede stellen, verleugnen (tọbọ mutọbọ); verlassen, im Stich lassen; sich verwirren (von Fäden); tọbisẹ abwendig machen, verwirren, in Unordnung bringen.

tọ̀bọ̀, ma— die Erbse.

toi, ma— das Ohr; lẹkẹ toi horchen.

tọ́lẹ̀ (s. sọ́) tröpfeln, träufeln.

tọ̀lọ́, —i 1) zerbrechen, aufknacken (Knochen, Nüsse): mbọ e ma-tọlọ ewese; tọlea, —edi knacken, krachen (*intr.*); für einen zerbrechen. — 2) ausnehmen (den Magen, die Eingeweide); tọlọ sue Fische ausnehmen.

tomba, —i vorübergehen, vorbeigẹhen, überschreiten, etw. in übermäßigem Grad sein, zuviel sein; mọdi mu tombi der letzte Monat; ban bato ba mẹndẹ tomba diese Leute werden vorbeigehen; kalat' aṅgọ e tombi mbindo dein Buch ist zu schmutzig; mawusẹ ma tombi oten es sind zu viele Fehler darin; tombisẹ vorbeilassen: o tombisẹ mba! laß mich vorbei! geh mir aus dem Wege! — zuviel machen, übertreiben: o tombisẹ mawusẹ du machst zuviele Fehler; tombisẹ jiba allzusehr stehlen (tombisẹ mawuse = lakisẹ, nicht zu empfehlen, weil zweideutig); tombẹlẹ (bema o elimbi epẹpẹ) umpacken.

tọmbọ, —i schälen (Kartoffeln), abhäuten (Tiere); tọmbọ eyobo die Haut abziehen; tọmbea sich häuten; eyobo e ma-tọmbea die Haut löst sich ab.

tọn, ma— der Tropfen.

tona, ton versäumen (die rechte Zeit, die Schule); tonsẹ verhindern, abhalten, verzögern, aufhalten.

tonda die Strömung, der Strom, Fall eines Wassers; tond'a madiba.

tọndọ, —i lieben; na tọndi ich liebe; ich wünsche etw. zu thun; na si tọndi ala oten ich mag nicht hingehen, liebe nicht hinzugehen; tọndọbẹ geliebt werden (*pass.*).

tọndọ, —i aufquellen (Holz, Erbsen), sich vermehren, zunehmen, wachsen; steigen (vom Wasser).

tọ̀nọ der Nagel; tọnọ a ṅgeka die Schraube.

tọṅgẹ neigen, schief stellen; tọṅgọmẹ schief stehen.

tọ̀ṅgo die Quelle, der Brunnen, ein Bach mit Trinkwasser.

tóngo, ma— die Ecke, das Eck; die Giebelseite des Hauses; der Hüftknochen.

tóngò (a mbodi) das Horn, das Geweih.

tongome schief sein; munyua mu tongom das Dach ist schief.

tongulane schaukeln, schlingern; einem etw. verlockend vorhalten.

tongwea, —edi einen Weg gehen, eine Richtung einschlagen; na mende tongwea la mundi ich werde den Landweg gehen.

topo, —i reden, sprechen; topo bwambo schwatzen, plaudern; topone moto mit einem (ärgerlich, heftig) reden, einen zanken, ihm Vorwürfe machen; mutoperi, ba— der Sprecher.

tòti, ma— der Punkt, Fleck.

tòtó, —i herausziehen (aus einem Loch); z. B. toto esaso einen Sandfloh herausziehen.

túà, tu arm sein; tue die Armut; n'e tue ich bin arm; tue lasu unsre Armut; mutueri, mutuer'a moto der Arme.

tuba, —i durchlöchern, durchbohren, durchstechen; tuba eyala ein Wort aussprechen; tuba (vom Wahrsager) = deuten; tubea, —edi platzen, ein Loch bekommen.

Tube Name der Mündung der Kamerunflüsse (Suelaba).

tue s. tua.

tuka, —i bestreichen, beschmieren, anstreichen; tuka musono o ebambu Farbe auf das Brett streichen, das Brett anstreichen.

tukwa, —o anders werden, ändern, sich ändern, wechseln (die Kleider); o tuko du hast dich verändert; e tuko son es ist ein wenig anders; tukwele vermengen, untereinanderwerfen.

tula, —i prügeln (Mongo).

tulame geschwollen sein, schwellen.

tule aufhäufen, auf einen Haufen bringen.

tuma, tum abreißen, herausreißen (Blätter, Haare, Fäden); rupfen (ein Huhn); tumea zerreißen, reißen (*intr.*); musinga mu tumedi der Faden ist gerissen.

tùmbá, —i ausbrennen (Kanu); brennen (Töpfe).

túmba, —i ngonja Dachmatten flechten.

túmbà, ma— der Stamm, das Volk, der Volksstamm.

tunse stumpf machen, abstumpfen (botun).

tun das Zimmer, die Kammer, Zelle.

tunge das Pfand.

tunge landen, einen Hafen anlaufen; medi ma mende tunge o Dikabo der Dampfer wird Fernando Po anlaufen.

turu Bast (von Bäumen).

tùse anrühren, berühren.

túsè = takise mißhandeln, schlecht behandeln; grämen, drücken (nje tuse —?).

tuta, —i abwischen, abstäuben, abtrocknen.

tùtu, ma— die Raphiapalme.

tútu, ma— die Geschwulst, das Gewächs, die Beule.

tut'a mudongi großer Widder.

tut'a mbodi Bastard zwischen Ziege und Schaf.

U

uā' s. oā' (du).

uâ da; o ua uma an diesem Platz hier.
o uan (uanu) hier.
o uane (uâ) da.
o ue? wo?
o uon hieher.
o uone dorthin.

úbà das Huhn; mom-ma-uba der Hahn; modi-ma-uba die Henne.

úba, —i sich wundern, staunen; ubea bewundern; ubise in Erstaunen setzen.

uba, —i abschießen, die Farbe verlieren (von Kleidern); sich verändern, verändertes Aussehen haben (von Menschen).

ue? o ue e? wo, woher, wohin? o m'ala o ue e? wo gehst du hin? 'e o ue e? wo ist er?

úèle fragen; eine Schuldforderung haben; n'uele mo, ṅga a ta oten ich fragte ihn, ob er dort gewesen sei; na m'uele mo mark malalo er schuldet mir 3 Mk. = ist mir 3 Mk. schuldig: ich habe von ihm 3 Mark zu fordern; miudi einer der viel fragt, naseweis.

ukea, —edi anwesend sein, dabei sein.

ula, uli satt werden, satt sein; ulise sättigen, satt machen.

uma der Ort, Raum, Platz, die Stelle; to-uma (nach si) nirgends.

umba, —i klopfen, läuten; umba ṅgeṅ.

umba, —o bilden, formen (loṅgo einen Topf).

umwe aufwachen, erwachen; umwele aufwecken, erwecken.

uṅga, —i groß werden, zunehmen; uṅga deme schwanger werden; uṅga bwemba tapfer sein.

W

wá, wú kommen (von weiter her, von einer Reise); o ma-wa (o) ue e? Wo kommst du her?

wâ, wu lecken (vom Boot), nicht dicht sein, rinnen (v. Blechgefäßen); bolo bo ma-wa der Kahn leckt, der Kahn ist leck.

wala, —i beschwichtigen, beilegen, beruhigen.

wala (s. ala) gehen.

walamene, —en eng sein (v. Kleidern, Flüssen, Wegen); streng, genau sein (von Menschen).

wama, wam leicht werden, sein; bowam die Leichtigkeit; na wam = n'e bowam; wamise leicht machen.

wambwa, —o spritzen, anspritzen, bespritzen; wambwele hineingießen, einfüllen (mula o eposi).

wamse schnell sein, eilen, sich beeilen.

wánà, wan bringen, holen; wanea mba madiba bringe mir Wasser.

wánà, wan gleichen, ähnlich sein; bowan die Ähnlichkeit, ähnlich.

wanda, —i aussuchen, erwählen.

wanja, —i zerstreuen, auseinanderwerfen; wanjea sich zerstreuen.

wanya (veraltet = busa) herauskommen, hinausgehen; wanyise herausbringen, heraustreiben.

wáṅgà das Salz.

wàṅga ein Fisch.

wasa, —i suchen.

wase die Welt; wase nyese die ganze Welt; mundi ma wase die Erde.

wase unten; o was'a unter (in Unten von); tese dibonde o wase stelle den Krug auf den Boden; o was'a bebambu unter den Brettern; o was'ao unter ihm.

we (wi) (wo e!) Ausruf des Erstaunens.

wea das Feuer, das Feuerholz; we'a doi brennendes Holzscheit; we'a ndima Feuerholz (nicht brennend); we'am ye doi bwam mein Feuer brennt hell; ebongo a wea das Streichholz, Zündholz; ngob'a wea eine Schachtel Streichhölzer; madiba ma wea heißes Wasser; madiba m'e wea das Wasser ist heiß.

wei die Sonne; wei ye bwambi es ist sehr heiß.

wei der Atem; soa wei atmen.

weka, —i schaffen, erschaffen, machen; weka muano einen Plan schmieden; weka misomba Listen aushecken; bewekedi die Schöpfung; muwekeri der Schöpfer.

wéle irgendwohin thun, hineinthun, hinlegen; wele mo o tuṅ am; wele mbindo (kwese mbindo) beschmutzen, schmutzig machen.

wèle, weli können, im Stand sein zu .....; na si ma-wele bambe mo ich kann es nicht tragen.

wema, wem federn (vom Kautschuk ꝛc.) abprallen, schnell atmen; wemse federn, springen lassen.

wembe (dibombo) sich schneuzen.

weṅgemeye (sich verstecken); einen meiden, ausweichen.

weṅgisane wechseln (Geld), tauschen, aus-, ein-, um-, vertauschen; verwechseln.

weya der Thon, Töpferthon.

winda das Fenster (engl. window).

winda, —i schwarz, dunkel werden; windise schwarz machen.

winye (pai) schwingen (das Ruder).

wise aufhäufen, beschweren, auf etw. legen; wisame drücken, auf etw. liegen.

wite musonje huren, ehebrechen.

wo, wedi sterben.

woki die Woche.

wolo, —i scharf sein; bowoli die Schärfe.

wolo, —i müde werden, sein.

wombe der Habicht, Sperber; womb'a madiba der Seewolf.

wondi Bohnen; wond'a mukala der Reis.

wondo, —i betrügen, belügen, unredlich sein; mawondon der Betrug; moto e mawondon der Mensch ist ein Betrüger.

wonja frei, die Freiheit; n'e wonja ich bin frei. (Freier im Gegensatz zu Sklave).

wóṅgo, loṅgo der Topf, Hafen.

wóṅgò, —i fett werden, fett sein; diwoṅgi das Fett, die Fettigkeit; 'e diwoṅgi er ist fett.

woṅgwa, —o treiben (auf dem Wasser), abtreiben (vom Landungsplatz); bolo bo ma-woṅgwa.

wosa, —i Wasser ausschöpfen; wosa madiba o bolo oder wosa bolo madiba schöpfe das Wasser aus dem Kahn.

woso, —i spinnen.

wula eine nußähnliche Frucht.

wulele aufrollen (Tuch, Segel).

wumse ruhen, ausruhen, die Ruhe.

wunja, —i lösen, los machen; wunjea, —edi sich lösen, aufgehen, los werden.

wuṅgea, —edi blasen.

wuṅgulane rollen (v. Kugeln, Walzen).

wuru eine Landschildkröte.

wùsa, —i fehlen, Fehler machen; diwuse der Fehler; wusane an einem fehlen, gegen jemand sich vergehen.

wùsa, —i etw. beinahe thun; na wusa ko o madiba ich bin beinahe ins Wasser gefallen, a wusa wo er wäre beinahe gestorben; deshalb zur Umschreibung des Konditionalis; na ben te ponda, ke na wusa ala o medi wenn ich Zeit hätte, würde ich auf den Dampfer fahren; e wusabe wenn es der Fall wäre; falls, vorausgesetzt, daß .....

wútà, —i aufdecken; wúta woṅgo decke den Topf auf.

wùta, — verbergen, verstecken; wutame sich verbergen, sich verstecken, verborgen sein; diwutamea der Zufluchtsort, das Versteck.

wùta, —o kleiner werden; wutise kleiner machen.

Y

(Wird gesprochen wie das deutsche j.)

ya kommen (bloß im Präsens gebräuchlich) (vgl. wa); a ye er soll kommen; na ye? soll ich kommen?

ya, yai erzeugen, gebären, Frucht bringen; yabe geboren werden; (als Verbalsubst.) die Geburt; yadi, mayadi Fruchtbarkeit: nu muto e yadi dieses Weib hat viele Kinder; Ertrag eines Baumes: yadi la bwele; die Brut: yadi la uba.

yama, yamane umherlaufen.

yamea, —edi gebückt stehen oder gehen (um den Geschossen zu entgehen).

yaṅa, yaṅ ungehorsam sein; mayaṅako der Ungehorsam.

yasu (s. asu) unser.

ye (=i e) es ist, sie sind; ye te na wenn es ist, daß (= wenn s. yetena).

yeye Mama, meine Mutter.

yeye maa bittende Geberden machen, die Bitte mit entsprechenden Handbewegungen begleiten.

yeṅga, —i umhergehen; yeṅga esukulu die Schule besuchen; yeṅga yeṅgane sich herumtreiben, umherschweifen; (n'e) muyeṅga einer, der viel unterwegs ist; unstät; yeṅgise hin und hertragen lassen, herumtreiben, herumschicken.

yo, yoi (yo lo) lachen; yoise zum Lachen bringen, lächern; yoye yodi einen auslachen, verlachen, verspotten.

yòo (ná yòo) langsam, vorsichtig, sachte.

yoko, yoki häufig sein, etw. häufig thun.

yokane verleumden, übel nachreden.

yolo, lolo der Skorpion.

yolome, —m schlaff herabhängen.

yoma, bema das Ding; yoma dibato der Lappen, Lumpen; bema die Sachen, Güter, Waren, das Vermögen.

yombo, —i sich drehen, um etwas herumgehen; yombise drehen.

yondo, londo der Ring.

yonjo, lonjo der Pilz, Schwamm.

yóṅgó (s. aṅgo) dein.

yòṅgo, loṅgo Sandbank; Gerippe aus Palmstengeln an Mattenwänden.

yoru, loru der Rüssel des Elefanten.

yua, yu drehen, verschränken; yua dibato ein Tuch auswinden.

yuele steuern (bolo).

yuṅgu, luṅgu die Stechfliege (Moskito).

Deutsch-Duala.

A

Aal, —e, *m.* munjonjo, mi—.

Aar, —e, *m.* s. Adler.

Aas, Äser, *n.* nyama ni boi.

ab = weg, fort (ab-gehen, ab-reisen).

Abend, —e, *m.* ebiamu, be—; abends pond' ebiamu.

aber nde.

Abhang, Abhänge, *m.* mudoṅgo, mi—.

ab-hauen, hieb, gehauen ke.

ab-putzen (2) s. reinigen.

Abschied, *m.* manaṅgan; — nehmen naṅgane manaṅgan.

ab-schließen s. schließen.

Abschnitt, —e, *m.* epasi, be—.

ab-schreiben, ie, ie emblane; tombele. Abschrift, —en, *f.*

Absicht, —en, *f.* (muano, mi—).

ab-sondern aba.

ab-stumpfen tunse.

Abteilung, —en, *f.* epasi, be—; doṅgo, moṅgo; — Soldaten mulon (ma bila).

ab-treiben, ie, ie (Leibesfrucht) kwese deme.

ab-trocknen (2) anjise.

ab-weisen, ie, ie baṅgane.

ab-ziehen, o, o = fortgehen; die Haut — tombo eyobo.

ach! o! ayo!

acht lombi; achtzehn dom na lombi; achtzig mulombi; der achte nya lombi, ... a lombi.

Acht *f.* aus der Acht lassen = übersehen; achtgeben, achthaben (auf), in acht nehmen; sich in — nehmen = vorsichtig sein bia.

achten (2) dube; Achtung, *f.* edube; Achtung! = gieb acht! o bia! bia pon!

Acker, —̈, *m.* mōnda, mionda.

ackern (2) poṅgo monda.

addieren (2) s. zusammenzählen bata.

Addition mbata.

Ader, —n, *f.* musisa, mi—.

Adler, —, *m.* mbela.

Affe, —n, *m.* (ewake Schimpanse, kema Meerkatze rc. der Gattungsname „Affe" fehlt).

ähnlich (*adj.*) bowan; ähneln (2) wana, wan.

Ähre, —n, *f.* mutete, mi— (Spindel des Maiskolbens).

all —ese (bese, lese, mese, yese, ... Gram. § 40).

allein (musoloki): ich allein mbamene mo; ich bin allein n'e musoloki; der alleinige, einzige mpom; allein = aber nde.

allemal ponda yese; ponda na ponda.

allerlei nyai yese; nyai na nyai.

allmählich na yọọ, mbẹṅẹ.

als = wie ka, kana; biana (*adv.*); mutẹ ka moto so hoch als (wie) ein Mann. kẹ (*conj.*): n'alo, kẹ a si pọi (als er noch nicht gekommen war) oder mit der nọ-Form des Zeitworts: als er kam, ging ich a pọinọ nde n'alonọ; ich bin größer als du na buki oa bondẹnẹ.

also ninka, nikamẹnẹ; onyola ninka; vorwärts also onyolo sọ! bola sọ!

alt, der Alte mudun, ba— (bei Personen): mudun ma moto, badun ba bato; bei Sachen edun: edun a dibato ein altes Tuch; alt werden duna, dun.

Altar, ¨—e, *m.* diyọ, miyọ.

Alter, *n.* bodun.

Amboß, —e, *m.* njalẹ.

Ameise, —n, *f.* sọnọ, (große) kedi; Wanderameise, —n, *f.* sao; Termite sẹlẹkẹ.

Amme, —n, *f.* munyọngisẹ-muna.

Amt, Ämter, *n.* ebolo.

an (*präp. c. dat.* u. *acc.*) o, onyola; das Kleid hängt (wo?) an dem Nagel; hänge das Kleid (wohin?) an den Nagel.

an-blicken (2) ombwea.

Andenken, *n.* jọṅgẹlẹ; behalte mich in gutem Andenken ọṅgẹlẹ mba); eyemban Zeichen, Denkmal.

Andacht *f.* andächtig.

ander, —er, —e, —es —pẹpẹ (ipẹpẹ, ba—, be—, bo—, di—, e—, lo—, ma—, mi—, mu—, ni— Gram. § 40).

anders nyai nipẹpẹ.

ändern (2), sich ändern tukwa, —o.

Anfang, ¨—e, *m.* beboteri.

an-fangen, ie, a botea, —edi; bota —i; bayẹ; anfangs o beboteri.

an-feuchten (2) sọpisẹ.

an-führen (2) diẹlẹ; Anführer, —, *m.* mudieri, mudomedi.

Angel, —n, *f.* jọbi, mọbi.

angeln (2) ọbọ, —i.

angenehm ṅgiṅ; es ist mir angenehm e nyẹṅgẹn mba (es ist mir süß).

angesehen (mot'a) edube.

Angesicht, —er, *n.* boso, mioso.

an-greifen, i, i botea bwemba.

Angriff, —e, *m.*

Angst, ¨—e, *f.* bọṅgọ; Angst haben bwa bọṅgọ; er hat vor mir Angst a ma-bwa mba bọṅgọ.

ängstlich: der Knabe ist ängstlich, furchtsam muutu e bọṅgọ.

an-haben (Kleider) bọtọ mbọti; er kann dir nichts anhaben = kann dir nicht schaden.

Anker, —, *m.* diyo, miyo.

ankern (2) pumba diyo.

an-klagen (2) alanẹ moto o muka; sọmọnẹ (engl.).

Anklage, *f.* Ankläger, *m.*

Anlehen, —, *n.*; ebalẹ s. leihen.

an-nehmen, a, o nọṅgọ, kasa.

an-rühren (2) tapa, —i.

an-schauen (2) ombwa, ombwea.

an-sehen, a, e ombwa, ombwea.

Ansehen, *n.* edube.

an-speien tọ moto malọdi.

an-streichen, i, i sọnọ, sọn; tuka, —i; Anstrich, *m.*; die Wand mit Farbe anstreichen sọnọ edina na musọnọ; Farbe an die Wand streichen tuka musọnọ o edima.

an-strengen (2) sich bola na ṅginya; Anstrengung, *f.*

Antwort, —en, *f.* jalabẹ, jamanẹ.

antworten (2) alabẹ, amanẹ.

an-weisen = zeigen, befehlen; Anweisung.

anwesend sein ukea, —edi.

an-zünden (2) ein Licht motele etrukań; Feuer anzünden bota wea; ein Haus anzünden dise ndabo.

Apfel, Äpfel, *m.* epuma, be—; Apfelsine, —n, *f.* epuma (endene), be—.

Apotheke, —n, *f.* ndabo a miańga; Apotheker, *m.* mot' a miańga.

Appetit, *m.* Eßlust.

Arbeit, —en, *f.* ebolo, be—; arbeiten (2) bola ebolo; Arbeiter, —, *m.* mot' ebolo.

arg, böse bobe.

Ärger, *m.* pidi, malińga. ärgern, sich bwa pidi; lińga, —i; es ärgert mich mulema mu masinea mba oder e sinea mba mulema; einen andern ärgern lińgise.

Arm, —e, *m.* enama, be—; dia. (Ärmel, *m.*)

Armband, ⁻̈—er, *n.* muèny, mi—.

arm, der Arme mutueri, ba—; mutueri a moto; arm sein tua, tu; ich bin arm na ma-tua, ne tue.

Armut, *f.* tue (lam, lasu).

Art, —en, *f.* nyai; ka.

artig; ein artiger Knabe muut'a bedemo ba bwam.

Arznei, —en, *f.* bwàńga, miańga.

Arzt, ⁻̈—e, *m.* mot'a-bwàńga.

Asche, *f.* diburu.

Ast, ⁻̈—e, *m.* mukanjo, mi—.

Asthma, Atemnot bokeri; ich leide an Atemnot na ma-boa bokeri.

Atem, *m.* wei.

atmen (2) soa wei.

au! ayo! ate!

auch pe.

auf (*präp. c. dat. acc.*) o, o mony'a; das Buch liegt (wo?) auf dem Tisch; lege das Buch (wohin?) auf den Tisch.

auf-bewahren (2) neńge.

auf-bleiben, ie, ie ja epeye.

auf-brechen, a, o (eine Kiste) kwasa elimbi; aufbrechen = weiterreisen tume londo.

auf-decken (2) (einen Topf) wútà, —i (wońgo).

Aufenthalt, *m.* uma bejedi; Erholungsaufenthalt, Luftveränderung musala.

auferstehen pumbwa, —o; Auferstehung, *f.*

Aufgabe, —n, *f.* nbolo.

auf-halten, ie, a tonse.

auf-heben, o, o (vom Boden) pondo, —i; in die Höhe mama, mam; sumwa o mony.

auf-hören (2) bole; esele.

auf-nehmen, a, o nońgo, —i.

auf-räumen (2) pońgo, —i.

aufrecht (stehen) (teme) na sim; aufrecht stellen tese na sim; aufrecht erhalten suele.

Aufruhr, *m.* = Kampf gegen seinen Herrn 2c.

auf-schieben, o, o tonse (ebolo).

auf-schließen dubwa, —o.

auf-stehen, a, a teme (o mony).

auf-stellen (2) tese.

Auftrag, ⁻̈—e, *m.* ndaki; auf-tragen = befehlen; einen Auftrag geben bola ndaki.

auf-trennen (2) pama, pam.

auf-wachen (2) umwe.

auf-wärmen (2) (Speisen) babise.

aufwärts o mony.

auf-wecken (2) umwele.

Auge, —n, *n.* diso, miso. Augenblick, *m.* = eine kurze Zeit. Augenbraue, —n, *f.* kekele. Augenlid, —er, *n.* epopo a miso, be—.

aus: es ist aus e boi; die Schule ist aus esukulu e busi.

aus-brechen, a, o (aus dem Gefängnis) bómbò, —i; das Ausbrechen (die Flucht) mbombi.

aus-breiten (2) pambilane (miango); sanjele (dibato, senge); sich ausbreiten panda, —i; (von Bäumen) yamba, —i.

aus-geben, a, e = Geld 2c. hergeben für etw. saua, —o; Ausgabe, *f.*

aus-gleiten, i, i sonjo, —i.

aus-höhlen (2) poa, pou; ba, bai (schnitzeln).

aus-leeren (2) koma, kom.

aus-löschen (2) dimse (*tr.*) dima (*intr.*)

Ausrede, —n, *f.* (lobango).

aus-reißen, i, i dubwa, —o (bewudu); tuma (masonga).

aus-ruhen (2) wumse.

aus-schlafen, ie, a bole iyo.

außen (*adv.*) o 'boko (o eboko); außer (*präp. c. dat.*); e si be ohne; (*conj.*) außer wenn e be te.

äußern (2) = sagen kwala.

aus-spotten (2) yoye, yodi.

aus-sprechen, a, o tuba, —i (eyala).

aus-steigen, ie, ie busa, —i.

aus-tauschen (2) wengisane.

aus-strecken (2) sambise.

aus-wandern (2) bumwa, —o; Auswanderung, *f.* mbumwa.

aus-weisen, ie, ie panga, —i.

auswendig lernen okwa na mulema.

aus-wischen (2) tuta; dimse.

aus-ziehen, o, o (Kleider) songwa (mboti); (= aus-wandern bumwa).

Auszug, *m.* mbumwa.

Axt, ⸗e, *f.* ewondo, be—.

B

baar (bezahlen) (saua) na moni.

Bach, ⸗e, *m.*, Bächlein, *n.* mpololo.

Backe, —n, *f.* lama, ma—.

backen, u, a bumba, —i; Gebäck, *n.* (ewolo).

baden (3) okele; ich gehe baden na m'ala jokele; Bad, ⸗er, *n.*

Bahn, —en, *f.* ngea (*pl.* ngea od. mangea).

Bahre, —n, *f.* ebamban, be— (v. bambe tragen).

bald son a ponda.

Balken, —, *m.* diwondi, ma—.

Ball, ⸗e, *m.*

Ballast, *m.* njale.

Ballen, —, *m.* dibomba, ma—.

Bambus, *m.* (mbanja).

Banane, —n, *f.* dikube, ma—.

Band, ⸗er, *n.* ngodi; Bande = Fesseln eboa, be—.

Bande, —n, *f.* muemba (ma bato ba bobe).

bändigen (2) kaka; kwese beboa; lokomea.

bang: ich bin bang, es ist mir bang na ma-bwa bongo; n'e bongo.

bangen (2) bwa bongo; Bangigkeit *f.*

Bank, ⸗e, *f.* mbenju.

Barbier, —e, *m.* muengeri. barbieren (2) enge.

barfuß musoloki ma muende (s. nackt).

Barke, —n, *f.* bolo.

Barmherzigkeit, *f.* ndedi; barmherzig sein gegen jem. bwea moto ndedi.

barsch (= grob) kumba.

Bart, ⸚e, *m.* maseru; bärtig.

Bast, *m.* piyo.

Bau, *m.* (= Gebäude, *n.*) bolongi, mi— (v. longa bauen); baufällig = was einfallen will; Baumeister, —, *m.* mulonge-ndabo. Bauplatz, ⸚e, *m.* uma bolongi.

Bauch, ⸚e, *m.* dibum, ma—.

bauen (2) longa, —i.

Bauer, —n, *m.* musada, ba—.

Baum, ⸚e, *m.* bwele, miele.

Bausch, ⸚e, *m.* dikana, ma—.

beabsichtigen (2) (ongele).

beachten (2) ombwea.

beanspruchen (2) = wollen pula, —i.

beantworten (2) alabe.

beben (2) soa soane.

Becher, —, *m.* dibonde, ma—.

Becken, —, *n.* poke.

bedanken (sich bei jem. für etw.) soma moto onyola .....

Bedarf, *m.* s. bedürfen.

bedauern (jem.) (2) bwea (moto) ndedi.

bedecken (2) kurumane; kumane.

bedeuten (2) lee; das bedeutet nika e lee na ...; Bedeutung, *f.*

Bedingung, —en, *f.* (dikaki, mbenda).

bedrängen (2) takise.

bedrohen (2) (souse jem. zittern machen).

bedürfen (2) bolane.

beendigen (2) bole.

befehlen, a, o anea, —edi; Befehl, —e, *m.* Befehlshaber, *m.* muanedi.

befestigen (2) embe.

befeuchten (2) sopise.

befinden, a, u ja; be; befindest du dich gut? gehts dir gut? o jai bwam?

befreien, sich (2) bombo, —i (aus dem Gefängnis).

befriedigen (2) lokomea.

begegnen (2) dongamene; bomane.

begehren (2) pula, —i (wollen). begierig, Begierde, *f.* mpuli.

begießen, o, o sopise; muasele madiba.

Beginn, *m.* beboteri; beginnen, a, o botea.

begleiten (2) alane; diele; Begleiter, *m.*; Begleitung, *f.*

begraben, u, a pule (*pass.* pulabe).

begreifen, i, i sontane; Begriff, *m.*

behaart (lambo di ben nyo).)

Behagen, *n.* munyenge; behaglich; behagen (2) dolo, dolise.

behalten, ie, a nenge, nongo.

behandeln (2) (gut, schlecht) bola (bwam, bobe).

behaupten (2) (= als gewiß sagen).

behend bowam; makwasi. behend sein wama.

beherbergen (2) (= einen Fremden bei sich wohnen lassen).

beherrschen (2) anea, —edi.

beherzigen (2) nenge o mulema.

beherzt (= mutig) (mot' a) mulema.

Behörde, *f.* (Obrigkeit) gobamen.

behüten (2) tata, —i.

bei bebe na.

beide —bane (ba—, i— Gram. § 55).

Beifall, *m.* rufen sombise.

Beil, —e, *n.* ewondo.

Beileid, *n.* ndedi.

Bein, —e, *n.* muende, mi—; = Knochen ewese, be—.

beinahe: ich wäre beinahe gefallen na wusa ko. (Gram. § 58).

Beiname, —n, *m.* dina (la mpesa).

beisammen sein kotone.

Beispiel, —e, *n.* (eyemblan).
beißen, biß, gebissen kukwa, —o; kukwane̱.
bei-stehen, a, a (s. helfen) oṅgwane̱.
Beitrag, —̈e, *m.* njaṅgi; einen Beitrag zahlen sàṅga njaṅgi.
bekannt sein biane̱, biabe̱; bekannt machen te̱ dikalo; Bekanntmachung, *f.* dikalo.
bekehren (2) até̱le̱; sich bekehren átè̱lé̱.
bekennen s. gestehen.
beklagen (2) bwa ndutu onyola .....
bekleiden (2) bo̱tise̱; sich bekleiden bo̱to̱, —i.
bekommen, a, o kusa, —i.
bekriegen (2) anane̱ moto bwemba.
beladen, u, a bambe̱le̱ (bo̱lo̱ muuna); pe̱le̱.
belagern (2) (eine Stadt) diṅge̱le̱. Belagerung, *f.*
beleben (2) pumbwe̱le̱.
belehren (2) lee̱.
beleidigen (2) liṅgise̱. Beleidigung, *f.*; Beleidiger, *m.*
beleuchten (2) bola mue̱ne̱n.
beliebt sein to̱ndo̱be̱.
bellen (2) dómà, dom.
beloben (2) sesa, —i.
belohnen (2) sauea; (abea).
bemerken (2) bia, bi; so̱, so̱i.
benachrichtigen (2) laṅgwea, —edi.
beneiden (2) ko̱no̱ne̱, bwa eko̱n.
benützen (2) bolane̱.
berauben (2) (jemand seines Geldes) noṅgone̱ (moto bema).
berauschen (2) so̱kise̱.
bereden (2) s. überreden.
beredt nu bi to̱po̱ bwam; Beredtsamkeit, *f.*
bereiten (2) boṅsane̱.
bereit sein (*perf.* v. boṅsane̱).
Berg, —e, *m.* mudoṅgo, mi—; bergab gehen siba; bergauf gehen ondea; Bergbau, *m.*; Bergwerk, *n.*
Bericht, —e, *m.* miaṅgo.
berichtigen (2) recht machen po̱ṅgo̱.
Beruf, *m.* = Amt (ebolo).
beruhigen (2) lo̱ko̱mea, —edi.
berühmt sein biabe̱, biane̱.
berühren (2) tapa, —i.
beschädigen (2) nyamse̱.
beschaffen (2) boṅsane̱.
beschäftigen (2) bolise̱ ebolo.
beschämen so̱lise, sambwe̱le̱.
beschatten s. Schatten.
bescheiden, Bescheidenheit, *f.* (nu titi kumba).
beschenken (2) abea.
beschimpfen s. schimpfen, Schmach.
beschließen, o, o bo̱le̱ bwambo.
beschmieren, beschmutzen (2) kwese̱, we̱le̱ mbindo.
beschneiden, i, i enda, —i. Beschneidung, *f.* bwendi.
beschreiben ie, ie (laṅgwa, lee̱).
beschuldigen (fälschlich) (2) bake̱le̱.
beschützen (2) tata, —i; liṅgea, —edi.
Besen, *m.* dipapan, ma—.
besessen (irrsinnig) njou.
besiegen (2) buka, —i (o bila); oba, —i (o besua).
besinnen, sich, a, o o̱ṅge̱le̱.
besitzen, a, e be̱ne̱; Besitz, *m.*; Besitztum, *n.*; Besitzer, *m.* mube̱nedi.
besolden (2) s. Sold.
besorgen (2) (boṅsane̱).
besser s. gut.
bessern (2) = gut machen.
bestatten (2) s. begraben.
beste, am besten s. gut.

bestechen, a, o teke; bola od. teke mateki; sich bestechen lassen da mateki; Bestechungen, *f.* mateki.

bestellen (2) lee; für jem. bestellen leye.

bestimmen (2) diele dikaki.

besuchen (2) ala jene moto. Besuch, *m.*

besudeln s. beschmutzen.

betäuben (2), betäubt (ohnmächtig) sein patea.

beten (2) kane.

betrachten (2) ombwa, ombwea.

betrüben (2) bwese moto ndedi. Betrübnis, *f.* ndutu, ndedi, malebu.

Betrug, *m.* mawondon.

betrügen, o, o wondo, —i; wondone. Betrüger, *m.*; er ist ein Betrüger 'e mawondon.

betrunken sein soko, —i.

Bett, —en, *n.* nongo, ma—. betten (2) pongo nongo.

betteln (2) akwa njako; Bettel, *m.* njako; Bettler, *m.* muakwe njako; mot'a-njako.

beugen (2) nie; die Kniee beugen numa mabongo.

Beule, —n, *f.* tútú.

Beute (*f.*) machen dumba ndumban.

Beutel, —, *m.* mukuta, mi—.

bewachen (2) tata, —i.

bewahren (2) (aufbewahren) nenge, kombe.

bewegen (2) dangwele; souse.

bezahlen (2) saua, sauo.

bezeugen (2) = Zeuge sein be mboṅ.

bezweifeln (2) nicht glauben.

Bibel, —n, *f.* kalat' a Loba.

biegen, o, o nie; Biegung, *f.*

Biene, —n, *f.* ndombi.

Bier, *n.* (ndole).

Bild, —er, *n.* ediṅgediṅge, be—. Bildsäule, *f.* (eyemblan).

bilden (2) (modellieren) umbwa, —o.

billig mususedi musadi; dies Tuch ist billig din dibato di salo mususedi.

binden, a, u kaka, —i; tiṅge.

Birne, —n, *f.* (epuma, be—).

bis na-te-na; na te; = oder to; 2 bis 3 beba to belalo.

bisher natena tatanu; natena nin ponda.

Biß, Bisse, *m.* kukwane (= das Beißen).

bisweilen doṅgo la ponda.

Bitte, —n, *f.* (njako); Bittschrift, *f.*

bitten, bat, gebeten sosomea, —edi; sosomele.

bitter njoṅgi.

blank = rein, glänzend.

Blase, —n, *f.* (Harnblase) esanjanja. Fischblase elolome.

Blasbalg, —̈e, *m.* epepen (Fächer).

blasen, ie, a wuṅgea; die Trompete blasen loṅgo museba.

blaß na bao.

Blatt, —̈er, *n.* eyadi, be—; trockene Bananenblätter mumbulan, mi—.

blättern (2) (im Buch) tinda mapapa; entblättern sola, solele.

blau blao.

Blech, *n.* kopele; e. Blechgefäß ekwem.

blecken (2) (die Zähne) nyeke (masoṅga).

Blei, *n.* dipito.

bleiben, ie, ie ja, jai; übrig bleiben dia, di; bukea.

bleich na bao.

Blick, —e, *m.*; einen Blick werfen auf ... ke miso (o kalati).

blicken (2) ombwa.

blind, Blindheit, *f.* ndima; der Blinde mot' a ndima.

blinken (2) panya, pany.

blinzeln (2) motimele miso.

Blitz, —e, *m.* ṅgad' a Loba; Feuerschein motemote (auch Wetterleuchten); es blitzt Loba di mamotimele.

Block, ⸗̈e, *m.* (Felsblock) dale.

blödsinnig (Blödsinn, *m.*) njou.

blöcken (2) (vom Schaf) ea, ei.

blond = gelbhaarig nyo a mula.

bloß = nackt musámba; bloß = nur (—mene).

blühen (2) ya mbonji.

Blume, —n, *f.* mbonji.

Blut, *n.* maya.

blutarm = arm an Blut; sehr arm.

blutdürstig njo.

bluten (2) es blutet maya ma ma-busa.

blutig: er ist blutig e maya.

blutwenig = sehr wenig.

Blüte, —n, *f.* mbonji.

Bock, ⸗̈e, *m.* (verschnittener) mua (ma mbodi), mia—; zur Nachzucht: sele (sel' a mbodi); Bastard zwischen Ziege und Schaf tutu; tut' a mudoṅgi = tut' a mbodi.

Boden, *m.* wase; Boden (im Haus) ndeki.

Bogen, ⸗̈, *m.* dipuṅga, ma—.

Bohle, —n, *f.* ebambu; diwondi.

Bohne, —n, *f.* wondi (a Balondo).

bohren (2) poa, pou; durchbohren tuba, —i; Bohrer, —, *m.* mpoko.

Boot, —e, *n.* kuṅga.

Bord (= Rand) mpepele.

Borg, *m.* ebale.

borgen (2) bale; abborgen balane.

bösartig s. böse.

böse bobe.

Bösewicht, —er, *m.* mot' a bobe.

Bosheit, —en, *f.* bobe, miobe.

Bote, —n, *m.* mot' a muendi; mot' a muloloma; Botschaft, *f.* muendi, mi—; muloloma.

Brand, ⸗̈e, *m.* s. brennen.

braten, ie, a aṅga, —i.

Brauch, ⸗̈e, *m.* edemo, be—.

brauchbar = was man brauchen kann.

brauchen (2) bolane.

braun (mundo).

brausen (2) toise.

Braut, ⸗̈e, *f.* (muto nu wandabe) ewande.

Bräutigam, *m.* mome nu wandi muto.

brav (mot' a) bwam; (mot' a) mulema.

brechen, a, o (*tr.*) bua, bu; (*intr.*) buea, buedi.

Brei, *m.* mbiti.

Breite, *f.* njanjo: der Fluß ist breit mopi mu tindam.

brennen, brannte, gebrannt (*intr.*) dia, di; onya.

brennbar = was brennen kann.

brennen (Ziegel, Kanu) tumba (bolo).

Brett, —er, *n.* ebambu, be—.

Brief, —e, *m.* kalat' a muendi.

bringen, brachte, gebracht wana, wan; wanea, —edi.

Brot, —e, *n.* ewolo, be—.

Brosamen (*pl.*) mburu.

Bruch, ⸗̈e, *m.* s. brechen.

Brücke, —n, *f.* mukoko (Steg); (europäische Brücke ndeki).

Bruder, ⸗̈, *m.* muna-nyaṅgo. mein Bruder muna-inyi.

Brühe, —n, *f.* ndoṅgo.

brüllen (2) doma, dom; an-brüllen domea; Gebrüll, *n.*

brummen (2) duma, dum.

Brunnen, —, *m.* toṅgo.

Brust, ¨—e, *m.* bwáṅgá.
weibliche dibe̱, mabe̱.

Brut, *f.* yadi (la uba), mayadi.

brüten (2) ke̱ke̱.

bst! (*interj.*) ko̱ na pi!

Bube, —n, *m.* mot' a bobe.

Buch, ¨—er, *n.* kalati; (Buchdrucker mupoṅge̱-kalati).

Büchse, —n, *f.* ekwe̱m, ṅgo̱be̱; = Flinte ṅgadi.

Buchstabe, —n, *m.* (litera).

Bucht, —en, *f.* ete̱ṅgu.

Buckel, —, *m.* ekune̱-mo̱ṅgo̱; mo̱ṅgo̱ m'eku.

Bund, *m.* male; einen B. schließen nyo̱ male.

Bündel, —, *n.* ṅgata; dibomba.

Bundesgenossen sein be̱ o mbusa po̱.

Bündnis, —sse, *n.* s. Bund.

bunt = vielfarbig.

Bürde, —n, *f.* muuna, mi—.

Burg, —en, *f.* = festes Haus auf einem Berg; Bürger, —, *m.* = Einwohner einer Stadt.

Bürge, —n, *m.*

Bursche, —n, *m.* mpesa; muut' a mome.

Bürste, —n, *f.* dipapan, ma—; bürsten (2) papa (mbo̱ti).

Busch, ¨—e, *m.*; Gebüsch, *n.* mbutu.

büßen (2) ko̱kise̱ mome̱ne̱; ko̱kisabe̱. ich werde um 3 Mark gebüßt na te̱ M. 3 ebula.

Buße, *f.* (Geldbuße ebula); Buße thun ate̱le̱.

Butter, *f.* njabi (Baumbutter).

C

siehe K oder Z.

Chor, Chöre, *m.*

Christ, —en, *m.* (kristiani); christlich; Christentum, *n.*; Christenheit, *f.*

D

da (*adv.*) (o) ua; wer ist da? nja nye o ua e? (*conj.*) = weil ebanja; = dann nde; da sein ukea, ukedi; nicht da sein titi.

dabei be̱be̱.

dabei sein be̱ na; ukea.

Dach, ¨—er, *n.* munyua, mi—.

dadurch nika; na nin.

dafür onyol' a, onyol' ao.

dagegen = aber nde; nichts dagegen haben = nicht verbieten.

daheim o mboa.

daher (*adv.*) o uan.
(*conj.*) onyola nika.

dahin o ten.

dahinter (= hinter) o mbusa.

damals ni ponda.

Dame, —n, *f.* = vornehme Frau.

damit = mit dem na; = daß na.

Damm, ¨—e, *m.* (eyoto).

dämmern (2): die Nacht dämmert herein bunya bo ni ala na le̱be̱le̱be̱.

Dämmerung, *f.* Morgend. mesanedi.

Dampf, ¨—e, *m.* múdì, miúdì.

Dampfer, —, *m.*; Dampfschiff, *n.* medi.

Dank, *m.* (*pl.* Danksprüche) masoma; danken (2) soma, som; bola masoma.

dann nde, ke̱; wenn du gekommen wärest, dann wäre er nicht gestorben o po̱i te̱, ke̱ a si wedi.

daran o ten.

darauf o mo̱ny'ao.

daraus = aus dem.

darben (2) = Mangel haben aka, —i.

darein (thue es) o ten.

darin (es ist) o teten.

Darm, ¨—e, *m.* Gedärm (*pl.*) mueya, meya.

darnach (= nach dem), nachher.

darüber onyol' ao; o mo̱ny' ao.

darum onyola nika.

darunter o was' ao.

da sein s. da. Dasein, *n.* = Leben.

daß (*conj.*) na.

dauern (2) = ausdauern, währen inda, —i; Dauer, *f.* s. Ewigkeit; er dauert mich na bwea mo̱ ndedi (s. bedauern).

Daumen, —, *m.* mune munde̱ne̱.

davon = von dem.

davon-laufen nya mila.

dazu = zu dem.

dazwischen o teten abu.

Decke, —n, *f.* ekuruman; Zimmerdecke nde̱ki.

Deckel, —, *m.* ṅgutu.

decken (2) (zu-, be-) kurumane̱.

Degen, —, *m.* pô̱.

dehnen (2) ko̱ko̱, —i.

Demut, *f.* demütig (= nicht hochmütig). demütigen (2).

denken, dachte, gedacht o̱ṅge̱le̱; denkbar, denkwürdig; Gedanke, *m.* jo̱ṅge̱le̱.

Denkmal, ¨—er, *n.* eyemban, be—.

denn ebanja.

der, die, das (bestimmter Artikel); als Relativ = welcher; s. Gram. § 48.

derjenige, diejenige, dasjenige Gr. § 48.

derb = nicht sanft, nicht fein.

dergleichen ka nin, ka man.

desgleichen nikame̱ne̱.

derselbe, dieselbe, dasselbe —me̱ne̱, mo̱-me̱ne̱, mulemlem; derselbe Mann mulemlem ma moto.

deshalb, deswegen onyola ninka.

desto; je — desto; je größer, desto besser.

deuten (2) le̱e̱, le̱ke̱ (moto mune); einen Traum deuten tubea (moto) ndo̱ti.

deutlich = so daß man's verstehen kann (bwambwam).

deutsch german.

Deutsche, —n, m. mot' a german.

Deutschland Germania.

Diamant, —en, *m.* (ein Edelstein).

dich (*acc.* von du).

dicht sein pinya, piny.

dichten (2) tuba mieṅge.

Dichter, —, *m.* (ṅgoso).

dick pibo; = fett diwoṅgi.

Dickicht, *n.* mbutu.

Dieb, —e, *m.* muibedi, bibedi; Diebstahl, ¨—e, *m.* giba.

dienen (2) bolea, oṅgwane̱; Dienst, *m.*; dienstfertig = der gerne hilft.

Diener, —, *m.* muutu; mukom.

dieser, e, es nun, mun, bon, ban &c. s. Gram. § 47.

Ding, —e, *n.* yoma, bema; lambo, mambo.

dir (*dat.* v. du).

Distel, —n, *f.* eine stachlige Pflanze.

doch = indessen nde.

Dolch, —e, *m.* njombe.

dolmetschen (2) ate̱le̱ bwambo; tukwa bwambo; laṅgwea; Dolmetscher, *m.*

Donner, *m.* ṅgad' a loba; donnern (2); es donnert, ṅgad' a loba e ma-to̱po̱.

doppelt ṅged' iba.

Dorf, ⸗̈er, *n.* mundi musadi.

Dorn, —en, *m.* ṅge̱ṅge̱le̱.

dorren (2) verdorren anja, —i; dörren (2) anjise̱.

dort o uone̱.

Dose, —n, *f.* (kleine) ṅgo̱be̱; größere Blechdose ekwe̱m, be—.

Dotter, —, *m.* das Gelbe im Ei.

Drache, —n, *m.* fabelhaftes Tier.

Draht, ⸗̈e, *m.* musiṅga m'eye̱i.

draußen o 'boko (eboko).

Dreck, *m.* mbindo; dreckig = schmutzig.

drehen (2) yo̱mbise̱; sich drehen yo̱mbo̱, —i.

drei —lalo (i—, be—, ma—, mi—, lo—); dreierlei nyai ilalo; dreifach nged' ilalo; dreizehn dom na belalo; dreißig mualalo; 300 bebwea belalo.

dritte a ilalo (ma, la ... ilalo).

droben s. oben.

drohen (2) souse̱ (= einschüchtern wollen).

dröhnen (2) to̱ise̱.

drucken (2) ein Buch tila kalati.

drücken (2) banda, —i; Druck, *m.*

du oā' (ua); vor dem Zeitwort: o.

Duell, —e, *n.* = Zweikampf.

Duft, ⸗̈e, *m.* enumba.

duften (2) numba, —i.

dulden (2) etw. ohne Unmut ertragen. Dulder, *m.*; duldsam; Geduld, *f.*

dumm sein lema, lem.

Dummheit, *f.* elema, mbamba.

dunkel, Dunkelheit, *f.* muititi.

dünken (2) sich = stolz sein.

dünn sein wama, wam.

Dunst, ⸗̈e, *m.* mba (Nebel).

durch na (= mit).

durchaus nicht si ..... to̱mto̱m.

dürfen, ich darf, durfte, gedurft (aṅgame̱ne̱).

dürftig, Dürftigkeit, *f.* tue.

dürr werden anja; dürre Blätter beyadi beanji; dürre Bananenblätter miumbulan.

Durst, *m.* nyo̱ṅgi.

dürsten (2) bwa nyo̱ṅgi.

düster s. dunkel.

Dutzend, *n.* (= 12 Stück) dom la bema na beba.

E

Ebbe, *f.* mo̱ndo̱; es ist Ebbe ebe e m'o̱ndo̱; mo̱ndo̱ me tatanu; Tiefebbe mbanje̱; es ist Tiefebbe ebe e banji.

eben, Ebene, —n, *f.* (ebapa); der Platz ist eben eboko e naṅgedi.

eben = soeben tatanu.

Ebenbild, —er, *n.* ediṅge̱diṅge̱.

Ebenholz, *n.* epinde̱pinde̱.

Eber, —, *m.* mom' ma ṅgoa.

ebnen (2) (einen Platz) ne̱ṅge̱le̱ (eboko).

Echo, *n.* (mumban).

echt (echte Seide ...) a, nya mbale̱.

Ecke, —n, *f.* tóṅgó, ma—.

eckig lambo di be̱n matoṅgo.

edel (bwam).

Edelstein, —e, *m.* dale la tiki; se̱ṅg'a-mbo̱mo̱.

Egge, —n, *f.* sisako l'eyidi.

ehe (bevor) biana; denke erst, ehe du sprichst sele joṅgele, biana omatopo.

Ehe, —n, *f.*
die Ehe brechen wite musonje.
Ehebruch, *m.* musonje.

ehemalig ... a kwaṅ.
ehemals pond'a kwaṅ.

Ehre, *f.* edube; ehrbar, ehrwürdig.
Ehrenzeichen, *n.* edube, be—.
ehren (2) bola edube.

ehrlich (mot'a) mbale; Ehrlichkeit *f.*

Ei, —er, *n.* mueny, mi—; eirund; Eiweiß, *n.* esaṅgesaṅge a mueny.

Eiche, —n, *f.* (Name eines Baumes).

Eid, —e, *m.* soṅgo; einen Eid schwören kana soṅgo; Meineid = falscher Eid.

Eidechse, —n, *f.* ṅgule; ṅgombe.

eigen: zu eigen haben bene.

Eigenschaft, —en, *f.* ka; edemo.

Eigensinn, *m.* koko; eigensinnig.

Eigentum, *n.*; mein — bema bam, mbolo; —̈er, *m.* mubenedi.

Eile, *f.* musuṅga; eilig.
eilen (2) suṅga, —i; wamse.

Eimer, —, *m.* muloṅga, mi—.

ein, —e, ein (unbestimmter Artikel); als Zahlwort ewo (iwo, diwo, po, mo).

einander schlagen dípàné (Gram. § 87).

ein-bilden, sich (2) oṅgele; kolise momene.
Einbildung. *f.* joṅgele l'ewolo.

ein-brechen (stehlen aus verschlossenem Haus).

einerlei nyai po; es ist mir einerlei (eins) ye nde mba ka po.

einfach

ein-fassen (2) diṅga, —i.

einförmig

ein-füllen (2) wambwele (mula o eposi).

Eingang, —̈e, *m.* muuna, miuna (Thüre).

ein-gehen = hineingehen iṅgea, —edi; (von der Wäsche) sala, o.

eingedenk sein oṅgele.

ein-gestehen s. gestehen.

Eingeweide, *n.* mueya, meya.

ein-hauen = hauen in .....

einheimisch = was aus dem betr. Land stammt.

ein-holen (2) (putea, damea).

ein-hüllen, sich (in ein Tuch) tule mboti o nyolo; diṅga dibato o nyolo.

einig sein be mbusa po (Einigkeit, *f.*) einigen (2).

einige = ein Teil doṅgo.

einjährig (es Kind) (muna) nye mbu mo.

ein-kaufen (2) anda, —i (Einkauf, *m.*).

Einkommen, *n.* Einkünfte (musauedi).

ein-laden, u, a bele (o da).

ein-lassen iṅgele.

ein-lösen = loskaufen koto, —i.

einmal (Zahlwort) ṅgedi po; auf einmal dibokimene.

einmal = einst bunya bo (bòó).

ein-nehmen (Geld) kusa; kasa, —i; (eine Stadt) noṅgo. (Einnahme, *f.*)

Einöde, —n, *f.* uma-ṅgonya.

ein-packen (2) kaka, boṅsane bema.

ein-rammen (2) sume.

ein-räumen (2) = hineinthun, ordnen.

ein-reiben, ie, ie oko, —i.

ein-reißen, i, i bulele.

ein-richten (2) tese, poṅgo.

einsam: ich bin einsam n'e musoloki.

ein-sammeln (2) kotele; saṅgise njaṅgi.

ein-schenken (2) nuṅge; schenke mir ein nuṅgeye mba.

ein-schlafen, ie, a ko iyo.

ein-schleichen, sich (iṅgea na yo̱o̱).
ein-schließen, o, o kwese̱; diṅge̱le̱.
ein-schlummern s. einschlafen.
ein-schüchtern (2) (dibise̱ mudumbu).
ein-sehen = verstehen so̱ṅtane̱, dube̱.
ein-seitig sein eṅgame̱.
ein-setzen (2) (als König) timbise̱.
Einsicht, *f.* (s. einsehen);
einsichtig dibie̱.
Einsiedler, —, *m.* muso̱lo̱ki ma moto.
ein-sperren (2) kwese̱ (o beboa).
einst bunya bo̱ (dereinst); pond' a kwaṅ (ehemals).
ein-stecken (2) soṅge̱ (po̱ o dibambu).
ein-steigen, ie, ie iṅgea.
einstimmig (= mit einer Stimme).
ein-stürzen(2)(*intr.*) ko̱, bulea, —edi, ndabo e ma-bulea; (*tr.*) kwese̱, bule̱le̱; Einsturz, *m.*
einsilbig(er Mensch) = der nicht viel spricht.
ein-tauchen (2) dubise̱.
ein-teilen (2) aba.
ein-tragen s. bringen; einträglich.
ein-treffen, a, o = ankommen.
ein-treten, a, e iṅgea, —edi.
Eintritt, *m.*
ein-üben (2) okwe̱le̱.
ein-wandern (2) bumwa, —o.
Einwanderung, *f.* mbumwa.
ein-willigen (2) emea, —edi.
Einwohner,—,*m.* moto, bato ba mundi.
ein-zäunen (2) diṅga ko̱to̱.
einzeln mo̱ mo̱; po̱ po̱ ...; muso̱lo̱ki (allein).
ein-ziehen, o, o iṅgea; Einzug, *m.*
einzig —me̱ne̱, mo̱-me̱ne̱.
Eis, *n.* madiba ma dale; eiskalt ṅgo̱ a bwambi; Eismeer, *n.*
Eisen, *n.* eyei; eisern = von Eisen.
eitel, eitler Mensch mpesa; Eitelkeit, *f.*
Eiter, *m.* mawina;
Eiterbeule, —n, *f.*, pola.
Ekel, *m.*; — empfinden bwa benyo̱nyo̱; ekelhaft.
elend sein taka, —i; tua; be̱ tue.
Elefant, —n, *m.* njo̱u.
Elfenbein, *n.* mbaṅgo.
Ellenbogen, —, *m.* dibo̱ṅgo̱ la dia.
Eltern, *pl.* saṅgo na nyaṅgo̱; mbìa, mimbia.
empfangen, ie, a kusa, —i.
empfehlen, a, o
empfinden, a, u seṅga, —i; (bwa sese, bwa pidi).
empfindlich; er ist — mulema mao mu bo̱bi.
empor = hinauf.
empören (2) sich (anane̱ saṅgo a mundi ewe̱nji).
Empörer, *m.* Empörung, *f.*
Emsigkeit=Fleiß ṅginy' ebolo; emsig.
Ende, *n.* su, masu.
endigen, beendigen (2) bo̱le̱; endlich;
Endung, —en, *f.* su (la eyala).
eng sein walame̱ne̱.
Engpaß, pässe, *m.* ṅgea ni walame̱n.
Engel, —, *m.* aṅgeli.
Enkel, —, *m.* muna-mbambe̱.
entbehren (2) taka, —i; si be̱ne̱.
Entbehrung, —en, *f.* mutaka.
entdecken (2) = finden.
Ente, —n, *f.* elela, be—.
Enterich, *m.* mom m'elela.
entehren (2) sambwe̱le̱.
enterben (2) subise̱ sàṅgo.
entfärben, sich (2) = bleich werden timba na bo.
entfernen (2) sumwa, —o;
sich entfernen po̱to̱, —i;
entfernt sein po̱ti, be̱ etum;
Entfernung, —en, *f.* etum, be—.

entfliehen, o, o bombo, —i (ausbrechen); nya mila.
entführen (2) bombise.
entgegengehen, e. kommen dongamene.
entgegnen (2) alabe.
entgehen, i, a s. entfliehen.
enthalten sein in = darin sein.
enthaupten (2) ke mulopo.
entlassen, ie, a esele, panga, —i.
entlehnen (2) bale.
entreißen (dem Mann das Tuch) suane moto dibato.
entsagen (2) esele.
entschädigen (2) saua etom.
entscheiden, ie, ie bakwa, —o.
Entscheidung, *f.* mbako.
entschließen, o, o, sich (weka muano).
Entschlossenheit, *f.* = Mut.
entschuldigen (2) sich (bakele = die Schuld auf andere schieben).
entsetzen (2) sich bwa bongo.
entstehen (be, timba be).
entthronen (2) panga (kine o bejedi bao).
entwaffnen (2) nongone (moto) beyei.
entwenden (2) = stehlen iba, —i.
entzwei = zerbrochen.
entzweien (2) sich abane, kusa mutango.
er (sie, es) mo; vor dem Zeitwort a (bo, di, e, i, ma, mu, lo).
erbarmen (2) (sich eines) bwea (moto) [ndedi;
Erbarmung, *f.* ndedi.
erbauen (2) longa, —i.
Erbe, —n, *m.* mukuse sango.
Erbe, *n.* sàngo;
Erbschaft, *f.* Erbteil, *n.*
erben (2) sangwa sango.
erbeuten (2) dumba, —i (s. Beute).
erbittern (2) lingise; Erbitterung, *f.*
erbleichen (2) timba na bao.
erblicken (2) ene, en.
erbrechen, a, o (eine Kiste) kwasa;
sich erbrechen doa;
das Erbrechen bedoa.
Erbse, —n, *f.* tobo, ma—.
Erdbeben, *n.* soa la wase.
Erde, (—n), *f.* mundi ma wase; miangadu.
Erdnuß, *f.* ngondo a Bayon.
Erdteil, —e, *m.* dongo la mundi ma wase.
erdichten (2), erdichtet lambo di titi
erfahren, u, a senga, —i. [mbale.
erfahren (*adj.*) dibie; nu bi miano; Erfahrung, —en, *f.* dibie.
erfinden, a, u so, soi.
Erfindung, *f.*
erfinderisch (mot' a) miano.
Erfolg, —e, *m.*
erfolglos arbeiten bola ebolo tete.
erfordern (2) pula; es erfordert viele Zeit e ma-pula ponda gita.
erforderlich = zu der betr. Sache nötig.
erforschen (2) pulise (ein Land .....).
erfrieren, o, o wo onyola ngo.
erfrischen (2) embe; Erfrischung, *f.*
erfüllen (2) londe, londise.
ergänzen (2) londe (musongi).
ergötzen, sich (2) bwa munyenge.
ergreifen, i, i putea; ergreifend lambo di ma-tapa mulema.
erhalten, ie, a = bekommen kusa, —i.
erhellen (2) bola muenen.
erhitzen (2) bola eyididi.
erholen (2) sich; ich erhole mich nyolo e ma-timbea mba; der Erholungsaufenthalt, die Luftveränderung musala.
erhören (2) = thun, was einer bittet (sengane).

erinnern (2) o̱ṅgele̱ (sich od. einen andern); Erinnerung, *f.* joṅgele̱.
erkären (2) lee̱; Erklärung, *f.*
erkundigen (2) sich = fragen ue̱le̱; baise̱.
erlangen (2) kusa, —i.
erlauben (2) = zugeben emea. Erlaubnis, *f.*
erlösen (2) suṅga, —i; Erlöser, *m.* musuṅgeri; Erlösung, *f.*
ermahnen (2) lee̱ malea. Ermahnung, *f.* malea.
ermatten (2) wo̱lo̱, —i; ko̱ siṅga. Ermattung, *f.*
ermorden (2) bwa, bo.
ermuntern (2)
ernähren (2) dese̱; Ernährung, *f.*
ernst; Ernst, *m.*; im Ernst na mbale̱; ewie̱.
Ernte, —n, *f.* mumbwa. ernten (2) umbwa, —o.
erobern (2) = etwas mit Gewalt nehmen sua, su.
erquicken (2) embe̱.
erretten (2) suṅga, —i; Retter, *m.* musuṅgeri; Rettung, *f.*
errichten (2) te̱se̱.
erröten (2) bwa ison; so̱lo̱, —i.
ersäufen (2) nyo̱se̱.
erschießen, o, o aṅgwa (na ṅgadi).
erschöpft sein wo̱lo̱, —i.
erschrecken, a, o (*intr.*) sisimea, —edi. erschrecken (2) (*tr.*) sisa, —i.
ersehnen s. sehnen.
ersetzen (2) timbise̱. Ersatz, *m.*
ersparen (2) kote̱le̱. Ersparnis, *f.*; sparsam ekoteri.
erst o boso; zuerst sein, zuerst thun, der erste sein se̱le̱.
erstarren (2) s. starr.
erstaunen (2) tanya, tany; nyaka.
Erstaunen, *n.* manyaka; erstaunlich; in Erstaunen setzen tanyise̱; nyakise̱.
Ertrag, ⸗̈e, *m.* (eines Baumes) yadi, mayadi.
ertränken (2) nyo̱se̱.
erwachen (2) umwe̱.
erwachsen sein koka, —i (moto); als er erwachsen war a kokino̱ moto.
erwarten (2) tata, —i; pite̱.
erwecken umwe̱le̱; (von den Toten) pumwe̱le̱.
erwerben, a, o sombwa, —o (bema). Erwerb, *m.* musombo (ma bema).
erwürgen (2) = töten durch Würgen (kwe̱ moto itaba).
erzählen (2) laṅgwa, —o; laṅgwea, —edi; Erzähler, *m.* ṅgoso. Erzählung, *f.* miaṅgo.
erzeugen (2) ya, yai.
erziehen, o, o boṅgwa, —o. Erzieher, *m.* muboṅgwedi, muleedi. Erziehung, *f.*
erzürnen (2) liṅgise̱.
Esel, —, *m.* (asino).
essen, aß, gegessen; du issest, er ißt; iß! da, dedi. Essen, *n.* = Speise da, mada; = Mahl ndema; eßbar = was man essen kann.
Essig, *m.* eniga (englisch).
etliche = einige doṅgo; ṅgusu.
etwa ponda-po̱.
etwas lambo.
euch minyo̱, binyo̱.
euer anyu (manyu, lanyu .....); euretwegen, um euretwillen onyol' anyu.
Eule, —n, *f.* esukuru, be—.
Euter, —, *n.* (dibe̱) mabe̱ ma nyama.
ewig po̱ko̱-po̱ko̱; ewig sein (dauern) inda, —i. Ewigkeit, *f.* bwindea.

F

Fabel, —n, *f.* munia, mi—.
fabeln (2) topo lobaṅgo.

Fabrik, —en, *f.*

Fach, ¨—er, *n.* (tuṅ).

Fächer, —, *f.* epepen, be—.

Fackel, —n, *f.* kate.

fad = was nicht gewürzt ist.

Faden, ¨—, *m.* musinga, mi—.
einfädeln = den Faden durch die Nadel stecken oder ziehen.

fähig, Fähigkeit, *f.* (dibie).
unfähig (zum Arbeiten) moto nu si ma-wele bola ebolo.

Fahne, —n, *f.* dibato la nyuṅgu.

Fähndrich, —e, *m.* = Fahnenträger.

fahren, u, a (im Kanu) ala na bolo; peye (o bolo, o medi).
Fahrt, *f.* bodu;
Fahrgast, ¨—e, *m.* (mot' a) ndio.

Falke, —n, *m.* mbela.

Fall, ¨—e, *m.* mbei (ko mbei); ko (das Fallen, der Sturz).

Falle, —n, *f.* lambi, ma—.
Fallgrube mbea.

fallen, ie, a ko, kwedi.

fällen ke, kwese.

falsch: es ist falsch e si doli.
fälschen (2) = falsch machen.

Familie, —n, *f.* mbìa (*pl.* mimbia od. mbia).

fangen, ie, a damea, putea; Fische fangen bwa sue.

Farbe, —n, *f.* musono, mi—.
färben (2) sono; Färbung, *f.*

Farn, *m.*; Farnkraut, *n.* senje.

Faß, Fässer, *n.* ponji.

fassen (2) kwe, putea (von Gefäßen = enthalten noṅgo).

fast (= beinahe), fast alle bebe na bese.

fasten (2) ja dibua; ia da; kandane da (sich der Speise enthalten).

faul, die Faulheit, *f.* bwala;
Faulpelz, *m.* mot' a bwala.

faulen (2) bo, boi; faulig, faul.

Faust, ¨—e, *f.* isilo, lo—.

fechten, o, o ana bwemba;
Gefecht, *n.* bwemba.

Feder, —n, *f.* esao, be—.

federn (2) wema, wem.

fehlen (2) = nicht dasein titi;
= Fehler machen wusa, —i; ko, kwedi; dimbea.
Fehler, —, *m.* diwuse, ma—.

Feier, *f.* feiern (2); (ein Fest).

Feiertag = Ruhetag pond' a wonja.

feig sein bwa boṅgo.
Feigheit, *f.*; Feigling, *m.*

Feige, —n, *f.* (fig).

feil bieten, — haben andise.

Feile, —n, *f.* musio, mi—.
feilen (2)

fein s. schön, zart, dünn.

Feind, —e, *m.* musiṅgeri, ba—.
feindlich, Feindschaft, *f.* bosiṅga.

feist = fett diwoṅgi, ma—.

Feld, —er, *n.* eyidi; mōnda, mionda.
Feldbau, *m.* ebolo' eyidi.

Feldherr, —en, *m.* = General muanedi a bila.

Feldzug, ¨—e, *m.* = Krieg bila.

Fell, e, *n.* eyobo (a nyama).

Fels, Felsen, *m.* dale dindene.

Fenster, *n.* winda (engl.)

Ferien (*pl.*) = freie Zeit pond' a wonja.

Ferkel, —, *n.* mun' a ṅgoa.

fern, Ferne, *f.* etum.
entfernt sein, sich entfernen (2) poto, —i.
Fernrohr, *n.*

Ferse, —n, *f.* tindi la muende.
fertig machen bole; ich bin fertig na má-bole; es ist fertig e boi.
Fessel, —n, *f.* eboa, be—.
fesseln(2)kwese(o)beboa;kaka,—i.
fest, Festigkeit, *f.* ṅginya; fest sein embame, —m; befestigen (2); Festung, *f.*
Fest, —e, *n.* bunya bondene; Festmahl, *n.* ndema.
Fett, *n.* diwoṅgi, ma—.
fett werden (sein) woṅgo, —i.
feucht = ein wenig naß.
Feuer, *n.* wea; — machen bota wea.
Fieber, *n.* ṅgó; ich habe — ṅgo nye mba o nyolo; ṅgo ni aledi mba.
finden, a, u so, soi; dìa, di; pondo, —i (auflesen); Finder, *m.*; Fund, *m.*
Finger, —, *m.* mune (mine) ma dia.
finster, Finsternis, *f.* muititi.
Firstbalken, *m.* mbóṅgò.
Fisch, —e, *m.* sue.
fischen(2)bwa sue; sombwa(—o) musombo.
Fischer, *m.* mot' a musombo.
Fischfang, *m.* musombo,masombwa.
flach sein tandame, —m.
Fläche, —n, *f.* uma i tandam; mit der flachen Klinge schlagen dipa mbamb' a po.
Flagge, —n, *f.* dibato la nyuṅgu.
Flamme, —n, *f.* musonji, mi— (ma wea).
Flasche, —n, *f.* eposi, be— (engl. bottle).
flechten, o, o penda, —i.
Flecken, —, *m.* dipeny, ma—; toti.
Fledermaus, —̈e, *f.* mueme, mi—.
flehen (2) sosomea, —edi; flehentlich.
Fleisch, *n.* nyama, muson.
Fleiß, *m.* ṅginy' ebolo; ich bin fleißig n'e ṅginy' ebolo.

flicken (2) baṅgwa, —o; lata, —i.
Fliege, —n, *f.* ṅgiṅgi.
fliegen, o, o pumwa, —o; Flug, *m.*
fliehen, o, o nya mila; bombo, —i (ausbrechen); Flucht, *f.* mbombi.
fließen, floß, geflossen ondo, —i.
flink makwasi.
Floh, —̈e, *m.* ekukulan, be—.
Flosse, —n, *f.* dipapa, ma—.
Flöte, *n.* *f.* isese (diwen).
flott machen (e. Schiff) oṅgo (—i) bolo.
Flotte, —n, *f.* Anzahl Schiffe (nduta).
Fluch, —̈e, *m.* eboma, sòṅgo; fluchen (2) kana soṅgo.
Flucht s. fliehen.
Flug s. fliegen.
Flügel, *m.* dipupulan, ma—.
Flur, —en, *f.* eyidi, be—.
Fluß, Flüsse, *m.* mopi, miopi.
flüssig werden nyamwa, —o; flüssig machen = schmelzen nyamwele.
Flußpferd, —e, *n.* ṅgubu.
flüstern (2) topo esoka.
Geflüster, *n.* esoka; munyunyuṅgu (Gemurmel).
Flut, —en, *f.* masóṅgo; es ist Flut ebe e ma-soṅgo.
folgen (2) = nachlaufen bupe; = gehorchen dube, seṅgane; folgsam.
foltern (2) takise.
fordern (2) anea, pula.
Form, en, *f.* (ka, mukuku).
forschen (2) baise.
Forst, *m.* s. Wald.
fort! asumwe! —gehen asumwe; —jagen paṅga.
Fracht, —en, *f.* mùúna, miuna.
fragen (2) úèle; baise; Frage, *f.* der Frager miuedi.

Frau, —en, *f.* muto, bito; = Gattin munja (nur mit Poss. Pron.)
frech; Frechheit, *f.* kumba.
frei; Freiheit, *f.* wonja.
freien (2) = heiraten ba, bai; wanda.
frei-lassen wele wonja; esele.
frei-sprechen swele (muka) (v. swa).
freiwillig = ohne gezwungen zu sein.
fremd; Fremde, —n, *m.*; Fremdling, —e, *m.* muen, beň.
fressen, a, e (von Tieren) da, dedi.
Fresser, *m.*; gefräßig, freßgierig ilema.
Freude, —n, *f.* munyenge; enyenge; sich freuen (2), freudig sein bwa munyenge, be munyenge.
Freund, —e, *m.* dikom, ma—.
Freundin, *f.* monya; Freundschaft, *f.*
freundlich; Freundlichkeit, *f.* (bwam).
Frevel, *m.* = eine schlechte That.
freveln (2) = Böses thun bola bobe.
Friede, *m.* musango; Frieden stiften (2) koma musango;
friedlich, friedfertig.
frieren, o, o bwa ngo.
frisch = neu penya; = kühl muloloko.
froh, fröhlich, Fröhlichkeit, *f.* munyenge.
frohlocken (2) sombise.
fromm, Frömmigkeit, *f.* (bwam); nu dube Loba.
Frosch, ⸗̈e, *m.* mukonge, mi—.
Frost, *m.* = große Kälte ngo nindene.
Frucht, ⸗̈e, *f.* epuma, be—.
fruchtbar, Fruchtbarkeit, *f.* yadi, bwele bo e yadi; unfruchtbar (von Weibern) ewombe.
früh, in der Frühe idibadiba, o mesanedi (ma idiba).
früher (o) pond' a kwaň.
Frühling, *m.* = die erste Jahreszeit.
Frühstück, *n.* da la idiba.

Fuchs, ⸗̈e, *m.* (mbo-eyidi).
fügen (2), zusammen— lata, —i; sich fügen dube, sengane; fügsam.
fühlen (2) senga (sese); Freude f. bwa munyenge; fühlbar.
führen (2) diele, alane.
Führer, *m.* ngoso, mudieri.
füllen (2) londe, londise; Öl in eine Flasche (ein)füllen wambwele mula o eposi.
Fülle, *f.* = gita.
Füllen, —e, *n.* muna-kawalo.
Fund, *m.* s. finden.
fünf itanu, ba—, be—, ma—, mi—, lo—; fünferlei nyai itanu; fünfmal nged' itanu; fünfzehn dom na betanu; fünfzig muatanu.
Funke, —n, *m.* (musonji, mi—), dikalando; funkeln (2) panya, pany.
für onyol' a ...; für mich onyol'am; für jem. sprechen kwalea; für jem. bitten akwea. (Fürbitte, *f.*)
Furcht, *f.* bongo; furchtbar, fürchterlich.
fürchten (2) sich bwa bongo; er fürchtet sich vor dem Feuer a mabwa wea bongo.
furchtlos, er ist — a si bwa bongo.
furchtsam, ich bin — n'e bongo; Furchtsamkeit, *f.*
fürlieb nehmen (mit) = sich begnügen (mit).
Fürsprache thun für ... kwalea.
Fürst, —en, *m.*; Fürstin, —en, *f.* muanedi, ba—; fürstlich.
Furt, —en, *f.* (yongo, longo).
fürwahr na-mbale.
Fuß, Füße, *m.* muende, mi—.
Fußschemel, *m.* ebongo;
Fußsohle, —n, *f.*; tanga la muende; Fußspur, —en, *f.* tanga;
Fußtritt, —e, *m.* masongi, mi—.
Futter, *n.* da.
füttern (2) dese; Fütterung, *f.*

G

Gabe, —n, *f.* jabea, mabea.

Gabel, —n, *f.* muaso, mi—.

gaffen (2) tonye miso; bosome; er gafft mich an a tonyeye mba miso.

gähnen (2) te donge.

gähren (2) sàṅga, —i (sauer werden). Gährung, *f.*

Galle, Gallenblase, *f.* mboṅgi.

Gang, ⸗̈e, *m.* ṅgea; londo (Art des Gehens); gangbar.

Gans, Gänse, *f.* (elela endene) Gänserich, *m.* (mom m'elela).

ganz = nicht beschädigt mususu, mi—; = all —ese, bese, mese ... ndabo nyese das ganze Haus.

ganz und gar (bese) na bam.

gar nicht, ganz u. gar nicht si ... tomtom.

gar (= gekocht) sein bea, bei; das Fleisch ist noch nicht gar nyama e si bei.

Garbe, —n, *f.* ṅgata (Bündel).

Garn, *n.* musiṅga, mi—.

garstig = schmutzig, unrein bonyila.

Garten, ⸗̈, *m.* monda ma koto. Gärtner, *m.*

Gasse, —n, *f.* ṅgea.

Gast, ⸗̈e, *m.* muen, ben; gastfrei, gastlich.

Gasthaus, ⸗̈er, *n.*; Gasthof, ⸗̈e, *m.* ndabo a ben.

Gastmahl, ⸗̈er, *n.* ndema.

Gatte, —n, *m.* mome; mein Gatte mom' am.

Gattin, —en, *f.* (nur mit Possessivpronomen) munj' am, munj' aṅgo.

Gattung, —en, *f.* nyai.

Gaul, Gäule, *m.* s. Pferd.

Gazelle, —n, *f.* iseru.

Gebäck, *n.* s. backen.

gebären, a, o yá, yai; *pass.* yabe.

Gebäude, —, *n.* bolóngi, mi—.

Gebein, —e, *n.* bewese.

Gebell, *n.* s. bellen.

geben, a, e bola, —i; Geber, *m.*; Gabe, *f.* jabea, mabea.

ab-, an-, auf-, aus-, über-geben .....

Geberde, —n (*f.*) machen yeye maa.

Gebèt, —e, *n.* kane (muka).

Gebiet, —e, *n.* (ekombo).

gebieten, o, o anea, —edi. Gebieter, *m.* muanedi.

Gebirge, —, *n.* (Gruppe von Bergen) midoṅgo; gebirgig.

Gebiß, —sse, *n.* = alle Zähne masoṅga.

Gebot, —e, *n.* mbenda.

gebrauchen (2) bolane; Gebrauch, *m.* = das Gebrauchen bolane; = der Brauch, die Gewohnheit edemo.

gebrechlich ebóki; Gebrechen, *n.* seue.

Gebrüll, *n.* (s. brüllen) doma.

Geburt, —en, *f.* yabe d. Geborenwerden.

Gedächtnis, *n.* joṅgele.

Gedanke, —n, *m.* joṅgele, moṅgele; gedankenlos, Gedankenlosigkeit, *f.* bodimbea.

Gedärme, *pl.* (s. Darm) meya.

gedeihen, ie, ie = wachsen nyaka, koka.

gedenken (s. denken) oṅgele.

Gedicht, —e, *n.* mueṅge, mi—.

gedrängt sein pinya, piny; Gedränge, *n.*

Geduld, *f.*, geduldig mulema ma pī (s. dulden).

Gefahr, —en, *f.* ndutu; gefährlich.

Gefährte, —n, *m.* muemba, dikom.

gefallen, ie, a bwese munyeṅge; dolo, —i;

gefällig sein dolise, oṅgwane;

gefallsüchtig = eitel mpesa.

Gefangene, —n, *m.* mbòa; Kriegsgefangene mukoma, mi—.

Gefängnis, —sse, *n.* ndabo a beboa.

Gefäß, —e, *n.* ewá, be—.

Gefecht, —e, *n.* bwemba, miemba.

Gefieder, *n.* besao.

Geflügel, *n.* uba (*pl.*)

geflügelt = was Flügel hat.

Geflüster s. flüstern.

gefräßig, Gefräßigkeit, *f.* ilema, mudesi.

gefrieren, o, o (timba be̱ bwambi, enya).

Gefühl, *n.* s. fühlen.
gefühllos = grausam njo.

gegen (na): kämpfen gegen ... anane̱ ...; gegen (= ungefähr) hundert be̱be̱ na ebwea.

Gegend, —en, *f.* ekombo, be—.

Gegenstand, —̈e, *m.* (s. Ding) lambo, mambo.

gegenüber o mune̱ muri; o yene̱ epasi; genau gegenüber sein te̱ngene̱.

Gegenwart, *f.*; in — von ... o boso ba ...; gegenwärtig sein ukea, —edi.

Gegner, —, *m.* (musingeri).

Gehalt, —̈er, *m.* musauedi.

geheim halten wùta, —i.

Geheimnis, —sse, *n.* diwuta, ma—; geheimnisvoll.

Geheiß, *n.* = Befehl.

gehen, ging, gegangen ala, alo; dangwa; spazieren gehen dangwa lo̱ndo̱, yenga muyenga.

Geheul, *n.* misia; Klagegeheul mbembe (s. heulen).

Gehilfe, —n, *m.*; Gehilfin, *f.* mongwanedi.

Gehirn, *n.* bòngó.

Gehölz, *n.* = Wald.

Gehör, *n.* s. hören.
jem. Gehör schenken sengane̱ moto.

gehorchen (2) dube̱; sengane̱.

gehören (2) be̱ne̱be̱; das Buch gehört mir na be̱n nin kalati; es gehört sich e do̱li; e angame̱n.

gehorsam = wer gehorcht; Gehorsam, *m.*; ungehorsam sein yana.

Geier, *m.* njo̱-mbela.

Geige, —n, *f.* ndinga; geigen (2) oba ndinga.

Geisel, —n, *f.* (mukoma, tunge).

Geißel, —n, *f.* diwopi, ma—; geißeln (2) dipane̱ diwopi.

Geist, —er, *m.* mudí, mi—; = Gespenst, *n.* edimo, be—; den Geist aufgeben = sterben.

geisteskrank (irrsinnig) njou; er ist geisteskrank a ma-boa njou.

Geistliche, —n, *m.* muleedi.

Geiz, *m.*; geizig idika; Geizhals, *m.* = der Geizige mot'a idika.

Gelächter, *n.* lo̱.

Geländer, *n.* ko̱to̱ (o dikala).

gelangen (2) = hinkommen.

Gelaß, —sse, *n.* tun.

gelaunt: ich bin gut — na busi bwam.

gelb (dibo̱no̱); gelb, rot sein ola.

Geld, *n.* mo̱ni (bema).

Gelegenheit, *f.*; bei —, gelegentlich ke̱ na be̱n ponda.

gelehrig = der leicht lernt (dibie̱).

gelehrt dibie̱;
Gelehrte, —n, *m.* mot'a dibie̱.

Geleise, *n.* ngea.

geleiten (2) diele̱; alane̱.

Gelenk, —e, *n.* jongea, m—.

gelingen, a, u; es ist gelungen lambo di busi bwam.

geloben (2) kakane̱;
Gelübde, *n.* dikaki.

Gelte, —n, *f.* etotoki.

gelten, a, o; es gilt; giltig.

gelüsten (2), sich gelüsten lassen = haben wollen; (konone beneiden).
Gemach, ⸗er, n. tuṅ.
Gemahl, m; Gemahlin, f. s. Gatte.
Gemälde, —, n. ediṅgediṅge, be—.
Gemeinde, —n, f.; Gemeinschaft, f. gemeinsam (gehen) (ala) muemba.
Gemurmel, n. esoka, be—; munyunyuṅgu.
Gemüse, n. bewudu be ma-dabe.
Gemüt, —er, n. (mulema); gemütlich.
genau (treffen) tengene.
geneigt, einem g. sein tondo, —i (moto).
genesen, a, e = gesund werden bole (diboa); oṅga, —i.
Genick, —e, n. do la nyiṅgo; (bei Tieren) ekanja.
genießen, o, o da; Genuß, ⸗sse, m.
Genosse, —n, m. dikom, ma; muemba.
genug sein doṅgamene.
genügen (2) doṅgamene;
genügsam = wer nicht viel braucht.
Gepäck, n. muuna; dibomba, ma—.
gerade na sim.
Gerät, —e, n.; Gerätschaft, f. eloṅgisan.
geraten, ie, a busa bwam.
geräumig sein tindame, telame.
Geräusch, n. mumban.
gerben (2) anjise beyobo; Gerber, m.
Gerechte, —n, m. mot'a bwam; gerecht, f.; Gerechtigkeit, f.
Gericht, —e, n. s. richten.
gering = nicht viel wert, nicht gut; geringschätzen (2).
gerinnen, a, o kókà, —i, enya.
Gerippe, —, n. bewese.
gern na munyeṅge;
gern haben = lieben.
Gerste, f. (nyai a mbasi).
Gerte, —n, f. mudiṅge, mi—.

Geruch, ⸗e, m. enumba.
Gerücht, —e, n. mumban, muendi.
Gerüst, —e, n. etá, be— (zum Trocknen der Früchte, Fische).
Gesandte, —n, m. (mot'a) muendi; (mot'a) muloloma.
Gesang, ⸗e, m. loṅgo (das Singen); mueṅge, mi—: eloṅgi, be— (das Lied).
Gefäß, n. makandi (pl.)
Geschäft, —e, n. ebolo; (nyuṅga); geschäftig nginy' ebolo.
geschehen, a, e (es geschieht) bolane, bolan.
gescheit = klug dibie; jaṅgwa.
Geschenk, —e, n. jabea, mabea.
Geschichte, —n, f. miaṅgo (pl.)
Geschick, n. s. Schicksal.
geschickt jaṅgwa.
Geschirr, —e, n. ewá, bewá; ebweebwee (Zerbrechliches); eloṅgisan (Gerät).
Geschlecht, —er, n. (= Familie) mbìa (ma Ndumbe ꝛc.); (= Generation) nyoṅon.
Geschmack, m. s. schmecken; süß schmecken nyeṅgenye.
Geschmeide, n. = Schmucksachen, Edelsteine.
Geschöpf, —e, n. lambo di wekabe.
Geschoß, —sse, n. ibon, lo—.
Geschrei, n. musia, mi—.
Geschütz, —e, n. kosi.
Geschwätz, n. bwambo (ba elema).
geschwind mila; wamse; — sein.
Geschwindigkeit, f.
Geschwister (pl.) bona-yeye, bona-tete.
Geschwulst, f. tutu; dibo; geschwollen sein tulame.
Geschwür, —e, n. etuṅgu; epunde.
Gesell, —en, m. dikom; muutu.
Gesellschaft, —en, f. muemba.

Gesetz, —e, *n.* mbenda; gesetzlich.
Gesicht, —er, *n.* boso, mioso.
Gesinde, *n.* = Dienerschaft bautu ba ndabo.
Gesindel, *n.* = Schar unnützer Leute.
Gesinnung, —en, *f.* jongele.
Gespenst, —er, *n.* edimo, be—.
Gespiele, —n, *m.* dikom.
Gespinnst, —e, *n.* s. spinnen.
Gespräch, —e, *n.* bwambo; ekwali.
Gestade, *n.* saua la munja.
Gestalt, —en, *f.* (mute na mukuku ma moto).
Geständnis, *n.* s. gestehen.
Gestank, *m.* eboru.
gestehen, gestand, gestanden (langwea mbale), pusele.
Gestein, *n.* madale.
Gestell, —e, *n.* etá, be—.
gestern kiere; — früh idiba' kiere; [gestrig.
Gestirn, —e, *n.* ṅgeṅgeti.
gesund sein ja bwam.
Getöse, *n.* etoto.
Getränk, —e, *n.* enyon, benyon.
Getreide, *n.* nyai a mbasi yese.
Gewächs, —se, *n.* (planti).
gewahren (2), gewahr werden ene; seṅga.
gewähren (2) seṅgane, bola, bwea, emea (einwilligen).
Gewahrsam, *m.* = Gefängnis.
Gewalt, —en, *f.* ṅginya; gewaltig.
Gewand, —̈er, *n.* mboti; loki.
gewandt makwasi.
Gewebe, *n.* s. weben.
Gewehr, —e, *n.* ṅgadi.
Geweih, —e, *n.* tóṅgò.
Gewerbe, *n.* ebolo.
Gewicht, —e, *n.* = Schwere bodilo; = Gewichtsstein njale, dimene.

Gewinn, —e, *m.* museṅ; gewinnen, a, o da museṅ; den Sieg — buka (moto).
gewiß na-mbale.
Gewissen, *n.* mulema.
Gewitter, *n.* mùdi (na ṅgad' a Loba), miudi; s. Wetter.
gewöhnen (2) sich kologone; Gewohnheit, —en, *f.* edemo, be—; gewöhnlich (= häufig) sein yoko, –i.
Gewürz, —e, *n.* benumba, (pebe, ndoṅgo).
geziemen (2) sich aṅgamene.
Giebel, —, *m.* toṅgo (la ndabo).
Gier, Gierde, *f.*, gierig ilema.
gießen, o, o = begießen miasele (muasele); hineingießen wambwele.
Gift, —e, *n.* bwàṅga, mi—; giftig sein bwane, labane; Giftpflanze, *f.*; Giftschlange, *f.* nyama bwaba ni ma-labane.
Gipfel, —, *m.* (eines Berges, Baumes) sásà.
Gitter, —, *n.* (koto); vergittern (2).
Glanz, *m.* muaye.
glänzen (2) panya, pany; glänzend.
Glas, —̈ser, *n.* jene (Stoff); lasi, malasi (= Trinkglas); gläsern (*adj.*); Glaser, *m.*
glatt, Glätte, *f.* ndendele (schlüpfrig); wony-wony; glatt sein naṅgea; glätten (2) ombo, —i.
Glatze, —n, *f.* dibànya.
glauben (2) dube; Glaube, *m.* jemea; gläubig; Gläubige, *m.*
Gläubiger, *m.*; mein — = Mann dem ich Geld schulde.
gleich ka po; gleichzeitig; Gleichheit, *f.* Gleichnis, —isse, *n.* (munia). gleichen, i, i wana, wan (bowan Ähnlichkeit).

gleiten, glitt, i sonjo, —i; aus=; ent=.
Glied, —er, *n.* eloṅgi, be—.
glimmen, o, o = ohne Flamme brennen.
glitzern (2) panya na leṅleṅ.
Glocke, —n, *f.* ṅgeṅ.
Glück, *n.* (munyeṅge); glücklich, glückselig sein nama, nam; beglücken (2) = glücklich machen (namse).
Gluckhenne, *f.* Henne, die Junge hat.
glühen (2); glühende Kohlen dikalando, ma—; Glut, *f.*
Gnade, *f.* ndedi; gnädig sein bwea ndedi; begnadigen (2).
Gold, *n.* (e. edles Metall) (gol); golden.
gönnen (2) einem etw. —; nicht gönnen konone.
Gott, *m.* Nyambe; Loba.
Götter maloba; isaṅgo, lo—.
Gottesacker, *m.* uma-sòṅgò.
Gottesdienst, *m.* —furcht, *f.*
Gotteshaus, *n.* ndabo a Loba.
Gottheit, *f.* göttlich.
Gottesgericht, *n.*
Gottesurteil, *n.* male (nyo male).
Götze, —n, *m.* isaṅgo, lo—.
Gouverneur, *m.* (gobina); (Gouvernement gobamen).
Grab, —̈er, *n.* sòṅgo.
Graben, —̈, *m.* musima, mi—.
graben, u, a pula, —o; begraben pule.
Gram, *m.* ndutu; sich grämen (2) bwa ndutu.
Granate, —n, *f.* ibon a kosi.
Gras, —̈ser, *n.* ewudu, be—.
Gräte, —n, *f.* ewese a sue.
grau sein pumbwa, —o.
Graus, *m.* boṅgo; grausen bwa boṅgo; es graust mir na ma-bwa boṅgo.
grausam, Grausamkeit, *f.* njo.

greifen, griff, i putea, damea, alea; jem. an den Hals greifen kwe moto itaba.
Greis, —se, *m.* mudun ma (a) moto; Greisin, *f.* mudun ma muto.
grell mbany-mbany.
Grenze, —n, *f.* mòyo, mioyo; grenzenlos = sehr groß.
Greuel, *m.*; greulich (gräßlich) lambo la bobe.
Grille, —n, *f.* (dikele, ma—).
Grimm, *m.* grimmig pidi, bosiṅga (bwa pidi).
grob, Grobheit, *f.* kumba.
Groll, *m.* bosiṅga; grollen siṅge, bwa pidi.
groß —ndene (endene, nindene ...)
Größe, *f.* bondene.
groß werden kola, kolo.
großthun, sich groß machen tuta beleke.
großsprechen, Großmaul, *n.* elaṅge (n'e elaṅge), eyaye.
Großmutter, *f.* nyaṅgo nya mbambe (inyi a mbambe).
Großvater, *m.* saṅgo nya mbambe. (Großkind s. Enkel.)
Grube, —n, *f.* ekukuru, be—.
Gruft, —̈, *f.* s. Grab.
grün (grin); grünen (2) = grün werden, sein (von Pflanzen).
Grund, —̈e, *m.* = Ursache njom; ohne Grund tete; bis auf den Grund natena o wase; grundfalsch = ganz falsch; gründlich bwambwam; grundlos = ohne Grund.
Gruß, —̈e, *m.* masoma (*pl.*); grüßen (2) soma, som.
Gummi, *m.* = Kautschuk manyoṅgo.
Gurt, *m.* Gürtel, *m.* ṅgodi.
gut bwam; Güte, *f.* gütig bwam.
Gut, —̈er, *n.* = Besitztum bema (*pl.*)

H

Haar, —e, *n.* nyọ; Härchen, *n.*; haarig, behaart = was Haare hat; die Haare schneiden bwa nyọ.

Habe, *f.* bema, mbolo.

haben bene, ben.

Habgier, *f.* habgierig, Habsucht, *f.* habsüchtig mukubu.

Habicht, —e, *m.* wombe.

Hacke, —n, *f.* dibao; hacken (2) = mit der Hacke arbeiten.

Hader, *m.* mutańgo, bosińga; hadern (2) tańga mutańgo.

Hafen, -̈-, *m.* = Topf wọńgọ, lọńgọ; Seehafen etẹńgu.

Hafner, *m.* mumbweri.

Haft, *f.* = Gefängnis, Gefangenschaft; verhaften kwese beboa.

Hafte, —n, *f.* dikọbọn.

Hahn, -̈e, *m.* mom ma uba; am Gewehr dikańgo, ma—.

Hahnen, *m.* (am Faß) dali, ma—.

Hai, *m.* —fisch, *m.* ndom.

Haide, —n, *f.* sánjà.

Hain, —e, *m.* = kleiner Wald.

Haken, —, *m.* dikọbọn.

halb epasi, esuńgu; halbieren (2); Hälfte, *f.* epasi, esuńgu.

Hall, *m.* mumban; hallen (2) umba, —i.

Halle, —n, *f.* = hoher, offener Saal (muẹbẹ).

Halm, —e, *m.* ńgọńgi.

Hals, -̈se, *m.* nyińgo; Halskette, —n, *f.* musańga, mi—.

halt! tẹmẹ! embamẹ! Halt machen, halten=anhalten embẹ, embamẹ; halten, ie, a alea; embẹ; abhalten tonsẹ; haltbar sein inda, —i.

Halter, —, *m.* muendi (Handgriff).

Hammel, -̈-, *m.* mom ma mudọńgi.

Hammer, -̈-, *m.* amedi; hämmern (2) umba, —i.

Hand, -̈e, *f.* dìá, maa.
Handlanger, *m.* (muutu);
Handschrift, *f.* tila.

Handel, *m.* nyuńga; Handel treiben, handeln (2) ońgwa nyuńga.
handeln = thun bola;
Händler mot'a-nyuńga; Handlung, *f.*

Handwerk, —e, *n.* ebolo.
Handwerker, —, *m.* mot'a uèdí.

Hanf, *m.* (Flachs, *m.* Werg, *n.*) nẹi (Bananenfasern).

hangen, ie, a (*intr.*) panamẹ; hängen (2) (*tr.*) panẹ aufhängen.

Härchen, *n.* s. Haar.

Harfe, —n, *f.* ndińga.

Häring, —e, *m.* (nyai a sue).

Harm, *m.* ndutu;
harmlos = ungefährlich.

Harn, *m.* misanji;
harnen (2) sànja misanji.

Harnisch, *m.* mbọt'eyẹi.

Harpune, —n, *f.* sọlọ; harpunieren (2) = mit der H. stechen.

harren (2) s. warten.

hart, Härte, *f.* bwambi;
hart sein amba, —i.
harthörig beukea.
hartnäckig titimbẹ.

Harz, *n.* ibany.

haschen (2) = fangen putea;
Häscher, *m.*

Hase, —n, *m.* Name eines Nagetiers.
Hasenfuß, *m.* Hasenherz, *n.* = Feigling, *m.* (bọńgọ).

Haß, *m.* bosińga; hassen (2) sińgẹ.

häßlich = nicht schön (bobe).

Haube, —n, *f.* ekoto (ebàsi).

Hauch, *m.* múdì, miudi.

Haue, —n, *f.* dibao, ma—.

hauen, hieb, gehauen dipa, —i; abhauen kẹ.

Haufe, —n, *m.* dimuti, ma—.
Haufen, *m.* muindi, miindi; dikute; häufeln (2) sa makute.
häufig ṅgedi gita, ponda gita; häufig sein yoko, —i.
Haupt, ⸚er, *n.* mulopo, mi—.
Hauptsache, *f.* das Wichtigste mom, miom (ma).
Häuptling, —e, *m.* saṅgo a mundi; muanedi.
Haus, ⸚ser, *n.* ndabo, mandabo; Häuschen, *n.*; häuslich; hausen (2); zu Hause o mboa.
Haut, ⸚e, *f.* eyobo, be—; abhäuten (2) tombo, —i; sich häuten tombea; hautig.
Hebamme, —n, *f.* muyeseri.
heben, o, o (aufheben, emporheben) mama, mam'; sumwa, sumo.
Hecht, —e, *m.* muabo, mi—.
Heck, *n.* (vom Schiff) sina.
Hecke, —n, *f.* = lebendiger Zaun, Gebüsch.
Heer, —e, *n.* dimuti, ma—; Abteilung Soldaten mulon.
Heft, —e, *n.* kalati; = Griff muendi; heften (2) bomele; lata.
hehlen (2) ver— = nicht sagen wùta. Hehler, *m.*
Heide, —n, *m.* moto nu si bi Loba; heidnisch; Heidentum, *n.* — (s. Haide).
heilen (2) bo, bole, bolise; ich heile die Wunde na ma-bole (bolise) ebaṅgo; die Wunde heilt ebaṅgo e ma-bó; sie ist geheilt e bói; Heilmittel, *n.* bwàṅga; Heilung, *f.* Heil, *n.*; heilbar.
Heiland, *m.* = Christus musuṅgeri.
heilig, Heiligkeit, *f.* bosaṅgi. Heiligtum, ⸚er *n.* ndum.
heim, daheim o mboa; heimisch; Heimweh, *n.*
heimlich s. geheim = was niemand wissen darf (diwuta).
heiraten (2) bá, bai; Heirat, *f.* dibá.
heiser sein amba, —i (doi di ambi). Heiserkeit, *f.*
heiß (Hitze, *f.*) eyididi: es ist heute heiß wei ye oeṅge.
heißen, ie, ei belabe na; = befehlen anea.
heiter, Heiterkeit, *f.* munyeṅge.
heizen (2) = ein Zimmer, einen Kessel warm od. heiß machen; Heizung, *f.* Heizer, —, *m.*
Held, —en, *m.* = ein tapferer Mann; Heldenmut, *m.*
helfen, a, o oṅgwane. Helfer, *m.* moṅgwaneri; Hilfe, *f.*
hell, Helle, *f.* bosaṅgi; muenen.
Helm, —e, *m.* ekoṅgo, be—; mbidi.
Hemd, —en, *n.* (mboti).
Hengst, e, *m.* mom ma kawalo.
henken (2) pane; Henker, *m.*
Henkel, *m.* (eines Krugs) dikákasa.
Henne, —n, *f.* modi-ma-uba.
her = hieher (drückt die Annäherung zum Sprechenden aus); komm her ya o uan.
herab o wase; —kommen, —steigen siba, —i.
heran bebe; —kommen ya —.
herauf o mony; —ziehen ...
heraus o 'boko; —gehen busa; —geben busise; timbise.
herbeikommen, herkommen ya.
herein! iṅgea! —kommen iṅgea ...
hernieder, herunter o wase.
herum, herüber, hervor.
herb sein banya, bany.
Herbst, *m.* die dritte Jahreszeit; Zeit der Ernte (Wein-, Obsternte).
Herd, —e, *m.* dio, mio; soso, masoso (3 Steine, zwischen denen Feuer gemacht wird).

Herde, —n, *f.* dimuti (la midongi).

hernach = nachher pondamene.

Herr, —en, *m.* sángo, basango.

Herrin, *f.* nyango, banyango.

herrlich, Herrlichkeit, *f.* (bwam).

herrschen (2) anea.

Herrscher, *m.* muanedi; Herrschaft, *f.*

Herz, —en, *n.* mulema;
herzen (2) = ans Herz drücken;
herzhaft = mutig.

hetzen (2) kona, kon.

Heu, *n.* bewudu, beanji.

Heuschrecke, —n, *f.* dikele, ma—; kok'a mbodi.

heucheln (2) wondo; eine Krankheit — bakele diboa;
Heuchelei, *f.*; Heuchler, *m.*

heulen (2) te misia; ea mbembe;
Geheul, *n.* mbembe.

heute oenge.

Hexe, —n, *f.* (muto a) lemba;
hexen (2) labise; ala o lemba.

Hieb, —e, *m.* mit der flachen Hand dibumbe; mit dem Stock mbeti; mit der Peitsche musinga (mbeti).

hier (o) uan; uon; hieher s. her.

Hilfe, *f.* s. helfen.

Himmel, *m.* dibobe la mony; lóbà.

hin [drückt die Entfernung (vom Sprechenden) aus]; —gehen ala oten.

hinab o wase; hinauf o mony; hinaus o 'boko; hinaus-gehen busa; hinein o teten; (hineingehen ingea); hinüber o mune muri; hinunter o wase; hinuntergehen siba, —i.

hindern (2) tonse.
Hindernis, —sse, *n.* (dibao).

hinken (2) tibele.

hinlänglich sein, hinreichen dongamene.

hin-richten (2) bwa o dibombe (zur Strafe für ein Verbrechen).

hinten, hinter o mbusa.

Hinterhalt, *m.* makombi; einen — legen ke makombi.

Hinterlist, *f.* malondon; mawondon, misomba.

hinterbringen, jem. etw. langwea.

hintergehen = betrügen wondo, —i.

hinweg-gehen asumwe; —nehmen sumwa; —treiben panga.

hinzu(-thun) bata, —i.

Hirn (Gehirn), *n.* bongó.

Hirsch, —e, *m.* (ngolon).

Hirte, —n, *m.* mutateri, ba—.

hissen (2) (ein Segel) omba, —i (mbonga).

Hitze, *f.* eyididi;
Hitzblatter, *f.* epipi, be—.

Hobel, —, *m.* ekombon, be—;
hobeln (2) ombo, —i.

hoch sein asame, asam.

Höhe, *f.* jasame; muté; höher, höchst.

hoch-achten, hoch-schätzen (2) dube.

Hochmut, *m.* kumba.

Hochzeit, *f.* dibá.

hocken (2) potame.

Höcker, —, *m.* ekune-mongo; ikulembusa.

Hof, ⁻̈—e, *m.* eboko.

Hoffart, *f.* kumba.

hoffen (2) pite.

Hoffnung, *f.* dipita, ma—; seine — setzen auf ... nenge dipita lao o ...

Höhe, *f.* höher, Hoheit, *f.* s. hoch.

hohl sein (telame o teten).

Höhle, —n, *f.* mulomba, mi—;
höhlen (2) poa. Höhlung, *f.*

höhnen (2) yoye; Hohn, *m.*; höhnisch.

hold bwam.

holen (2) wana, wan; Wasser — toa madiba.

Hölle *f.* mundi ma kwedi (Totenreich).

Holz, —̈er, *n.* ebongo, be—; hölzern = von Holz, holzig.

Honig, *m.* bombo b'eyidi.

horchen (2) (an der Thüre) (batame); gehorchen sengane; dube.

hören (2) senga; Gehör, *n.*

Horn, —̈er, *n.* (Geweih) tóngò; (zum Blasen) museba; Hornist, *m.* mulonge museba.

Hose, —n, *f.* ekúbè, be—.

Hospital, Spital, —̈er, *n.* (Lazaret) ndabo a baboedi.

hübsch sein dolo, —i.

Huf, —e, *n.* nyandi (a nyaka, kawalo).

Hüfte, —n, *f.* tóngo; edue, be—.

Hügel, —, *m.* = kleiner Berg mudongo musadi.

Huhn, —̈er, *n.* uba.

Hülle, —n, *f.* eyobo; ein-hüllen kaka; verhüllen kurumane.

Hund, —e, *m.* mbo; Hündin, *f.* modi-ma-mbo.

hundert ebwea, be—.

Hunger, *m.* njai; hungern (2) bwa njai.

hüpfen (2) angwe.

Hürde, —n, *f.* koto (für Schafe).

Hure, —n, *f.* muto a musonje; huren (2) wite musonje. Hurerei, *f.* musonje.

hurtig sein wamse.

husten (2) osea, —edi. Husten, *m.* eyososi.

Hut, —̈e, *m.* tamba.

hüten (2) tata; ombwea; (Hut, *f.*) Hüter, *m.* mutateri.

Hütte, —n, *f.* muebe, mi—; munoko mi— (Zelt); ndabo nisadi.

J i

ich mbá; vor dem Zeitwort na; ich gehe na m'ala; ich selbst mba-mene.

Igel, —, *m.* ngomba (Stachelschwein).

ihm (*dat.* von „er"); ihn (*acc.* von „er") 3. *pers. sing.*

ihnen (*dat.* von „sie") 3. *pers. pl.*

ihr 2. *pers. pl.* binyo, minyo; vor dem Verb lo.
poss. pron. 3. *pers. fem. sing.* ao (mao, lao etc.) ihr Kind mun'ao. 3. *pers. plur.* abu (mabu etc.) ihr Haus ndabo abu.

ihrethalben, ihretwegen onyol'ao; onyol'abu.

ihrig, der ihrige ao, abu (Gram. §46).

im = in dem.

Imme, —n, *f.* = Biene ndombi.

immer ponda yese; auf immer, immerdar poko-poko.

impfen (2) ke mukele.

in o teten; inmitten = mitten in. Inhalt, *m.* ins = in das.

innen o teten; das Innere, Innerste teten; innerhalb; innerlich, inwendig.

Insekt, —en, *n.* etanda, be—.

Insel, —n, *f.* eyondi, be—.

Invalide, —n, *m.* ebóki, be—.

irden = von Thon; irdener Teller monjo ma mukala.

irgend jemand to nja; irgend etwas to nje; irgend ein to njika.

irren (2) dimbea ngea; sich verirren, in der Irre gehen, nicht recht wissen. Irrtum, *m.* Irrsinn, *m.*; irrsinnig njou: er ist irrsinnig a ma-boa njou.

J i

ja e; ja nicht si ... tomtom.

Jagd, *f.* jaṅgo; bwema; jagen (2) ala o jaṅgo. Jäger, *m.* mot'a-jaṅgo.

Jahr, —e, *n.* mbu, *pl.* mbu od. mimbu; jährlich mbu-te̱.

Jammer, *m.* mbembe, ndutu; jammern (2) ea mbembe, taka, —i.

Jams, *m.* mbā.

jäten (2) dubwa bewudu.

jauchzen (2) sombise̱; te̱ misia na munye̱ṅge̱.

jeder, jede, jedes (moto) te̱; jedermann moto te̱; moto na moto; jederzeit to̱ njika ponda; jedesmal ṅgedi te̱.

jedoch = aber, doch nde.

jemand moto.

jener, jene, jenes nune̱ (nine̱, bane̱...) s. Gram. § 47.

jenseits o mune̱ muri.

jetzt tatanu.

Joch, *n.* (eko̱ko̱so̱, be— ein als Fessel dienender Holzklotz um Hals od. Beine, Block).

Jolle, *n.* kuṅga.

Jubel, *m.* munye̱ṅge̱; masombise̱; jubeln (2) sombise̱.

Jucken, *n.* miaṅgi; jucken (2), es juckt mich.

Jude, —n, *m.* (muyuda, ba—).

Jugend, *f.* = die Jungen; das Jungsein, die Jugendzeit.

jung eso̱mbe̱, muutu; die Jugend; der Junge, —n, *m.* muutu (a mome), bautu; Jungfrau, *f.* ṅgo̱nderi; Jüngling, *m.* mpesa, eso̱mb' a moto, muutu; (alte) Jungfer, *f.* mulamba; Junggesell, *m.* mulamba.

jüngst = vor kurzer Zeit son a ponda i tombi.

Juwel, —en, *n.* se̱ṅg'a-mbo̱mo̱; dale la tiki.

K

Kachel, —n, *f.* wo̱ṅgo̱, lo̱ṅgo̱.

Käfer, —, *m.* etanda, be—.

Kaffe(e), *m.* (kafe).

Käfig, —e, *m.* ekámbi.

Kahlkopf, *m.* dibanya (kahl).

Kahn, ⸗e, *m.* bo̱lo̱, mio̱lo̱.

Kaiser, —, *m.* (kaisa).

Kalb, ⸗er, *n.* muna-nyaka.

kalt, Kälte, *f.* ṅgo̱.

Kameel, —e, *n.* (kamel).

Kamin, —e, *n.* bosoṅgo.

Kamm, ⸗e, *m.* sìsako, masisako; kämmen (2) swaswa (nyo̱).

Kammer, —n, *f.* tuṅ.

Kampf, ⸗e, *m.* ewe̱nji, bwemba; kämpfen (2) ana ewe̱nji, ana bwemba.

Kanal, ⸗e, *m.* musima, mi—.

Kanne, —n, *f.* dibonde, ma—.

Kanone, —n, *f.* ko̱si; Kanonier, *m.*

Kante, —n, *f.* mpepele.

Kappe, —n, *f.* ekoto, be—.

kappen (2) (einen Mast) ke̱.

Kapsel, —n, *f.* ekwe̱m, be—.

karg, Kargheit, *f.* = geizig idika.

Karren, —, *m.* (elimb'a-maṅguru).

Karte, —n, *f.* kalati.

Kartoffel, —n, *f.* (süße) ndoko (Batate).

Kassada, Maniok dikwamba, ma—.

Kasse, —n, *f.* elimb' a mo̱ni.

Kasten, ⸗n, *m.* elimbi.

Kater, —, *m.* mom ma siṅgi. Katze, —en, *f.* siṅgi.

kauen (2) ko̱ko̱, —i.

kaufen (2) anda, —i; verkaufen andise̱. Kauf, *m.* loṅgo, maloṅgo; Kaufmann, -leute, *m.* mot'a-nyuṅga.

Kautschuk, *m.* manyo̱ṅgo̱.

Kegel, —, *m.* ṅgeka; kegeln (2) oka ṅgeka.

Kehle, —n, *f.* muṅgo̱ṅgi.

kehren (2) papa, —i; Kehrbesen, *m.*, Kehrwisch, *m.* dipapan, ma—. Kehricht, *n.* dibunje.

keimen (2) pumea.

kein (—er, —e, —es) to̱-moto; to̱-mo̱.

Kelch, —e, *m.* dibonde, ma—.

kennen, kannte, gekannt bia, bi; kenntlich; Kenntnis, —sse, *f.* bobia, dibie̱; Kennzeichen, *n.* eyemban.

kentern (2) (vom Boot) índa, —i; bo̱lo̱ bo indi der Kahn hat umgeschlagen, gekentert.

Kerb, —e, *m.* ṅgeka; kerben (2).

Kerker, —, *m.* ndabo a beboa.

Kern, —e, *m.* mbaṅga.

Kessel, —, *m.* wo̱ṅgo̱.

Kette, —n, *f.* ṅgo̱ko̱bi; Halskette musaṅga; anketten (2) kaka; tiṅge̱.

keuchen (2) soa we̱i.

Keule, —n, *f.* tindi, ma—.

kichern (2) = verstohlen lachen yo̱ lo̱.

Kiefer, —, *m.* mpe.

Kiel, —e, *m.* mo̱ṅgo̱ ma kuṅga.

Kies, *m.*, Kiesel, *m.* se̱ṅge̱.

Kind, —er, *n.* muna, bana.

Kinn, *n.* ibo̱ru, lo—.

Kirche, —n, *f.* ndabo a Loba.

Kiste, —n, *f.* elimbi, be—.

kitzeln (2) nyo̱ṅnye̱.

klaffen (2) (von Wunden, Abgründen) telame̱, tindame̱.

Klage, —n, *f.* (Wehklage) mbembe; klagen (2) ea mbembe; (ver)klagen (vor Gericht) so̱mo̱ne̱ (engl. summon = vorladen).

Klang, ¨—e, *m.* mumban (klingen).

Klapper, —n, *f.* dikota, ma—; diṅgoṅgo, ma—; klappern (2) to̱ise̱.

klar, Klarheit, *f.* bosaṅgi; klären (2) saṅgise̱; erklären lee̱.

klatschen (2) (mit den Händen) oba masao; Beifall klatschen.

Klaue, —n, *f.* nyandi (a nyaka to̱ mudo̱ṅgi).

kleben (2) (*tr.*) bate̱; (*intr.*) batame̱, tika, —i.

Klecks, —se, *m.* to̱n, ma—.

Kleid, —er, *n.* Kleidung, *f.* mbo̱ti; kleiden (2), sich ankleiden bo̱to̱, —i.

klein, Kleinheit, *f.* bosadi. klein werden sala, salo (klein sein).

Kleinod, —e, *n.* lambo la tiki; se̱ṅg'a-mbo̱mo̱.

klemmen (2) bamtane̱.

klettern (2), klimmen, o, o landa, —i.

klingen, a, u to̱po̱ (ṅge̱ṅ); s. Klang; Klingel, *f.* ṅge̱ṅ nisadi.

Klippe, —n, *f.* (Felsen im Meer) dale.

klirren (2) (von Gläsern, Waffen) to̱ise̱.

klopfen (2) umba, —i.

klug, Klugheit, *f.* dibie̱; jaṅgwa.

Klumpen, —, *m.* epuruṅga.

Klystier, —e, *n.* bosoṅgo; klystieren (2) soṅga (i) bosoṅgo.

Knabe, —n, *m.* muutu (a mome), bautu.

Knall, *m.* (eines Gewehres) mumban; knallen (2) to̱po̱, —i; bema, bem.

knarren (2) to̱ise̱.

Knecht, —e, *m.* muutu, ba—; leibeigener — = Sklave mukom, ba—.

kneipen (2) bamtane̱.

kneten (2) ko̱ko̱, —i.

Knie, —e, *n.* dibongo la (mabongo ma) muende.
knistern (2) (vom Feuer) doma, dom.
Knochen, —, *m.* ewese (eyese), be—.
Knollen, —, *m.* epurunga.
Knopf, ⸚e, *m.* ebasi, be—. knöpfen, zuknöpfen (2) kwe (mboti).
Knorpel, *m.* eyesiyesi, be—.
Knorren, —, *m.* (am Baum) tinga, ma—.
Knoten, —, *m.* tinga, ma—; knüpfen (2) tinge.
Knüppel, *m.* (Knüttel, *m.*) ebongo (o dipane).
knurren (2) dúma, dum; Geknurr, *n.*
Knute, —n, *f.* diwopi.
Kobold, —e, *m.* edimo, be—.
Koch, ⸚e, *m.* muipedi; Köchin, *f.* kochen (2) ipe.
Köder, —, *m.* ekwen; ködern (2) = mit — fangen.
Koffer, —, *m.* elimbi; Blechkoffer ekwem.
Kohle, —n, *f.* diwindi, ma—; glühende — dikalando; Steinkohlen máà.
Kolben, —, *m.* (am Gewehr) tindi, ma—.
kollern (2) wungulane.
kommen, kam, gekommen po, poi; wa, wu; ya (bloß im Präs. gebräuchl.).
König, —e, *m.* muanedi, ba— (kine); Königin, *f.* königlich, Königreich, *n.*
können, konnte, gekonnt (ich kann, kannst, kann, wir können) wele; be na; ich kann das tragen na ma-wele bambe mo, n'ena na bambe mo; ich kann es nicht tragen na si mawele bambe mo, na titi na na bambe mo.
können = wissen, verstehen bia; kannst du Duala? o bi D. e?
Kopf, ⸚e, *m.* mulopo, mi—; köpfen (2) ke mulopo.
Korb, ⸚e, *m.* esanja, be—; esoko; elinga; kleiner Korb muse, mi—.
Kork, —en, *m.* du (ma—) (la eposi).
Korn, ⸚er, *n.* diso (la mbasi), miso.
Körper, —, *m.* nyolo, manyolo.
kosten (2) mit dem Mund = schmecken keka; Kost, *f.* = Essen; = wert sein: dieses Tuch kostet 3 Mk. din dibato di m'anda mark manei; Kosten (*pl.*) (mususedi); kostbar lambo la tiki; köstlich.
Kot, *m.* mbindo; lobi.
Krabbe, —n, *f.* dikako, ma—.
krachen (2) tàta, —i.
Kraft, ⸚e, *f.* kräftig nginya; ngudi.
krähen (2) (vom Hahn) longo, —i.
Kralle, —n, *f.* nyandi.
Krämer, —, *m.* mot'a-nyunga; Kram, *m.* kramen (2).
Krampf, ⸚e, *m.* etintin.
krank sein boa, bou; krank machen bouse; Krankheit, —en, *f.* diboa, ma—; kränklich.
kränken (2) lingise.
Kranz, ⸚e, *m.* ekoto, be—.
kratzen (2) = krauen kwakwa; blutig — kwata.
krauen kwakwa, —o.
kraus (vom Haar) matinga s. tinga.
Kraut, ⸚er, *n.* ewudu, be—.
Krebs, —se, *m.* musá, mi—; krebsen (2) loa, lou.
Kreide, *f.* pembe (weißer Thon).
Kreis, —se, *m.* (ngonde); kreisen (2) yombo, —i.
Kreuz, —e, *n.* mbasa; kreuzigen (2); (Kreuzbein ngondo).
kriechen, o, o nomo; dangwa ngonda.
Krieg, —e, *m.* bila; kriegen (2) ana bila; Krieger, *m.* mot'a-bila; kriegerisch bwemba (ban bato be bwemba).

kriegen (2) = bekommen kusa.

Krippe, —n, *f.* eboki, be—.

Krokodil, —e, *n.* ṅgando (Alligator?), mombe (Krokodil).

Krone, —n, *f.* ekoto, be—; krönen (2).

Kropf, ‒̈e, *m.* dibwele, ma— ; — (eines Vogels) njao.

Kröte, —n, *f.* mbomboka.

Krug, ‒̈e, *m.* dibonde, ma—.

krumm mpeṅga; krümmen (2) peṅge.

Krüppel, —, *m.* ebóki.

Kübel, —, *m.* etotoki.

Küche, —n, *f.* muebe, mi—.

Kuchen, —, *m.* ewolo, be—.

Kukuk, —e, *m.* epasekoko; mukurukwambe.

Küfer, —, *m.* kopa (engl.)

Kugel, —n, *f.* ibon, lo— (Flintenkugel).

Kuh, ‒̈e, *f.* modi-ma-nyaka.

kühl, Kühle, *f.* muloloko; kühlen (2).

kühn (Kühnheit, *f.*) (mot'a mulema).

Kummer, *m.* ndutu; esodisodi; sich kümmern (2) um etw. (ombwea lambo).

kund thun laṅgwea.

Kunde, *f.* muendi.

künftig s. Zukunft, *f.*

Kunst, ‒̈e, *f.* uèdí; künstlich; Künstler, —, *m.* mot'a-uèdí.

Kupfer, *n.* enunu.

kurz, Kürze, *f.* isuṅgu; kürzlich ṅgus'a minya i tombi.

küssen (2) sopa (schmatzen); Kuß, *m.*

Küste, —n, *f.* saua (la munja).

L

laben (2) embe; sich — da; nyo; Labsal, *n.*

lachen (2) yo, yoi; lächeln (2); lächerlich lambo la lo; lächern (2) yoise; Gelächter, *n.* lo; aus-lachen, verlachen yoye.

Laden, ‒̈, *m.* (jombe); Kaufladen, *m.* sapi.

laden, u, a (ein Gewehr) sóṅgò, —i; ein Schiff pele muuna o bolo; Ladung, *f.* muuna, mi—.

Lager, —, *n.* = Bett noṅgo; = Feldlager mboko; kombo (für Fischer); lagern (2); sich lagern ja o mboko.

lahm njembele; lähmen (2) = lahm machen.

Laib, —e, *m.* (Brotlaib) (ekoki).

Laich, *m.* mieny ma sue; laichen (2).

Lamm, ‒̈er, *n.* muna-mudoṅgi.

Lampe, —n, *f.* etrukaṅ, be—.

Land, ‒̈er, *n.* ekombo, be— (=Landschaft); mundi (im Gegensatz zu Wasser).

Landmann, —leute, *m.* musada, ba—.

Landsmann, —leute, *m.* mein Landsmann mot' a ekomb' am.

Landwind, —e, *m.* diboṅgo.

landen (2) tuṅge.

lang, Länge, *f.* bwaba (miaba).

längs (entlang) gehen, fahren sambane.

langsam na yòo; mbeṅe.

längst = schon lange bei-bei.

Lanze, —en, *f.* joṅgo, moṅgo; jaṅgo.

Lappen, —, *m.* yoma-dibato (yom'a dibato).

Lärm, *m.* mumban; etoto; lärmen (2) toise.

lassen, ließ, gelassen (du lässest, er läßt) esele (= loslassen, sein lassen); Endung –ise (se): wissen lassen biise; schlagen lassen dipise.

lässig bwala.

Last, —en, *f.* muuna, mi—;
belasten (2), entlasten.

Laster, *n.* ede̱mo a bobe.

lästern (2) kana sòṅgo̱; Lästerung, *f.*

Laterne, —n, *f.* etrukaṅ.

lau = nicht warm und nicht kalt.

Laub, *n.* beyadi (ba miele).

laufen, ie, au nya (nyi) mila;
Lauf, *m.* eines Gewehres muko̱ṅ.

läugnen s. leugnen.

Laune, *f.* er ist heute gut gelaunt a busi bwam o oe̱ṅge̱.

Laus, ¨—se, *f.* nina;
lausen (2) wasa nina.

lauschen (2) = mit Aufmerksamkeit hören.

laut o mo̱ny.

läuten (2) umba ṅge̱ṅ.

läutern (2) saṅgise̱.

Lazaret, —e, *n.* ndabo a baboedi.

Leben, *n.* loṅge̱;
leben (2), lebendig sein be̱ penya; be̱ loṅge̱; = wohnen ja; lebe wohl! dia bwam! daṅgwa bwam!

Leber, —n, *f.* dibadi.

lechzen (2) bwa nyo̱ṅgi.

Leck, —e, *n.* dipo̱ndi (la bo̱lo̱);
lecken (2) wa.

lecken (2) vom Hund (auflecken) nyaṅgwa, —o; le̱ue̱.

Leder, *n.* (eyobo a nyama); ledern.

ledig = unverheiratet mulamba.

leer (Leerheit) ewóló, be—; leere Flaschen bewolo ba beposi;
leeren (2), ausleeren koma.

legen (2) ne̱ṅge̱; Eier legen ne̱ṅge̱ mie̱ny (ya mie̱ny).

Lehm, *m.* minyaṅgadu mi m'ole̱.

lehnen (2) seme̱ye̱;
Lehne, *f.* (eines Stuhls).

lehren (2) lee̱; okwe̱le̱;
Lehrer, —, *m.* muleedi;
Lehrling, —e, *m.* mokweli.

Leib, —er, *m.* nyolo, manyolo.

Leiche, —n, *f.* Leichnam, —e, *m.* mbimba.

leicht sein wama, wam; bowam (Leichtheit).

Leid, *n.* ndutu; male̱bu; leidtragen le̱be̱; leid thun od. sein: es thut (ist) mir leid e ma-bwese̱ mba ndutu.

leiden, litt, gelitten taka, —i; seṅga sese; bwa sese. Leiden, *n.*

Leidenschaft, —en, *f.* (ka bobe).

Leier, —n, *f.* (ndiṅga).

leihen, ie, ie bale̱.

leimen (2) (aneinander fügen) lata; bate̱; Leim, *m.*

leise na yò̱o̱.

leisten (2) = thun; Hilfe — oṅgwane̱.

leiten (2) yue̱le̱ (ein Schiff);
Leiter, —, *m.* ṅgoso.

Leiter, —, *f.* dikala, ma—.

Lende, —n, *f.* edue, be—.

lenken (2) yue̱le̱; Lenker, —, *m.* ṅgoso.

Leopard, —en, *m.* njo̱.

lernen (2) okwa, —o.

lesen, a, e laṅga, —i; vor-lesen laṅgea.

letzt: der letzte sein sukane̱; der Letzte (moto nu) sukan; zuletzt o sukan; ich kam zuletzt na sukane̱ po̱.

leuchten (2) panya, pany; bola mue̱ne̱n; Leuchte, —n, *f.* etrukaṅ;
Leuchter, *m.* etrukaṅ;
Leuchtkäfer, *m.* ṅgeṅgeti.

leugnen (2) tóbò, —i.

Leute (*pl.*) bato.

Liane, —n, *f.* mudiki, mi—.

Licht, —er, *n.* mue̱ne̱n; etrukaṅ.

Lid, —er, *n.* Augenlid epopo a diso̱.

Liebe, *f.* ndolo;
lieben (2) to̱ndo̱, to̱ndi;
Liebling, —e, *m.* eto̱nde̱.

Lied, —er, *n.* mueṅge, mi—; elọṅgi, be—.

liegen, a, e naṅga, —a (unregelm.); Lage, *f.*

Limone, —n, *f.* epuma esadi.

lind = weich; lindern (2) lọkọ, —i.

Linie, —n, *f.* muemba, mi—; linieren (2) kẹ miemba.

link dimọsẹ; die linke Hand dia la dimọsẹ; links o dimọsẹ.

Linse, —n, *f.* (nyai a matọbọ).

Lippe, —n, *f.* epopo, be—.

List, —en, *f.* diwombo, ma—; (Kriegslist, Kunstgriff) musomba, mi—; (Schlauheit) muano, mi—; listig: ich bin listig ne miano.

Liste, —n, *f.* bolaṅgi; (musọṅgi).

loben (2) sesa, —i; Lob, *n.* musesako (besesedi); lobpreisen.

Loch, ⸚er, *n.* mulomba, mi—; dipondi, ma—.

locken (2) lọndọ, —i; Lockung, *f.* Lockspeise, *f.* s. Köder.

lodern (2) (vom Feuer) onya, ony; Lohe, *f.* musọnji ma wea.

Löffel, —, *m.* to.

Lohn, ⸚e, *m.* (Löhnung, *f.*) musauedi; lohnen (2) sauea.

Lootse, —n, *m.* ṅgoso.

los = frei wonja; lösen (2), losbinden wunja; los-kaufen (auslösen ein Pfand) kọ̀tọ, —i (tuṅge).

löschen (2) dimsẹ.

Löwe, —n, *m.* ṅgila (njila); Löwin mọdi-ma-ṅgila.

Lücke, —n, *f.* bwena (Zahnlücke).

Luft, ⸚e, *m.* múdì, miūdi; lüften (2).

Lüge, —n, *f.* lobaṅgo; mpoṅ; lügen, o, o tọpọ lobaṅgo; Lügner, —, *m.* mpoṅ; du bist ein Lügner, du lügst oe mpoṅ.

Luke, —n, *f.* (im Schiff) toṅgo; = Fenster jọmbẹ.

Lumpen, —, *m.* yoma-dibato; etutan; Lump, *m.* = schlechter Mensch.

Lunge, —n, *f.* esaosao, be—.

Lust, *f.* munyẹṅgẹ; lustig.

lüsten (2), sich gelüsten lassen (es gelüstet mich) (tọndọ, —i); es gelüstete mich nach dem Apfel = der Apfel reizte mich epuma e lọndi mba; epuma e nọṅgi mba mulema; lüstern; Lust, Lüste, *f.*

M

machen (2) pọṅgọ, —i.

Macht, ⸚e, *f.* ṅginya; mächtig.

Mädchen, —, *n.* ṅgọnderi.

Made, —n, *f.* eyoi, be—; muwu, mi—.

Magd, ⸚e, *f.* ṅgọnderi; muutu a muto, bautu ba bito.

Magen, ⸚, *m.* ebuṅgá, be—.

mager mukoti; ab-magern (2) kọ mukoti; luṅga, —i.

mähen (2) kẹ bewudu.

Mahl, ⸚er, *n.* ndema (Gastmahl).

mahlen (2) sia, sii; Mühle, —n, *f.* ndabo a sia mbasi; Müller, —, *m.* saṅgo a nin ndabo.

Mai, *m.* mai (mọdi).

Maid, *f.* = Mädchen ṅgọnderi.

Mais, *m.* mbasi.

Mal, —e, *n.* ṅgedi; das erstemal ṅged'a boso; 3 mal 4 ist 12 belalo ṅged' inẹi e dom-na-beba.

malen (2) sọnọ, sọn; duta (zeichnen); Maler, *m.* Gemälde, *n.* ediṅgediṅgẹ.

Mama, *f.* inyi; yeyẹ.

man ba (sie); man sagt ba kwala.
mancher, e, es doṅgo (la bato); manchmal doṅgo la ponda.
Mangel, *m.* mutaka; — leiden taka; mangeln (2) = nicht haben, nicht da sein.
Mango (-pflaume), *f.* jaṅgolo, m—; Mangobaum tina-maṅgolo.
Maniok, *m.* (Kassada) dikwamba, ma—.
Mann, ⸗er, *m.* moto, bato; im Gegensatz zu Frau: mome, bome; mein — mom'am; Männchen, *n.* (bei Tieren) mom—; mom-mauba der Hahn ꝛc.; männlich.
Mannschaft, —en, *f.* = Besatzung eines Schiffes; Soldaten.
Mantel, ⸗, *m.* loki.
Mappe, —n, *m.* mukuta, mi—.
Märchen, —, *n.* munia, mi—.
Mark, *n.* musọṅgọ̀ (ma bewese).
Mark, *f.* (Geldmünze) (maki).
Marke, —n, *f.* Postmarke ebatan.
Markt, ⸗e, *m.* don; markten (2).
Marsch, ⸗e, *m.* londọ.
marschieren (2) daṅgwa, —o;
martern (2) bwesẹ sese; liṅgisẹ; takisẹ.
Masche, —n, *f.* disọ (l'epesẹ).
Maschine, —n, *f.* (masin); Maschinist, *m.*
Maske, —n, *f.* ekale; Vermummung, *f.*
Maß, —e, *n.* dimẹnẹ; mäßig, Mäßigkeit, *f.*
Masse, —n, *f.* dimuti, ma—.
Mast, —en, *m.* diwondi, ma— (der Mastbaum).
mästen (2) desẹ bwambi; poṅgọ (nyama) diwọṅgi; Mast, *f.*
Matratze, —n, *f.* mbóṅga (Kissen).
matt sein wọlọ, —i.
Matte, —n, *f.* ebumbu, be— (zum Schlafen); ṅgonja (zum Dachdecken).
Mauer, —n, *f.* edima, be— (eyoto); mauern (2); Maurer, *m.*
Maul, ⸗er, *n.* mudumbu, mi—; Maulaffen feil haben bọsọmẹ.
Maus, ⸗e, *f.* pue.
Medizin, *f.* s. Arznei.
Meer, e, *n.* munja, mi—.
Mehl, *n.* mburu ma mbasi.
mehr buka nika; es ist nichts mehr da tọ-lambo di titi pẹ; mehren (2) (vermehren) bata; Mehrheit, *f.* Mehrzahl, *f.*
meiden, ie, ie ia, ii (ī).
mein, e am (bam lam ...); meinig, der meinige (Gram. § 46).
meinen (2) ọṅgẹlẹ, dubẹ; Meinung, *f.* jọṅgẹlẹ.
Meißel, —, *m.* mulẹṅgo, mi—.
meist (viel, mehr, am meisten) buka besẹ; = oft ṅgedi gita.
Meister, —, *m.* saṅgo, ba—; meisterhaft, meisterlich; meistern (2) buka.
melden (2) laṅgwea, —edi; Meldung, —en, *f.* muẹndi.
Melone, —n, *f.* pọpọ (Baummelone); dibó, ma— (Kürbis).
Menge, —n, *f.* dimuti, ma—.
mengen (2), vermengen puṅgwa, —o.
Mensch, —en, *m.* moto, bato; Menschheit, *f.*; menschlich.
merken (2) seṅga, —i; Merkmal, *n.* eyemban; merkwürdig.
messen, a, e mẹnẹ, mẹn.
Messer, —, *n.* diwẹndi, ma—; (diẹndi, duẹndi). Taschenmesser diwẹndi la munia (niẹ biegen).
Messing, *n.* enunu (Kupfer).
Metzger, —, *m.* muba-nyama.
Miene, —, *f.* boso, mioso.
mieten (2) (ein Haus, ein Zimmer) balẹ; Miete, *f.* (musauedi).

Milch, *f.* manyongo.

mild, Milde, *f.*; mildern bobise; loko, —i.

Milliarde, —n, *f.* ikoli-a-lodun.

Million, —en, *f.* idun, lo—; 3 Millionen (Menschen) lodun lolalo (la bato).

Milz, *f.* mbabo.

minder = weniger; mindern (2) salise; mindestens = wenigstens.

mischen (2) pungwa, —o; sich vermischen mit ... pulisane; Mischung, —en, *f.*

miß- = nicht, od. = falsch, schlecht: mißbrauchen (2) = schlecht brauchen nyamse; mißfallen = nicht gefallen; mißhandeln = schlecht behandeln; mißtrauen = nicht vertrauen; mißverstehen = falsch verstehen.

Missethat, —en, *f.* bobe, miobe; Missethäter, *m.*

Mission, —en, *f.* ebási; Missionär, —e, *m.* mot'ebási.

mißtrauen s. miß-.

Mist, *m.* lobi, dibunje; misten (2) sangise dibemba.

mit na; mit-gehen, —bringen, —nehmen alane; mit-teilen langwea; abea.

Mitleid, *n.* ndedi; — haben mit, bemitleiden bwea ... ndedi.

Mitte, *f.* teten; mitten in o teten a ..; Mittag, *m.* teten-a-muese; Mitternacht, *f.* teten-a-bulu; mittlere (nya) teten ibane.

Mittel, —, *n.* = Geld bema; mittellos = arm mutueri; mittels, mittelst na; ans Zeitwort angehängt ne: ich schreibe mit der Feder na tilane esao.

Möbel, *n.* = Hausgerät, *n.* elongisan.

modern (2) = verfaulen bo, boi; Moder, *m.*

mögen, mochte, gemocht; mag, magst, mag tondo, —i (= wollen).

möglich = was gethan werden kann (lambo lena moto a wele pongo).

Mohr, —en, *m.* mūndo, mindo.

Monat, —e, *m.* modi, miodi; monatlich modi-te.

Mond, —e, *m.* modi.

Morast, —̈e, *m.* dibo (Schlamm); belopi (Sumpf).

Mord, —e, *m.* ebwan; morden (2) bwa, bo; Mörder, —, *m.* mot'ebwan.

Morgen, *m.* idiba, (lo—); morgens pond'a idiba; morgen kiele.

morsch sein (v. Schiffen, Holz) bo, boi.

Mörtel, *m.* (mutama).

Möwe, —n, *f.* sokoloko.

Mücke, —n, *f.* ngingi; Stechmücke, Moskito yungu, lungu.

müde sein wolo, —i.

Mühe, *f.* ndutu; sich mühen = arbeiten; mühsam na ndutu.

Mühle, —n, *f.* Müller, *m.* s. mahlen.

Mund, *m.* (*pl.* fehlt) mudumbu; mündlich na mudumbu; mündig; münden (2) von Flüssen; Mündung, *f.*

munter makwasi, munyenge.

mürbe werden bea; — sein bei (von Fleisch und Speisen).

murmeln (2); Gemurmel, *n.* munyunyungu.

murren (2) (sunjumea); mürrisch.

Muschel, —n, *f.* ekanjo, be—; esona, be—.

Musik, *f.* ngombi (Musikinstrument); — machen oba ngombi.

Muskel, —n, *m.* muson, mi—.

Muskete, —n, *f.* ngadi.

Muße, *f.* pond'a wonja; — wumse; müßig (bwala).

müssen, mußte, gemußt; muß, mußt, muß (angamene).

Mut, *m.* mulema, mi—;

mutig, er ist mutig 'e mulema.

Mutter, —̈, *f.* nyango (= seine —); inyi, yeye (meine —); nyongo deine —.

Mütze, —n, *f.* ekoto, be—.

N

Nabel, *m.* mutori;
Nabelbruch ekangá mutori.

nach = hinter o mbusa; nach ihm o mbus' ao;
nach-ahmen emblane; nach-denken ongele; nach-fahren, nach-folgen, —laufen bupe; —geben(sengane); —sagen, —sprechen emblane; —spüren s. spüren;
nach (einem Ort) o: ich gehe nach Bonaku na m'ala o Bonaku.

Nachbar, —n, *m.* (mot'a) moyo ma mboa.

nachdem (*conj.*) = als; — ich gegessen hatte,... na boleno da.

Nachdruck, *m.* nginya;
nachdrücklich na nginya.

Nachen, —, *m.* bolo, miolo.

nachher pondamene;
komm — wieder timba pondamene.

Nachkomme, —n, *m.* muna, bana;
Nachkommenschaft, *f.* bona.

Nacht, —̈e, *f.* bulu; nachts pond'a-bulu, o bulu; nächtlich.

Nachteil, —e, *m.* (mbolon = Verlust, Schaden).

Nacken, —, *m.* do la nyingo; ekanja.

nackt, Nacktheit, *f.* mùsámbà; moso; barfuß musoloki ma muende.

Nadel, —n, *f.* Nähnadel ndondoki a mbango; Stecknadel ndondoki a dibongo.

Nagel, —̈, *m.* Drahtstift tono; Holznagel mbasa; Finger— nyandi; nageln (2) bomele.

nagen (2) keketele.

nahe bebe; — bei ihm bebe na mo;
Nähe, *f.* sich nahen od. nähern (2) sisea bebe; po bebe.

nähen (2) bangwa, —o; das Nähen mbango (Schneiderhandwerk);
Naht, —̈e, *f.* mbango.

nähren (2) dese; Nahrung, *f.* da, Nahrungsmittel mada; nahrhaft.

Name, —n, *m.* dina, mina;
Namensbruder, *m.* mbombo.

Narbe, —n, *f.* ebaba, be—; narbig; vernarben (2).

Narr, —en, *m.* = Irrsinniger mot'a njou; = Dummkopf mot'a mbamba; närrisch; Narrheit, *f.* elema, mbamba, njou.

naschen (2) = Süßigkeiten stehlen und essen.

Nase, —n, *f.* mpemba; näseln (2) topea o mpemba; naseweis miuedi.

naß werden sopo; naß sein sopi; nässen (2), netzen (2) sopise.

Nation, —en, *f.* tumba, ma—.

Natter, —n, *f.* nyama-bwaba.

Nebel, —, *m.* mbà; neblig.

neben (bebe) o mbasan ma...

nebst = mit na.

necken (2) keke makeko; basa, —i.

Neffe, —n, *m.* mun'a-muna-inyi.

Neger, —, *m.* mūndo, mī—.

nehmen, nahm, genommen (nimmst, nimmt; nimm) nongo, —i.
ab—, an—, auf—, aus—, be—, hin—, über—, unter—, ver—, vor—, zu—.

Neid, —, *m.* ekon;
neiden, beneiden (2) konone.

neigen (2) enge; sich — nungame; den Kopf — nunge mulopo.
Neigung, *f.*; Zuneigung = Liebe.

nein kem; verneinen (2) = neinsagen.

nennen, nannte, genannt bele na; bola dina.

Nest, —er, *n.* dumbu, ma—; nisten (2) longa dumbu.

Netz, —e, *n.* epese (großes); Wurfnetz mbunja; Schöpfnetz eswen.

netzen (2), benetzen sopise.

neu penya; Neuigkeit, *f.* muendi; neulich ngus'a minya i tombi.

neun dibua; neunzig mudibua.

nicht si; ich gehe nicht na si m'ala; durchaus nicht, gar nicht si ... tom, tomtom; nichtig; nichts si ... to-lambo; ich habe nichts bekommen na si kusi to-lambo.

Nichte, —n, *f.* mun'a-muna-inyi (nya muto).

nicken (2) nunge boso, pukumele mulopo.

nie, niemals = zu keiner Zeit si ... tomtom.

nieder o wase; niedrig wase; si asam; niedergeschlagen = traurig; eine Niederlage erleiden bukabe; niederlegen nenge o wase; —reißen bulele; —werfen kwese, oba.

niemand si ... to-moto; ich habe niemand gesehen na s'en to-moto.

Niere, —n, *f.* mbanga-ma-njim.

niesen (2) sime jasi; das Niesen.

nieten (2) bomele.

nimmer = nicht mehr titi pe; nimmermehr si ... tomtom.

nippen (2) = ein klein wenig trinken; Nippflut, *f.* mudio musadi.

nirgends to-uma.

nisten (2) longa dumbu.

Nix, *m.* Nixe, —n, *f.* jengu, mengu.

noch (pe); noch einmal pe-te.

Norden, *m.* pongo; nördlich.

Not, ⁻̈e, *f.* ndutu; notleiden taka, —i; nötigen nyakisane; nötig; nötig haben (bolane).

Null, —en, *f.* ngonde.

Nummer, —n, *f.* musongi, mi—.

nur (nde): ich habe nur 3 Schafe na ben nde midongi milalo.

Nuß, ⁻̈e, *f.* mbanga.

Nüstern (*pl.*) njongo a mpemba.

nützen (2), nütze sein (bolea); nützlich, Nutzen, *m.* (bolane).

O

ob nga; ich weiß nicht, ob er da ist na si bi nga e o ua; als ob biana.

oben mony;
ober o mony a ...;
Oberarm panga; Oberhaupt = Herr, Häuptling sango; Oberleib *m.*; Oberlippe, *f.*; Oberst, *m.*

obgleich to.

Obrigkeit, —en, *f.* gobamen (Gouvernement).

Obst, *n.* bepuma.

obschon, obwohl to.

Ochs, Ochse, —n, *m.* mom-ma-nyaka.

Öde, *f.* öde ngonya; uma-ngonya.

Odem, *m.* (= Atem) múdì; wei.

oder nga (in der Frage); to (in gewöhnlichen Sätzen) o ma-pula beba nga belalo e? na ma-pula beba to belalo.

Ofen, ⁻̈n, *m.* dio, mio (madio).

offen sein, offen stehen telame; die Thüre steht offen jombe di telam;

öffentlich o boso ba bato bese; offenbaren (2) sich = sich zeigen; öffnen (2) tele; Öffnung, —en, *f.* mulomba.

oft ṅgedi gita; öfters.

Oheim, —e, *m.*; Ohm, *m.* (Onkel) muna-nyaṅgo a saṅgo.

ohne e-si-be; ich thue es nicht ohne Bezahlung na si ma-bola mo e si be musauedi.

Ohnmacht, *f.*; ohnmächtig werden patea.

Öhr, —e, *n.* mulomba ma ndondoki.

Ohr, —en, *n.* toi, matoi; Ohrenzeuge, *m.* mboṅ a toi.

Öl, —e, *n.* Palmöl mula; Öl der Palmkerne manyaṅga; Erdöl mula m'etrukaṅ; ölen (2) oko, —i; okise; tuka mula.

Onkel, —, *m.* s. Oheim.

Opfer, —, *n.* jabea, mabea (Gabe); opfern (2) bola jabea (geben).

Orange, —n, *f.* s. Apfelsine.

Orden, —, *m.* = Ehrenzeichen edube, be—.

ordnen (2) poṅgo, —i; ordentlich; Ordnung, *f.*

Orgel, —n, *f.* ṅgombi.

Orkan, —e, *m.* mùdi, miūdi.

Ort, —e (Örter) *m.* uma; Ortschaft, *f.* mundi; Ortsvorsteher, *m.* saṅgo-a-mundi.

Öse, —n, *f.* s. Öhr.

Osten, *m.* jeru; östlich o jeru.

Ostern (*pl.*) Osterfest = Fest der Auferstehung Christi.

Otter, —n, *f.* nyama-bwaba.

Ozean, —e, *m.* munja mundene.

P

Paar, —e, *n.* beba (2 zusammengehörige Personen oder Sachen); paarweise beba-beba; iba-iba ...

paar, ein paar doṅgo; ṅgusu.

pachten (2) (einen Acker) (bale).

Pack, *m.* Paket, —e, *n.* dibomba, ma—; Gepäck, *n.* bema;

packen (2) = einpacken kaka dibomba; wele bema o elimbi; boṅsane; = fassen putea; damea; kwe.

Palast, Paläste, *m.* schönes, großes Haus, Schloß.

Palme, —n, *f.* Ölpalme lende, ma—; Kokos— mbaṅga; Wein— diwo, ma—; Raphia— tùtu, ma—; Rotang— mueya.

Panter, —, *m.* s. Leopard.

Pantoffel, —n, *m.* etambi, be—.

Panzer, —, *m.* mbot'eyei; panzern (2); Panzerschiff.

Papagei, —en, *m.* ṅgoso.

Papier, —e, *n.* (kalati).

pappen (2) s. kleben.

Parder, —, *m.* njo.

Partei, —en, *f.* doṅgo, moṅgo; epepa.

Passagier, —e, *m.* (spr.—schier) s. Fahrgast, Reisender (mot' a) ndio.

passen (2) doṅgamene.

Patrone, —n, *f.* ibon a mutoṅgo; Patrontasche, *f.* ekwa, be—.

patschen (2) (in die Hände) oba masao.

Pauke, —n, *f.* ṅgomo.

Pause, —n, *f.* wumse.

Pech, *n.* ibany.

Pein, *f.* sese.

Peitsche, —n, *f.* diwopi, ma—; peitschen (2) dipane diwopi.

Pelz, —e, *m.* eyobo a nyama.

Perle, —n, *f.* Perlenkette musaṅga, mi—; einzelne Perle mbuma (a musaṅga).

Person, —n, *f.* moto (muto), bato (bito).

Pest, *f.* eine ansteckende Krankheit.

Petroleum, *n.* Erdöl mula m'etrukaṅ.

Pfad, —e, *m.* ṅgea nisadi.

Pfahl, —̈e, *m.* esuṅ, be—; eboṅgo.

Pfand, —̈er, *n.* tuṅge; pfänden (2); verpfänden bola ka tuṅge.

Pfanne, —n, *f.* (pan).

Pfarrer, —, *m.* muleedi.

Pfeffer, *m.* ndoṅgo; pfeffern (2).

Pfeife, —n, *f.* = Tabakspfeife mbea; — rauchen nyo mbea; = Flöte isese; pfeifen loṅgo isese; Pfiff, *m.*

Pfeil, —e, *m.* mbanjá dipunga.

Pferd, —e, *n.* (kawalo).

Pfiff, —e, *m.* s. pfeifen; pfiffig dibie; jaṅgwa.

pflanzen (2) de; Pflanze, —n, *f.* (planti); Pflanzung, *f.* monda.

Pflaume, —n, *f.* sáo; Pflaumenbaum, *m.* bosáo.

pflegen (2) tata (einen Kranken); boṅgwa (ein Kind); Pflege, *f.* Pfleger, *m.*

pflegen (etw. zu thun) = gewöhnt sein koloṅgone.

pflücken (2) pata, —i; polo, —i.

Pflug, —̈e, *m.* (ein Ackerwerkzeug); pflügen (2).

Pforte, —n, *f.* s. Thüre; Pförtner, *m.* mutate-jombe.

Pfosten, —, *m.* esúṅ.

Pfote, —n, *f.* muende (ma mbo, ma siṅgi).

Pfriemen, —, *m.* musòṅgo.

Pfropf, —en, *m.* du (l'eposi), madu.

Pfund, —e, *n.* poṅ.

pfuschen (2) (eine Arbeit schlecht machen); Pfuscher, *m.*

Pfütze, —n, *f.* esàka, be—.

Photographie, *f.* s. Bild; photographieren duta.

Pilger, —, *m.* Wallfahrer, Wanderer (mudaṅgweri); pilgern (2).

Pille, —n, *f.* = Arzneikügelchen.

Pilz, —e, *m.* yonjo, lonjo.

Pinsel, —, *m.* (dipapan, ma—).

Pisang, *m.* jon, mon; Frucht desselben muele, mi—.
Banane, *f.* dikube.

Pistole, —n, *f.* mukai, mi—.

plagen (2) liṅgise, takise; Plage, —n, *f.*

Plan, —̈e, *m.* muano, mi—; planen (2) weka muano.

Planke, —n, *f.* ebambu, be—.

plappern (2) topo gita bwambi.

plätschern (2) vom Wasser toise.

platt sein tandame; Platte, —n, *f.*

Platz, —̈e, *m.* uma.

platzen (2) zerplatzen tubea; bulea.

plaudern (2) topo; bene ekwali; Geplauder, *n.*

plötzlich diboki, dibokimene; na epanypany.

plündern (2) dumba, —i; Plünderung, *f.* ndumban.

pochen (2) = klopfen umba.

Pocken (*pl.*) mukele.

Pokal, —e, *m.* dibonde, ma—.

Polster, —, *n.* mbóṅga.

poltern (2) toise.

Posaune, —n, *f.* museba, mi—; diweu.

Possen (*pl.*) mambo ma lo.

Posten, —, *m.* mutateri.

Pracht, *f.* prächtig dolo bwambi; prangen (2).

prahlen (2) sesa momene; tuta beleke.

prasseln (2) (vom Feuer) doma; tota, —i.

predigen (2) kwala; laṅgwea; Prediger, *m.* Predigt, *f.*

Preis, —se, *m.* mususedi; der Preis ist zu hoch ye mususedi bwambi.

preisen, ie, ie sesa; Preis, *m.* musesako.

prellen (2) lemse; wondone.

pressen (2) banda na ṅginya; Presse, *f.*

Priester, —, *m.* (prisi).

Prinz, —en, *m.* muna-muanedi.

probieren, versuchen (2) keka, —i; Probe, —n, *f.*

Profit, *m.* s. Gewinn.

Profet, —en, *m.* mutoperi a mudī; profezeien = weissagen.

Proviant, *m.* = vorrätiges Essen da.

Prozeß, —sse, *m.* muká, mi—; prozessieren (2) ka muka.

prüfen (2) keka, —i; Prüfung, *f.* (ekekisan).

Prügel, —, *m.* eboṅgo; prügeln (2) dipa, —i.

Psalm, —en, *m.* mueṅge, mi—.

puffen (2) = stoßen; verpuffen (vom Pulver) peye.

Pulver, *n.* njusu.

Pumpe, —n, *f.* pombi; pumpen (2) pombo, —i.

Punkt, —e, *m.* toti, ma—; pünktlich.

Puppe, —n, *f.* (einer Raupe) elaṅgembu, be—.

Puter, —, *m.* (Truthahn) kobakoba.

putzen (2) sia, sii; saṅgise.

Q

Qual, —en, *f.* sese; quälen (2) bwese sese; takise.

Qualm, *m.* itutu.

Quelle, —n, *f.* tòṅgo; quellen, o, o (mad. ma ma-busa).

quer legen eka (na m'eka beboṅgo o ṅgea); quer liegen ekamene; ich fahre über den Fluß na m'ekamene o mopi; die Brücke führt über den Fluß mukoko mu ekamen o mopi.

Quittung, *f.* (mboṅ).

R

Rabe, —n, *m.* (sobu).

Rachen, —, *m.* mudumbu (ma nyama).

rächen (2) kuna, kun; ich räche meinen Freund na ma-kuna dikom lam. Rache, *f.*

Rad, ⸚er, *n.* diṅguru, ma—.

rammen (2) súme.

Rand, ⸚er, *m.* mpepele (= Kante, —n, *f.*) mbasan.

Ränke (*pl.*) itàba; — schmieden da itàba; — schmieden gegen jem. dea moto itaba.

ranken (2) (von Pflanzen) landa, —i.

Ranzen, —, *m.* ekwá, be—.

Rappe, —n, *m.* = schwarzes Pferd.

rasch, Raschheit wamse; mila.

rasen (2) nya mila; boa njou; rasend njou.

rasieren (2) eṅge (ṅgeṅgu); Rasiermesser, *n.* diwendi la ṅgeṅgu.

rasseln (2) (von Rädern, Wagen) toise.

rasten (2) wumse; Rast, *f.* wumse.

Rat, *m.* muano; malea; raten, ie, a bola malea.

Rätsel, —, *n.* (munia, mi—).

Ratte, —n, *f.* ko.

rauben (2) sùane; sùa, sù; dumba, —i; Raub, *m.* Räuber, —, *m.*

Rauch, *m.* itutu; rauchen (2) (*intr.*) es raucht itutu i mabusa; eine Pfeife Tabak rauchen (*tr.*) nyo mbea; räuchern (2).

raufen (2) (ana besua, ana bwemba).

rauh = haarig; nicht glatt.

Raum, ⁻̈e, *m.* uma; (tuṅ); räumen (2), aus-räumen busise bema; ein-räumen iṅgele bema.

Raupe, —n, *f.* eyoi, be—.

Rausch, ⁻̈e, *m.* einen — haben (berauscht sein) soko, —i.

rauschen (2) (v. Wasser, Blättern) toise.

rechnen (2) soṅgele; Rechnung, —en, *f.* musoṅgi.

recht sein dolo, —i; Recht, *n.*; rechtschaffen (bwam); Recht erhalten swa(muka); Recht haben su muka; Recht sprechen bakwa, —o; einem Recht geben swele moto muka.

recken (2) sich sambise; koko.

reden (2) kwala; topo; Rede, —n, *f.* bwambo; Redner, *m.*

redlich = ehrlich (bwam) mbale.

Regen, *m.* mbua; es regnet mbua e ma-yole; Regenbogen, *m.* nyuṅgu.

regieren (2) anea; Regierung, —en, *f.* (gobamen).

Reh, —e, *n.* (iseru, lo—); ṅgoloṅ.

reiben, ie, ie sísà, —i (sísàko Zahnbürste).

reich, Reichtum, ⁻̈er, *m.* mbwaṅ; der Reiche mbwaṅ ma moto.

Reich, —e, *n.* (= Land) ekombo.

reichen (2) = geben bola.

reifen (2) reif werden óà, ou.

Reihe, —n, *f.* muemba, mi—; reihen (2); aufreihen (Perlen) loṅgwa, —o.

Reiher, —, *m.* muloe.

rein, Reinheit, *f.* bosaṅgi; rein sein sáṅgà, —i; reinigen (2) saṅgise; reinlich.

Reis, *m.* wondi (a bakala).

Reise, —n, *f.* londo; reisen (2) daṅgwa londo; der Reisende, Fahrgast (mot'a) ndio.

reißen, riß, gerissen (*tr.*) nyaua, nyauo (zerreißen); tuma, tum' (ab-reißen); zerreißen (*intr.*) nyauea.

reiten, ritt, geritten ja o mony'a kawalo; Reiter, —, *m.*; Ritt, *m.*

reizen (2) liṅgise; kumwa, —o. reizbar(er Mensch) moto e maliṅga.

rennen, rannte, gerannt nya mila.

Rest, —e, *m.* lambo di dia.

retten (2) suṅga, —i; oṅgise; Retter, *m.* musuṅgeri; Rettung, *f.*

Reue (*f.*) empfinden, bereuen ombwe; es reut mich, daß ..., ich bereue, daß na m'ombwe na ...

reuten (2), aus-reuten dubwa bewudu.

Revolver, —, *m.* mukai, mi—.

richten (2) (vor Gericht) kaise; bakwa, —o; — (ein Gewehr) teṅgene, soke; Richter, —, *m.* mukaisedi; Gericht, *n.* muká, mi—.

richtig sein dolo, —i.

riechen, o, o (*intr.*) numba, —i; (*tr.*) numbisele. Geruch, *m.* enumba.

Riegel, —, *m.* dali, ma—.

Riemen, —, *m.* (Leder—) ṅgodi; = Ruder pai a kuṅga.

Riese, —n, *m.* nyambi; (moto nindene).

Rind, —er, *n.* nyaka; Rindvieh, *n.*

Ring, —e, *m.* yondo, londo.

ringen, a, u ana besua; ana soka.

Rinne, —n, *f.* (Dach—) bosoṅgo. rinnen, a, o to (tröpfeln); wa; der Eimer rinnt muloṅga mu ma-wa.

Rippe, —n, *f.* mbanja.

Riß, Risse, *m.* = Loch dipondi; = Spalt mbando.

Ritt, *m.*; Ritter, *m.* s. reiten.

ritzen (2) kwata, —i.
Robbe, —n, *f.* (Seekuh) mańga.
Rock, ⸚e, *m.* loki.
roh = nicht gekocht penya;
= grausam njo.
Rohr, —e, *n.*; Röhre, —n, *f.* bosońgo.
rollen (2) wuńgulane (*tr.* u. *intr.*)
Roß, Rosse, *n.* kawalo.
Rost, *m.* mańgiledi;
rosten (2) ko mańgiledi.
rot werden, — sein ola, olo u. oli;
röten olise.
Rücken, —, *m.* mońgo, miońgo;
rückwärts o mbusa; Rückzug, *m.*
Ruder, —, *n.* pai; rudern (2) dua pai.
Steuerruder pai a sina.
rufen, rief, gerufen bele.
Ruf, —e, *m.* musia, mi—.
ruhen (2) wumse; Ruhe, *f.* wumse;
Ruhetag bunya ba wumse;
ruhig na pī; na mue; na sao.

Ruhm, *m.* besesedi; berühmt sein
biabe, biane; rühmen (2) sesa, —i.
Ruhr, *f.* mukubwako;
— haben kubwa, —o.
rühren (2) tapa, —i (an—, be—);
tapa mulema; um-rühren puńgwa
(vermischen).
Ruine, —n, *f.* = zerfallenes Steinhaus
Rum, *m.* belam. [embamba.
rund teńgiledi; ńgonde (kreisrund).
Runzel, —n, *f.* misipi; boso bo e
misipi (mbembi).
rupfen (2) tuma (besao).
Ruß, *m.* (itutu); rußig.
Rüssel, —, *m.* yoru, loru.
rüsten (2) ańgamene bońsane;
rüstig = kräftig, munter;
Rüstung, —en, *f.* mbot' eyei.
Rute, —n, *f.* mudińge.
rutschen (2) (gleiten) sonjo, —i.
rütteln (2) souse.

S

Saal, Säle, *m.* tuń nindene.
Säbel, —, *m.* po a bwaba; mukwata, mi—.
Sache, —n, *f.* lambo, mambo;
Rechtssache bwambo.
Sack, ⸚e, *m.* mukuta, mi—.
säen (2) sa, sai; muasele;
Saat, —en, *f.*; Sämann, *m.* musada.
Saft, ⸚e, *m.* (einer Pflanze od. Frucht)
madiba; manyońgo.
Sage, —n, *f.* miańgo.
sagen (2) kwala, —i; lańgwa, —o.
sägen (2) sika, —i;
Säge, —n, *f.* esikau; Sägemühle, *f.*
Saite, —n, *f.* musińga ma ndińga.
Salbe, —n, *f.* joki;
salben (2) oko, —i.
Salz, *n.* wańga; salzig mańga;

salzen (2) wele wańga o...; das
Essen ist versalzen wanga i tombi
o da; na tombise wańga.
Same, —n, *m.* mbota; mbolako.
sammeln (2) kotele;
Sammlung, —en, *f.*;
sich sammeln, versammeln kotone.
samt = mit, nebst; sämtlich bese;
samt und sonders bese na bam.
Sand, *m.* mukoko;
Sandbank, *f.* yońgo, lońgo.
Sandale, —n, *f.* etambi, be—.
sanft bobo, —i; na yoo.
Sang, *m.*; Gesang, *m.* elońgi;
Sänger, —, *m.* ńgoso.
Sarg, ⸚e, *m.* elimb' a mbimba.
satt sein ula, uli; sättigen ulise;
die Sättigung juli.

Sau, ¨—e, *f.* ṅgoa.

sauber sein sáṅgà, —i.

sauer werden sàṅga, —i (v. Speisen).

saufen, o, o (v. Tieren) nyo;
Säufer, *m.* musokeri.

saugen (2) nyóṅgò;
säugen (2) nyoṅgise;
Säugling, —e, *m.* mueṅge ma muna.

Säule, —n, *f.* (diwondi, ma—).

Saum, ¨—e, *m.* mpepele; su;
säumen (2) baṅgwa masú ma mboti.

sausen (2) (vom Wind) toise.

schaben (2) ombo, —i.

Schachtel, —n, *f.* elimbi, be—; ṅgobe.

Schaden, ¨—, *m.* mbolon;
bolone verloren gehen;
schaden (2) nyamse;
schadhaft werden nyama;
schädlich eyaṅgo.

Schädel, — *m.* bewese ba mulopo; ekekeleke (a mulopo).

Schaf, —e, *n.* mudoṅgi, mi—;
Schäfer, —, *m.* mutateri.

schaffen, u, a weka, —i.

Schaft, ¨—e, *m.* muendi.

Schale, —n, *f.* eyobo a mbaṅga;
schälen (2) tombo, —i (ndoko).

Schall, *m.* mumban;
schallen (2) umba; topo.

Scham, *f.* ison;
sich schämen (2) sambwa, —o; bwa ison; sòlo (—i) bosolo;
beschämen sambwele.

Schande, *f.* bosambo; bosolo; ison;
schänden (2); schändlich.

Schar, —en, *f.* dimuti, ma—; muemba.

scharf sein wola, —i;
Schärfe, *f.* bowoli;
schärfen (2), wolise; éba, —i.

scharren (2) wasa, —i.

Scharte, —n, *f.* soṅga; ṅgeka;
schartig.

Schatten, *m.* ediṅgediṅge (Umriß); muloloko (Kühle, *f.*); schattig;
beschatten = Schatten geben, — werfen auf ...

Schatz, ¨—e, *m.* lambo la tiki; bema;
schätzen (2), hoch-schätzen (dube).

schaudern (2) bwa boṅgo;
Schauder, *m.*, schauderhaft, schauerl.

schauen (2) ombwa, —o.

Schaufel, —n, *f.* mboso (eigentlich Werkzeug zum Wasserausschöpfen).

schaukeln (2) toṅgulane;
Schaukel, —n, *f.*

Schaum, *m.* pudi; schäumen (2).

Scheibe, —n, *f.* diboṅgo, ma—.

Scheide, —n, *f.* dibambu, ma—.

scheiden, ie, ie aba, —i; sich — abane;
Scheidung, *f.*

Schein, *m.* muenen; panya (la wei); muaye;
scheinen, ie, ie panya, pany;
scheinen (etw. zu sein) enene ka ... (aussehen wie ...)

Scheit, —er, *n.* dikeku, ma—;
Scheiterhaufen, *m.* do(la wea), mado.

Scheitel, —, *m.* dibobodi (Naht der Scheitelbeine); muanda, mi—;
scheiteln (2) doma muanda.

scheitern (2) (von Schiffen) bwea, —edi (bolo).

Schelle, —n, *f.* ṅgeṅ nisadi;
schellen (2) umba ṅgeṅ.

schelten, a, o loa, lou.

Schemel, —, *m.* eboṅgo.

Schenkel, —, *m.* dibebe, ma—.

schenken (2) abea, —edi;
Geschenk, —e, *n.* jabea; Schenkung, *f.*

Scherbe, —n, *f.* eyeṅgeṅgele (von irdenen Gefäßen).

Schere, —n, *f.* njaso.

Scherz, —e, *m.* makeko; scherzen (2) keke makeko.

scheu bongo; scheuen (2) = scheu werden od. sein.

scheuchen(2), ver— panga, —i (lonon).

Scheuer, —n, *f.* ndabo a mbasi.

scheuern (2) sia, si.

Scheune, —n, *f.* s. Scheuer.

scheußlich bobe bwambi.

schicken (2) loma, lom'.

Schicksal, —e, *n.* Geschick, *n.* loba; das ist mein Schicksal loba lam di; lam loba lo.

schieben, o, o nimele; Schublade, *f.* Schubkarren, *m.*

Schiedsrichter, *m.* s. scheiden.

schief sein tongome; engame; schief stellen tonge; enge.

schielen (2) = schief sehen; schieläugig belesi.

Schienbein, —e, *n.* mbombongi a muende.

schießen, o, o angwa, —o; Schuß, Schüsse, *m.* ein Schuß fällt ngadi (kosi) e ma-topo; = Ladung musongo; Schußwunde munume.

Schiff, —e, *n.* bolo, miolo; bolo ba mukala; Segelschiff bolo ba mbonga; Dampfschiff, *n.* medi (v. engl. mail); schiffbar; verschiffen (2) pele bema; Schiffer, *m.* Schifffahrt, *f.*

Schild, —e, *m.* nguba;

Schildkröte, —n, *f.* See— ekú, be—; Land— wuru.

schildern (2) langwea; Schilderung, *f.*

Schilf, *m.* ekoko, be—.

Schimmel, *m.* esunesune; schimmeln suna, sun'.

schimmern (2) panya na lenlen; Schimmer, *m.*

schimpfen (2) loa, lou; beschimpfen (sambwele).

Schinken, —, *m.* dibebe la ngoa.

Schirm, —, *m.* ngango (umbredi); schirmen (2) tata; kurumane.

Schlacht, —en, *f.* bwemba; schlachten (2) ba nyama; Schlächter, *m.* mubanyama.

Schlaf, *m.* iyo; schlafen, ie, a be o iyo; ein-schlafen ko iyo; schläfrig: ich bin schläfrig iyo i aledi mba.

schlagen, u, a dipa, i; Schlag, ⸚e, *m.* mbeti; dibumbe.

Schlamm, *m.* dibo.

Schlange, —n, *f.* nyama-bwaba.

schlank bwaba.

schlau (mot'a)miano; (mot'a)misomba.

schlecht, Schlechtigkeit, *f.* bobe.

schleichen, i, i dangwa na yō, nomo.

Schleife, —n, *f.* diwongo, ma—.

schleifen (2) duta o wase.

schleifen, schliff, geschliffen eba, —i; Schleifstein, *m.* jebo.

Schleim, *m.* milengi; mabombo.

schleppen (2) duta; bambe.

schleudern (2) angwa, —o; Schleuder, *f.*

schließen, o, o kwese; ich habe die Thüre geschlossen na kwese jombe; die Thüre ist geschlossen jombe di kwedi; auf— dubwa, —o; ab—, zu— kwese; ein— dingele.

schlimm bobe.

Schlinge, —n, *f.* diwongo, ma—.

Schlingel, —, *m.* muut'a bobe.

schlingen, a, u; verschlingen minya, miny.

schlitzen (2) doma dipondi; Schlitz, —e, *m.* dipondi.

Schloß, Schlösser, *n.* = Fürsten- od. Königsschloß ndabo a bwam; = Thürschloß dali, ma—; Schlosser, *m.* mupo̱ṅge̱-dali.

Schlot, *m.* s. Kamin.

Schlucht, —en, *f.* musima, mi—.

schluchzen (2) sekume̱ye̱.

schlucken (2) minya, miny; Schluck, *m.* (tambu, ma—).

Schlummer, *m.* iyo̱; schlummern (2) = schlafen.

Schlund, ¨—e, *m.* muṅgo̱ṅgi, mi—.

schlüpfen (2), hinein— so̱lo̱, —i.

schlüpfrig nde̱nde̱le̱.

schlürfen (2) = trinken.

Schluß, ¨—e, *m.* su; zum — o sukan.

Schlüssel, —, *m.* idubwan, lo—.

Schmach, *f.* iso̱n, boso̱lo̱; schmähen (2) loa.

schmachten (2), verschmachten ko̱ siṅga.

schmal (= nicht breit) sein salo; — werden sala; schmälern (2) salise̱.

Schmalz, *n.* diwo̱ṅgi.

Schmarre, —n, *f.* ebaba.

schmatzen (2) miakwa, —o (mudumbu).

Schmaus, *m.* da la bwam; schmausen (2) = gut essen.

schmecken (2) keka, —i; das Essen schmeckt gut da di do̱lise̱ mudumbu; Geschmack, *m.* Feinschmecker, *m.*

schmeicheln (2) = einem sagen, was er gerne hört (lo̱ndo̱ne̱); Schmeichler, *m.* (mulo̱ndo̱n); Schmeichelei, *f.* (mulo̱ndo̱n).

schmelzen, o, o; es schmilzt nyamwa, —o (*intr.*)

schmelzen (2), er schmelzt nyamwe̱le̱ (*tr.*)

Schmerz, —en, *m.* sese; schmerzen (2) bola, bwese̱ sese; schmerzhaft, schmerzlich.

Schmetterling, —e, *m.* ekonykony, be—.

schmettern (2) to̱po̱ (la museba); zerschmettern bwa, bo (*tr.*); bwea, —edi (*intr.*)

Schmied, —e, *m.* mot'a-boluli; Schmiede, *f.* ndabo a boluli; schmieden (2) lule̱.

schmieren (2) o̱kise̱; be—, ver— we̱le̱ lambo mbindo.

schmücken (2) sich bola mpesa; Schmuck, *m.*

Schmutz, *m.* schmutzig mbindo; beschmutzen (2) we̱le̱ ... mbindo.

Schnabel, ¨—, *m.* muse, mi—.

schnappen (2) kasea; der Hund schnappt nach den Fliegen mbo̱ e ma-kasea ṅgiṅgi.

Schnaps, ¨—se, *m.* belam.

schnarchen (2) ko̱ṅo̱ ṅgo̱ri.

schnattern (2) to̱po̱ (la belela, von Gänsen).

schnaufen (2) (schnauben) soa we̱i; anschnauben doma; loa.

Schnauze, —n, *f.* mudumbu (ma mbo̱); schnäuzen (2), sich schneuzen we̱mbe̱ mabo̱mbo̱.

Schnecke, —n, *f.* ko̱; ṅge̱ke̱.

schneiden, schnitt, geschnitten ke̱; ab—, an—, auf—, ein—, zu—, be—. Schneider, *m.* mot'a-mbaṅgo; Schnitter, *m.* s. Schnitt, *m.*

schnell wamse̱, mila; Schnelligkeit, *f.*

schnellen (2) (federn) wema, wem.

Schnitt, —e, *m.* (ebaṅgo, ṅgeka); Schnitte (Einschnitte) machen linda, —i (sue), ke̱ eyeke.

schnitzeln (2) ba, bai.

schnüffeln (2) numbisele̱.

Schnupfen, *m.* mbá; Schnupftabak muso̱no̱; schnupfen (2) duta muso̱no̱.

Schnur, ¨—e, *f.* musiṅga, mi—; schnüren (2) kaka.

Scholle, —n, *f.* epuruṅga, be—.

schon: ich habe ihn — gesehen na ma-je̱ne̱ po̱n mo̱; ich war schon oft hier na ta o uan ṅgedi gita.

schön sein do̱lo̱, —i; Schönheit, *f.*

schonen (2) = nicht töten; ver— bwea ... ndedi.

Schooß, *m.* ein Kind auf den — nehmen se̱be̱ muna o mabe̱be̱.

Schopf, *m.* nyo̱ (a mulopo).

schöpfen (2) (Wasser) toa (madiba); Schöpfer, *m.* muwekedi; Schöpfung, *f.* bewekedi.

Schornstein, —e, *m.* bosoṅgo.

schräg = schief to̱ṅgo̱m.

Schrank, ¨—e, *m.* (elimbi).

Schranke, —n, *f.* ko̱to̱.

Schraube, —n, *f.* to̱no̱ i ma-yo̱mbe̱, to̱no̱ a ṅgeka; schrauben (2) yo̱mbise̱.

schrecken (2), er— (2) (*tr.*) sisa, —i; erschrecken, a, o (*intr.*) sisimea, maimea; Schrecken, *m.* Schreck, *m.*

Schrei, —e, *m.* musia, mi—.

schreiben, ie, ie tila, —i; Schreiber, —, *m.* mutiledi; Schrift, *f.* tila.

schreien, ie, ie te̱ misia; ea.

Schreiner, —, *m.* mot'a-uèdí; Schreinerei, *f.* = Schreinerwerkstatt.

schreiten, schritt, i daṅgwa, —o.

Schrift, —en, *f.* kalati; s. schreiben; die Heilige Schrift = Bibel.

Schritt, —e, *m.* taṅga, ma—.

schröpfen (2) ke̱ eyeke.

Schrot, —e, *n.* ṅgwasan.

schüchtern sein bwa bo̱ṅgo̱.

Schuft, —e, *m.* mot'a-bobe.

Schuh, —e, *m.* etambi, be—; Schuhmacher, Schuster, —, *m.* mupo̱ṅge̱-betambi.

Schuld, —en, *f.* ewu, be—; schulden (2) = Schulden haben, schuldig sein; er schuldet mir 3 Mk., ist mir 3 Mk. schuldig na m'ue̱le̱ mo̱ M. 3.— Schuldner, —, *m.*

Schule, —n, *f.* esukulu; Schüler, —, *m.* mokweli, bokweli; Schulmeister, —, *m.* saṅgo 'esukulu.

Schulter, —n, *f.* dikata, ma—; —blatt, *n.* ebadibadi.

Schuppe, —n, *f.* eyanya, be—; schuppen (2), abschuppen anya.

Schuppentier, *n.* ka.

schüren (2) das Feuer tubise̱ wea.

schürfen (2) (sich) dosea, —edi; dose̱le̱ (einen andern).

Schurke, —n, *m.* mot'a-bobe.

Schuß s. schießen.

Schüssel, —n, *f.* po̱ke̱.

Schuster, —, *m.* Schuhmacher, *m.* mupo̱ṅge̱-betambi; schustern (2) po̱ṅgo̱ betambi.

Schutt, *m.* dibunje; —haufen, *m.* dikundu.

schütteln (2) souse̱; sich — souse̱ nyolo; den Kopf — pukume̱le̱.

schütten (2), aus-schütten koma, kom; schütte das Wasser aus koma madiba; das Wasser ist verschüttet madiba ma komedi (komea).

schützen (2) tata; liṅgea; Schutz, *m.* in Schutz nehmen = beschützen; Schützling, —e, *m.*

Schütze, —n, *m.* ein guter — mot'a diso̱; dikase̱, moto e dikase̱.

schwach werden, sein bo̱bo̱, —i; Schwachheit, *f.* Schwäche, *f.* mbo̱bi; Schwächling, *m.* mbobi.

Schwager, —, *m.* Schwägerin, *f.* mòyó, bayo.

Schwalbe, —n, *f.* diboṅga, ma—.

Schwamm, ¨—e, *f.* (= Pilz) yonjo, l—.

schwanger, Schwangerschaft, *f.* deme; — werden nongo deme.

schwanken (2) tongulane.

Schwanz, ¨—e, *m.* mondo, miondo; senge (von Vögeln u. Fischen).

Schwarm, ¨—e, *m.* dimuti; muemba; schwärmen (2).

schwarz, der Schwarze mundo, mindo; schwarz werden, sein winda; schwärzen windise.

schwatzen (2) topo bwambo; Schwätzer, *m.* mpoti; Geschwätz, *n.*

schweben (2) pumwa, —o; paname.

Schweif, —e, *m.* mondo, miondo.

schweigen, ie, ie ja na pī; Schweigen, *n.* schweigsam.

Schwein, —e, *n.* ngoa.

Schweiß, *m.* enyangi; s. schwitzen.

schwellen, o, o tulame; Geschwulst, *f.* tutu; dibo.

schwenken (2) pepe; souse.

schwer sein dila,—i; Schwere, *f.* bodilo.

Schwert, —er, *n.* po.

Schwester, —n, *f.* ari (baari); (ndome, muna-nyango nya muto).

Schwieger-vater, —mutter, —sohn, —tochter moyó, bayó.

Schwiele, —n, *f.* dibubu, ma—; schwielig.

schwierig (zu thun) ndutu; bwambi.

schwimmen, a, o nyoye (mit eigener Bewegung); Schwimmkunst, *f.* nyoi; (von Schiffen u. Gegenständen, treiben) saye; Schwimmer, *m.*

schwindeln (2) es schwindelt mich, ich habe Schwindel (*m.*), es ist mir schwindelig mulopo mu ma-yombo mba, miso mi ma-yombo mba; = betrügen wondo; mawondon.

schwinden, a, u; ver— nyóngò, —i.

schwingen, a, u yombise.

schwitzen (2), ich schwitze enyangi e ma-busa mba o nyolo.

schwören, u, o kana sòngo; Schwur, ¨—e, *m.* sòngò.

sechs mutoba; der sechste ... a mutoba; sechzig mumutoba.

See, —n, *m.* eburu, be—; die See, *f.* = das Meer, —e, *n.* munja, mi—; Seehund, —e, *m.* —kuh, *f.* mànga; —schildkröte, —n, *f.* ekú.

Seele, —n, *f.* mudī, midī; 8 Seelen = 8 Menschen.

Segel, —, *n.* mbònga; —schiff, *n.* bolo ba mbonga; segeln (2) duane mbonga.

Segen, *m.* bonam; segnen (2) namse.

sehen, a, e ene, en; Seher, *m.* = Profet; Gesicht, *n.*

Sehne, —n, *f.* Bogensehne musinga ma dipunga.

sehnen (2), er— = lebhaft wünschen; ich sehne mich nach ...; Sehnsucht, *f.*

sehr bwambi.

seichte Stelle im Wasser mbondo (schlammig).

Seife, —n, *f.* (sópì, engl.)

seihen (2) sengwe; Seiher, *m.* esengwen.

Seil, —e, *n.* muasa, mi— (musinga); Seiler, *m.*

sein, ich bin, bist, ist, war, gewesen (Gram. § 93) be; n'e, oe, 'e; na ta ...; nicht sein titi.

sein (*pron. poss.*) seinig, der Seine. ao (bao, lao, mao, nyao, yao) (Gram. § 46).

seit natena; —dem, — dieser Zeit natena ni ponda.

Seite, —n, *f.* múrì, miuri; S. (Blatt) eines Buches dipapa; seitwärts o mbasan; o muri mao.

selbe, der—, die—, das—; ebender— mulemlem, mi— (ma moto).

selbst -mene; er selbst, er selber, sich selbst momene.
selig, Seligkeit, *f.*
selten = nicht häufig (e si yoki); seltsam; Seltenheit, *f.*
senden, sandte, gesandt loma, lom; Gesandter, *m.* muloloma.
sengen (2) versengen dise.
senken (2) s. ver— loise.
Sessel, —, *m.* kond' a mbóṅga.
setzen (2) jese; (eine Pflanze) de.
Seuche, —n, *f.* diboa di ma-tombeye.
seufzen (2) sunjumea.
sich (selbst) momene.
Sichel, —n, *f.* po (ka soṅga la modi).
sicher = nicht in Gefahr; Sicherheit, *f.* sichern (2).
sichtbar = was man sieht; un— = was man nicht sehen kann.
sie (*pron.* 3. *pers. sing.*) mo, a (*fem.*) *pl.* babo, ba.
Sieb, —e, *n.* eseṅgwen.
sieben (2) seṅgwe.
sieben samba; siebzig músàmba.
siech sein, siechen boa, bou.
sieden, sott, gesotten (*intr.*) to; madiba ma ma-to; (*tr.*) toise.
siegen (2) buka, —i; oba, —i; s. besiegen; Sieg, —e, *m.* Sieger, *m.*
siegeln (2) bate; Siegel, —, *n.* ebatan, be—.
Signal, —e, *n.* eyemban; signalisieren.
Silbe, —n, *f.* (silbi).
Silber, *n.* ein Metall (silba); silbern = von Silber.
singen, a, u loṅgo, —i.
sinken, a, u lo, loi.
Sinn, —e, *m.* joṅgele; dibie; sinnen, a, o oṅgele; sich besinnen.
Sitte, —n, *f.* edemo, be—; sittsam, sittlich; Unsitte edemo a bobe.
sitzen, saß, gesessen ja, jai; Sitz, —e, *m.* bejedi; Sitzung, *f.*
Sklave, —n, *m.* mukom, ba—. Sklavin, —nen, *f.*
Skorpion, —e, *m.* yolo, lolo.
so = auf diese Weise nika, ninka; so daß ka nyena ...
sofort, sogleich tatanu (tatatatanu); und so fort (u. s. f.) nika na nika.
Socke, —n, *f.* nyopinya.
Sohle, —n, *f.* taṅga, ma—; sohlen (2) einen Schuh.
Sohn, ¨—e, *m.* muna-mome, bana ba bome.
solch, —er, —e, —es ninka.
Sold, *m.* musauedi; Söldner, *m.* Soldat, —en, *m.* mot'a-bila; besolden = Sold bezahlen; Besoldung.
sollen aṅgamene.
Sommer, *m.* loe (trockene Zeit).
sondern (2), ab— aba, —i.
sondern nde; nicht ... sondern, nicht 7 mal, sondern 70 mal; nicht nur ... sondern auch.
Sonne, —n, *f.* wei; sonnen (2) wele (bema) o wei; sich sonnen olo (—i) wei; sonnig.
sonst = früher, ehemals ponda kwaṅ; = andernfalls ke; halt, sonst schieße ich! o si tem te, ke na m'aṅgwa.
Sorge, —n, *f.* ndutu; sorgen (2) bwa ndutu; sorgen für etw. boṅsane (vorbereiten, beschaffen); sorgfältig bwambwam; sorglos = ohne Sorge.
Sorte, —n, *f.* nyai.
spähen (2) ombwa, —o.
Spalt, *m.* Spalte, —n, *f.* mbando; spalten (2) doma (wea).
Span, ¨—e, *m.* brennender — dikeku la wea.
Spange, —n, *f.* muèny, mi—.

Spanne, —n, *f.* taṅga (la dia).
sparen (2) kotele; sparsam ekoteri; Sparkasse, —n, *f.*
Sparren, —, *m.* Dach— musoea, mi—.
Spaß, Späße, *m.* makeko; spassen keke makeko.
spät kommen, sich verspäten (2) indea, —edi; später pondamene.
Spaten, —, *m.* ein Acker-, Gartengeräte.
Spatz, —en, *m.* s. Sperling.
spazieren (2), spazieren gehen yeṅga yeṅgane, ala muyeṅga; Spaziergang, *m.*
Spazierstock, *m.* eboṅgo a dia.
Speck, *m.* diwoṅgi (la ṅgoa).
Speer, —e, *m.* joṅgo, moṅgo.
Speichel, *m.* malodi; speien, ie, ie, anspeien to ... malodi.
Speise, —n, *f.* da, mada; speisen (2) da, dedi; dese.
Spende, —n, *f.* jabea; spenden (2) abea, —edi.
Sperling, —e, *m.* mutate-mboa.
sperren (2) embe (einen Wagen); eka, —i (einen Weg, den Handel).
Spiegel, —, *m.* jene, mene; spiegeln (2).
Spiel, —e, *n.* loko; spielen (2) oka loko.
Spieß, —e, *m.* joṅgo, moṅgo; spießen (2) numane joṅgo.
Spinne, —n, *f.* dibobe, ma—; spinnen woso (—i) misiṅga; die Spinnwebe mulato (Netz der Spinne).
Spital, ⸗er, *n.* ndabo a baboedi.
Spitze, —n, *f.* boso, mioso; spitzen sombisele; spitzig sein sombisele.
Splitter, —, *m.* (epas'a ebambu); splittern (2).
Sporn, —e, Sporen, *m.* tóṅgò.
Spott, *m.* (makeko); Spötter, *m.* spotten (2), aus—, ver— yoye; keke makeko.

Sprache, —n, *f.* bwambo, miambo.
sprechen, a, o, du sprichst topo, kwala; Sprechtrommel, *f.* edimbi.
spreizen (2) tinda, —i (miende).
sprengen (2) (Wasser) muasele.
Sprichwort, ⸗er, *n.* munia, mi—.
sprießen = sprossen.
springen, a, u aṅgwe; sobele; = zerspringen doma; Sprung, ⸗e, *m.* mukati, mi—.
Spritze, —n, *f.* pombi; spritzen (2) panjele.
spröde = leicht zerbrechlich.
Sprosse, —n, *f.* (an der Leiter) eboṅgo (a dikala).
sprossen, sprießen (2) nyaka; Sproß, Sprossen, *m.* Sprößling, —e, *m.*
Spruch, ⸗e, *m.* munia, mi—.
sprühen (2), Funken sprühen (panda).
Sprung s. springen.
spucken (2) to malodi.
spülen (2) oa, ou (mionjo).
Spund, —e, *m.* du; Spundloch, *n.* pombi.
Spur, —en, *f.* (Fußspur) (taṅga) mataṅga.
spüren (2) = fühlen seṅga; nach— = suchen bupe.
Stab, ⸗e, *m.* eboṅgo, be—.
Stachel, —n, *m.* ṅgeṅgele (Dorn); muse, mi— (von der Biene); muaso, mi— (vom Stachelschwein); Stachelschwein, *n.* ṅgomba.
Stadt, ⸗e, *f.* mundi, mi—; städtisch.
Staffel, —n, *f.* dikala (la madale).
Stahl, *m.* eyei.
Stall, ⸗e, *m.* dibemba, ma—.
Stamm, ⸗e, *m.* tina; gefallener — mukoko, mi—.
stammeln (2) kikimele.

stampfen (2) ko̱ko̱, —i.
Stange, —n, *f.* eboṅgo, be—.
stark, Stärke, *f.* ṅginya; ṅgudi;
ich bin stark ne ṅginya.
starr sein, erstarren (2) enya, eny.
statt (seiner) (onyol'ao);
Statthalter, *m.* gobina.
Stätte, —n, *f.* uma.
stattlich = groß, schön.
ein —es Haus mpesa ma ndabo.
Staub, *m.* dibunje; staubig;
stäuben(2); abstäuben tuta dibunje.
staunen (2) nyáka, —i.
stechen, a, o, stichst numa, num;
s. Stich, sticheln (2).
Stecken, —, *m.* eboṅgo; itumbu.
stecken (2) (*tr.*) sume̱ (in den Boden).
stecken(2)(*intr.*)sumame̱(in dem Boden).
Steg, —e, *m.* muko̱ko̱, mi—.
stehen, stand, gestanden te̱me̱;
Stand, *m.*
stehlen, a, o íba, —;
Diebstahl, ¨—e, *m.* jiba.
steif s. starr.
steigen, ie, ie ondea, —edi.
steigern (2) onde̱le̱; sich — ondea.
steil sein to̱ṅgo̱me̱.
Stein, —e, *m.* dale, madale;
steinern a madale;
steinig = voll Steinen (Äcker);
steinigen (2) aṅgwane̱ madale, bwa.
Stelle, —n, *f.* uma.
stellen (2) te̱se̱; Stellung, *f.*
stemmen (2) embe̱; súe̱le̱.
Stengel, —, *m.* (nicht holziger Stamm
z. B. der Banane) mutiṅgiriṅgi.
Steppe, —n, *f.* sanja.
sterben, a, o wo̱, wedi.
Stern, —e, *m.* ṅgeṅgeti;
—schnuppe, *f.* eine — fällt ṅgeṅgeti e m'ala so̱mbo̱.

stets = immer ponda ye̱se̱.
Steuer, —n, *f.* bowe̱n; besteuern (2)
= Steuern auflegen, abfordern.
Steuer, —, *n.* Steuerruder pai a sina;
steuern (2) yue̱le̱ (bo̱lo̱).
Stich, —e, *m.* munume̱, mi— s. stechen.
sticheln (2) ke̱ke̱ make̱ko.
Stiefel, —(n), *m.* etambi a bwaba.
Stiege, —n, *f.* s. Treppe.
Stiel, —e, *m.* muendi, mi—.
Stier, —e, *m.* mom-ma-nyaka.
Stift, —e, *m.* Drahtstift to̱no̱ s. Nagel.
stiften (2) abea; Stiftung, *f.*
still sein ja na pī; Stille, *f.* pī;
stillen (2) lo̱ko̱, —i.
Stimme, —n, *f.* doi, madoi;
stimmen (2).
stinken, a, u bo̱, bo̱i;
Gestank, *m.* ebo̱ru.
Stirne, —n, *f.* mbo̱mbo̱.
Stock, ¨—e, *m.* eboṅgo, be—.
stöhnen (2) taka, —i.
stolpern (2) ko̱bo̱ dibao, —i.
Stolz, *m.* stolz (*adj.*) kumba.
stopfen (2) so̱ṅgo̱ —i (ṅgadi).
Stöpsel, —, *m.* du, madu.
Storch, ¨—e, *m.* (muloe̱).
stören (2) tonse̱, loṅge̱le̱.
störrig, Störrigkeit, *f.* (dibaṅgi).
stoßen, ie, o nime̱le̱; soke̱le̱;
Stoß, ¨—e, *m.*
stottern (2) kikime̱le̱; Stotterer, *m.*
strafen (2) ko̱kise̱;
Strafe, —n, *f.* ko̱kise̱;
Geldstrafe ebula;
Strafe zahlen te̱ ebula.
straff (von einem Seil = fest gespannt).
strahlen (2) panya, pany;
Strahl, —en, *m.* muaye̱, mi—.
stramm = gerade, aufrecht.
Strand, *m.*, dibo̱, ma—; saua;

stranden (2) banjea, —edi.
Strang, ¨—e, m, musiṅga, mi—; (Schleife, f. diwoṅgo).
Straße, —en, f. ṅgea.
sträuben (2) sich baṅga, —i.
Strauch, ¨—er, m. bwele bosadi.
straucheln (2) ko̱bo̱, —i; so̱njo̱, —i.
Strauß, ¨—e, m., 1) zusammengebundene Blumen; 2) ein Lauf-Vogel.
streben (2) nach ... suṅga, —i; (pulise̱); strebsam.
strecken (2) (sich) ko̱ko̱, —i; sambise̱.
streicheln (2) (nyo̱ṅnye̱).
streichen, i, i, anstreichen so̱no̱, so̱n; tuka, —i; ausstreichen ke̱; Streich, —e, m. mbe̱ti; Strich, —e, m. mutila.
streifen (2) sàmba; Streif, —en, m. muke̱mbe̱, mi—.
Streit, m. bwemba; ewe̱nji; musuṅga (Wettstreit); mutaṅgo (Wortwechsel).
streiten, stritt, gestritten ana ewe̱nji, ana bwemba; taṅga mutaṅgo; Streiter, m. mot'a-bwemba.
streng sein amba, —i.
streuen (2) muàsa, —i, muase̱le̱; Streue, f.
Strich, —e, m. mutila, mi—.
Strick, —e, m. musiṅga, mi—.
Strieme, —n, f. ebaba, be—.
Stroh, n. = die Halme der Grasarten.
Strom, ¨—e, m. mo̱pi; strömen (2) o̱ndo̱; Strömung, f. tond'a-madiba.
Strudel, —, m. etia, be—; strudeln (2).
Strumpf, ¨—e, m. nyo̱pinya.
Strunk, ¨—e, m. muko̱ko̱ (gefallener Baumstamm); tina (Wurzelteil).

Stube, —n, f. tuṅ.
Stück, —e, n. epasi; esuṅgu; zerstückeln (2).
Stufe, —n, f. = die Absätze d. Treppen.
Stuhl, ¨—e, m. konda.
stumm, Stumme, m, mbuke.
stumpf, Stumpfheit, f. botun; stumpf machen, abstumpfen tunse̱.
Stumpf, ¨—e, m. esuṅgu; tina (eines Baumes).
Stunde, —n, f. ṅge̱ṅ; stündlich ṅge̱ṅ te̱.
Sturm, ¨—e, m. mùdi, miùdi; stürmen (2); stürmisch: das Meer ist stürmisch munja mu ma-puṅgwea.
Sturz, m. ko̱; stürzen (2) (intr.) ko̱, kwedi, (tr.) kwese̱.
Stute, —n, f. mo̱di-ma-kawalo.
Stütze, —n, f. moṅgo, mi—; stützen (2) súe̱le̱; embe̱.
Stutzer, —, m. mpesa.
suchen (2) pulise̱.
Sucht, die fallende Sucht (Epilepsie) [mulo̱ṅgi.
Süden, m. mikondo; südlich o mikondo.
sudeln (2) tila bobe; besudeln we̱le̱ ... mbindo, kwese̱ ... mbindo.
sühnen (2) (einen Mord) te̱ pu (Wergeld zahlen).
Sumpf, ¨—e, m. damba, ma—; sumpfig.
Sünde, —n, f. bobe, miobe; Sünder, —, m. mot'a-bobe; sündig; sündigen (2) bola bobe; sündlich.
Sündflut, f., Sintflut madiba ma dibumbe.
Suppe, —n, f. ndoṅgo.
süß sein nyeṅge̱nye̱; Süßigkeit, f.

T

Tabak, *m.* tabako.

tadeln (2) ungünstig sprechen über eine Sache; sá, sai.
Tadel, *m.*, Tadler, *m.* misan.

Tag, —e, *m.* bunya, minya;
im Gegensatz zu Nacht muese.
in Verbindung mit Zahlwörtern su;
in 3 Tagen sulalo;
3 Tage lang minya milalo;
vor 7 Tagen susamba itombi;
eine Woche hat 7 Tage woki po e ben minya samba;
täglich bunyate;
bei Tag ponda muese.

Talg, *n.* diwongi.

Tanne, —n, *f.* ein Baum, Nadelholz.

Tante, —n, *f.* Schwester des Vaters oder der Mutter (inyi).

Tanz, ⸚e, *m.* ngàndo;
tanzen (2) sa, —i, ngomo;
Tanztrommel ngomo.

tapfer, Tapferkeit, *f.* (bwemba) moto e bwemba der Mann ist tapfer.

Tasche, —n, *f.* mukuta, mi—.

Tasse, —n, *f.* dibonde, ma—.

tasten (2) bobele.

tättowieren (2) ke ndo.

Tatze, —n, *f.* muende (ma njo).

Tau, —e, *n.* (= Seil) muasa.

Tau (Thau), *m.* mayiba;
tauen, auftauen, Tauwetter = Schmelzen des Schnees.

taub, Taubheit, *f.* ndoki;
taubstumm ndoki na mbuke.

Taube, —n, *f.* mbenga.

tauchen (2) (*intr.*) nyongo (i) mutibe;
unter-tauchen (*tr.*) duba, —i (na dubi dibato); dubise (na dubise moto).

taufen (2) dubise;
getauft dubisabe;
Taufe, *f.*, Täufer, *m.*, Täufling, *m.*

taugen (2) = brauchbar sein; tauglich.

taumeln (2) ponga, —i.

tauschen (2) wengisane (ein-, um-, aus-tauschen);
Tausch, *m.* mawengisan.

täuschen (2) wondo, —i;
Täuschung, *f.* mawondon;
sich täuschen ko;
ich habe mich getäuscht na kwedi.

tausend ikoli, lo—;
tausendmal lokoli la ngedi.

Teer, *m.* ito;
teeren tuka ito.

Teich, —e, *m.* eburu esadi.

Teig, —e, *m.* mbondo.

Teil, —e, *m.* dongo, mongo;
teilen (2) aba, —i;
ab-, aus-, ein-, ver-, zer-teilen.

Teller, —, *m.* monjo, mionjo;
hölzerner T. m. ma mbale;
irdener T. m. ma mukala;
Suppenteller, *m*, m. ma ipuru;
flacher T. m. mu tandam.

Tempel, —, *m.* = Gotteshaus.

Teppich, —e, *m.* elangiti, be— (engl. blanket).

Termite, —n, *f.* seleke.

teuer: das Buch ist zu teuer kalati ye mususedi bwambi.

Teufel, —, *m.* nya-bobe der Böse; (diaboli).

Thal, ⸚er, *n.* musima, mi—.

Thaler, —, *m.* = 3 Mark.

That, —en, *f.* s. thun (ebolo).

Thon, *m.* weya.

Thor, —e, *n.* jombe, m—;

Thor, —en, *m.* mot' elema;
Thorheit, *f.* elema;
thöricht sein lema, lem.

Thran, *m.* diwongi (la njonji).

Thräne, —n, *f.* misodi.

Thron, —e bejedi;
thronen (2) ja.

thun, that, gethan bola;
That, —en, *f.*;
eine große, gute, schlechte ... That.

Thüre, —n, *f.* jombe, m—.

tief, Tiefe, *f.* ṅgiba;
tief sein poto, —i.

Tier, —e, *n.* nyama;
Haustier eyembe.

Tiger, —, *m.* asiatisches Raubtier, größer als der Leopard.

treiben, ie, ie daṅgwele; alane (Vieh tr.);
ver-, weg-, fort-treiben paṅga, —i;
Trieb, —e, *m.*

trennen (2) aba, —i;
auftrennen (eine Naht) pama;
Trennung, *f.*

Treppe, —n, *f.* dikala, ma—.

treten, a, e, tritt soso, —i; banda (na miende);
Tritt, —e, *m.* musaṅgi, mi—;
aus-treten busa;
ein-treten iṅgea.

treu, Treue, *f.* jemea.

Trichter, —, *m.* bosoṅgo.

triefen, o, o sopo, —i.

trinken, a, u nyò;
trinkbar = was man trinken kann;
Trinker, *m.*;
trunken, betrunken sein soki;
Trank, *m.* enyon; Trunk, *m.*

Tritt, —e, *m.* taṅga, ma — (Schritt);
Fußtritt, Hundstritt musaṅgi, mi—.

trocknen (2) (*intr.*) anja, anji; (*tr.*) anjise.
trocken anji;
—e Blätter beyadi be anji;
Trockenheit, *f.*

Troddel, —n, *f.* dinjaki, ma—.

Trog, —̈e, *m.* ebòkí, be—.

Trommel, —n, *f.*;
Tanztrommel ṅgomo;
Sprechtrommel edimbi, be—.
trommeln (2) oba, —i ṅg., ed.

Trompete, —n, *f.* diweu, ma—;
museba, mi— (Horn);
trompeten (2) loṅgo diweu;
Trompeter, *m.* muloṅge-diweu.

Tropfen, —, *m.* ton, maton;
tropfen (2) to, toi;
tröpfeln (2) to, toi; tole (*tr.*).

trösten (2) loko;
getröstet sein lokomea; Trost, *m.*

trotzen (2) yaṅa; Trotz, *m.*;
trotzig mayaṅako; Trotzkopf, *m.*

tilgen, vertilgen (2) bole; bwa (bese na bam).

Tisch, —e, *m.* (tisi, tebedi);
Tischler, *m.* = Schreiner.

Titel, —, *m.* (dina).

toben (2) = großen Lärm machen to, toi;
tobsüchtig, Tobsucht, *f.* njou.

Tochter, —̈, *f.* muna-muto.

Tod, *m.* kwedi; tödlich.

toll, Tollheit, *f.* njou.

Ton, —̈e, *m.* doi, madoi;
tönen (2).

Tonne, —n, *f.* ponji.

Topf, —̈e, *m.* woṅgo, loṅgo;
Töpfer, *m.* mumbwe-loṅgo.

tosen (2) toise; Getöse, *n.*

tot = gestorben; er ist tot a wédi;
töten (2) bwá, bo.

Tracht, —en, *f.* mboti.

trachten (2) nach ... pula, —i; pulise.

trächtig (von Tieren) deme.

träge, Trägheit, *f.* bwala.

tragen, u, a, trägst bambe;
pass. bambabe;
Tragbahre, —n, *f,* ebamban.

trampeln (2) daṅgwa bekindi.

Trank, ‥e, *m.* enyọn, be—;
tränken (2) nyọsẹ.
trauen (2) (jem. *c. dat.*) dubẹ;
Vertrauen, Zutrauen, Mißtrauen, *n.*
trauen (2) (*c. acc.*) Brautleute;
Trauung, *f.*
Trauer, *f.* malẹbu;
Trauerkleid, *n.* ndútu (dibato la malẹbu).
trauern (2) lẹbẹ malẹbu;
traurig sein bwa ndùtu, lẹbẹ.
Traufe, —n, *f.* sasi, masasi (= auch vorspringendes Dach).
Traum, ‥e, *m.* ndọti;
träumen (2) nańga ndọti;
Träumer, *m.*
treffen, a, o, trifft tẹńgẹnẹ, numa;
Treffer, *m.* = guter Schuß;
trefflich, vortrefflich bwam.
trübe mbuńge;
trüben (2) = trüb machen;
Trübsal, —e, *f.* ndutu;
trübselig = traurig; trübsinnig.
trügen, o, o, betrügen wọndọnẹ;
Trug, *m.* mawọndọn;
trügerisch.
Trümmer (*pl.*) Stücke von zerstörten Häusern ꝛc.
Trunk, *m.* trunken s. trinken.
Trupp, *m.*, Truppe, *f.* mulọń, mi—;
Truppen (*pl.*) = Soldaten.
Truthahn, ‥e, *m.* kobakoba.
Tuch, ‥er, *n.* dibato, ma—.
tüchtig ńginy' ebolo.
Tücke, —n, *f.* (itàba); tückisch.
Tugend, —en, *f.* (ka bwam);
tugendhaft, —sam.
Turm, ‥e, *m.* ein hohes, schlankes Bauwerk.
turnen (2) körperliche Übungen machen; Turner, *m.*
Tüte, —n, *f.* esońgo, be—.

U

Übel, —, *n.* bobe, miobe;
Übelthäter, *m.* mot'a bobe;
es ist mir übel (dibum lam di si dọli);
übel-nehmen lińga, —i;
übelnehmerisch malińga;
er ist ü— 'e malińga.
üben (2) = etwas häufig thun, sich üben (okwa); Übung, *f.*
über o mọny a ...
überall uma yẹsẹ.
überaus bwambi.
überdrüssig sein (*c.* Gen.) = etwas nicht mehr wollen wọlọ, —i.
überein-kommen (mit ...) kakanẹ;
Übereinkunft, *f.* dikaki.
überein-stimmen = derselben Meinung sein (bẹ ka pọ).
über-fahren, -segeln ońgomeyẹ, ońgomea, —edi (o mọny' a bọlọ).
überfallen busea moto epanypany;
Überfall, *m.*
Überfluß, *m.* dipọkọ, ma—;
ich habe Ü. na bẹn dipọkọ.
übergehen (*c.acc.*) ima, im; kata,—i;
übergangen werden imea, —edi.
überhören (2) = nicht hören.
überleben (2) (*c. acc.*) = länger leben als ... inda buka ...
überlegen (2) ọńgẹlẹ.
übermannen (2) = besiegen buka.
übermäßig bwambi.
übermorgen su-ba (in 2 Tagen).
Übermut, *m.*; übermütig kumba.
übernachten (2) nańga.
überraschen (2) busea epanypany;
überrascht sein nyáka, —i.
überreden (2) (*c. acc.*) = zureden bis er etwas thut.

überſehen dimbea, —edi.
überſetzen (2) (in eine andere Sprache) atele;
über-ſetzen (über einen Fluß) kata, —i (o mopi).
übertreffen (2) buka, —i.
übertreiben tombise.
übertreten (ein Geſetz) bula, —i (mbenda); Übertretung, *f.* ebula.
übervorteilen (2) lemse.
überwältigen (2) überwinden buka, —i; oba, —i.
übrig lambo di dia; ü. bleiben dia; ü. laſſen bukea, —edi.
Ufer, —, *f.* saua.
Uhr, —en, *f.* (dimene la ponda).
um = ringsum: um die Stadt herum; = nahe bei: ums Jahr 500; = für: ich habe Sorge um ihn; um zu o; er kam, um es zu ſehen a poi (o) jombwa mo.
umarmen (2) sokane;
um-bringen bwa;
um-drehen atele;
um-fallen ko;
umgeben diṅgele;
umgehen (*c. acc.*) ke makombi.
um-gehen mit be dikom na ...;
um-hauen ke.
umher-laufen yeṅga, yeṅgane.
um-kehren atele, timba mbusa.
um-kippen inda, —i.
um-kommen wo.
umringen diṅgele.
um .. willen, um ſeinetwillen onyol'ao.
umſonſt tete.
un- = nicht.
unähnlich = nicht ähnlich; durch si wiederzugeben.
Unfall, ⸚e, *m.* (lambo la ndutu).
Unflat, *m.* mbindo.

unfruchtbar ewombe.
ungefähr to.
ungehorſam ſein yaṅa.
ungeſchickt bekalakata.
Unglück, *n.* ndutu.
Unrecht, *n.* bobe.
unreinlich mbindo.
unſchuldig (nu si boli to lambo la bobe).
Unſinn, *m.* elema.
Untiefe, *f.* mbondo.
Untugend, *f.* edemo a bobe.
unverſchämt ekwem.
unverzüglich dibokimene.
Unwetter, *n.* (= Gewitter, Sturm).
Unwille, *m.* pidi.
unwohl = etwas krank.
uns biso;
unſer asu (basu, lasu, masu ...).
unten (*adv.*) o wase.
unter (*präp.*) o was' a ...;
unter (*adj.*) (—e; —er, —e, —es);
unterhalb (*c. gen.*) o was' a ...
unter-gehen lo, wo, nyama;
Untergang, *m.* lo, kwedi.
unterhalten, ſich kwalisane;
Unterhaltung, *f.*
unterlaſſen = nicht thun.
Unterleib, *m.* dibum.
unterreden, ſich kwalisane;
Unterredung, *f.* ekwali.
unterrichten lee.
unterſagen = verbieten.
unter-ſinken lo, loi.
unterſtützen oṅgwane; súele, embe.
unterſuchen kaise.
unter-tauchen nyóṅgò.
unterwegs o ṅgea.
Urenkel, m. mun'a muna-mbambe;
Urgroßvater, —mutter; Ureltern, Urväter; Urzeit pond'a kwaṅkwaṅ.

Urin, *m.* s. Harn.

Urkunde, —n, *f.* (kalat' a mboṅ).

Urlaub, *m.* = Erlaubnis zu gehen (ponda wumse̱).

Ursache, —n, *f.* njo̱m; ohne U. tete.

Ursprung, m. beboteri.

urteilen (2) bakwa, —o; Urteil, —e, *n.* mbako.

V

Vater, —̈, *m.* saṅgo, basaṅgo; dein Vater so̱ṅgo̱; mein V. tete̱.

verachten (2) = mißachten, nicht achten.

verändern (2) = ändern ate̱le̱; sich verändern tukwa, —o.

verarmen (2) = arm werden ko̱ tue.

verbannen (2) (paṅga, —i); Verbannung, *f.*

verbergen, a, o wuta, —i.

verbessern (2) po̱ṅgo̱, —i.

verbieten, a, o eka, —i; Verbot, —e, *n.* mueka, mi—.

verbinden, a, u (e. Wunde) kaka, —i; zwei Gegenstände lata, —i.

verbluten (2) sich = sterben an Blutverlust.

Verbrechen, —, *n.* = eine böse That; Verbrecher, —, *m.* mot' a bobe.

verbreiten (2) sich panda, —i; pambilane̱; s. ausbreiten.

verbrennen, a, a (2) (*tr.*) dise̱; (*intr.*) dia, di.

verbünden (2) sich; verbündet sein be̱ (o) mbusa po̱.

verdammen (2) kwese̱ (moto) muka.

verdanken (2) einem etwas; ich verdanke ihm mein Leben = er hat mir das Leben gerettet.

verderben, a, o, verdirbt; (*intr.*) nyama, nyam;

verderben (2) (*tr.*) nyamse̱.

verdienen (2) = (Geld) durch Arbeiten erwerben (kusa).

verdursten (2) wo̱ na nyo̱ṅgi.

verehren (2) dube̱; bola edube.

verfälschen (2) (mischen puṅgwa, —o; mula na madiba).

verfluchen (2) loa; kana sò̱ṅgo̱.

verfolgen (2) bupe̱.

vergeben, a, e lakise̱ (= verzeihen).

vergeblich = umsonst tete.

vergessen, a, e dimbea, —edi.

vergiften (2) labise̱, bola bwaṅga.

Vergnügen, —, *n.* munye̱ṅge̱.

vergraben, u, a pule̱.

vergrößern (2) kolise̱.

verhaften (2) kwese̱ ... beboa.

verhehlen (2) = nicht sagen wuta, —i.

verheiraten (2) bale̱ (moto muto an einen Mann ein Weib); sich v. ba, bai.

verheißen, ie, ei kakane̱.

verhexen (2) sie hat das Kind verhext 'alo o lemba, a bo muna.

verhindern (2) wala, —i; tonse̱.

verhöhnen (2) yo̱ye̱.

verhören (2) (vor Gericht) baise̱.

verhüllen (2) kurumane̱; wuta.

verhungern (2) wo̱ na njai.

verirren (2) sich dimbea ṅgea.

verjagen (2) paṅga, —i.

verkaufen (2) andise̱; Verkauf, *m.* loṅgo, maloṅgo; Verkäufer, *m.*

verklagen (2) wana moto o muka, (so̱mo̱ne̱).

verkleiden sich (2) tukwa mbo̱ti.

verkrüppelt njembele.
verkünden (2) langwea.
verlachen (2) yoye.
verladen, u, a pele.
verlangen (2) pula;
v. von jem. pulane.
verlassen, ie, a día, di; esele.
verleiten (2) londa, —i.
verlernen (2) dimbea.
verletzen (2) ke ebango.
verleugnen (2) tobo, —i.
verleumden (2) índà, —i (afterreden).
verlieren, o, o pumba, —i (pimba, —i)
verloren gehen pumbea, —edi.
verlocken (2) londo, —i.
verlöschen (2) (erlöschen) dima, dim.
Verlust, *m.* mbolon;
Verlust haben (verliren) bolone.
vermählen (2) mit bane (na);
sich vermählen ba, bai.
vermehren (2) (*tr.*) tondele, tondise;
itise; sich v. tondo, —i.
vermeiden, ie, ie ia, ii.
Vermögen, *n.* mbolo.
vermuten (2) = für wahrscheinlich
halten dube.
vernehmen = hören senga, —i;
jem. v. (vor Gericht) = ihn aus-
sagen lassen kaise.
verneinen (2) = nein sagen.
vernichten (2) nyamse.
Vernunft, *f.* dibie; vernünftig.
verordnen (2) anea, —edi.
verpfeffern (2) tombise ndongo.
verraten, ie, a bwese;
Verrat, *m.* ebwesan;
Verräter, *m.*
verreisen (2) ala londo.
verrichten (2) bola; pongo.
verringern (2) salise, wutise.
verrucht = sehr schlecht bobe.
verrückt njou.
versagen (2) = verweigern bangane;
vom Gewehr = nicht losgehen.
versalzen (2) tombise wanga.
versammeln (2) (*tr.*) kotele;
sich v. kotone;
Versammlung, —en, *f.* ndongamen.
versäumen (2) dimbea; tona.
verschachern (2) andise.
verscharren (2) pule.
verscheiden, ie, ie wo, wedi.
verschenken (2) abea.
verscheuchen (2) panga, —i.
verschieben, o, o tonse, longele.
verschießen, o, o das Pulver;
die Kugeln = alle brauchen;
von Kleidern owe.
verschiffen (2) pele.
verschimmeln (2) suna, sun.
verschlafen, ie, a inda o iyo.
verschlagen sein wondone; be misomba.
verschlechtern (2) nyamse.
verschließen, o, o kwese; kwesane.
verschlimmern (2) nyamse;
sich v. timba bobe.
verschlingen, a, u, verschlucken (2)
minya, miny.
verschmachten (2) wo na njai to na
nyongi.
verschmähen (2) = nicht wollen
banga, —i.
verschmieren (2) wele mbindo.
verschnitten akabe (ein Bock);
verschneiden (2) aka, —i.
verschonen (2) bwea ... ndedi.
verschönern (2) dolise.
verschweigen, ie, ie = nicht sagen
wuta, —i; verschwiegen (sein).
verschwenden (2) nyamse bema.

verschwinden (2) nyo̱ṅgo̱, —i.

verschwören, o, o sich (kaka dikaki o liṅgise̱ nune̱).

versehen, a, e = einen Fehler machen wusa, —i;
sich v. mit etw. boṅsane̱ bema;
Versehen, *n.* diwuse̱.

versengen (2) (Haare, Federn) dise̱.

versenken (2) nyo̱ṅgise̱, lo̱ise̱.

versinken, a, u lo̱, lo̱i.

versöhnen (2) (andere) koma musaṅgo;
sich v. lata, —i; do̱lisane̱.

versorgen (2) boṅgwa, boṅgo.

verspäten (2) sich indea; s. spät.

verspeisen (2) da.

verspotten (2) yo̱ye̱; s. Spott.

versprechen, a, o kakane̱ ... dikaki; diele̱ dikaki, bola eyala;
Versprechen, *n.* dikaki, ma—.

verspüren (2) seṅga, —i.

Verstand, *m.* dibie̱; verständig.

verstärken (2) embe̱.

verstecken (2) wuta, —i;
sich v. wutame̱.

verstehen so̱ṅtane̱.

verstellen (2) sich dimbe̱le̱.

verstopfen (2) so̱ṅgo̱, —i.

verstoßen paṅga, —i.

verstümmeln (2) nyamse̱.

versuchen (2) keka, —i; kekise̱;
Versucher, *m.*
Versuchung, *f.* makekisan.

versündigen (2) sich bola bobe.

versüßen (2) nye̱ṅgise̱.

vertauschen (2) weṅgisane̱.

verteidigen (2) tata;
sich v. tata nyolo.

verteilen (2) aba; abea.

vertiefen (2) po̱tise̱.

vertilgen (2) bwa, nyamse̱.

Vertrag, *m.* dikaki, ma—.

vertrauen (2) dube̱.

vertreiben, ie, ie paṅga, —i.

vertreten, a, e timbane̱ bejedi ba ...

verunglücken (2) kusa ndutu; wo̱.

verunreinigen (2) we̱le̱ mbindo.

verursachen (2) bola bwese̱.

verurteilen (2) kwese̱ o muka.

vervielfältigen (2) itise̱ s. vermehren.

verwahren (2) neṅge̱.

verwandeln (2) ate̱le̱ (atoe̱le̱).

Verwandtschaft, *f.* mbia, mimbia;
Verwandte, *m.*; verwandt sein.

verwechseln (2) weṅgisane̱.

verwehren (2) baṅgane̱; eka, —i.

verweigern (2) baṅgane̱.

verwelken (2) anja, anji.

verwenden (2) bolane̱.

verwerfen, a, o baṅga.

verwesen (2) bo̱, bo̱i.

verwickeln (2) to̱bise̱;
sich v. to̱bo̱, —i.

verwildern (2) kwanya, kwany.

verwirren (2) (*intr.*) to̱bo̱, —i;
(*tr.*) to̱bise̱.

verwischen (2) tuta.

verwöhnen (2) le̱le̱.

verwunden (2) ke̱ ebaṅgo.

verwundern (2) sich nyaka, —i.

verwünschen (2) kana so̱ṅgo̱;
Verwünschung, *f.* eboma.

verwüsten (2) nyamse̱.

verzagen (2) bwa bo̱ṅgo̱.

verzaubern (2) s. verhexen.

verzehren (2) da, dedi.

verzeihen, ie, ie lakise̱.

verziehen, o, o (Kinder) le̱le̱.

verzieren (2) do̱lise̱.

verzögern (2) tonse̱, loṅge̱le̱.

Vetter, —, *m.* mulalo, ba—.
Vieh, *n.* beyembe;
(eyembe Haustier).
viel gita; vielerlei nyai gita.
vielleicht ponda-po.
vier benei (banei, inei, lonei, manei, minei); vierzig muanei.
Violine, —n, *f.* s. Geige.
Viper, —n, *f.* nyama-bwaba.
Vogel, ̈—, *m.* inon, lo—.
Volk, ̈—er, *n.* tumba, matumba.
voll sein londa;
voll machen, füllen londe, londise;
vollenden (2), vollführen (2) bole, [bolise;
völlig = ganz;
vollkommen = ohne Fehler;
Vollmacht, *f.* ṅginya;
vollstrecken, vollziehen = thun.
von (verschieden ausgedrückt:) durch na, durch ne (Nachsilbe des Verbs), durch das Verb wa kommen von, durch a (ba, la, ma, nya):
ich bekam ein Buch von ihm na kusi kalati na mo;
nimm ihm (von ihm) seine Flinte noṅgone mo ṅgadi;
ich komme von Bonebela na mawa o Bonebela;
ich gehe von Bonaku nach Bonamandone na ma-wa o Bonaku o ala o Bonamandone;
der Hund von meinem (meines) Herrn mbo a saṅgo am.
vor (= im Angesicht) o boso;
vor ihm o boso bao (örtlich);
vor dem Haus o boso ba ndabo;
vor 3 Tagen o tomba sulalo
oder: o sulalo i tombi;
vor Angst sterben wo onyola boṅgo;
voran, voraus o boso;
voraus-gehen ala o boso;
vorbei-gehen tomba, —i.
Vorderseite boso;
Vorderteil (eines Schiffes) ndeṅge.
Vorfahren (*pl.*) ba-mbambe.
vorgestern su-ba (i tombi).
vorhanden sein be, ukea;
nicht v. sein titi.
vorher sele (Zeitwort).
vor-lesen laṅgea.
vormals pond'a kwaṅ.
Vormund, *m.* (Pfleger) muboṅgwedi.
vorn o boso.
vornehm mbwaṅ (reich).
Vorschlag, *m.* muano.
Vorschrift, *f.* mbenda.
vorsichtig sein tata nyolo;
Vorsicht, *f.*
Vorsteher, —, *m.* saṅgo.
Vorteil, *m.* museṅ.
vortrefflich = sehr gut.
vorüber-gehen tomba, —i.
vorwärts o boso; onyolo!
vor-ziehen tondi ... buka ...;
ich ziehe dieses Tuch jenem vor na tondi din dibato buka dine;
Vorzug, *m.*
vorzüglich = sehr gut.

W

wach epenye;
wachen (2) be penya; ja epenye;
Wache, *f.* epenye; mutateri;
wachsam; Wächter, *m.* mutateri;
be-wachen tata;
auf-wachen, erwachen umwe.
Wachs, *n.* (sera).
wackeln (2) soa, sou; toṅgulane.
Wade, —n, *f.* dibuṅga, ma—.
Waffe, —n, *f.* eyei a bwemba.
Wage, —n, *f.* dimene;
wägen, o, o mene, men.

Wagen, —, *m.* (kuṅga-maṅguru).

wählen (2) poso, —i;
Wahl, —en, *f.*

wähnen (2) = glauben oṅgele;
Wahn, *m.*;
Wahnsinn, *m.*; wahnsinnig njou.

wahr, Wahrheit, *f.* mbale; wahrhaftig a mbale; wahrlich na mbale, ewie; wahrnehmen seṅga, ene; Wahrsager, *m.* mot'a-ṅgambi; wahrscheinlich ponda-po.

währen (2) = dauern; der Krieg währte 7 Jahre bila b'indi mbu 7 od. be jai mbu 7; während ich schrieb, ... ke ne onyola tila, ...

Waise, *m.* u. *f.* —n nyue.

Wald, ¨—er, *m.* eyidi, be— (im Gegensatz zu mundi; „Busch"); eyaṅ, be— behufs Anbau abgebranntes Stück „Busch"; etika Wildnis, unbebautes Land; mbutu Dickicht mit Hochwald; ṅgwele verwildertes Ackerland; uma-ṅgonya Wüste, Öde.

Walfisch, —e, *m.* njonji.

Wall, ¨—e, *m.* langer Erdhügel zur Verteidigung aufgeschüttet; Wallgraben mbéa.

wallen(2) = wandern; Wallfahrer, *m.* Wallfahrt, *f.* (zu einem heiligen Ort).

Walroß, —rosse, *n.* nyai a maṅga.

wälzen (2) wuṅgulane;
Walze, —n, *f.* elondo, be—; (unterlegte Hölzer).

Wand, ¨—e, *f.* edima, be—;
leichte Mattenwand edipedipe.

wandeln(2) daṅgwa, —o; Wandel, *m.*

wandern (2) = (zu Fuß) reisen;
auswandern bumwa, —o;
Aus-, Einwanderung mbumwa.

Wange, —n, *f.* lama, ma—.

wann? o njika ponda?

Wärme, *f.* warm mbidimbidi;
Hitze, *f.* eyididi; warmes Wasser madiba ma wea; warm werden baba, —i; wärmen (2) (Speisen, die Hände) babise; sich wärmen (am Feuer, in der Sonne) olo, i—.

warnen (2) = abraten von ... omele; (verbieten baṅgane); Warnung, *f.*

warten (2) tata, —i; auf jem. —, jem. erwarten eṅgele;
erwarten = hoffen pite;
einen Kranken warten pepele, boṅgwa; Wärter, *m.* mutateri.

warum? onyola nje?

Warze, —n, *f.* njunjube.

was? nje? was auch immer to nje;
was für ein njika.

waschen, u, a òa, ou;
sich — (teilweise) oe; s. baden;
Wäsche, *f.* Wäscherin, *f.*

Wasser, *n.* madiba; warmes — madiba ma wea; kaltes — ma mulologo; wässern (2), bewässern; verwässern sapwise.

weben, o, o loṅga, —i.

wechseln(2) weṅgisane; (aus-wechseln, verwechseln); Wechsel, *m.*
Wechsler, *m.* (Geldwechsler).

wecken (2) (auf—, er—) umwele.

weder ... noch to ... to, mit si darnach.

weg! asumwe! tindame!
—gehen asumwe; —jagen paṅga;
—nehmen sumwa, —o;
—werfen pimba, —i.

Weg, —e, *m.* ṅgea (*pl.* maṅgea od. ṅgea).

wegen, (*prp. c. gen.*) onyol'a ...;
deinetwegen onyol' aṅgo.

Weh, *n.* sese;
weh thun bola sese;
wehklagen ea mbembe;
Wehmut, *f.* ndutu.

wehen (2) (vom Wind) der Wind weht stark ṅgo nye bwambi.

wehren (2) (*c. dat.*) bangane; eka, —i.

Weib, —er, *n.* mūto, bīto;
Weibchen (bei Tieren) modi, mi—;
weiblich.

weich werden bobo;
weich sein bobi;
(vom Fleisch, Speisen) bea, bei;
Weichheit, *f.*; Weichling, *m.*

weichen, i, i tindame; timba mbusa.

weiden (2) (von Schafen, Vieh) (*intr.*) da bewudu; (*tr.*) dese;
Weide, —en, *f.* sanj' a bewudu.

weigern (2) sich banga, —i;
einem andern ver— bangane.

weil ebanja, onyola na.

Wein, —e, *m.* (Palmwein) mao.

weinen (2) ea mbembe.

Weise, —n, *f.* ka, nyai;
auf diese Weise ninka.

Weise, —n, *m.* mot'a-dibie;
weise (*adj.*); Weisheit, *f.* dibie.

weiß werden, sein sanga, —i;
Weiße, —n, *m.* mukala, ba—,
munanga, ba—.

weisen, ie, ie, an—, be—, unter— lee;
ab— bangane; aus— panga;
zu— bola; Weisung geben anea.

weit, Weite, *f.* etum; weiten, ausweiten
= weit machen koko; tinda;
weiter! onyolo!

Weizen, *m.* (= Korn mbasi).

welcher, e, es? njika mo?
rel. nu, ni ... s. Gram. § 48.

welken (2) anja, anji.

Welle, —n, *f.* ewudi, be— (mit Kamm);
emune, be— (Woge, ohne Kamm);
wellig; Wellblech, *n.* ebenye, be—.

Welt, —en, *f.* wase.

wenden (2) (auch wandte, gewandt)
atele; Wendung, *f.*

wenig, Wenigkeit, *f.* son, sonan.

wenn (*conj.*) yetena, te, ke (Gram. § 60).

wer? nja? wer auch immer to nja.

werden, wurde, geworden; wirst, wird
be, timba be;
werden als Hilfszeitwort mende.

werfen, a, o ongwa, —o.

Werk, —e, *n.* ebolo, be—.

Wert, —e, *m.* mususedi;
wert: das Buch ist 3 Mk. wert
kalati e m'anda mark malalo;
wieviel ist das Tuch wert? din
dibato di m'anda ne e?
wertvoll (lambo la) tiki.

Wesen, —, *n.* = 1) lebendes Wesen,
ein Mensch, Tier 2c.;
2) Art ka, bedemo.

weshalb? = warum? onyola nje?
= deshalb onyola ninka.

Westen, *m.* mbenge; westlich.

Wette, —n, *f.* penda; wetten (2)
dinga penda; Wettrennen, —
rudern, *n.* pembisan, ana pembisan.

Wetter, *n.* es ist (heute) schönes —
bunya bo doli; trübes —, Regenwetter, (Gewitter, *n.* = Regen mit
Blitz und Donner); Witterung, *f.*;
wettern (2) toise.

wetzen (2) eba, —i; Wetzstein, *m.* jebo.

Wicht, —e, *m.* kleiner Mensch ibombe.

wichtig: eine —e Sache mom ma lambo.

wickeln (2) kaka, —i.

Widder, —, *m.* mom ma mudongi.

wider = gegen; widerfahren *c. dat.*
= begegnen (ein Unglück).
Widerhall, *m.* mumban; widerreden, widersprechen; widerstehen.

wie, gleichwie ka, biana; wie? nje?

wieder pe te; wiederholen kwala pe te;
wieder-sehen ...

wiegen, o, o (schwer sein) dila, dili.

Wiese, —n, *f.* sánjà.

wieviel beninga, baninga, mi—,
ma—, lo—, ininga.

wild sein kwanya, kwany;
Wilde, —n, *m*. Wildnis, *f*. etika.
Wille, *m*. jemea;
willig (= mit Willen, gerne).
einwilligen (2) emea, —edi.
wimmeln (2) ita, iti. Gewimmel, *n*.
wimmern (2) ea mbembe. Gewimmer, *n*.
Wimper, —n, *f*. nyo̱ a miso̱.
Wind, —e, *m*. See— ṅgo̱;
Sturm— mùdi; (Land— dibo̱ṅgo̱).
Windel, —n, *f*. esuṅgu a dibato.
winden, a, u (empor—) oma, —i;
von Pflanzen yo̱mbo̱, —i.
Winde, —n, *f*.
Winkel, —, *m*. tóṅgo, ma—.
winken (2) *c. dat*. bele̱ na maa; po̱le̱.
Winter, —, *m*. (Regenzeit) epupa.
winzig = sehr klein.
Wipfel, —, *m*. (eines Baumes) sasa
(a bwele).
wir biso̱.
Wirbel, —, *m*. etia, be—.
wirken (2) bola (ebolo). Wirkung, *f*.
Werk, —e, *n*. ebolo.
wischen (2) tuta, —i. Wischtuch etutan.
wissen, wußte, gewußt, weiß bia, bi.
wittern (2) (von Tieren) numbise̱le̱.
Witwe, —n, *f*. —r, *m*. mukusa, mi—.
wo? o ue̱ e? —hin? —her? o ue̱ e?
Woche, —n, *f*. (woki).
Woge, —n, *f*. emune̱, be—;
ewudi, be—.
wohl bwam; lebe wohl! dia bwam!
(daṅgwa bwam!)
wohnen (2) ja, jai.
Wohnsitz, *m*.; bejedi, boja;
Wohnung, *f*. ndabo, mboa.
Wolf, ⸗e, *m*. ein wildes Tier (großer
Hund).
Wolke, —n, *f*. diwindi, ma—.
Wolle, *f*. = Haar des Schafs nyo̱
a mudo̱ṅgi.
wollen (*adj*.) = von Wolle.
wollen (2) ich will pula, —i;
emea, —edi; to̱ndo̱, —i.
womit na nje?
Wonne, *f*. munye̱ṅge̱.
Wort, —e, Wörter, *n*, eyala, be—.
Wortwechsel, *m*. mutaṅgo, mi—.
wühlen (2) = graben pula, —o.
Wunde, —n, *f*. ebaṅgo, be—;
verwunden ke̱ ebaṅgo.
wundern (2) sich nyaka, —i.
Wunder, —, *n*. manyaka.
wünschen (2) pula, —; to̱ndo̱, —i.
Wunsch, ⸗e, *m*. mpuli.
Würde, —n, *f*. edube.
Würfel, —, *m*. ebaṅga, be—;
würfeln (2).
würgen (2) kwe̱ ... itaba.
Wurm, ⸗er, *m*. eko̱ṅko̱ṅ, be—;
Eingeweide— mulo̱mbi, mi—.
Wurst, ⸗e, *f*. mutoko, mi—.
Würze, —n, *f*. ndoṅgo (Pfeffer)
würzen (2).
Wurzel, —n, *f*. muaṅga, mi—.
Wüste, —n, *f*. uma-ṅgonya wüste.
Wut, *f*. pidi; wüten (2);
Wüterich, *m*. mot'a njo.

Z

Zacken, —, *m*. soṅga; zackig.
zagen (2) bwa bo̱ṅgo̱; zaghaft; verzagen.
zäh = was nicht leicht reißt od. bricht.
Zahl, —en, *f*. muso̱ṅgi, mi—;
zählen (2) so̱ṅge̱le̱.
zahlen (2) saua, sauo;
bezahlen;
Zahlung, *f*. musauedi.

zahm werden, sein lokomea, —edi; kolongone bato;
zähmen (2) = zahm machen.

Zahn, ̈—e, *m.* songa, ma—.
Zahnbürste, —n, *f.* sísako;
Zahnlücke, —n, *f.* bwena.
zahnen (2) (von Kindern) kusa masonga.

Zange, —n, *f.* dia l'eyei.

Zank, *m.* mutango;
zanken (2) tanga mutango.

Zapfen, *m.* du, madu.

zappeln (2) (souse nyolo).

zart sein bobo, —i.

Zauber, *m.* Zauberei, *f.* ngambi.
Zauberer, Wahrsager, *m.* mot'a-ngambi; Zaubermittel ebang'a-ngambi; zaubern (2).

zaudern (2) = zögern = nicht schnell thun, noch nicht thun.

Zaun, ̈—e, *m.* koto; ein=, umzäunen dingele na koto; dinga koto (o monda).

zechen (2) = trinken; Zeche, —n, *f.* = Rechnung für Getrunkenes.

Zehe, —n, *f.* mune, mine ma muende.

zehn dom.

zehren (2), ver— da; Zehrung, *f.* da.

Zeichen, —, *n.* eyemban (eyemblan).
zeichnen (2) duta, —i (ein Bild), maka, —i (mit Erkennungszeichen versehen) (engl.).
Zeichnung, —en, *f.* edingedinge.

zeigen (2) lee.
Zeiger, —, *m.* (einer Uhr) dia, maa.

Zeile, —n, *f.* (in einem Buch) muemba, mi—.

Zeit, —en, *f.* ponda; ebe, bebe;
zeitig = zur rechten Zeit.

Zelle, —n, *f.* tun nisadi.

Zelt, —e, *n.* munoko, mi—.

Zentner, —, *m.* = 100 Pfund.

zerbrechen (*tr.*) bwa, bwedi;
búa, buedi;
(*intr.*) bwea, —edi; búea, —edi.

zerfallen nyama.

zerfetzen (2) (*tr.*) nyaua, —o;
(*intr.*) nyauea, —edi.

zerreiben sia.

zerreißen (*tr.*) nyaua, —o;
(*intr.*) nyauea, —edi.

zerschlagen bwa.

zerschneiden ke.

zerstören (2) nyamse, bulele.

zerstreuen (2) muasele.

zertreten dakea, —edi.

zertrümmern nyamse, bwa, bulele.

Zettel, —, *m.* dipapa la kalati.

Zeug, *n.* = Tuch (dibato, ma—).

Zeuge, —n, *m.* mbon;
zeugen = Zeuge sein be mbon.
Zeugnis, *n.* mbon.

zeugen (2) = erzeugen ya, yai.

Ziege, —n, *f.* mbodi.

ziehen, zog, gezogen duta, —i;
Zug, ̈—e, *m.* (= lange Reihe von ...) nduta.

zielen (2) soke, leke (ngadi).
Ziel, —e, *n.*

ziemen (2) sich, geziemen: es geziemt sich e angamen.

zieren (2) = schmücken (dolise, botise).

Ziffer, —n, *f.* musongi, mi—.

Zimmer, —, *n.* tun.

Zimmermann, *m.* mot'a-uedi.

zimmern (2) (pongo).

Zink, *n.* (ein Metall).

Zinn, *n.* (ein Metall).
Zink= od. Zinngeschirre ekwem, be—.

Zipfel, —, *m.* (eines Tuchs) tóngo, ma—.

Zisterne, —n, *f.* (= Brunnen) tòngo.

zögern (2), verzögern tonse.

Zögling, —e, *m.* mokweli, bokweli.
Zoll, ‥e, *m.* bowe̱n;
verzollen (2) saua bowe̱n.
Zopf, ‥e, *m.* mpenda.
Zöpfe flechten, o, o penda mp.
Zorn, *m.* pidi; zornig sein bwa pidi;
zürnen (2) *c. dat.* bwea ... pidi.
zu na, o; komm zu mir ya na mba;
ich gehe zu ... na m'ala o mboa ...
die Thüre ist zu jo̱mbe̱ di kwedi,
di kukam.
zu-bereiten (2) boṅsane̱.
zu-decken (2) kurumane̱.
zu-hören (2) seṅgane̱, le̱ke̱ toi.
zu-lassen ese̱le̱.
zu-machen (2) kuke̱.
zu-nehmen kola, —o.
zu-sagen (2) emea, dia dikaki.
zu-stoßen: es ist mir etw. zugestoßen
lambo di poyedi mba.
zu-tragen, sich = geschehen bolane̱.
zu-trauen dube̱; Zutrauen haben.
zu-treffen be̱ nika.
züchten (2) (Tiere) dese̱. Zucht, *f.*
züchtigen (2) = strafen ko̱kise̱.
zucken (2) soa, sou.
Zucker, *m.* bo̱mba; —rohr, *n.* mukoke̱.
zuerst sein, — thun se̱le̱; der erste
nya boso; zum erstenmal ṅged'a boso.
Zuflucht, *f.* diwutamea.
zufrieden sein = keinen weiteren Wunsch
mehr haben. Zufriedenheit, *f.*
Zug s. ziehen.
Zukunft, *f.* die Zeit, welche kommt.
zuletzt o sukan; der letzte sein sukane̱.
zünden (2) mo̱te̱le̱ (anzünden).
Zündholz, *n.* eboṅgo a wea.
Zündhütchen, *n.* ekoto a ṅgadi.

Zunge, —n, *f.* eyeme, be—.
zupfen (2) ab—, aus—, zer— tuma,
tum.
zürnen (2) bwa pidi; liṅga, —i;
einem zürnen bwane̱ moto pidi.
zurück o mbusa; —geben timbise̱le̱.
—gehen timba mbusa.
zusammen-kommen ko̱to̱ne̱.
Zusammenkunft, *f.* ndoṅgame̱n;
zusammen-treffen doṅgame̱ne̱, bomane̱.
zuvor = zuerst, jem. (*dat.*) —kommen
se̱le̱ po̱.
zuwege = zu stande (bringen) bo̱le̱.
zuwider = entgegen.
Zwang, zwängen s. zwingen.
zwanzig muaba.
zwei beba (baba, mi—, ma—, lo—;
iba); zweierlei nyai iba,
zweifeln = nicht glauben (si dube̱),
Zweifel, *m.* penda; Zweifler, *m.*
Zweig, —e, *m.* mukanjo, mi—;
abzweigen.
Zwerg, —e, *m.* ibombe.
zwicken (2) bamtane̱.
Zwieback, —e, *m.* ewolo, be—(Hartbrot).
Zwiebel, —n, *f.* jaṅga, maṅga.
zwiefach, zweifach ṅged' iba.
Zwietracht, *f.* bosiṅga; zwieträchtig.
Zwillinge, *m.* (*pl.*) mawasa.
zwingen, a, u nyakisane̱; Zwang, *m.*
zwängen (2) sich durch ein Loch
zwängen pikimea (o dipo̱ndi).
Zwirn, *m.* musiṅga.
zwischen o teten a;
dazwischen o teten ao.
Zwist, *m.* mutaṅgo, ewe̱nji;
Zwistigkeit.
zwölf dom na beba.

Nachträgliche Bemerkungen zu der Sprachlehre.

Zu § 14. 16. 28: Die Klasse 11 u. 12 ließe sich besser als 9a und 10a bezeichnen.

Zu § 48: Vor den relativen Fürwörtern oder Sätzen sollte kein Komma gesetzt werden.

Zu § 60: „ná (Mittelton) = folgendermaßen" könnte füglich mit „sagend" erklärt, und „na daß" dürfte auch stets mit dem Hochtonzeichen versehen werden zu rascherer Unterscheidung von „na und, mit, bei," und von „na ich."

Das Wörtchen „te̱ wenn" (hinter dem Zeitwort stehend) läßt sich übersetzen oder erklären mit „etwa", z. B. ye-te̱-na o kusi te̱ lambo „es=ist=etwa=daß" du erlangtest etwa die Sache = wenn (od. falls) du die Sache bekommen hast. — Es ist wohl verwandt mit te̱ irgend einer, jeder (§ 50; bunya te̱ ist weniger bestimmt als bunya na bunya).

Zu § 91. 92: Das Suffix no̱ läßt sich, von dem Verb getrennt, auffassen als ein auf den ganzen Nebensatz oder einen darin enthaltenen Begriff zurückweisendes Deutewörtchen (als eine Partikel, relativ und demonstrativ oder rückbezüglich und hinweisend zugleich) und ist mit „der, die, das, da, dann, damals" annähernd zu verdeutlichen. Es steht, wie te̱, pon (einmal) und oft auch pe̱ (§ 60), gleich hinter dem Verb, vor dessen Ergänzungen; z. B.:

Ni ponda na loṅgi no̱ ndabo am jene Zeit, ich baute damals Haus von mir, = zur Zeit als ich mein Haus baute.

Nje o ma-po̱ngo̱ no̱ o uan? was du bist=machend da allhier (an dieser Stätte)? was machst du da?

Kalati na boli no̱ oa, mo̱ so̱? Buch ich gab da (dasselbe) dir, es wo? wo ist das Buch, das ich dir da(mals) gab?

Ewondo nde di ma-ke̱ne̱ no̱ bwele Axt ists wir fällen= damit Baum, die Axt ist (das), womit wir den Baum fällen.

Erklärung von Abkürzungen.

acc. Accusativ, Wenfall.
adj. Adjektiv, Beiwort, Eigenschaftswort.
adv. Adverb, Umstandswort.
betr. betreffend.
bezw. beziehungsweise, oder.
c. cum mit.
conj. Konjunktion, Bindewort.
dat. Dativ, Wemfall.
dem. demonstrativ, hinweisend.
engl. englisch.
etc. etcetera ꝛc. und so weiter.
etw. etwas.
f., *fem.* feminin, weiblich (die).
gen. Genetiv, Wesfall.
Gram. Grammatik, Sprachlehre.
inf. Infinitiv, Nennform.
interj. Interjektion, Ausrufwort.
intr. intransitiv, ziellos.
jem. jemand.
m. maskulin, männlich (der).
n. neutrum, sächlich (das).
Nr. Nummer.
od. oder.
pass. Passiv, Leideform.
perf. Perfekt, Vergangenheit.
pers. Person (des Fürworts).
pl. Plural, Mehrzahl.
poss. possessiv, zueignend.
prp. } Präposition, Vorwort,
präp. } Verhältniswort.
pron., *pr.* Pronomen, Fürwort.
rel. relativ, bezüglich.
s. siehe.
sing. Singular, Einzahl.
subst. Substantiv, Hauptwort.
tr. transitiv, zielend.
u. und. u. s. f. und so fort.
u. s. w. und so weiter.
v. Verb, Zeitwort.
vgl. vergleiche.
z. B. zum Beispiel.

III.92.600.—L. Reinhardt, Buchdruckerei, Basel.